

Klosterannalistik oder Apologie? Die Ephemerides des Abtes Johann Christoph Raittner († 1590) von Weingarten (Teil II)

von Thomas Hölz — Tübingen

Anno 1543

39^r

Januarius

Nihil.

Februarius

Nihil.

Martius

Den 18 ist der Ornat von der Herzogen von Wirtenberg us
Baiern¹ alher gebracht worden.

Apprilis

Den 12 ist F. Joannes Hablize² und Conradus Lang³ uff die
Schul gen Ottopeiiren⁴ zogen, so von dem Orden erhalten.

-
- 1) Herzogin Sabine von Württemberg* hielt sich seit 1537 in München auf. Das Geschenk verwundert, da sie sich noch 1540 in größten Geldschwierigkeiten befand; vgl. Sauter 339.
 - 2) Von Elchingen aus gelobt Johannes Hablize* (W) am 28. Nov. 1545 dem Abt gegenüber fleißiges Studium; vgl. Blarer I 533 f.
 - 3) Ein Conrad Lang ist in den NZ für 1546 als Amtmann angegeben; bei Lindner, Weingarten, nicht erwähnt.
 - 4) An der Gründung der Schule waren die Klöster Zwiefalten, Weingarten, Ochsenhausen, Wiblingen, Kempten, Isny, Donauwörth, Ottobeuren und Elchingen beteiligt. Sie wurde am 28. Jan. 1543 eröffnet, mußte aber wegen Schwierigkeiten zuerst nach Mengen, 1544 schließlich nach Elchingen verlegt werden, wo sie während des Schmalkaldischen Kriegs am 16. Okt. 1546 geschlossen wurde. Zu Schule, Studienplan und Lehrkräften vgl. Nägele, Schulwesen II 783 ff.; Sägmüller J., Das philosophisch-theologische Studium innerhalb der schwäbischen Benedikti-

Maius

Den 9 hat Abbt Gerwickh sein proposition zu Dilling den Othoni Thruchsessen⁵ thang pro episcopatu Augustensi.⁶

Den 10 ist obgemelter Ottho Bischoff zu Augspurg erwält worden.

Junius

Den 5 ist Abbt Gerwickh in causa differentiarum rusticarum zu Rinckhenweiler⁷ gewesen.

Den 6 zu Blizenreitt⁸ eandem ob causam.

Den 12 hat Abbt Gerwickh zu Kisleckh zwischen den zwaiien bruder von Schellenberg⁹ gehandelt und sindt alle span uffgehöbt worden.

*Julius*39^v

Den 13 ist Abbt Gerwickh von Weingarten zu der Römischen kais. Mai. [gen] Kempten zogen.¹⁰

Den 15 ist ihr Mai. zu Kempten ankommen und Abbt Gerwickh gratiosissime salutavit.¹¹

Den 16 hat ihr Mai. das Juramentum von denen von Kempten ingenommen.¹²

Den 17 ist Abbt Gerwickh mit ihr Mai. uff Fissen zu zogen.

nerkongregation im 16. und 17. Jh. (ThQ 86, 1904, 161–207) 163 f.; Zoepfl, Otto-beuren 534 ff.

- 5) Otto Truchseß von Waldburg*.
- 6) Abt Gerwig und Hugo v. Montfort* waren als kaiserliche und königliche Kommissare bei der Wahl zugegen und gaben Otto v. Waldburg ihre Unterstützung; vgl. Zimmerische Chronik III 413–419; Blarer I 463 f.; Zoepfl, Augsburg 190 f.
- 7) Ringgenweiler (Zogenweiler, Horgenzell/RV) war alter Besitz der Klöster Petershausen und Weingarten (seit 1284); vgl. BW 767; OAB Ravensburg 242.
- 8) Blitzenreute (Fronreute/RV) war 1404 durch Kauf von Ulrich v. Hoerningen an Weingarten gekommen und bildete ein eigenes Klosteramt; vgl. BW 687; OAB Ravensburg 173 f.
- 9) Die Herren von Sch. gehörten seit 1531 dem Ritterkanton des Hegau an, sie residierten in Kisllegg (RV), das sich schon seit 1300 in ihrem Besitz befand; vgl. Kindler II 195.
- 10) Blarer war am 7. Juni 1543 durch den Kemptener Abt Wolfgang v. Grünstein* vom baldigen Erscheinen des Kaisers informiert worden; vgl. Blarer I 470.
- 11) Um 20 Uhr hielt der Kaiser in vollem Ornat mit 2000 Pferden seinen Einzug, das Nachtlager nahm er in der Abtei; vgl. Haggenmüller II 21.
- 12) Die Huldigung der Bürgerschaft fand um 8 Uhr morgens vor dem Rathaus statt; dto. II 22.

Den 21 in Ulma hat Abbt Gerwickh gnedigste audienz gehabt und expedition beij der Röm. kais. Mai. und also salutatio Caesarea iterum a suo Maiestate recessit versus Weingarten.¹³

Augustus

Den 13 zu Wangen vor Landtgericht in beij sein Abbt Gerwickh und ander herren hat her Ulrich Baro a Walpurg¹⁴ renunciirtt.

September

Altorfer Wald Den 10 ist der obervogt zu Waltzse mit denen von Ravenspurg beij Abbt Gerwickh zu Weingarten gesein in causa Altorffer Waldtz und Inschläg.

Dankenschweiler Den 12 ist zu Dankenschweiler¹⁵ und des gotzhaus gitter von trib und tratt wegen ein gespan gesein.

Den 17 ist ein praelatentag zu Leutkirch gewesen.¹⁶

Den 29 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uszogen uff Speir zu zu der Visitation.¹⁷

October

40^r

Den 5 ist Abbt Gerwickh zu Speir ankhummen und sich den kaiserlichen Commissariis praesentirt.

November

Nihil.

13) Bei Grönenbach (südlich Memmingen) hatte Blarer bereits mit Karl V.* gesprochen und ihn bis Ulm begleitet, wo er sich bis zu dessen Abreise am 28. Juli aufhielt. Konkrete Ergebnisse hat er nicht erzielen können, doch er hoffte, vom Kaiser Briefe zu erhalten, »die danocht gelts moechten wert sein«, Blarer I 471. Zu seinem ersten Besuch war der Kaiser am 18. Juli in Ulm eingezogen; vgl. Sebastian Fischers Chronik 118 f.

14) Ulrich von Waldburg*. Wegen seiner geistigen und körperlichen Schwäche konnte er dazu bewegt werden, gegen ein Leibgeding auf die ererbten Güter zu verzichten; vgl. Vochezer II 786 f.

15) Danketsweiler (Horgenzell/RV) war einst Stammsitz der Herren von D., die 1400 das Ravensburger Bürgerrecht annahmen und 1444 die Herrschaft an das Seelhaus zu Ravensburg verkauften; vgl. BW 764 f.; OAB Ravensburg 209 f.

16) Gegenstand der Gespräche war die Vertretung der Prälaten auf dem Reichstag in Speyer; vgl. Blarer I 475 f., 478.

17) Der Kaiser hatte Blarer auf den 2. Okt. 1543 nach Speyer bestellt. Die Arbeit zog sich dort bis Dezember hin; vgl. dto. I 473 f.

December

Den 12 hütt in Spira handt die protestirend sich a consilio
abzogen oder absentiret.

Den 14 in Spira cum Judicio Camerae ist das negotium zu ihr
Mai. zu schicken beschlossen worden.

Den 16 ist Abbt Gerwickh von Speir uff Weingarten zogen.¹⁸

Et sic est finis anni 1543

18) Er bekam nur 14 Tage Urlaub und allein »auf dringende Bitte«; anschließend hatte er wieder in Speyer zu erscheinen; vgl. Blarer I 474 f.

Anno 1544

40^v*Jannuarius*

Den 23 ist Abbt Gerwickh versus Spiram ad commitias imperiales zogen.¹

Den 30 ist die Römische kais. Mai. gen Speir ankhummen.²

Februarius

Den dritten hat Abbt Gerwickh ihr Mai. ex parte dominorum praelatorum sampt Doctor Jacob Kessenring angeredt.³

Den 8 ihr Mai. Abbt Gerwickh abermals seiner gescheffte halber angeredt.

Den 20 hat die Römische kais. Mai. die proposition des Reichstages fürbringen lassen, beij welchem auch gewesen Caesarea Maiestett.⁴

Den 29 hat Abbt Gerwickh seliger zu Speir zu gast gehalten Regiae Maiestatis et Ducorum Bavariae consiliarij et oratores una cum 4^{or} cantoribus Caesariae Maiestatis.

Martius

Den 13 hat Abbt Gerwickh Regiam Maiestatem⁵ angeredt in suis negotiis.

Den 17 hat Abbt Gerwickh abermal ihr Maiestet underdenigst angeredt seiner negotien halber.

-
- 1) Am 2. Jan. 1544 war er vom Kaiser aufgefordert worden, den Reichstag zu besuchen; vgl. dto. I 478, Anm. 1.
 - 2) Vgl. Speyer. Geschichte der Stadt Speyer 1–2, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1982, I 528 ff.
 - 3) Auf dem Prälantenag zu Leutkirch am 15. Jan. 1544 hatten Blarer und Dr. J. Kessenring den Auftrag zur Vertretung der Präläten erhalten; vgl. Blarer I 478.
 - 4) Bei den Beratungen sollte es gehen um eine wirksame Türkenhilfe, die Glaubensfragen und die Unterstützung des Kaisers im Kampf gegen den französischen König - am 12. März 1544 wurde dieser von den Reichsständen zum »gemeinsamen Feind der Christenheit und der Deutschen Nation« erklärt, s. o. s. d. 30. Jan.; vgl. Cardauns L., Von Nizza bis Crepy. Europäische Politik in den Jahren 1534 bis 1544 (BPHIR 15), Rom 1923, 317.
 - 5) Ferdinand I.*

Apprilis

- Den 8 hat Abbt Gerwickh ihr Mai. confessorium angeredt.
 Den 11 ist Mein lieber Vatter selig⁶ zu Abbt Gerwickh seligen
 gen Speir khummen.
 Den 23 hat der Herzog von Braunschweig uffentliche audienz 41^r
 [erhalten].^{a7}
 Den 25 handt ^bdie steiindt des Reichs^b Regiae Maiestati contra
 Landtgericht in Schwaben supplicationem übergeben.⁸

praefectura
Suevica

Maius

- Den 5 hat ihr Maiestet die lehen dem Administratori Brussiae⁹
 gelihen.

Junius

- Den 10 ist zu Speir der abschidt des Reichstags beschlossen,
 verlesen und publicirt worden,¹⁰ auch den selbigen tag die
 Röm. kais. Mai. von dannen zogen.
 Den 14 ist Abbt Gerwickh von Speir hinweg zogen.

Julius

- Den 6 hat Abbt Gerwickhs seligen Caplan Gallus
 Koltzschmidt¹¹ zu Weingarten die erst meß [gehalten].^c

a Partizip wurde wohl von R. vergessen.

b-b Von R. sekundär eingetragen über gestrichenem *die umsessn der Landtvoogtej*.

c Unleserliches gestrichenes Wort

6) Hans Raittner* (F).

7) Herzog Heinrich II. von Braunschweig-Wolfenbüttel* war 1542 vom Kurfürsten v. Sachsen und dem Landgrafen v. Hessen aus seinem Herzogtum vertrieben worden. Dies war sicher der Anlaß, auf dem Reichstag um Hilfe zu bitten. Am 14. Mai beurkundete er darauf den verschiedenen Ständen gegenüber den Empfang von 9280 rhein. Gulden; vgl. Blarer I 483, 522.

8) Die Stände beanstandeten Übergriffe von Landvogtei und Landgericht; vgl. dto. 481 f.

9) Wolfgang Schutzbar, gen. Milchling (* ca. 1490, † 11. Febr. 1565), aus althessischem Adel, 1529 Landkomtur der Ballei Hessen, 17. Apr. 1543 Hochmeister, versuchte bis zum Tod, das säkularisierte Herzogtum Preußen für den Deutschen Ritterorden wieder zurückzugewinnen; vgl. ADB 33, 136 f. (Reimer).

10) Vgl. Koch 495–517.

11) In den NZ 1546–59 als Kaplan verzeichnet, 1546–51 zusätzlich als »Herr von der Orgel«; gestorben am 9. Juli 1562 (s. u. fol. 69^v). Die Kapläne waren Weltpriester, die zur Einlösung der mit Pfründen versehenen Meßverpflichtungen vom Kloster angestellt wurden; vgl. Reinhardt, Restauration 103 ff.

Augustus

Den 14 hat der Landtvogt¹² mit Abbt Gerwickhen gessen und
der spänen halber miteinanderen geredt.

Den 30 ist Abbt Gerwickh uff den geraistag gen Ulm zogen.¹³

*September*41^v

Nihil omnia.

October

Den 5 hat Abbt Gerwickh ein garten kaufft im stadt von
Michel Finger¹⁴ per 230 fl.

November

Nihil.

December

Den 8 hat der Landtrichter¹⁵ zu Weingarten iudicialiter
abgeschlagen die Remission in causa simplicis citationis.

Et sic finitus annus 1544

12) Hans Wilhelm von Laubenberg*.

13) Der Kreistag (Ende am 5. Sept. 1544) beschäftigte sich mit den auf dem Reichstag bewilligten Hilfgeldern und den Übergriffen des Landgerichts. Blarer (neben dem Abt v. Marchtal Vertreter der Prälaten) war Mitglied eines Ausschusses, der die Gravamina des Kreises für eine auf 1. Okt. in Worms anberaumte Versammlung von Gesandten aller Kreise zusammenstellen sollte; vgl. Wegelin I 348; Laufs, Kreis 199–207.

14) Michael Fincker, Bürger zu Konstanz; vgl. Blarer I 450 f., II 53, 484 Anm. 2; Kindler I 355.

15) Caspar Klöckler*.

Anno 1545

42^r*Jannuarius*

- Den 11 ist in episcopum ^ain Cura^a zu Märspurg consecrirtt worden.¹
- Capella Ravensburgensis Den 12 hat Abbt Gerwickh selig mit dem Bischoff zu Constanz tractirt der Caplaneien halber² zu Ravensburg.
- Capella Ravensburgensis Den 31 hat Abbt Gerwickh concordirt ex parte suae Caplaniae in Ravenspurg mit dem Decano in Wolpertschwendj.³

Februarius

Nihil.

Martius

Den 4 sindt zu Weiler 3 heisser verbrunnen.

a-a Von R. eingefügt.

- 1) Lucius Iter, Bischof v. Chur († 4. Dez. 1549), war am 5. Okt. 1541 gewählt worden. Die Konsekration wurde durch Bischof Johannes v. Konstanz unter Assistenz von Abt Gebhard Dornspurger v. Petershausen (1526–56) und Blarer vollzogen; vgl. *Helvetia Sacra*, I/1 (red. v. A. Bruckner, Bern 1972), 494 f. (W. Kundert); Gulik-Eubel III 183; Reinhardt, Weeze 108.
- 2) In Ravensburg blühte das Benefizienwesen, etwa 25 Kapläne saßen auf Pfründen. Blarer nahm für sich das Präsentationsrecht in Anspruch, wenn eine der etwa 13 Kaplaneien der dem Kloster inkorporierten Liebfrauenkirche zu besetzen war. In Streitigkeiten innerhalb des Klerus, bei denen es um die finanzielle Benachteiligung der Pfarrhelfer durch die Kapläne ging, griff der Magistrat Ende 1544 ein und erwog, den ganzen Klerus unter die städtische Aufsicht zu stellen. Bei dem Gespräch am 12. Jan. 1545 waren auch Bürgermeister Bartholomäus Hensler, Stadtschreiber Gabriel Kröttlin und Konrad Täschler beteiligt; vgl. Hofacker 92 f.; Müller 17 ff.
- 3) Wolpertschwende (RV), Ravensburger Spitaldorf; vgl. BW 685; Handbuch Hist. Stätten 900; OAB Ravensburg 235 f. Blarer bot dem Dekan Matthias Segenschmid die vakante Pfarrstelle in Ravensburg an. Dieser gab zur Antwort, er sei vom Rat der Stadt angehalten, weiterhin die Pfarrei Wolpertschwende zu versehen; vgl. Müller 20 f., 57.

Parochia Ravensburgensis Hoc quoque die ist Abbt Gerwickh vor Radt zu Ravensburg gewesen ex parte provisionis parrochiae in Ravensburg.⁴
 Den 10 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Wurms zu zogen.⁵
 Den 19 in Wurms Regiam Maiestatem et dominum de Granvallis⁶ hat Abbt Gerwickh angeredt.
 Den 24 ist a Regia Maiestate nomine Caesaris cum commissariis Cesareae Maiestatis proponirt worden.

*Aprilis*42^v

Den 12 hat Abbt Gerwickh Regiam Maiestatem angeredt in causa Sirgenstain.⁷
^aDux Bavariae Ludovicus mortus^a Den 23 ist Herzog Ludwickh von Baiern⁸ zu Minchen gestorben, qui Deo vivat.
 Den 30 hat Abbt Gerwickh Regiam Maiestatem angeredt ex parte Jacobi ab Landen.⁹

Maius

Den 1 ist Abbt Gerwickh cum Regia Maiestate usserhalb der maur ins kloster geritten zu Wurms.¹⁰
 Den 10 ist Peter Demmort¹¹ von Wurms uff Weingarten zu zogen.
 Den 16 ist die Röm. kais. Mai. gen Wurms ankommen.¹²
 Den 17 ist Cardinal Vernesius¹³ ankommen.

a-a Bucelin.

- 4) Die Neubesetzung der Pfarrstelle war durch die Resignation Dr. Hans Pfrunds notwendig geworden. Blarer erschien auf dem Rathaus zusammen mit dem Siechenmeister H. G. v. Reischach sowie Hans Käm und bestand auf der Entlassung der beiden lutherisch gesinnten Pfarrhelfer K. Konstanzer und S. Cromer. Da dies der Magistrat ablehnte, blieb die Stelle vorerst unbesetzt. In Worms konnte Blarer jedoch Kaiser und König zum Einschreiten bewegen: Am 1. Juni 1545 kamen Hugo v. Montfort und Hans Philipp Schad v. Mittelbiberach († 1571) als kaiserliche Kommissare nach Ravensburg und verlangten die Beibehaltung des alten Glaubens; vgl. Holzer 25; Hofacker 94 f.; Müller 20 ff.
- 5) Vgl. Blarer I 509 ff. Dr. J. Kessenring war seit 21. Dez. 1544 in Worms, lieferte fortlaufend Berichte über das Geschehen nach Weingarten und veranlaßte den Abt mit der Nachricht vom baldigen Eintreffen des Kaisers zur Abreise; vgl. dto. I 491–511.
- 6) Nicolas Perrenot de Granvella*.
- 7) S. o. fol. 32^r s. d. 23. Nov.
- 8) Ludwig X. v. Bayern*.
- 9) Johann Jacob von Landau*.

Den 27 hat Abbt Gerwickh Regiam Maiestatem angereßt in
causa pupillarum suarum.

Den 31 hat Abbt Gerwickh angereßt Caesaream Maiestatem
und ein supplicationem übergeben in causa pupillarum et
accepit responsum gratiosum.

Junius

praefectura
Suevica

Den 19 hat Abbt Gerwickh Regiae Maiestati die supplication
ex parte Landtgericht et etiam supplicationem ex parte
inovatae exactionis übergeben.¹⁴

Julius

43^r

Den 9 ist Caesariae Maiestatis filio¹⁵ in Hispania ein son¹⁶
geboren.

^aCarolus s(on)^a Den 20 sindt die Exequiae Reginae Poloniae¹⁷ gehalten worden.

Den 21 ist ihr Mai. in aedibus domini Electoris Palatini¹⁸
gewesen, da ist bonum nuntium kommen de nato filio suae
Maiestatis fili[i].^b

Den 30 Regia Maiestas von Wurmbs versus Bragam zogen.

a-a Randnotiz von R.

b Bei R. *filio*.

- 10) Es handelt sich entweder um das Kloster Kirschgarten, das etwa 300 m vor der Stadtmauer lag, oder das Bergkloster St. Andreas, das aus der Übertragung der alten Andreaspfarrkirche an den Orden der Reuerinnen entstanden war (1803 abgebrochen); vgl. Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 13, Mainz 1969, 143 f.; Die Inschriften der Stadt Worms (Die Deutschen Inschriften 29), gesammelt u. bearb. v. R. Fuchs. Wiesbaden 1991, XXV.
- 11) Peter Demmart aus Worms, Organist, welchen Blarer anscheinend dort anwerben konnte. In den NZ ist er 1554–65 als »Peter Organist« aufgeführt. 1562 wurde er vom Abt vorübergehend an Graf Karl von Zollern (1516–76) »ausgeliehen«; vgl. Blarer II 481. In der Urkunde über den Vertrag Blarers mit Orgelbaumeister Rücks Gattin 1559 ist P. D., »der Zeit Organisten zu Weingarten«, als Zeuge belegt; Missivband 25 (HStAS B 515 Bd. 86) fol. 123.
- 12) Vgl. Blarer I 517.
- 13) Alexander Farnese*.
- 14) Daneben wurde die Beschwerde auch von den Bischöfen von Augsburg, Konstanz und Straßburg, für einige Grafen und Ritter durch den Grafen Friedrich v. Fürstenberg sowie die Stadt Biberach vorgetragen. Der Landvogt hatte für den Krieg eine neue Steuer erhoben mit Verweis auf den Speyrer Reichstag, der ihn zur Eintreibung der Offensivhilfe ermächtigt hätte; vgl. Blarer I 517 f.
- 15) Philipp II.*, König von Spanien.
- 16) Don Carlos von Spanien*.
- 17) Elisabeth von Polen* († 15. Juni 1545). Vgl. Blarer I 532 f.
- 18) Otto Heinrich von der Pfalz*.

Augustus

Den 4 ist zu Wurmbs in praesentia Cesareae Maiestatis der abschidt des Reichstags verlesen und publicirt worden.¹⁹

Den 5 per Caesaream Maiestatem in negotio abbatis Gerwici gratiose conclusum est.

Den 7 ist ihr Mai. von Wurmbs versus Coloniam zogen.

Den 8 ist Abbt Gerwickh von Wurmbs uff Weingarten zu zogen.

Den 24 ist praelatentag zu Leiitkhirch gewesen, da hat Abbt Gerwickh relation und Rechnung thang.

September

^aZwischen dreij und 4 uhr vor mittag in signo des stiers^a Den 22 hora quarta ist Abbt Gerwickhs bruders seligen tochter ein Son geboren mit nammen Joannes Christofforus, ehlicher Sohn Hansen Raittners, in Vineis ante meridiem.

*October*43^v

Bauhof Den 31 ist infra 6^{am} et septimam horas post meridiem der stadell im Bawhof verbrunnen mit viich und heiw, uffs ringist angeschlagen 2000 fl. Deus sit Benedictus et uberime restauret.²⁰

a-a Randnotiz von R.

19) Vgl. Koch 517–524. Der Reichstag war geprägt von den Spannungen zwischen dem Kaiser und den evangelischen Ständen, die sich dem bevorstehenden Konzil nicht unterordnen wollten; vgl. Ranke IV 353–359.

20) »In meinem buhof der groest stadel, den ich gehabt, darin bis in die 2 1/2 [C] fuder houw, deren jedes 3 pf. d. wol wert gewest, 37 haupt rindervich, darunder etzlich guot mestochsen und 12 stuoten, darunder siben getragen haben, 2 fuele und 3 wagenpfert [...] der schad weit uber 2000 gulden«, Blarer I 531. Da der Schaden so hoch lag, empfang Weingarten Hilfsleistungen von einzelnen Prälaten und Herren; vgl. Heß 256.

November

Den 29 ist ein Thumult gesein zu Ravenspurg,²¹ ist Jacobus Geldrich²² verwundt worden.

December

Nihil.

Et sic est finis anni 1545

-
- 21) Die Unruhen waren wohl die Folgen der Versuche des neuen Pfarrers Wolfgang Widmann und des Bischofs von Konstanz, die neugläubig gesinnten Helfer Cromer und Konstanzer aus ihrem Amt zu entlassen. Bereits am 17. Nov. 1545 bat eine Ratsgesandtschaft den Bischof, den Prozeß gegen Konstanzer bis zum nächsten Reichstag bzw. dem Konzil auszusetzen, da sie »unruw und schaden« befürchteten. Umtriebe kurz vor dem 4. Dez. 1545 sind belegt; vgl. Müller 38 ff.
- 22) Jakob Gäldrich von Sigmarshofen*.

Anno 1546

44^r*Jannuarius*

Nihil.

Februarius

Den 25 ist Abbt Gerwickhs Bruder Michael Plarer,¹ prespiter et Capellanus ad sanctum Nicolaum, in Vineis gestorben zwischen 10 und 11 uhr nach mittag, qui vivat Deo semper.
Den 28 ist Georgen Klöcklers² hochzeitterin von Memmingen alher gen Weingarten khummen und monderigs hat ihr hochzeit gehalten.

Martius

Nihil

Aprilis

Den 4 ist ein herren praelatentag gesein zu Leittkirch.³
Den 19 in Vineis um 12 uhr in der nacht ist ein grossen donderen und hagel gewesen.
Den 24 ist F. Georgius Kollöffel mit der halben kutten angehang worden.⁴
Den 27 ist Abbt Gerwickh uff den Reichstag gen Regenspurg zogen.⁵

*Maius*44^v

Den 31 ist Herzog Wilhelm von Baiern⁶ gen Regenspurg kummen.

1) Michael Blarer* (F).

2) Georg Klöckler*.

3) Bei einem früheren Treffen war beschlossen worden, Dr. Jacob Kessenring und Wolf Franz aus Kempten auf den Regensburger Reichstag zu schicken. Der neue Prälatentag war notwendig geworden, da Kessenring wegen des Todes seiner Frau momentan nicht mehr zur Verfügung stand; vgl. Blarer I 544.

4) F. Georg Kollöffel* (W). Mit der »halben kutten« begann das zweite Jahr der Probezeit im Kloster; vgl. Reinhardt, Restauration 33.

5) Blarer vertrat unter anderem Bischof Johann v. Konstanz und Abt Johann v. Salem; vgl. Blarer I 538, 543.

6) Wilhelm IV. v. Bayern*.

Junius

Den 5 hat Caesarea Maiestas den statibus imperij die proposition lassen thun.⁷

Den 8 ist das erst concilium gehalten worden.

Julius

Den 4 hat Herzog Albrecht von Baiern⁸ mit der königlichen Maiestett tochter Anna⁹ hochzeit gehalten.

Den 13 hat ihr Maiestet domino Electori Moguntinensi¹⁰ in camera die lehen gelihen.

Den 14 hat Abbt Gerwickh Cesariae Maiestati supplicationem übergeben.¹¹

^aDux Wilhelmus Juliensis uxorem duxit^a

Den 18 hat Herzog Wilhelm Juliensis zu Regensburg hochzeit gehalten.¹²

Den 20 hat Abbt Gerwickh in Thunastoff¹³ dem her Bastian von Schwarzberg¹⁴ ein sun us der theiffe gehoben mit namen Joannes Gerwicus.¹⁵

a-a Bucelin.

- 7) Der Reichstag stand von Anfang an im Zeichen der militärischen Aufrüstungen beider Konfessionsparteien und der Bemühungen, einen Krieg zu verhindern; vgl. Brandt 455 f.; Hartung 23.
- 8) Albrecht V. v. Bayern*.
- 9) Anna (* 1528, † 1590), Tochter König Ferdinands.
- 10) Sebastian von Heussenstamm, Bischof v. Mainz (27. Jan. 1546 - 18. März 1555); vgl. Decot R., Religionsfrieden und Kirchenreform. Der Mainzer Kurfürst und Erzbischof Sebastian v. Heussenstamm 1545-1555, Wiesbaden 1980; Gulik-Eubel III 232.
- 11) Unter Umständen handelte das Ansuchen Blarers von der Sorge vor drohenden Plünderungen des Klosters durch die Protestanten; vgl. Blarer I 558 ff.
- 12) Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg* und Marie (1531-81), Tochter König Ferdinands.
- 13) Donaustauf (Kr. Regensburg). Seit dem 12. Jh. im Besitz der Bischöfe v. Regensburg, 1486 Verpfändung an den Herzog v. Bayern. Vgl. Historischer Atlas v. Bayern (Teil Altbayern Heft 41, bearb. v. D. Schmid, München 1976) besond. 108-122, 224 f.
- 14) Sebastian v. Schwarzenberg, herzogl. bayer. Pfleger zu Donaustauf, geb. Mai 1520, † 2. Sept. 1558, ∞ Barbara, T. des Freiherrn Georg v. Frauenhofen; vgl. Fürst zu Schwarzenberg K., Geschichte des reichsständischen Hauses Schwarzenberg (VGFG IX,16), Neustadt a. d. A. 1963, 85.
- 15) Johann Gerwig v. Schwarzenberg, geb. 18. Juni 1546, † 18. Apr. 1608, 1566 Reichsgraf, 1573-75 Präsident d. Reichskammergerichts, Domherr zu Würzburg (1577) und zu Bamberg (1580), 1599 Propst d. Stifts Neumünster in Würzburg; vgl. ebd. Tags zuvor hatte Sebastian von Schwarzenberg Gerwig zur Taufe als Paten erbeten; vgl. Blarer II 500 Anm. 4.

- Caesar Gerwi- Den 24 in Regensburg hat ihr Mai. Abbt Gerwickh angedredt
cum promovere pro acceptando officio Magistri victualium.¹⁶
cupit
^aPraefectus Den 31 hat der Herzog von Alba¹⁷ und der von Granvell mit
commeatui Abbt Gerwickh obgemelz amptz halber tractirt.
Gerwicus^a

*Augustus*45^r

- Den 3 ist ihr^b Mai. von Regensburg uff Landtzhutt zogen.¹⁸
Den 4 auch Abbt Gerwickh.
Den 11 ist Abbt Gerwickh gratiosissime a Cesarea Maiestate
von dem officio endtlassen worden.¹⁹
Den 14 ist Abbt Gerwickh von Landtzhutt uff Regensburg zu
zogen.
Den 21 ist Cesarea Maiestas von Regensburg mit dem ganzen
exercitu uff Neiuwenstat zu zogen.²⁰
Den 27 ist zu Regensburg ob der statt per tres horas gesehen
worden fliegen ein unzalbare grosse veile locustarum.
Den 30 sind vom Landtgrafen us seim leger beij Ingolstat in
ihr Maiestet leger 600 schütz beschern, aber einigen schaden
nit thang.²¹

September

- Den 4 hat ihr Maiestet bei Ingolstat den Landtgrafen et
exercitum eius us dem leger getriben.²²

a-a Bucelin.

b Davor *if* gestrichen.

16) Der Kaiser machte den Abt zum obersten Proviantkommissar; vgl. Blarer I 565 f.; Bucelin, *Benedictus redivivus* 78 (von ER übernommen?).

17) Fernando Alvarez de Toledo, Herzog von Alba*.

18) Da die Schmalkaldener in Richtung Regensburg vorrückten, mußte der Kaiser, der nur 8000 Fußsoldaten und 700 Reiter bei sich hatte und auf das Gros seiner Truppen wartete, sich zurückziehen. Am 15. Aug. traf Herzog Alba mit 16000 Mann und 2000 Reitern ein; vgl. Brandi 460.

19) In Blarers Funktion als Proviantkommissar.

20) Bei Neustadt überquerte der Kaiser die Donau, um zum Schlag gegen die schmalkaldischen Truppen auszuholen; vgl. Brandi 461.

21) Das kaiserliche Heer hatte vor Ingolstadt ein befestigtes Lager errichtet. Am 26. Aug. erschienen die Schmalkaldener, die den Versuch machten, durch eine viertägige Kanonade den Gegner zur offenen Feldschlacht zu zwingen; vgl. Gerstner J., *Geschichte der Stadt Ingolstadt*, München 1852, 171 ff.

22) Ausschlaggebend war vermutlich das Heranrücken niederländischer Verbände; ebd.

Ravensburg
expellit
sacerdotes

Den 6 handt die von Ravensburg die priester us der statt
abgeschaffet.²³

Den 19 hand[t] die Neiwburgenses sich dem Kaiser ergeben.²⁴

Den 28 ist Abbt Gerwickh von Regensburg uff Minchen zu
zogen.²⁵

October

45^v

Den 9 ist von ihr Mai. Werdt widerum ingenommen worden.

November

Den 21 ist der Landtgraff zwischen 9 und 10 uhr nach mittag
haimlicherweis us dem leger zogen und sein exercitum on-
bezalt vor Gengen gelassen.²⁶

Den 27 hat ihr Maiestet cum toto suo exercitu Nerdlingen
belegeret.²⁷

December

Den 3 ist Abbt Gerwickh von Minchen us uff Brugg zogen.²⁸

Den 18 ist Abbt Gerwickh von Brugg us uff Weingarten zu
zogen.²⁹

Et sic est finis Anni 1546

23) Der Kult war bereits am 20. Mai 1546 verboten worden; vgl. Heß 247 f. Am 5. Sept. waren die altgläubigen Kleriker vom Rat aufgefordert worden, die Konfession zu wechseln. Die drei übrig gebliebenen katholischen Geistlichen (Mossberger, Widmann, Wiemüller) wurden tags darauf aus der Stadt gewiesen; vgl. Hofacker 107; Holzer 33; Müller 49 ff.

24) Karl V. war am 16. Sept. 1546 gegen Pfalz-Neuburg vorgerückt; vgl. Blarer I 577.

25) Dort wollte er die neuesten Nachrichten vom Kriegsgeschehen erfahren, um dann wieder ins Lager zu ziehen; vgl. dto. I 580.

26) Das landgräfliche Lager stand vor Hohenmemmingen bei Giengen a. d. Brenz (Kr. Heidenheim); vgl. Blarer I 585. Insbesondere das mangelhafte Finanzwesen zwang die schmalkaldischen Heerführer, den Feldzug abubrechen; vgl. Brandt 464.

27) Nach dem Rückzug der Bundestruppen nach Heidenheim verließ auch die schmalkaldische Schutztruppe Nördlingen. Doch nur durch unterwürfiges Bitten der städtischen Gesandten ließ sich der Kaiser dazu bewegen, auf eine Bestürmung der Stadt zu verzichten. So rückten am Abend drei Fähnlein kaiserlicher Soldaten in Nördlingen ein; vgl. Müller L., Die Reichsstadt Nördlingen im schmalkaldischen Krieg, Nördlingen 1877.

28) Vgl. Blarer I 602 f

29) An Weihnachten war er wieder im Kloster; vgl. dto. I 609 f.

Anno 1547

46^r*Jannuarius*^a

Den 4 ist der Abbt von Ochsenhausen¹ gen Weingarten khummen.

Den 10 ist Abbt Gerwickh von Weingarten auszogen ad Curiam Maiestatem et primo in Sulgen.

Ravensburg Den 16 in Hailbronn handt die von Ravenspurg Cesareae Maiestati offendtlich ihr perfidiam bekhent und um gnadt petten, auch verzeihung.

Den 18 ist Abbt Gerwickh mit der kais. Mai. uff Marchpach zu geritten.²

Den 25 ist ihr Mai. und Abbt Gerwickh gen Ulm kummen.³

Den 29 hora quarta sind die oratores und abgesandten von Augspurg beij ihr Mai. gesein und um gnadt petten.⁴

Den 31 der Radt zu Ulm ihr mai. von neiwem geschworen.

Februarius

Den 3 ha[n]dt die von Ravenspurg Abbt Gerwickhen pro commissione petten.⁵

Den 7 ist der Radt oder abgesandten von Linden ihr Mai. zu fugefallen.⁶

a Von R. eingefügt.

- 1) Georg Müller* war im Sommer 1546 wegen der aggressiven Politik Ulms nach Einsiedeln geflohen; später hatte die Stadt Ochsenhausen tatsächlich besetzt. Nach der militärischen Entspannung lehnte der Abt eine Rückkehr ab, solange Ulmer Beamte sich im Kloster aufhielten. Stattdessen wandte er sich an Blarer, um Anstrengungen zu unternehmen, Ulm die Schirmgerechtigkeit zu entziehen. Erst am 1. Febr. traf Müller wieder in Ochsenhausen ein; vgl. Gruber 229.
- 2) Der Kaiser übernachtete im Schloß des württembergischen Marbach auf dem Weg von Heilbronn nach Ulm; vgl. Munz E./Kleinknecht O., Geschichte der Stadt Marbach am Neckar, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1972, 106.
- 3) Der Kaiser ritt gegen 15 Uhr in die Stadt ein und hielt sich dort bis zum 4. März auf; vgl. Sebastian Fischers Chronik 130 ff.; Rommel 89 ff. Ulm hatte sich bereits am 23. Dez. 1546 unterworfen; vgl. dto. 78 f. Vgl. Blarer I 619 ff.
- 4) Der Fußfall wurde von Anton Fugger und der fünfköpfigen Ratsgesandtschaft im Haus Ulrich Ehingers, dem Quartier Karls V., vollzogen; vgl. Mair II 323 ff.; Stetten I 402 ff.
- 5) Vgl. Heß 245.

- Den 8 in Ulma a senatu sindt Abbt Gerwickh selig ettliche silberne und vergilte gescher überantwurt worden, so doch zu vor fuerunt ablata.
- Den 12 ist Abbt Gerwickh von Ulm uff Weingarten zu zogen. 46^v
- Den 22 sind Abbt Gerwickhen von ihr Mai. die literae credentiales et instructiones superiorum civitatum Sueviae [...].^{a7}
- Den 27 ist Abbt Gerwickh in obgemeltem geschefft von Weingarten zogen erstlich uff Biberach zu.⁸
- Den 28 hat ehr mit dem Radt zu Biberach tractirt.⁹

Martius

- Den 1 in Biberach der Radt und die plebej habent Abbt Gerwickh seligen geschworen anstatt des Kaisers.
- Den 3 ist der Bischoff von Constanz zu Weingarten beij Abbt Gerwickhen gewesen und gen Ochsenhausen zogen.¹⁰

a Partizip fehlt (evtl. *geben worden*).

- 6) Erst nach der Unterwerfung Augsburgs gab Lindau seine zögernde Haltung auf. Altbürgermeister Johann Bensberg und Ratsherr Matthias Kurz wurden mit der Mission beauftragt; vgl. Schulze A., Bekenntnisbildung und Politik Lindaus im Zeitalter der Reformation (EKGB 3), Erlangen /Nürnberg 1971, 120 ff.; Wolfart K., Geschichte der Stadt Lindau im Bodensee 1–2, Lindau 1909, hier I/1 358 ff.
- 7) Gedruckt bei Blarer II 1–8. Es handelt sich um zwei Instruktionen: Die eigentliche Bevollmächtigung Blarers gegenüber den Städten Memmingen, Kempten, Isny, Biberach und Ravensburg und eine Nebeninstruktion zur Festsetzung der Straflieferung von Geschützen. Vgl. auch Bucelin, Benedictus redivivus 79 (aus ER übernommen?).
- 8) Blarer kündigte am 23. Febr. sein Kommen an und erhielt ein Quartier bei Felix Mistkoch, der im Rahmen der Ratsänderung 1551 Mitglied im Rat wurde; vgl. Blarer II 16 f.
- 9) Biberach hatte 30000 fl. an Kriegskosten und 800 fl. als Reparation für Schwäbisch Gmünd zu zahlen. Blarer verwendete sich auf inständige Bitte des Stadtreiments beim Kaiser für eine Verringerung des Betrages und um die Zahlung in Raten sowie für den Abzug der kaiserlichen Truppen aus der Stadt. Er konnte allerdings nur leichte Zugeständnisse erreichen. Vgl. dto. II 21 ff.; Rütth 279 f.
- 10) Johann v. Weeze* sollte Georg Müller* auf kaiserlichen Befehl dazu bringen, freiwillig zu resignieren. Bereits am 14. Jan. hatte dieser seinen Verzicht und die Wahl Blarers zum Abt in Aussicht gestellt. Ob dieser Schritt allein alters- und krankheitsbedingt war, mag fraglich sein, auch wenn dies als offizieller Grund angegeben wurde; vgl. Blarer II 30 f. Anm. 1; Geisenhof 81; Heß 219.

- ^aPostulatus in Abbate Ochsenhusen^a Den 5 ist Abbt Gerwickh gen Ochsenhausen postulirt worden in Abbatem daselbst.
- Den 7 ist der Bischoff von Constanz von Ochsenhausen wider zu Weingarten gewesen.
- Den 10 ist Abbt Gerwickh von Weingarten^b uff Memmingen gezogen.
- Den 12 hat ehr mit denen von Memmingen gehandelt.¹¹
- Den 14 handt sij geschworen, ist also uff Kempten zu zogen.¹²
- Den 17 handt sij geschworen.
- Den 19 die von Eisne handt Abbt Gerwickhen seligen geschworen.¹³
- Den 22 ist Abbt Gerwickh gen Ravenspurg in negotio Caesaraeae Maiestatis geritten.¹⁴ 47^r
- Den 24 handt sij geschworen.¹⁵
- Den 30 ist Abbt Gerwickh seliger gen Ochsenhausen geritten.
- Den 31 hat ehr mit dem Convent tractirt.¹⁶

a-a Bucelin.

b Über gestrichenem *Biberach*.

- 11) Eine Vorbesprechung hatte schon in Biberach stattgefunden; vgl. Blarer II 17 Anm. 1. Memmingens Strafsumme belief sich auf 80000 fl. und 1600 fl. (für Gmünd). Auch in diesem Fall konnten dem Kaiser nur geringe Zugeständnisse abgerungen werden; vgl. dto. II 27 f., 36 f., 40 f., 55 ff.
- 12) Zu Vorgesprächen mit Kempten (ebenso mit Isny) war es am 11. März in Memmingen gekommen. 20000 fl. und 500 fl. standen hier auf der kaiserlichen Forderung; vgl. dto. II 17 Anm. 1, 34, 40 f.; Haggenmüller II 37.
- 13) Isny hatte 12000 fl. und 400 fl. zu zahlen; vgl. Blarer II 6 f., 28, 34, 40 f.
- 14) Auf Ravensburg kamen 30000 fl. und 700 fl. Strafgeld; vgl. Blarer II 6 f.
- 15) An der Huldigung waren beteiligt die Bürgermeister Bartholome Hensler und Gwer Schellang, Stadtmann Peter Senner sowie Konrad Geldrich und die Zunftmeister Bernhard Karlin und Peter Boser. Bei dieser Gelegenheit wurde Blarer ein »vergöldtes Silbergeschirr, hat kost ungefährlich bei 107 fl.«, verehrt; Ravenspurgisch Ehrung-Büechlin 292. Vgl. Blarer II 29 f., 34.
- 16) Vermutlich verhandelte man über die Wahlkapitulation, der Blarer zustimmen mußte und welche eine dauernde Personalunion der Prälaturen beider Klöster über seinen Tod hinaus ausschließen sollte; vgl. Blarer II 25, 32 f. Blarer kehrte am 2. April spätabends nach Weingarten zurück; vgl. dto. II 36.

Aprilis

Den 3 ist Doctor Genger¹⁷ als Landtvogt beij Abbt Gerwickhen gewesen.¹⁸

Den 5 sindt grosse dontter und ungewitter^a alhie gewesen.

Den 11 ist abermal Doctor Genger mit ihme Abbt Gerwickhen gesein.

Den 24 ist privatus Elector Dux Jo(annes) Saxoniae¹⁹ cum suo exercitu a Cesarea Maiestate apud Civitatem Meiisei iustissimo supplico in conflictu surubuit et captus est.²⁰

Maius

Hagnau Den 17 hat Abbt Gerwickh die spän mit Hagnaw mit denen zu Überlingen tractirt.

Den 18 hand die kaiserliche commissarij mit Abbt Gerwickhen und anderen herren praelaten gehandelt zu Überlingen.²¹

Den 19 ist der Jörg Jhinteler,²² conventhual zu Weingarten, gestorben.

Den 25 ist Abbt Gerwickh von Ochsenhausen uff Heppach zu zogen et illic investivit tres moniales.²³ 47^v

a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

17) Dr. Georg Gienger*.

18) Es wurde wohl über den Wechsel der Schutzherrschaft Ulms über das Kloster Ochsenhausen an den König gesprochen; vgl. Blarer II 45 Anm. 1.

19) Johannes Friedrich I. der Großmütige von Sachsen*.

20) Kaiser und König waren am 13. Apr. von Eger aus gegen Sachsen aufgebrochen; vgl. Blarer II 42, 49 ff. Zur Bedeutung der »Schlacht bei Mühlberg« vgl. Hasenclever A., Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige von Sachsen und die Katastrophe von Mühlberg (NMHAF 24, 1910, 214–239).

21) Die Kommissare Landkomtur Johann Werner v. Reischach* und Erbtruchseß Wilhelm II. v. Waldburg* hatten die Prälaten, Grafen und Herren eingeladen, um über die Errichtung eines Bundes, der sich über das Reich erstrecken sollte, zu verhandeln; vgl. Blarer II 40, 62 f.; Rabe 139 ff.

22) F. Georg Jünteler* (W).

23) Vermutlich handelt es sich um Anna Scherrich (aus Biberach, 1572 Subpriorin), Sophia Gräter (aus Biberach) und Ursula Schermayer (Schreiberin); vgl. Beck, Heggbach 614.

Junius

- Den 13 ist zu Ulm nomine Caesareae Maiestatis die proposition ex parte ligae conficiendae beschern.²⁴
- Ulm
Maie Mon-
strantiam por-
tat Gerwicus
- Den 16 ist zu Ulm processio sollemnis gehalten worden propter festam corporis Christi und hat Abbt Gerwickh das SS. wirdig sacrament tragen.²⁵
- Den 30 zu Ulm hat mit Abbt Gerwickhen zu nacht gessen Reverendissimus Cardinalis Augustensis²⁶ et illustrissimus d(ominus) Marchio Brandenburgensis²⁷ cum velque Caesareae et Regiae Maiestatum istis commissarijs et coronellis.

Julius

- Den 5 die deputati habent angefangen tractiren super conficienda liga.
- Den tag eben sindt auch die herren praelaten alda gesindt, ist Abbt Gerwickh und Jacob Thagman ad consilium ausgeschossen worden.²⁸
- Den 15 in Ulm hat Abbt Gerwickh mit denen von Ulm concordirt ex parte illati damni²⁹ secluso ferme iure tutelati.^a
- Den 16 ist Abbt Gerwickh von Ulm uff Ochsenhausen zogen.
- Den 20 ist Abbt Gerwickh von Ochsenhausen uff Augspurg geritten.

a Unsichere Lesart.

- 24) Die Versammlung war gut besucht; es waren Gesandte der vier rheinischen Kurfürsten und fast aller süddeutschen Reichsstände gekommen. Ziel der kaiserlichen Politik war die Errichtung eines allgemeinen Bundes »gegen alle Rebellen«. Die Stände zeigten sich aber davon nicht begeistert. Die Verhandlungen dauerten vom 12. Juni bis 29. Juni und wurden nach Augsburg verlegt; vgl. Blarer II 63 ff.; Hartung 32; Rabe 149 ff.
- 25) Vgl. Bucelin, *Benedictus redivivus* 79, und Heß 246 (von ER übernommen?). Fronleichnam 1547 war eigentlich am 9. Juni.
- 26) Otto v. Waldburg* hatte als kaiserlicher Kommissar die Versammlung am 12. Juni eröffnet; vgl. Zoepfl, Augsburg 216.
- 27) Albrecht Alkibiades von Brandenburg-Kulmbach*.
- 28) Da die Verhandlungen nur schleppend vorangingen, wurde ein Ausschuß gebildet; vgl. Rabe 163; Salomies 95 ff.
- 29) Ulm hatte neben seinen Geldleistungen an Kaiser, König und Gmünd auch Weingarten gegenüber finanzielle Verpflichtungen zu entrichten; vgl. Sebastian Fischers Chronik 393 f.

- Den 23 ist Caesarea Maiestas gen Augspurg khummen.³⁰ 48^r
 Den 27 ist gen Augspurg khummen quondam Elector Saxoniae Dux Johannes Fridericus.³¹
 Den 28 ist Abbt Gerwickh von Augspurg uff Ochsenhausen zu zogen.
 Den 30 hat Abbt Gerwickh vom Bischoff zu Constanz³² zu Ochsenhausen intronisationem et confirmationem praelaturae ibidem ingenommen, etiam suas primitias abbatiales celebravit.³³

Augustus

- Den 3 h[abe]nt die professi in Ochsenhausen, conventuales in Ochsenhausen ihm, Abbt Gerwickhen, obedientiam geschworen.
 Eodem die auch die subditi seculares ihm geschworen.
 Den 4 handt die zu Thanhaim³⁴ ihme auch geschworen, so Ochsenhausen zugeführt.
 Den 13 zu Augspurg ist ihr Mai. gar todtlich krankh gesein, aber wider gesundt worden.
 Den 17 ist Abbt Gerwickh uff Augspurg von Weingarten zogen.³⁵
 Den 23 sind in Augspurg die soldaten von wegen der bezahlung uffrierisch worden.

September

- Den 1 hat ihr Mai. die proposition lassen fürbringen des Reichstags.³⁶
 Den 19 ist die kais. Mai. in Baiier zogen causa venationis.

30) Vgl. Langenmantel 66 f.; Mair II 325 ff.; Stetten I 416.

31) Johann Friedrich I. v. Sachsen*. Nach Stetten, I 417, brachten am 19. Aug. »400 Spanier den gefangenen Chur-Fürsten von Sachsen in einem offenen Wagen gleichsam im Triumph nach Augspurg«.

32) Johann v. Weeze*.

33) Vgl. Blarer II 71.

34) Tannheim (BC), dort seit dem 12. Jh. Besitzungen von Ochsenhausen, ab 1471 ganz in der Hand des Klosters, bildete eines der vier Ochsenhausener Ämter; vgl. BW 512; OAB Leutkirch 187 f.

35) Der Kaiser hatte am 29. Juni die Bundesverhandlungen auf den 22. Aug. vertagt, um sie noch vor Beginn des Reichstags abschließen zu können. Durch das taktische Vorgehen der Stände konnte er dies nicht erreichen, so daß die Verhandlungen in den Reichstag einmündeten; vgl. Rabe 171, 174 ff. Zum Reichstag vgl. Hartung 36 ff.

36) Zwischen 6 und 7 Uhr morgens wurde das Hochamt im Dom gefeiert, anschließend um 9 Uhr die Proposition im Haus Anton Fuggers verlesen. Darin wurden insbesondere folgende Anliegen hervorgehoben: Religionsvergleich, Landfrieden, Neuordnung des Kammergerichts, Reichsmatrikel; vgl. dto. 195 ff.; Stetten I 418.

Den 22 in Augspurg hat Abbt Gerwickh illustrissimo principi 48^v
Max(imiliano) Cesareae Maiestatis locum tenenti³⁷ iura-
mentum praestirt von wegen der Regalia zu Ochsenhausen
in nammen ihr kais. Mai.

October

Den 8 habent die status imperij ihr Mai. von wegen dersel-
bigen proposition antwurtt geben.³⁸

Den 18 habent die ständt von ihr Mai. resolutionem empfan-
gen.³⁹

Den 20 ist der Romisch König gen Augspurg ankhummen.⁴⁰

Den 24 electores et caeteri status imperij habent ihr Mai. ein-
hellenglich antwurtt geben.⁴¹

Den 31 hat Abbt Gerwickh mit d(omin)o dem Vicecancellario
zu ihm mis gessen, Dr. Jonas.⁴²

November

Den 19 ist Abbt Gerwickh von Augspurg uff Weingarten zu
zogen.

Den 22 ist zu Hagnow F. Vitus Reitner⁴³ gestorben, dem Gott
gnadt.

Den 25 ist F. Joannes Hablizell,⁴⁴ groskeller, gestorben, qui
Deo vivat.

37) Maximilian II.* Er war Präsident dieses Reichstags, der von ihm in Anwesenheit des Kaisers eröffnet worden war; vgl. Holtzmann R., Kaiser Maximilian II. bis zu seiner Thronbesteigung (1527–64). Ein Beitrag zur Geschichte des Übergangs von der Reformation zur Gegenreformation, Berlin 1903, 68 f.; Rabe 197.

38) Zunächst waren dies nur die Kurfürsten und Fürsten; am 15. Okt. erst folgten die Städte; vgl. Rabe 226.

39) Vorausgegangen waren Sonderverhandlungen zwischen dem Kaiser und den anwesenden fünf Kurfürsten. Die Resolution verwies die Religionsfrage auf das Trienter Konzil; vgl. dto. 230 f.

40) Vgl. Mair II 330; Stetten I 419.

41) Da die Kurfürsten und Fürsten in Details noch Differenzen hatten, sollte die Antwort auf die kaiserliche Resolution vom 18. Okt. nur mündlich als generelle Zustimmung verlesen werden. Weil der Kaiser aber auf eine schriftliche Fixierung bestand, mußten die Stände ungewollt alle Punkte förmlich anerkennen. Danach kam es mit den Städten zu gesonderten Gesprächen, nachdem sie am 24. Okt. der Sitzung ferngeblieben waren; vgl. Rabe 235 ff.

42) Dr. Jakob Jonas*, Hofvizekanzler König Ferdinands.

43) F. Vitus Raiter* (W).

44) F. Johannes Hablizel* (W).

December

Den 4 ist Abbt Gerwickh beij den spaniern zu Ravenspurg gesein.⁴⁵

Den 14 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Augspurg zu zogen.⁴⁶

Den 15 sindt die von Biberach beij Abbt Gerwickh in Ochsen- 49r
hausen gesein et optulerunt reverentiam.⁴⁷

Eodem die die von Memmingen in causa differentiarum.

Hoc quoque die dominus Allvonsus de Vives,⁴⁸ coronellus
super milites Hispanos, fuit mit Abbt Gerwickhen in Och-
senhausen.

Den 21 ist Abbt Gerwickh per vehiculum uff Augspurg zu zogen.

Et sic est finis Anni 1547

45) Die Soldaten waren auf Betreiben Abt Gerwigs zum Schutz der Katholiken und zur Einschüchterung der Protestanten in Ravensburg stationiert worden; vgl. Blarer II 35; Hofacker 1 12.

46) Zum Fortgang der Bundesverhandlungen?, vgl. Rabe 290 ff.

47) Die Biberacher dankten dafür, daß Blarer für die Verlegung der spanischen Soldaten aus der Stadt nach Ravensburg gesorgt hatte; vgl. Blarer II 83; Rütth 280.

48) Oberst Alfonso de Vives hielt sich sonst in Augsburg auf; vgl. Blarer II 74. Er wurde am 6. Aug. 1548 bei dem ersten Angriff der spanischen Soldaten auf die Stadt Konstanz tödlich verletzt; vgl. dto. II 110 f.; Heß 241; Ravenspurgisch Ehrung-Büechlin 292.

Anno 1548

49^v*Jannuarius*

Nihil.

*Februarius*Den 10 hat die consultation angefangen über das Interim.¹Den 24 hat Dux et Elector Mauritius Saxoniae² publice suam infödationem gehalten.*Martius*Den 17 handt die ständt des Reichs und Abbt Gerwickh apud Regiam Maiestatem licentiam hinwegzuziehen begertt.³Interim^a Den 31 hat man zu Augspurg mit ernst tractirt im interim in des Bischoffs von Salzburg⁴ behausung und casament.*Aprilis*Den 8 ist Archiepiscopus et Elector Coloniensis⁵ confirmiert worden.Den 9 hat die kais. Mai. aigner person die Bischoff und Praelaten angeredt von wegen des Interims.⁶

a Bucelin.

- 1) Mitglieder des Ausschusses waren der Mainzer Erzbischof Sebastian v. Heussenstamm als Präsident, Dr. Has und Dr. Seld in kaiserlichem, Kardinal Madruzzo in königlichem Auftrag sowie Vertreter der Kurfürsten, Bayerns und des Hochstifts Augsburg; die Prälaten nahmen durch Blarer teil, die Grafen durch Haug v. Montfort und die Städte durch Straßburg und Ulm; vgl. Rabe 418.
- 2) Moritz von Sachsen wurde mit dem Kurfürstentum Sachsen belehnt; vgl. Stetten I 427 f.
- 3) Am 15. März war der Entwurf des Interims fertiggestellt und z. T. bereits angenommen worden. Dennoch gingen die Verhandlungsgespräche weiter; vgl. Rabe 426.
- 4) Ernst von Bayern*, Erzbischof v. Salzburg.
- 5) Adolf von Schaumburg*, Erzbischof v. Köln. Vgl. Mair II 356 f.
- 6) Die Bischöfe von Salzburg, Würzburg, Eichstätt, Konstanz und Hildesheim sowie Blarer und Abt Wolfgang v. Grünenstein* nahmen an der Besprechung teil. Der Kaiser kritisierte die Zurückhaltung der Kirchenfürsten und Prälaten bei der Zustimmung zum Interim. Daraufhin sicherten diese am 15. Apr. die Zusammenarbeit mit den geistlichen Kurfürsten zu; vgl. Rabe 438 ff.

Maius

Den 7 hat man die exequias des Kinigs us Polen Sigismundi⁷ celebriert.

Den 15 hat ihr kais. Mai. das interim lassen publiciren.⁸

Den 19 hat die kais. Mai. den statibus imperij für lassen halten 50^r von wegen der contribution.

Den 27 ist allhie zu Weingarten F. Georgius ab Reischach,⁹ infirmarius, hora tertia ante meridiem gestorben, qui Deo semper [vivat].

Junius^a

^bEpiscopus
Constantiensis
mortuus^b

Den 14 hora 10 ante meridiem in Augusto ist der Bischoff von Constanz gestorben,¹⁰ vivat Deo aeternaliter.

Den 7 darfor hat Abbt Gerwickh mit der königlichen Mai. zu Augspurg concordirt super advocatione Monasterij Ochsenhausen ad nutum amovibilter annuatim pro 60 fl.

Den 30 sind die comitiae imperiales beschlossen und in gegenwirtigkhait ihr Mai. und aller ständt gelesen und publicirt worden: auch on alle widerredt von Jederman angenommen.¹¹

Julius

Den 2 ist von Augspurg Regia Maiestas hinweg zogen uff Wien zu.

a Davor *den 14* gestrichen.

b-b Bucelin.

7) Sigismund I. von Polen*. Vgl. Mair II 358.

8) Vgl. Stetten I 421 f. Nach Verlesen des Textes erfolgte die Gehorsamerklärung und Zustimmung des Erzbischofs v. Mainz im Namen der Stände, nachdem diese zu kurzen, getrennten Beratungen zusammengetreten waren. Ob die evangelischen Stände in ihrer Gesamtheit zu stimmten, ist fraglich; vgl. Rabe 441.

9) F. Johann Georg von Reischach*(W).

10) »Den anderen tag zue morgens umb 8 uhr send alle gaistlichen churfürsten und bischöf in seiner herberg versamlet gewesen und ist jedem ain griene kertzen geben worden und send mit der leicht bis gen Unser Frauen gangen und in ob der erd besungen«, gegen 12 Uhr verließ der Leichnam Weezes die Stadt zur Überführung auf die Reichenau; Mair II 361. Vgl. Reinhardt R., Wann starb Johannes Weeze, Erzbischof von Lund und Bischof von Konstanz? (RoJKG 1, 1982, 247–249); Schulthaiß 90; Stetten I 430.

11) Die zweistündige Verlesung des Abschieds fand im Rathaus statt; vgl. Mair II 362; Stetten I 422

- Den 4 hat Abbt Gerwickh bej der kais. Mai. urlob haimzuraisen bekhommen.
- Den 5 ist ehr von Augspurg hinweg zogen uff Weingarten.
- ^aUdalricus Tod Den 23 ist Abbt Gerwickh gen Eisne zogen und Udalricus 50^v
Abbas Ysnensis^a Todt¹² daselbst in Abbatem elegirt worden.
- Ravensburg Den 31 sind die von Ravenspurg in negotio restitutionis et in Caesareae Maiestatis resolutionis^b bej Abbt Gerwickh zu Weingarten geseint.¹³

Augustus

- Den 6 handt die Hispani die forstatt zu Constanz ingenommen und verbrannt.¹⁴
- Den 17 ist Abbt Gerwickh von der kais. Mai. gen Ulm berufft worden.¹⁵

September

- Den 30 sind gen Weingarten zu Abbt Gerwickhen die oratores Reverendissimi Cardinalis Augustanj et nuntij Lindtensis civitatis [...].¹⁶

October

- Den 2 Adamus Miller und Agata Kemin zu Weingarten hochzeit gehalten.

a-a Bucelin.

b Bei R. *resolutionis*.

c Partizip fehlt (evtl. *ankhommen*).

12) Ulrich Todt*. Der Konvent zu Isny bestand nur noch aus einem todkranken Prior, einem Groskeller (Todt) und einem Diakon; vgl. Blarer II 106 ff.

13) Vgl. dto. II 107.

14) Am gleichen Tag war die Reichsacht über die Stadt verhängt worden. Da sich Konstanz mit dem Kaiser noch in Verhandlungen befand, kam für die Bürger der Angriff durch 2500 spanische Fußsoldaten und etwa 450 Reitern überraschend. Eine erste Abwehr gelang zwar der Stadt, dafür mußte allerdings die Einäscherung von Petershausen in Kauf genommen werden; vgl. Blarer II 108–111; Dobras 141 ff.

15) Vgl. Blarer II 114 f. Am 18. Aug. wurde vom Kaiser ein neuer Rat in Ulm eingesetzt; vgl. Sebastian Fischers Chronik 138, 141, 143. Unter Umständen stand der Ruf an Blarer damit in Verbindung. Zur Frage der Verfassungsänderungen vgl. Naujoks, Obrigkeitsgedanke 118–170.

16) Otto v. Waldburg* meldete Entschädigungsansprüche für die Kriegsführung in Höhe von 15000 fl. (später auf 3000–4000 fl. reduziert) an. Da ein auf den 18. Aug. anberaumter Tag nicht stattgefunden hat, wurde das Treffen mit den Gesandten Lindaus sowie den zwei Vertretern Augsburgs in Weingarten gehalten; vgl. Blarer II 131.

- Den 6 zu Hagnow hat Abbt Gerwickh Bas Madlenen¹⁷ Sebastian von Hohenlandenberg¹⁸ versprochen.
 Den 12 hat Romanorum Regia Maiestas per suos die stat Constanz ingenommen.¹⁹
 Den 15 hat Abbt Gerwickh per postam brieff zu der kais. Mai geschickht.²⁰
 Den 18 ist bas Madlen dem von Landenberg verheirat worden.²¹ 51^r

November

- Den 15 ist Wilhelmus a Weiler et Gaisbergius²² ab Altorff nuntij Reverendissimi Cardinalis Augustanj et Biberacensibus^a et Lindonensibus bei Abbt Gerwickh zu Weingarten gewesen und tractirt.²³
 Hoven Den 20 hat Abbt Gerwickh den kauff beschlossen mit denen von Buchhorn das dorff Hofen genembt per 1100 fl.²⁴
^btractatus Den 26 hat Abbt Gerwickh zu Eisne zwischen herren Wilhalmen Truchses,²⁵ dem Abt und der stat daselbst gehandelt.
 Ysnensis^b

December

- Den 31 ist F. Joannes Ifflinger,²⁶ conventualis und priester alhie, gestorben, qui vivat Deo.

a *Biracensibus* von R. korrigiert.

b-b Bucelin.

17) Magdalena Blarer*(F), Tochter Christoph Blarers.

18) Hans Sebastian von Hohenlandenberg*.

19) Am 10. hatte der Rat, am 11. Okt. die Gemeinde der Übergabe zugestimmt, am 14. Okt. besetzten österreichische Truppen die Stadt; Blarer nahm bei den Verhandlungen eine Vermittlerrolle ein. Vgl. Blarer II 133 ff., 140 ff.; Dobras 145 f.

20) Er berichtete darin auf kaiserlichen Befehl über das Verhalten der Städte bei der Durchführung und Einhaltung des Interims. In Memmingen, Biberach, Kempten, Isny, Ravensburg und Leutkirch wurde die Messe wieder gelesen; vgl. Blarer II 137 f.

21) Vgl. Blarer II 149 f.

22) Peter Gaisberg, wohl aus Konstanzer Geschlecht, 1560 Vogt zu Oberdorf; vgl. Blarer II 137; Kindler I 418 f.

23) Ging es um die noch nicht durchgeführte Einführung des Interims in der Stadt?

24) Die Vogtei von Hofen war schon 1442 in Besitz von Weingarten, wurde aber 1446 an Überlingen bzw. Buchhorn verkauft. 1548 kam sie nun wieder an Weingarten; vgl. Messerschmid M., Streitigkeiten zwischen Buchhorn und Hofen (SVG 83, 1965, 107–125) 115; Setzler, Hofen 305; Rief, Urkunden 52 Nr. 100.

25) Wilhelm v. Waldburg* als Kastvogt des Klosters Isny.

26) F. Jacobus Ifflinger* (W). Der falsche Vorname ist vermutlich auf ein Versehen von R. zurückzuführen.

Anno 1549

51^v*Jannuarius*

Den 8 ist Sebastians von Hohenlandenbergs mit Magdalena Plarerrin hochzeit gewesen zu Herderen in Thurgeiw.¹
 Hoven Den 20 ist beschlossen worden mit denen von Buchorn in Venditione praelaturae et Jurisdictione in Hofen et Dorffen.

Februarius

Hoven Den 13 habent die underthanen zu Hofen iuramentum obedientiae et fidelitatis gelaist.
 Den 28 ist Abbt Gerwickh zu Ulm gewesen und gratiosissime vom König in Hispania Caesareae Maiestatis filio empfangen worden.²

Martius

Den 6 ist Abbt Gerwickhs schwager Hieronijmus Schellang, Vogt zu Ochsenhausen, gestorben,³ qui Deo vivat.

Apprilis

Den 30 ist zu Augspurg den Erben Joannis Renners⁴ 15000 fl. in auro una cum omni aliis interesse erlegt worden, also das das gotzhaus redimirt worden, so Bürg für sein bruder Christoff gewesen.⁵

-
- 1) Schloß Herdern/Thurgau. Vgl. Müller-Hitz H., Die Edlen von Landenberg (Burgen, Schlösser und Burgherren. Geschichte der Ostschweiz, hg. v. H. Meili, Trogen 1970, 130–133) Abb. 132; Die Burgen und Schlösser des Kantons Thurgau, Teil I (Die Burgen und Schlösser der Schweiz 5), Basel 1931, 84–87.
 - 2) Philipp II. von Spanien* hielt sich vom 27. Febr. bis 1. März in Ulm auf. Abt Gerwig erfuhr bei dem Treffen Neues, »das sich der federn nit bevelhen last«, Blarer II 176 Anm. 2; vgl. dto. II 173, 176; Sebastian Fischers Chronik 152 f.
 - 3) Hieronymus Schellang*. Vgl. Blarer II 187 f.
 - 4) Hans Renner v. Allmendingen*.
 - 5) Die 15000 fl. zahlte Abt Gerwig mit Hilfe der 18000 fl., die ihm von der kaiserlichen Kasse als Guthaben Christoph Blarers zugestanden worden waren; vgl. dto. II 191 Anm. 1.

Maius

52*

Weissenbrunnen Den 25 ist Doctor Jacob Kessenring und Mathis von Burgow beij Abbt Gerwickh gewesen in causa Steinbruchs im Weissenbrunnen.

Junius

Den 2 handt die von Altorff Trogediam passionis S(anctae) Appoloniae gespielt.⁶

Julius

Nihil.

Augustus

Den 11 sindt beij Abbt Gerwickh die von Constanz gewesen petentes relaxoni sequestrum.⁷

^aornatum Den 31 hat Abbt Gerwickh das gulde stuckh oder ornat lassen
perfici curavit^a machen.

September

Nihil

October

Den 1 ist in Abbt erwölt worden Andreas Riettmann⁸ in der Weissenow.

Den 3 ist der Landtcomether der von Reichschach⁹ gestorben, cuius anima requiescat in pace. Amen.

Den 21 ist des Vogtz Hans Conradus von Bodmans¹⁰ zu Ochsenhausen zu Weingarten gewesen.

Den 24 ist zu Hagnow um 5 uhr vor mittag Hansen Raittneren sein tochter Martha¹¹ geboren.

a-a Bucelin

6) S.o. fol. 15^v s. d. 27. Mai.

7) Bedingung für die Absolution der Stadt aus der Reichsacht war die Zahlung von schließlich 22000 fl. an den Kaiser; vgl. Blarer II 194.

8) Andreas Riettmann, Abt 1549–57; vgl. Backmund 1 89. Das Ravenspurgisch Ehrung-Büechlin berichtet, daß der Abt am 9. Dez. 1548 erwählt worden sei und eine Abordnung des Ravensburger Magistrats an seinem ersten Amt teilgenommen habe; S. 292.

9) Johann Werner von Reischach*.

10) Hans Conrad von Bodman zu Möggingen*.

11) Martha Raittner* (F), Schwester Johann Christoph Raittners.

November

52^v

- Den 14 ist zu Weingarten um 8 uhr vor mittag ein jamerlicher windt gesein.
- Synodus^a Den 18 ist Episcopalis Sijnodus in Marckhdorff gehalten worden und Abbt Gerwickh darbeij.¹²
- Den 24 hat Abbt Gerwickh den pfarherren zu Altorff¹³ angedredt von wegen seiner verfurigen und ergerlichen predigen.

December

- Memmingenses^b Den 18 Memmingenser habent Abbt Gerwickh ein schonen silberin becher geschenckht.

Et sic est finis Anni 1549

-
- a Bucelin.
b Bucelin.

- 12) Bereits in der Nebenkapitulation des Johann v. Weeze* war vom Domkapitel eine Synode zur Reformierung der Geistlichkeit verlangt worden, der Bischof war jedoch vor deren Realisierung 1548 gestorben. Sein Nachfolger Christoph Metzler* (1548–61) berief die Synode am 22. Sept. 1549 ein, Blarer nahm - auch in Vertretung von Isny und Petershausen - daran teil. Über den Verlauf der Synode gibt es kaum Informationen; vgl. Blarer II 198; Maier K., Die Diözesansynoden (Die Bischöfe von Konstanz 90–102) 95; ders., Die Konstanzer Diözesansynoden im Mittelalter und in der Neuzeit (RoJKG 5, 1986, 53–70) 61 f. Die Synodalstatuten sind gedruckt bei Baier H., Die Markdorfer Diözesansynode von 1549 (FDA NF 10, 1909, 218–224).
- 13) Bartholomäus Behl, aus Geislingen, Dekan des Kapitels Ravensburg; vgl. Series Parochorum XVIII Nachtrag.

Anno domini 1550

53^r*Jannuarius*

Patrinus^a Den 26 infra 10 et 11 domino Georgio Baronj a Walpurg¹ filius nomine Philippus² natus est, hat Abbt Gerwickh us thauffe gehoben.

Februarius

Den 8 ist Abbt Gerwickh zu der Benediction des Abbtz zu Blawbeieren Christiannij³ gen Marckhdorff zogen.

Martius

Ravensburg Den 29 habent die von Ravenspurg zu Abbt Gerwickh geschickht ipsum consultando de communione sub utraque specie.
^bDe communionem sub utraque specie^b

Aprilis

Den 10 in Herdera hora 10 nach mittag ist Bastian von Hohenlandenberg und Magdalena Plarerin ein sohn geboren nomine Haug Gerwickh.

Maius

ornatus^c Den 7 ist der weiß silbere ornat vom Cardinal zu Augspurg dem gotzhaus verehrt worden.⁴

-
- a Bucelin.
 b-b Bucelin.
 c Bucelin.

- 1) Georg IV. von Waldburg*.
- 2) Philipp von Waldburg (1550–1620), 1562 Domherr in Straßburg, Kanonikat in Konstanz, 1568 Kanonikat am Kölner Dom, 1574 völliger Erbverzicht gegen Leibgeding; vgl. Vochezer II 814, III 511 f.
- 3) Christian Tubingius aus Markdorf (bereits 1548 erwähnt). 1549 kehrte der Konvent aus dem Exil zurück, nachdem das Interim die 1535 erfolgte Einführung der Reformation in Blaubeuren revidiert hatte. Aber schon 1562 wurde der Abt von Herzog Christoph v. Württemberg verhaftet und abgesetzt, 1564 starb er in Bebenhausen; vgl. Eberl I., Blaubeuren (Benediktinerklöster 160–174) 165.
- 4) Vgl. Blarer II 170, 217 ff. Das Geschenk Ottos von Waldburg* findet sich auch im Abteibuch von 1753; vgl. Lindner, Weingarten 119 Nr. 101.

Den 13 ist der herr Landtcommether von Althausen,⁵ der von Hornstain,⁶ alhie gesein.

Den 29 ist ein praelatentag zu Leiwttkirch gewesen.⁷

Junius

53^v

Den 5 ist der passion^a alhie^b gespielt worden.⁸

Den 14 ist des schweinhirten tochter per coruscationes et tonitrua erschlagen worden.

Den 30 ist Abbt Gerwickh seliger von Weingarten uszogen uff den Reichstag gen Augspurg.

Julius

Den 8 hora octava post Meridiem ist die kais. Mai. gen Augspurg ankommen.⁹

Den 9 hat sich Abbt Gerwickh ihr Mai. praesentirt.

Den 26 hat ihr Mai. den ständen lassen die proposition thun.¹⁰

Den 31 ist der erst Radtztag gehalten worden.

Augustus

Nihil.

a Von Bucelin *bassion* darüber geschrieben.

b Davor gestrichene, unlesbare Silbe.

5) Altshausen (RV). 1264 hatte Heinrich v. Biegenburg den Ort dem Deutschen Orden geschenkt. Bald war die Kommende die reichste und bedeutendste der Ballei Elsaß-Schwaben-Burgund und ab Anfang 15. Jh. Sitz des Landkomturs, dem bei Kreistagen der erste Platz auf der Grafen- und Herrenbank zukam; vgl. BW 650; Handbuch Hist. Stätten 23; OAB Saulgau 129 f.

6) Sigmund von Hornstein*.

7) Zur Vorbereitung des Reichstags von Augsburg ?

8) Am Fronleichnamfest. S. o. fol. 15^v s. d. 27. Mai.

9) Vgl. Mair II 374 f.; Stetten I 463. Der Kaiser kam in Begleitung seines Sohnes Philipp.

10) Genannt wurden die Durchführung des Interims und des ökumenischen Konzils, die Reformen des Klerus und der Frieden im Reich; vgl. ebd.; Zoepfl, Augsburg 237 f.

September

Den 1 hat Abbt Gerwickh Regiam Maiestatem angeredt in negotio Constantiensium.

Den 11 ist ehr Abbt Gerwickh von Augspurg uff Weingarten zu zogen.

Den 26 ist Abbt Gerwickh von Weingarten auszogen widerum uff Augspurg.

October

Nihil.

*November*54^r

Den 16 ist F. Joannes a Ramsperg,¹¹ praepositus in Hofen et conventhualis alhie, gestorben, qui vivat Deo.

December

Den 15 hat der Her von Kempten¹² und Abbt Gerwickh serenissimos et illustrissimos Reges et principes Maximilianum Bohemiae Regem et Ferdinandum Ducem Austriae¹³ gegrusset.

Et sic est finis anni 1550

11) Johannes von Ramsperg* (W).

12) Wolfgang v. Grünenstein*.

13) Maximilian war bereits am 10. Dez., sein Bruder Ferdinand am 14. Dez. in Augsburg eingetroffen; vgl. Holtzmann (wie fol. 48^v s. d. 22. Sept.) 104.

Anno 1551

54^v*Jannuarius*

Nihil.

Februarius

Den 14 zu Augspurg sindt die comitia Imperiales beschlos-
sen und publicirt worden.¹

Martius

Den 4 ist F. Joannes Irmasee² Probst zu Hofen worden und F.
Vitus Paiier³ infirmarius.

Den 16 ist zu Waltzsee ein praelatentag gesein.⁴

Den 20 Abbt Gerwickh und Klochkler handt miteinnanderen
expostulirt.

Aprillis

Den 29 ist praefectus dominus Ilsung⁵ zum erst mal beij Abbt
Gerwickhen zu Weingarten gewesen.

Eodem die in Ebenweiler⁶ sindt 9 fürst verbrunnen und zwen
städel.

Diser Zeit ist der Amma[n] Alexius⁷ zu Altorff gestorben.

Maius

Den 11 ist der Bischoff von Constanz sollemniter ingeritten
doselbst.⁸

Buchorn Den 13 hat Abbt Gerwickh mit denen von Buchorn gehandelt 55^r
der Beneficien halber.⁹

1) Die Verlesung dauerte bis 7 uhr »gen nacht«, Mair I 243; Stetten I 466.

2) F. Johannes Irmensee* (W).

3) F. Vitus Payer* (W). Zum Amt des Siechenmeisters vgl. Reinhardt, Restauration 89.

4) Zur Vorbereitung des Kreistags, der - durch den Reichsabschied initiiert - am 2.
Apr. 1551 beginnen sollte; vgl. Laufs, Kreis 218 f.

5) Georg Ilsung zu Tratzberg*, Landvogt in Schwaben.

6) S. o. fol. 32^v s. d. 27. März.

7) Vermutlich Alexius Hillenson*.

8) Christoph Metzler*, Bischof von Konstanz (1548–61). Vorausgegangen waren eine
Initiative des Bischofs beim Kaiser - die Stadt war mittlerweile österreichisch - und
Verhandlungen mit Konstanz, welche mit der kaiserlichen Resolution vom 29. Jan.
1551 abgeschlossen worden waren; vgl. Schulthaiß 91 ff.; Heß 242 f.

Junius

Den 6 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Augspurg zu zogen.¹⁰

Den 21 ist ehr wider von Augspurg uff Weingarten zu zogen.

Julius

Nihil.

Augustus

Den 4 ist F. Georgius Koleffel gen Freiburg^a ad studia zogen.¹¹

September

Den 21 sindt Abbt Gerwickh zu Weingarten vom her Landtvogt Ilsung dreij zu ammen¹² zu nemmen genembt worden.

October

Reformatio Ravensburgi et alibi

Den 8 hat Abbt Gerwickh zu Memmingen ex commissione Caesariae Maiestatis reformirt den senat und Magistrat.¹³

Den 17 ist gleichfalls zu Ravenspurg beschern mit seinen zugebnen personen.¹⁴

Den 20 eben dermassen zu Biberach.¹⁵

a Von Bucelin *freyburg* darüber geschrieben.

9) Die Buchhorner Pfarrkirche St. Andreas galt als Filialkirche von Hofen und war somit Weingarten inkorporiert; vgl. Baur L., Geschichte des kirchlichen Pfründewesens in der Reichsstadt Buchhorn (FDA NF 26, 1925, 145–242, 27, 1926, 55–105) Nr. 26, 181 ff.

10) Der Zweck war eine gütliche Unterredung mit Johann Jakob Fugger, Herr zu Pfirt und Taufkirchen (1516–75), zur Beilegung des Streites um die Rechte im Kircherger Forst auf Ochsenhauser Grund und Boden. Außerdem war der Abt von Dr. Heinrich Has* aufgefordert worden, in Sachen seiner Mündel nach Augsburg zu kommen; vgl. Blarer II 185, 259 f. Zur Person Fuggers vgl. Kindler I 413; Nebinger G./Rieber A., Genealogie des Hauses Fugger von der Lilie. Stammtafeln, Tübingen 1978, T. 5, 9a.

11) F. Georg Kollöffel* (W). Immatrikulation am 14. Aug. 1551; vgl. Mayer 388 Nr. 60.

12) Amtleute zu Altdorf.

13) Vgl. Crusius p. III 1. XI c. 25; Naujoks, Karl V. 175–181; Unold J. Fr., Geschichte der Stadt Memmingen, Memmingen 1826, 160. Blarer war am 28. Sept. 1551 durch Karl V. in die Kommission, die von Hofratspräsident Has geleitet wurde, berufen worden; vgl. Blarer II 203 ff., 278 f. Zu den Ratsänderungen vgl. Heß 234 f. (von ER übernommen?).

*November*55^v

- Wombrechz Den 7 hat Abbt Gerwickh das schlos zum Wombrechz¹⁶
Conradten Thöschler¹⁷ bezalt per 5200 fl.
Den 30 handt Hans Georg Faber,¹⁸ H[ans] Ulrich Schor-
mayer¹⁹ und Oswaldt Franck²⁰ profeiß thang.

December

- Den 23 hat Abbt Gerwickh Joachimo Thöschler²¹ per cam-
bium erlegt 1756 fl.
Den 24 hora 9 post meridiem ist frater Christofferus Lanz²²
gestorben, qui Deo vivat.

Et sic est finis Anni 1551.

-
- 14) Vgl. Dreher, Geschichte II 625 ff.; Naujoks, Karl V. 202 ff.; Ravenspurgisch Ehrung-Büechlin 293; Warmbrunn P., Zwei Konfessionen in einer Stadt. Das Zusammenleben von Katholiken und Protestanten in den paritätischen Reichsstädten Augsburg, Biberach, Ravensburg und Dinkelsbühl von 1548 bis 1648 (VIEG, Abt. f. abendländ. Religionsgeschichte 111), Wiesbaden 1983, 114 f.
- 15) Vgl. Naujoks, Karl V. 209–212; Rütth 282 f.; Warmbrunn 116 ff.
- 16) Wohmbrechts (Hergatz/Kr. Lindau). Blarer kaufte das Schloß mit Vogtei dem Honofrius Hinderofen ab als Lehen des Grafen von Fürstenberg; vgl. Dreher, Gütergeschichte 149; Heß 276; Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben, Heft 5, München 1968, 289 f.
- 17) Konrad Täschler* aus Ravensburg. T. war der Schwiegersohn oder Schwager Hinderofens.
- 18) F. Hans Georg Faber* (W).
- 19) F. Ulrich Schermayer* (W).
- 20) F. Oswald Frank* (W).
- 21) Joachim Täschler*.
- 22) F. Christoph Lanz* (W).

Anno 1552

56^r*Januarius*

Nihil.

^aDen 20 Januarij hat F. Joannes Hablizel seine erste mes gehalten.^a

Februarius

Reformatio
Civitatum

In hoc mense Abbas Gerwicus cum D(ominus) D(ocor) Hasio¹ in den umligenden^b stetten handt die Rädt reformirtt.²

Martius

Den 12 ist Abbt Gerwickh uff Ulm zu zogen.³

Den 22 hat Abbt Gerwickh Electoribus Moguntino⁴ et Colonsi⁵ zu nacht gessen.

Den 23 ist ehr wider von Ulm uff Weingarten zu zogen.

Aprilis

Den 20 ist Abbt Gerwickh uff Constanz zu zogen.⁶

Den 26 ist F. Michael Distell⁷ cum sanguine⁸ Christi ad Constantiam kommen.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b Davor *ul* von R. gestrichen.

1) Dr. Heinrich Has*.

2) Die Beauftragung Blarers durch Karl V. war am 16. Nov. 1551 vollzogen worden für die Städte Überlingen, Pfullendorf, Wangen und Buchhorn; vgl. Blarer II 285 f.; Heß 234 f. Die Route der Kommissare ging über Leutkirch, Wangen (15. Febr. 1552; vgl. Naujoks, Karl V. 275 f.), Buchhorn (17. Febr.; dto. 278 ff.), Überlingen (22. Febr.; dto. 281 ff.; Enderle 130 ff.), Pfullendorf (24. Febr.; Naujoks, Karl V., 293 ff.) nach Buchau; vgl. dto. XXIII.

3) Der Kaiser hatte ihn am 18. Jan. 1552 für 10. März zu einer Versammlung nach Ulm bestellt; der Gemeine Pfennig und der erwartete Angriff der Türken standen zur Beratung an. Das Ergebnis fiel aber - angesichts dessen, daß die Geladenen kaum erschienen waren - sehr dürftig aus; vgl. Blarer II 295, 304 f.

4) Sebastian v. Heussenstamm (s. o. fol. 44^v s. d. 13. Juli).

5) Adolph v. Schaumburg*. Die Bischöfe waren auf dem Rückweg vom Trienter Konzil am 22. März angekommen, »kerten in der kron ein« und verließen Ulm wieder am 24. März; Sebastian Fischers Chronik 231.

Den 27 Eparchen Ilsung venit ad Constantiam.

Den 28 ist das kriegsvolckh mit dem ganzen leger in Weingarten gewesen.⁹

Den 29 ist der Probst zu Hofen¹⁰ und Michel Distel von Constanz widerum hinweg zogen.

Maius

SS. sanguis Den 23 hat Abbt Gerwickh das hailig Blut widerum gen Weingarten geschickht.

Junius

56^v

Den 5 ist Abbt Gerwickhs schwester Magdalena gen Constanz kummen uff Herderen zu.

Patrinus^a Den 30 ist hora 1^a post meridiem Domino Baroni a Bolweil¹¹ ein sohn geboren nomine Ludovicus, quem Abbt Gerwickh us der theiffe gehoben.

Julius

Den 5 handt die soldaten zu Constanz ihr Mai. geschworen.

Den 12 ist Abbt Gerwickhs schwester Magdalena von Herderen wider uff Weingarten zogen.

Den 19 ist Abbt Gerwickh von Constanz uff Weingarten zogen.

Den 25 ist F. Georgius Koleffel uff Freiburg wider zu zogen.

Den 31 ist das Caesarianische kriegsvolckh in Ravenspurg gewesen.¹²

a Bucelin.

6) Hintergrund ist der Feldzug des Landgrafen Wilhelm (IV.) v. Hessen (1532–92) und Herzog Johann Albrechts v. Mecklenburg (1525–76), die am 20. Apr. von Marchtal aus 20000 fl. von Abt Gerwig verlangten, wenn das Kloster vor Brandschatzung bewahrt bleiben sollte. Der Abt konnte die Summe um 4000 fl. senken, am 11. Juni kam ein entsprechender Vergleich zustande; vgl. Blarer II 312, 317 ff.

7) F. Michael Distel* (W).

8) Zur Bedeutung des Hl. Blutes bei Raittner vgl. Hölz, Hl. Blut.

9) Vgl. Blarer II 315.

10) F. Johannes v. Irmensee* (W).

11) Nikolaus Freiherr von Bollweiler († 8. März 1588). Regimentsrat d. oberösterreichischen Lande, Hofmarschall, kaiserlicher Rat und Landvogt; vgl. Kindler I 140.

12) Ravensburg war der Versammlungsort für drei Regimenter Landsknechte mit den Oribsten Hans v. Nassau, Heinrich v. Waldburg und Karl v. Zollern, die auf kaiserliche Anweisung unter dem Oberbefehl von Haug v. Montfort nach Füssen weiterziehen sollten; vgl. Blarer II 320 f.

Augustus

- Baind Den 3 hat Abbt Gerwickh zu Baindt in nammen des von Salmanschweiler¹³ das Annale Kimin cum professione intronisavit.¹⁴
- Den 18 ist Abbt Gerwickh von Ochsenhausen ad Curiam Cesareae Maiestatis zogen.
- Den 20 ist Cesarea Maiestas cum exercitu suo gen Augspurg khummen.¹⁵
- Den 25 hat ihr Mai. den Radt in Augspur[g] lassen reformiren¹⁶
- Den 26 hat Abbt Gerwickh ihr kais. Mai. angeredt. 57^r
- Den 28 ist Abbt Gerwickh von Augspurg wider hinweg zogen.¹⁷

September

Nihil.

October

- Den 10 ist Abbt Gerwickh von Ochsenhausen uff Ulm zu zogen.¹⁸
- Den 13 ist ehr wider von Ulm hinweg zogen.

November

- Den 6 hat F. Ruppertus Reichle¹⁹ sein erste mes zu Weingarten gehalten.

13) Abt Johannes Precht, gen. Appenzeller, aus Tübingen (1543–53); vgl. Siwek 208 f. Der Abt mußte wohl aus Krankheitsgründen darauf verzichten, die Amtshandlungen selbst vorzunehmen.

14) Vermutlich Anna King († 27. Juni 1588), die für 1554 als Konventfrau belegt ist (vgl. Walter 91). Eine Inthronisation als Äbtissin ist auszuschließen, da Margarete Brock aus Feldkirch dieses Amt in den Jahren 1529–55 bekleidete; vgl. Walter 151.

15) Es sollen einige Tausend Soldaten dort einquartiert worden sein, welche Karl V. - am 2. Aug. 1552 war der Passauer Vertrag abgeschlossen worden - gegen den französischen König und den rebellierenden Markgrafen Albrecht v. Brandenburg führen wollte; vgl. Mair II 400 f.; Stetten I 491.

16) Am 4. Apr. 1552 hatte die Stadt ein Bündnis mit den aufständischen Fürsten geschlossen, als dessen Folge das alte Zunftregiment wieder eingesetzt worden war. Die erneute Ratsänderung und die Besetzung mit kaiserlichen Kandidaten wurde von Dr. Seld und Wilhelm v. Waldburg* durchgeführt; vgl. Langenmantel 148–154; Mair II 402 f.; Stetten I 491.

17) Vgl. Blarer II 323.

18) Zum Kreistag (10.–14. Okt.). Beherrschendes Thema waren die nach dem neuen Angriff der Türken notwendig gewordenen Hilfeleistungen an König Ferdinand; vgl. Blarer II 324; Laufs, Kreis 228 ff.

December

Nihil.

Et sic est finis anni 1552

19) F. Rupert Reichlin von Meldegg* (W).

Anno domini 1553

57^v*Jannuarius*

Nihil.

Februarius

- Den 4 ist Doctor Jacob Kössenring¹ mit allem seim hausge-
sindt gen Weingarten [...] ^a.
- Den 7 ist Sophia Kömin² dem Dammian Schmidt verheirat
worden.
- Altorf Den 14 sindt die von Altorff mit Abbt Gerwickh^b reconciliiert
worden.

Martius

- Den 9 hat Abbt Gerwickh resignationem et electionem zu
Elinchen ingenommen.³
- Ravensburg Den 23 hat Abbt Gerwickh zu denen von Ravenspurg ge-
schickht den prior,⁴ Doctor Jacob Kössenring et Hansen
Kem propter insolentiam praesedis.

Apprilis

- Den 14 ist die proposition zu Memmingen nomine Cesareae
Maiestatis bescheren ex parte ligae, denn alda die ständt
versamlet sind gewesen, besunder die stätt.⁵

a Partizip fehlt (evtl. *kommen*).

b Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

1) Dr. Jakob Kessenring*.

2) Tochter von Amtmann Hans Käm ?

3) Sylvester Gottfried aus Weißenhorn (erw. 19. Nov. 47) resignierte als Abt von Elchingen; vgl. Blarer II 352 ff.; Lindner, *Monasticon* 62 Nr. 20 (das von L. angegebene Todesdatum ist nicht zutreffend). Neuer Abt wurde Leonhard Mayr (1553–57); vgl. Lindner, *Monasticon* 62 Nr. 21.

4) F. Nikolaus Höchstlin-Entringer* (W).

Maius

Den 14 ist ein praelatentag zu Waltzsee gesein.

Den 15 hat mit Abbt Gerwickhen expostulirt Perfectus, seu magis ut ipse scribit imperfectus Bruder.⁶

Den 31 in Memmingen ist angefangen das^a negotium ligae 58^r Suevicæ.⁷

Junius

Den 12 hat Abbt Gerwickh von Ochsenhausen brieff ad Curiam Caesareae Maiestatis ex parte Biberacensium geschickht.⁸

Den 29 ist Doctor Jacob Kössenring zu Weingarten ein sohn geboren nomine Gerwicus, hat Abbt Gerwickh us der thauff gehoben.

Julius

Den 9 ist der conflictus gewesen inter Saxonem et Brandenburg et interierunt duo principes a Braunschweig.⁹

Den 11 ist Elector Herzog Mauritius Saxoniae gestorben.¹⁰

a Davor *d.* von R. gestrichen.

- 5) Karl V. hatte eine Reihe süddeutscher Reichsstände nach Memmingen eingeladen, um dort über die Gründung eines neuen Bundes zu beraten. Mit dem Fernbleiben von Albrecht v. Bayern und Christoph v. Württemberg wurde die Umsetzung der kaiserlichen Pläne hinfällig; vgl. Blarer II 339 f., 342 f.; Salomies 176 ff. Das Protokoll (11.-17. April) ist gedruckt bei Druffel A. v./Brandi K., Beiträge zur Religionsgeschichte 1553-55 (Briefe und Akten zur Geschichte d. 16. Jahrhunderts 4), München 1896, 113 f.
- 6) S. o. fol. 29^v s. d. 18. April.
- 7) Die Verhandlungen im April hatten mit der Vertagung auf den 28. Mai geendet. Da aber durch die Haltung der Herzöge von Bayern und Württemberg die Beratungen erneut zum Scheitern verurteilt waren, reisten die meisten Teilnehmer am 3. Juni wieder ab. Der Kaiser gab nun sein Vorhaben auf. Vgl. Salomies 181 ff.
- 8) Seit dem Fürstenaufstand 1552 gab es zwei Räte nebeneinander in Biberach: einen kaiserlichen und einen zünftischen. Darauf macht Blarer den Kaiser wohl aufmerksam, denn am 14. Juni 1553 befiehlt dieser der Stadt, daß die Amtsgeschäfte allein dem kaiserlichen Rat vorbehalten seien; vgl. Rüth 284 f.
- 9) Schlacht bei Sievershausen/Niedersachsen im Markgrafenkrieg gegen Albrecht Alkibiades v. Brandenburg-Kulmbach*. Zu Tode kamen Karl Victor (* 9. Apr. 1525) und Philipp Magnus (* 26. Juni 1527), Söhne von Herzog Heinrich II. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (1489-1568) und Marie v. Württemberg (1496-1544); vgl. NDB 8, 351 (H. Schmidt); Stammtafeln I T. 70.
- 10) Moritz v. Sachsen* erlag den Verletzungen, die er sich bei derselben Schlacht zugezogen hatte; vgl. Crusius p. III 1. XI c. 27.

Den 26 ist Abbt Gerwickh zu Heppach gewesen et intronissavit monialem Hochrädtin.¹¹

Augustus

Nihilen nisi quod Abbt Gerwickh in den saurbrunnen¹² zogen.

September

Den 23 ist Abbt Gerwickh wider aus den saurbrunnen zogen.¹³

October

Nihil

November

Den 6 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Inspruckh zu zogen.

Den 15 ist zu Inspruckh mit Abbt Gerwickh gehandelt worden in contraversia Fuggerorum in domo Reverendissimi domini Campidonensis.¹⁴ 58^v

Den 20 hat Abbt Gerwickh von den herren des Regamentz bescheidt erpfangen und wider der haimmat zu zogen.

December

Nihilen.

Et sic est finitus annus 1553

-
- 11) Dorothea Hochrat, Konventfrau, 11. Nov. 1556 Profeß?, 1572 Weinkellerin, † 24. Juni 1593; vgl. Beck 615. Möglicherweise besteht eine Verwandtschaft zu Friedrich Peter Hochradt, den Blarer 1554 zum Propst von Bettenbrunnen einsetzte; vgl. Heß 259.
- 12) Das Bad bei Göppingen, genannt »Schwalbrunnen«, das aus einer sauren Quelle gespeist wurde, ist bereits für 1405 belegt. Wegen seines schlechten baulichen Zustands wurde die Anlage von Herzog Christoph v. Württemberg* grundlegend erneuert (»Christoph-Bad«); vgl. Beschreibung des Oberamts Göppingen, Stuttgart/Tübingen 1844, 130 ff.
- 13) Vgl. Blarer II 350 Anm. 1.
- 14) Kemptener Fürstabt Wolfgang v. Grünenstein*. Zu den Verhandlungen s. o. fol. 55^r s. d. 6. Juni. Diese hätten am 17. Apr. 1553 stattfinden sollen, waren aber des Memminger Tages wegen auf November verschoben worden; vgl. Blarer II 342 f.

Nota: In diesem Kalender schreibt Abt Gerwickh:

Redditus Gal-
linarum et
Ovorum

Das gotzhaus hab usserhalb der Custerij, Hofen, Aslang,
Hangnow und Rotten in ganzem

An hiiner 2393

Aijer 24427 domal.

Anno 1554

Jannuarius

Den 12 ist Conradis Kauffmans, amptmans zu Tettlang, Sun Haug¹ ins Gotzhaus ad annum probationis genommen.
Den 23 ist Caspar Klockhler und sein her Son Doctor Christoff² beij Abbt Gerwickh von weg[en] des pfarrhers³ gewesen.

Februarius

Nihil.

Martius

Den 7 ist Hansen Schreiber genembt Biberacher⁴ und Georgen Kholeffell bewilliget worden, ad ordinem diaconatus zu ziehen.
Den 18 ist der von Schwendi⁵ in die praefectura zu Ochsenhausen angenommen worden nach dem von Bodman.⁶

Aprilis

Den 16 ist Andreas Reichle zu Weingarten gewesen und seinen Sohn Hans Jacoben⁷ in Novitiat anzunehmen gebeten.
Den 23 sind die herren praelaten beij Abbt Gerwickhen zu Weingarten gesein in causa comitiarum imperialium.⁸

Maius

praefectura Suevica Den 14 sindt insinuirt worden gravamina actorum et articulum Landtrichters.⁹

1) F. Hugo Kaufmann* (W).

2) Dr. Christoph Klöckler*.

3) Bartholomäus Behl, Pfarrer von Altdorf. S. o. fol. 52v s. d. 24. Nov.

4) F. Hans Ramminger* (W), gen. Schreiber.

5) Wilhelm von Schwendi († 20. Aug. 1558).

6) Hans Conrad v. Bodman*.

7) F. Hans Jakob Reichlin von Meldegg* (W).

8) Der Reichstag sollte eigentlich ab 16. Aug. 1553 in Ulm stattfinden. war aber verschoben worden und kam auch 1554 nicht zustande. Auf dem Prälatentag wurden Abt Andreas v. Weissenau und Dr. Christoph v. Hausen als Vertreter bestimmt; vgl. Blarer II 367, 376 Anm. 1.

Den 20 hat Abbt Gerwickh nominirt und praesentiret dem 59^v
herr Landtvogt Ilsung zu einem Amman Hans Wolge-
schefften.

Junius

Nihilen, andrist diserzeit der musterblatz hie gewesen.¹⁰

Julius

Den 6 handt die soldati alhie geschworen.

Den 9 sindt sij gemusteret worden, X vexilla soldatorum.

Den 11 sindt sij bezalt worden.

Den 14 sind sij hinweg zogen mit ihrem Coronello Casparo a
Fäls.¹¹

Augustus

Nihil.

September^a

Ebenweiler Den 6 sindt spän gewesen mit denen von Kinigseckh in Eben-
weiler.
Den 8 ist dem herr Landtvogt Ilsung sein tochter Susanna¹²
geboren, hat sij Abbt Gerwickh us der thauffe gehoben.

a Von R. eingefügt.

9) Die Beschwerden der Anstößer gegen Landrichter Caspar Klöckler wurden von Abt Gerwig an das Innsbrucker Regiment weitergeleitet; vgl. Blarer II 360 ff. Es handelt sich dabei jedoch nicht um den ersten Vorstoß. Ein Bescheid war von dort schon im Januar 1554 an Blarer ergangen; vgl. ebd. Anm. 1.

10) Der kaiserliche Obrist Caspar v. Fels, vermutlich Sohn des Leonhard v. Colonna-Fels, hatte von der Regierung in Innsbruck die Weisung erhalten. Musterungsplätze in den vorderösterreichischen Landen einzurichten, und dementsprechend in Altdorf verfahren. Dies führte jedoch zu Belastungen - die Einquartierung dauerte 26 Tage und kostete das Kloster mind. 4000 fl., das Auftreten der Landsknechte tat ein übriges -, welche die Äbte von Weingarten und Weißenau sowie der Landtvogt in Innsbruck zur Anzeige brachten, so daß dort entsprechende Maßnahmen ergriffen werden mußten. Die Soldaten waren für Italien vorgesehen. Vgl. Blarer II 370 ff., 386; Gschließer O. v., Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559 bis 1806, Wien 1942, S. 102 Anm. 90a.

11) Wie s. Juni.

12) Susanna Ilsung, heiratete am 29. Aug. 1575 Hans Christoph v. Schellenberg; vgl. Ravenspurgisch Ehrung-Büechlin 294.

October

- Den 30 sind die Clinodia ecclesiae ad Weingarten et Ochsenhausen bracht worden, so von wegen der tuhmult und krieg geflöhnet gesein.
- Waldsachs Den 31 sind die commissarij pontificales ex Waldtsaxen¹³ gen Weingarten .

November

60^r

- Den 2 ist Abbt Gerwickh examinirt worden in causa iudiciaria episcoporum Constantiensium.
- Leiikirch Den 3 sind gen Ochsenhausen die deputirten vom Radt ex Leiittkirch cum parcho.¹⁴

December

- Den 3 ist Abbt Gerwickhs schwester Madlen und die von Landenberg¹⁵ bei Abbt Gerwickhen zu Ochsenhausen gesein.
- Den 19 ist maister Martin der Orgelmacher¹⁶ gen Weingarten von Ochsenhausen zogen mit allem seim hausgesindt und alda die orgell angefangen.¹⁷

-
- 13) Die Zisterzienserabtei Waldsassen/Oberfranken stand im 16. Jh. zunehmend unter kurpfälzischem Druck; ab Mai 1537, als Johann von Weeze* als Dank der Pfälzer Dynastie für dessen Dienste (Heiratsgeschäft der Pfälzer mit dem dänischen Königshaus) die Abtei erhielt, wurde sie bis zu ihrer Auflhebung 1571 von Administratoren regiert. 1545 wurde Weezes Neffe Heinrich Rudolf Koadjutor und übernahm 1548 nach Johanns Tod selbst die Leitung des Klosters, mußte dabei allerdings den Kurfürsten als Landesherrn anerkennen. Daß sechs Jahre später päpstliche Kommissare sich in Waldsassen aufgehalten haben sollen (vielleicht als Manifestation territorialer Unabhängigkeit?), ist unter diesen Umständen außerordentlich. Vgl. Blarer I 410 f.; Historischer Atlas von Bayern (Teil A Heft 21, bearbeitet von H. Sturm, München 1970) 104–108; Reinhardt, Weeze 105.
- 14) In Leutkirch war erst 1546 unter dem Druck der Schmalkaldener der kath. Kult abgeschafft worden. 1547 hatte das Kloster Sams die Leutkircher Pfarrkirche mit Filialkirchen auf 24 Jahre im Austausch mit Lana/Tirol an Weingarten gegeben. Die Deputation der Stadt steht im Zusammenhang mit dem Tod des letzten von Sams eingesetzten Pfarrers Vitus Wick und der Neubesetzung durch Blarer mit Christian Kem († 1579); vgl. Reinhardt, Restauration 123 f. Anm. 26; Roth II 41 f.; Series Parochorum XII 25.
- 15) Es könnte sich handeln um 1. Euphemia Egli, (∞ Haug Dietrich/tot 1545), Schwiegermutter Magdalenas, 2. die Schwägerin Catharina v. Greuth (∞ Hans Melchior/† 1554), 3. die Schwägerin Elisabeth v. Heidenheim (∞ Haug David, Weingartener Hofherr zu Hagnau); vgl. Kindler II 436 f.
- 16) Orgelbaumeister Martin Rück († 1559) aus Worms, in den NZ 1554–59 verzeichnet (1559 gestrichen).

Et sic finit annus 1554

- 17) Der Bau der Orgel zog sich wegen der Kränklichkeit Rücks bis 1558/61. Die Kosten beliefen sich auf 5800 fl. (s. o. fol. 10^v); vgl. Blarer II 371 f.; Klaus Gr., Zur Orgel- und Musikgeschichte der Abtei (Festschrift Weingarten 1056–1956, 230–253) 232. Rechnungen über Personal- und Materialkosten finden sich in Missivband 25 (HStA B 515 Bd. 86), fol. 120, 122, ebenso die Disposition der Orgel fol. 124^v und eine Abbildung des Prospekts fol. 119^f.

Anno 1555

60^v*Jannuarius*

Den 7 ist Landtvogt Ilsung mit allem seim hausgesindt uff Augspurg zu zogen.

Den 16 ist Othmar Herrenburger¹ uff Inspruckh zu zogen.

^aAbbatissa
Baindensa mortua^a
Den 21 ist die fraw Abbtissin zu Baindt, Margareta Breckhin von Völdtkirch,² gestorben, quae vivat Deo.

^brecens electa^b
Den 31 ist ein neiwe Apptissin zu Baindt erwält worden nomine Anna.³

Februarius

Den 5 ist gen Ochsenhausen zogen dominus praedecessor Abbatis Gerwici in Ochsenhausen, Georgius Mollitor.⁴

Den 18 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Augspurg, zu dem Reichstag zu besuchen, geritten.⁵

Martius

Den 29 ist Abbt Gerwickh beij dem Legato Moreno gesein.⁶

Apprilis

Nihil.

a-a Bucelin.

b-b Bucelin.

1) Othmar Herburger, in NZ 1554, 1555, 1564 als Schreiber eingetragen.

2) Margaretha Brock aus Feldkirch (1529–55); vgl. Walter 151.

3) Anna Wittmeyer aus Mengen († 16. März 1583); vgl. dto. 92.

4) Georg Müller*.

5) Der Reichstag war bereits am 5. Febr. durch König Ferdinand im Auftrag seines Bruders Karl eröffnet worden; vgl. Mair II 413.

6) Kardinal Johannes Hieronymus Morone*. Der Abt traf sich mit dem Legaten, auf dessen Einfluß die Verleihung der Pontificalien an Abt Gerwig zurückzuführen war, zum Frühstück; vgl. Blarer II 379.

Maius

Den 21 hat die königliche Mai. in privato negotio Abbt Gerwickhen angedret.

Den 23 ist Paulus 4^{tus} Pontifex erwält worden.⁷

Den 28 sind die Exequiae der Königen in Hispanien gehalten worden, des Kaisers und des Konigs mutter.⁸

*Junius*61^r

Den 15 ist Abbt Gerwickh von Augspurg hinweg zogen.⁹

Den 25 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Geppingen zu zogen.¹⁰

Julius

Nihil, dan das Abbt Gerwickh den 22 von Geppingen haim zogen.

Augustus

Den 5 ist die Mutter von Hagnow gen Weingarten khummen nach absterben meines lieben Vatters seligen, qui Deo vivat aeternaliter.

Den 9 hat Abbt Gerwickh mit Vetter Haug David seligen von Landenberg¹¹ beschlossen, das ehr soll zu Hagnow hofher sein.

parochia
Ravens-
burgensis

Den 17 ist der Burgermaister von Ravenspurg¹² beij Abbt Gerwickhen zu^a Ochsenhausen^b gesein in causa provisionis parochiae.

a Von R. am Zeilenende eingefügt.

b Von R. am linken Rand eingefügt.

7) Marcellus II. (erw. 9. Apr. 1555) war am 1. Mai gestorben. Paul IV., Gian Petro Carafa, Erzbischof v. Neapel († 18. Aug. 1559), wurde im Alter von 79 Jahren gewählt; vgl. Pastor VI 358 ff.

8) Johanna die Wahnsinnige von Spanien* († 12. Apr. 1555). Vgl. Mair II 413 f.; Stetten I 512.

9) Blarer war nach eigenen Angaben während der 15 Wochen seines Aufenthaltes in Augsburg keine 14 Tage bei Gesundheit. Zur Genesung erhielt er von König Ferdinand die Erlaubnis zur Abreise; vgl. Blarer II 385.

10) S. o. fol. 58^r s. August. Während seines Kuraufenthaltes wurde er ständig durch Dr. Christoph v. Hausen über den Reichstag informiert; vgl. Blarer II 387 ff.

11) Haug David von Hohenlandenberg*, Nachfolger von Hans Raittner.

12) Im Jahr 1555 bekleideten Jakob Reichlin v. Meldegg, Jakob Gäldrich und Gwer Schellang dieses Amt; vgl. Dreher, Geschichte 641.

September

Nihil.

October

Den 7 ist ein Neiw(er)er Abbt zu Zwifalten elegirt worden.¹³

Den 14 hat Abbt Gerwickh zum Bischoff gen Constanz seine gesandten geschickht pittende pro relaxatione iniusti mandati de botris torculandis. Et postque nihil aequitatis isthic, ut ipse scripsit, reperi, functus sum etiam iuribus meis.

Eodem die ist ein grosser hagell kummen hora 2 post meridiem in Hagn[o]w]. 61^v

November

Den 20 hat Abbt^a Gerwickh mit einem Vicario gen Ravenspurg gehandelt.

Den 22 ist der neiw wein zu Marckhdorff relaxiert worden.

Leukirch

Den [2]3^b handt die von Leiittkhirch von wegen der Verlassenschaft des abgestorbenen pfarhers daselbst Vitiwickh seligen¹⁴ gehandelt der span halber, so deshalb gewesen.

December

Den 27 ist Conradt Stammenstil, Abbt Gerwickhs balbir,¹⁵ hinweg zogen und seins dinst gratiose endtlassen.

Et sic est finis Anni 1555

a Abbt zweimal geschrieben.

b Vermutlich meint R. 23.

13) Vgl. Sulger 145; bei der Wahl waren Bischof Christoph Metzler* v. Konstanz, Blarer und Abt Christian Tubingius v. Blaubeuren (1548–62) anwesend. Abt Sebastian Müller war am 14. Sept. 1555 während der Kur in Biberach gestorben. Für Nikolaus Buchner begann mit der Wahl seine zweite Amtszeit (bis 1567).

14) Pfr. Vitus Wick war 1554 gestorben; s. o. fol. 60^r s. d. 3. November. Das Kloster hatte dessen hinterlassenes Mobilier bzw. das daraus gewonnene Geld für sich beansprucht, jedoch auch Wicks ausstehende Schulden beglichen; vgl. Roth II 42.

15) Conrad Stammenstil wird in den NZ 1554/55 als »Scherer« des gnädigen Herrn geführt.

Anno 1556

62^r*Januarius*

^aAlbertus Dux Bavariae^a Den 4 ist der Herzog Albrecht von Baiern gen Weingarten ankommen, alda übernacht gewesen und darnach uff Tett-
nung zu des Graff C[hristoff] von Fürstenbergs¹ hochzeit.
Den 15 ist zu Waltzsee ein herren praelatentag gesein.²

Februarius

Den 9 hat her Niclas Entringer, des alten priors steiffbruder,
seine primitias celebriert.³

Martius

Nihil.

Aprilis

Den 25 ist Abbt Gerwickh von Weingarten ex iussu Cesareae
Maiestatis gen Speir ad Visitationem camerae Judicij.⁴

Maius

Den 22 ist Abbt Gerwickh wider von Speir hinweg zogen.⁵

a-a Bucelin.

- 1) Christoph (I.) von Fürstenberg*. Vgl. Blarer II 402 f.; Heß 233.
- 2) Kollegialprotokoll (Kopie) HStAS B 362 Bd. 10 fol. 5 f. Gesprochen wurde zum einen über einen finanziellen Beitrag der Prälaten zur Tilgung der Unkosten, die dem fränkischen Kreis mit der Reichsexekution gegen Markgraf Albrecht Alkibiades entstanden waren; vgl. Blarer II 394 f., 405 (dieser Verhandlungspunkt taucht im Kollegialprotokoll jedoch nicht auf). Zum anderen forderten Blarer und Landvogt Ilung als königliche Kommissare Geldleistungen zugunsten der Universität Freiburg (dieser Punkt wurde ergebnislos auf ein Treffen in Waldsee am 27. Febr. vertagt); vgl. Köhler 101. Schließlich dürfte auch der kommende Kreistag zu Giengen (10.-16. Febr. 1556) eine Rolle gespielt haben; vgl. Laufs, Kreis 302 ff.
- 3) In den NZ ist neben Prior Niclas Höchstlin-Entringer* (W) ein Kaplan Niclas Entringer, auch gen. »Friemesser«, verzeichnet (1555–65).
- 4) Die Visitation hatte gemäß der Kammergerichtsordnung jedes Jahr am 1. Mai zu erfolgen. Vgl. Heß 221 (aus ER übernommen?); Laufs A. (Hrsg.), Die Reichskammergerichtsordnung von 1555 (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 3), Köln/Wien 1976, S. 146, cap. 2 § 1.
- 5) Vgl. Blarer II 408 f.

Junius

Den 27 ist her Hainrich von Paiier⁶ des groskellers Ampt
endtlassen worden und her Hans Thomas Wolfurtsperger
Groskeller geornat.⁷

*Julius*62^v

Den 9 ist her Hainricus von Paiern zwischen 10 und 11 uhr
zu Weingarten gestorben, qui vivat Deo aeternaliter.

Augustus

Den 2 sindt die Abgesandten von Leitkirch beij Abbt Ger-
wickh zu Ochsenhausen [...].^{a8}

Den 7 ist Jacobus Reichlin und Jacobus Gelderich⁹ nomine se-
natus Ravensp[urgensis] beij Abbt Gerwickhen gesein zu
Weingarten in causa competentiae parochi ibidem.

September

Nihil.

October

Den 11 hora 4^{ta} post meridiem obiit Venerabilis pater Abbas
Georgius, praedecessor¹⁰ Abbatis Gerwici, in Ochsenhau-
sen.

Den 14 ist Doctor Christoff Ab Hausen¹¹ uff Regensburg zu
zogen nomine praelatorum ad comitia.

Den 15 ist Petrus Lazgarij¹² gen Speiir zogen.

Den 25 sindt der Tanneren haus und sundst der^b beij An-
thoni Waldtmans garten in des nacht verbrunnen.

Den 28 ist Abbt Gerwickh beij M(agister) Georgius Tornuan-
der,¹³ parochus in Ravenspurg, gast gewesen.

a Partizip fehlt (evtl. *gesein*).

b Unleserlich.

6) F. Heinrich von Payer (W).

7) F. Hans Thomas Wolfurtsberger (W).

8) S. o. fol. 60^r s. d. 3. Nov., fol. 61^v s. d. 23. Nov.

9) Jakob Reichlin v. Meldegg* und Jakob Gäldrich*, Bürgermeister Ravensburgs 1553–
58; vgl. Dreher, Geschichte II 641.

10) Georg Müller*.

^aNota: Abbt Gerwickh hat mirs alwegen gewärdt¹⁴ und nit gewölt, das ich gaistlich werde, sunder alweg anderst zu helffen anerbotten, doch da ich nur wellen gaistlich werden, hab auch alweg gewainet, wan man zu mir gesagt, man welle mich nit anlegen; hat Abbt Gerwickh hinder nach dazu thang, doch zu mir offft gesagt: o Vetterle, wan du uff den thurm spitz sessist, so kindist dein Unglick nit übersehen, das du noch leiden must.^{15a}

Den 30 ist Joannes Christofforus Raittner und Christoff Felber¹⁶ ad probationis annos in monachos zu Weingarten aufgenommen worden.

November

Den 30 ist Abbt Gerwickh zu Biberach gesein mit Vetter Lipfriden von Ulm¹⁷ in suis sponsalibus mit der von Hochneckh.¹⁸

December

Den 13 hat Abbt Gerwickh Georgium Klockhler angeredt in causa Rotten.

Königseck Den 15 ist her Johan Jacob von Königseckh¹⁹ Abbt Gerwickhen denuncirt worden de spoliatione lignorum.

Den 26 Othmarus Herburger²⁰ ist von Abbt Gerwickh seliger seiner dinst ad suam petitionem entlassen.

a-a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

- 11) Dr. Christoph von Hausen, Advokat des Chorgerichts in Konstanz, wohl S. v. Veit Georg von und zu Hausen († 1566) und Margaretha von Horb zu Ringenberg († 1566); vgl. Kindler I 556. Seit Eröffnung des Reichstags hatte Abt Erasmus v. St. Emmeram die schwäbischen Prälaten vertreten, Abt Gerwig war vermutlich krankheitshalber daran gehindert; vgl. Blarer II 418 Anm. 2, 423.
- 12) Peter Lazarjus ist in NZ 1554/55 unter den Markstallern genannt (beidesmal gestrichen).
- 13) Dr. Gregor Torneander (auch Toxander), Pfarrer ab 1551; vgl. Knöpfler 161.
- 14) Verwehrt.
- 15) Von Heß lateinisch zitiert, S. 288.
- 16) F. Christoph Felber* (W).
- 17) Lipfried von Ulm zu Wangen, 1567 oberster Reiterhauptmann der Stadt Augsburg; vgl. Heß 271 Anm. Die verwandtschaftlichen Verhältnisse Blarers mit denen von Ulm sind wohl über Gerwigs Mutter entstanden: »Katharina Schilter alias ... v. Ulm gen. von Erbishofen«, Kindler I 101.
- 18) Rosina von Hoheneck, die Lipfried von Ulm nach dem Tod seiner Frau Herwarth heiratete; vgl. dto. II 81 f.
- 19) Johann Jacob von Königsegg*.
- 20) S. o. fol. 60^v s. d. 16. Jan.

Et sic est finis huius anni 1556

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

In diebus istis...
 Anno Domini 1556...
 Et sic est finis huius anni 1556...
 Amen.

Anno 1557

63^v*Jannuarius*^a

Den 4 ist Wolff Felber¹ uff Regenspurg zu zogen.

Februarius

Capella Ravensburgensis

Den 3 hat Abbt Gerwickh mit den Caplänen zu Ravenspurg gehandelt in causa fraternitatis.²

Den 10 ist Benediction gehalten worden des Neuwen praelaten in der Weissenow.³

Martius

Den 18 die Bruder von Brasperg⁴ mit ettlichen vom Radt zu Wangen deputirt mit dem Burgermaister von Überlingen,⁵ sindt beij^b Abbt Gerwickhen gesein propter transactionem.

Aprilis

Den 8 sindt zum Schachen⁶ 11 heiiser verbrunnen.

Maius

Nihil f(actum).

Junius

Den 9 ist Georgius Baro a Grafneckh⁷ zu Kömpt[en] elegirt worden.

a Von R. eingefügt.

b Dahinter *Beij* gestrichen.

- 1) Wolf Felber*.
- 2) Die Priesterbruderschaft an der Liebfrauenkirche betreffend? Vgl. Merk G., Die Statuten der Priesterbruderschaft an der Liebfrauenkirche zu Ravensburg (SchA 26, 1908, 49–58, 67–76).
- 3) Jakob Häblin, Abt 1557–63; vgl. Backmund I 89.
- 4) Johann Jacob Vogt von Summerau zu Prassberg (∞ Anna Clara v. Klingenberg) und Johann Rudolf Vogt von S. zu P. (∞ Verena Ruff v. Blydegg), Söhne v. Hans Rudolf Vogt v. S. zu P. und Adelheid v. Hohenems; vgl. Kindler I 368.
- 5) 1557 amtierten sowohl der Apotheker Wolfgang Michel Beck (vgl. Eitel, Reichsstädte 274 Nr. 24) als auch Jörg Echbeegg (vgl. Enderle 146).
- 6) Schachen (Baindt/RV), wo neben Kloster Baindt auch Weingarten (seit 1249/1291) begütert war; vgl. BW 735; OAB Ravensburg 167.

Den 17 ist der passion gehalten worden.⁸

Julius

Den 29 ist die Söckhendorfferin,⁹ Anthoni Waldtmans haus-
fraw, gestorben.

Augustus

64^r

Den 11 ist Abbt Gerwickh von Weingarten auszogen uff
Baden zu.¹⁰

September

Den 25 ist Abbt Gerwickh widerum von Baden uff Wein-
garten zu zogen.

October

Den 15 ist Abbt Gerwickh im Capitul zu Ochsenhausen ge-
sein und hat Martinum¹¹ in subpriorem et Ciriacum¹² in
cellerarium conventus geornat.

November

Den 7 ist ein praelatentag zu Waltzse gewesen.

December

Den 13 sindt Commissarij beij Abbt Gerwickhen gewesen Da-
vidtz Bomgartners¹³ tractando de Wobrechs.¹⁴

Et sic finitus annus 1557

7) Wolfgang v. Grünenstein* war am 5. Juni 1557 gestorben. Der Konvent wählte Georg von Grafeneck (1557–1571), der die Fürstabtei während der Tiroler Statthalterschaft Abt Wolfgangs ab 1551 schon verwaltet hatte, zum neuen Prälaten; vgl. Haggenmüller II 65, 74.

8) Am Fronleichnamfest. Vgl. Blarer II 428, 430 S. o. fol. 15^v s. d. 27. Mai.

9) Wohl verwandt zu Jakob v. Seckendorf, Unterlandvogt in Schwaben (1530–40) und langjähriger Gefährte des Bauernjörg; vgl. Dreher, Patriziat II 369.

10) Zur Genesung nach Baden/Schweiz; vgl. Blarer II 430 Anm. 3.

11) Wohl Martin Schad († 31. Mai 1594); vgl. Lindner, Ochsenhausen 100.

12) Nicht zu identifizieren.

13) David Baumgartner*.

14) Wohmbrechts/Allgäu.

Anno 1558

64^v*Jannuarius*

^aDen 4 Jannuarij ist M(agister) Lenhartt alhie schulmaister worden.^a

Den 12 ex commissione Regiae Maiestatis ist Abbt Gerwickh uff dem schlos zu Ravenspurg beij der hochzeit domini Gaspari a Pajjmondt gewesen.

Februarius

Den 11 ist zu Weingarten gestorben Caspar Klockhler, cuius anima requiescat in pace.

Den 19 hat sich Georg Widenmann, Scherer,¹ mit Katterina Stöfflerin verheirat.

Den 25 ist Abbt Gerwickh von Weingarten uff Minchen zu zogen.

Martius

Den 19 Martij ist Abbt Gerwickh wider von Minchen uff Weingarten zu zogen.

Aprillis

Nihil.

Maius

Den 9 ist Galle Bischoff Kammerarius² geurblet worden.

Junius

Leikirch Den 8 sindt die deputirten von Leitkirch us dem Radt beij Abbt Gerwickhen seligen gewesen propter contraversiam religionis.³

a-a Von R. an den linken Rand geschrieben.

1) In den NZ 1563–65 erscheint Georg Widenmann als »Kamerling«. 1584 ist ein Altdorfer Bürger Georg Widmann als Leibarzt und Siechenmeister angestellt; vgl. Braun P. Zur Geschichte der Klosterapotheke in Weingarten/Württ. (Beiträge zur württemb. Apothekengeschichte 1, 1950–52, 21–26) 23; Reinhardt, Restauration 52 Anm. 64.

2) Gallus Bischof wird in den NZ 1546–57 als »Kamerling« geführt (1557 gestrichen).

Den 26 ist mit dem Probst Irmasee⁴ zu Hofen gehandelt worden seiner haushaltung.

Julius

65^r

Den 13 ist das Exercitus Regis Gallorum⁵ zugruntt gangen beij Callis⁶ beij dem mer.

Augustus

Den 20 ist der vogt zu Ochsenhausen, Guilhelmus a Schwendt, gestorben, qui Deo vivat.

Den 25 sindt die von Rechenberg⁷ mit ihren freunden beij Abbt Gerwickhen gewesen in causa Anthoni Waltmans.

Den 27 ist der Michel Lupfer mit des Haggengbachs medle im Bawgarten in der hausgrub ertrunckhen.

Den 31 ist mit dem Echbeckh von Überlingen⁸ tractirt worden von wegen der vogtej Ochsenhausen.

September

^aCarolus V
Mortus^a

Den 22 ist Kaiser Carolus quintus, Romanorum imperator semper augustus, gestorben, qui aeternaliter vivat Deo.

October

Den 19 ist in der Custereij Gerwickhen Pitterich als ein Knab gestorben, qui vivat Deo aeternaliter.

Den 27 hat der Echbeckh das Juramentum praestirt zu Ochsenhausen.

November

Den 3 ist die Enderung mit dem Probst Irmasee beschern.⁹

a-a Bucelin

3) Die Deputation wurde gebildet von Bürgermeister Melchior Freiherr, Stadtmann Bekh und Stadtschreiber Zimbrecht Thurnauer. Sie teilten dem Abt mit, das Augsburger Bekenntnis wie früher annehmen zu wollen - in Übereinstimmung mit dem Religionsfrieden von 1555 - und forderten ihn auf, dementsprechend einen bibelkundigen Pfarrer in der Stadt einzusetzen. Da der Abt keine Anstalten machte, ihrem Wunsch nachzukommen, ging die Sache an den Kreistag, zuletzt an den Kaiser; vgl. Blarer II 412 f., 434-440; Roth I 217 f.; Tüchle, Reichsstädte 67 f.

4) F. Johann von Irmensee* (W), Propst zu Hofen.

5) Heinrich II. von Frankreich*.

6) Calais. Erwähnungen oder Belege dieses Ereignisses in anderen Quellen konnten nicht ermittelt werden.

7) Vgl. Kindler III 370 ff.

8) Georg Echbegg*.

Den^a 6 handt Christophorus Raittner und Christoff Felber 65^v
profes thang zu Weing[arten] Regulam Divi Benedicti.

December

Nihil.

Et sic finitus annus 1558

a Am linken Rand ein Kreuz von R. eingetragen.

9) Johannes Irmensee wurde von der Propstei abgesetzt, am 11. Mai 1559 erhielt F. Rupert Reichlin v. Meldegg* (W) das Amt. Vgl. Rief Fr. A., Die Geschichte des Klosters Hofen und der Reichsstadt Buchhorn (SVG 21, 1892, 111–163, 22, 1893, 13–78) Nr. 21, 127.

Anno 1559

66^r*Jannuarius*

Den 10 ist Maister Martin der Orgelmacher¹ gestorben, qui Deo vivat.

Februarius

Hoven
Den 9 hat F. Hug Kauffman² zu Tettlang sein erste mes gesungen.
Den 23 hat Abbt Gerwickh tractirt mit denen von Buchorn und dem Probst zu Hoven in causa Emptionis mixti imperij ibidem.³

Martius

Den 28 ist F. Jo[annes] Udalricus Schermajjer,⁴ diaconus et conventhualis Vinearum, gestorben, qui Deo vivat.

Aprilis

Nihil.
aAbbas
Soretanus
electus^a
Den 31 Abbas Benedictus nomine in Schussenriedt⁵ hat Abbt Gerwickhen iuramentum praestirt an stat Ihr Mai. von wegen der Regalien.

Junius

Den 19 ist Wolffgangen a Danckhenschweil⁶ ad annum probationis im gotzhaus alhie uffgenommen worden.

a-a Bucelin.

- 1) Martin Rück. S. o. fol. 60^r s. d. 19. Dez. Der Vertrag des Klosters über die Abrechnung mit der Witwe »Appolonia Rügkhin, bürgerin zu Wurms«, datiert auf 17. Febr. 1559, befindet sich in Missivband 25 (HStAS B 515 Bd. 86), fol. 123.
- 2) F. Hugo Kaufmann* (W).
- 3) Vertrag zwischen Hofen und Buchhorn bezüglich zweier Häuser zu Wackerhausen, der Torkel zu Windhaag und des Zollhauses zu Dorf; vgl. Rief, Urkunden 53 Nr. 106.
- 4) F. Johann Ulrich Schermayer* (W).
- 5) Abt Benedikt Wall (1552–75) aus Pfullendorf hatte am 23. Apr. 1559 von Ferdinand I. zu Augsburg die Reichslehen verliehen bekommen; vgl. Backmund I 84; Blarer I 191 f., II XXIX f. Anm. 3; Kaufmann K., Die Äbte des Prämonstratenser-Reichsstifts Schussenried 1440–1803, Bad Schussenried 1985, Art. »B. Wall«.

Julius

Den 10 ist der König Heinricus Gallorum⁷ gestorben.

*Augustus*66^V

Den 15 hat locum teneans oder verwalter des herr Landt-
vogtz, Jacob Reichle,⁸ mit Abbt Gerwickh zu Weingarten
gessen.

Den 17 ist Abbt Gerwickh von Weingarten us uff Augspurg
zu zogen.⁹

Den 20 ist Abbt Gerwickh beij der kais. Mai. gesein und von
ihr Mai. gratiosissime exceptus.

Den 23 ist Abbt Gerwickh wider von Augspurg uszogen.

September

Nihil.

October

Den 13 handt die praelaten einen tag zu Memmingen gehalten.¹⁰

November

Nihil.

6) Wohl Wolfgang von Danketsweiler, S. v. Jacob von D., 1567 Canonicus Constantiensis, † 1570; vgl. Kindler I 196.

7) Heinrich II. von Frankreich*.

8) Jacob Reichlin von Meldegg*.

9) Der Reichstag war von Ferdinand I. am 3. März eröffnet worden und stand kurz vor dem Abschluß: Am 19. Aug. wurde der Reichsabschied verlesen, am folgenden Tag die Versammlung offiziell beendet; vgl. Blarer II 447 f.; Mair I 357 f., II 444; Stetten I 530 ff.; Zoepfl, Augsburg 270 ff.

10) Kollegialrezeß (Kopie) HStAS B 362 Bd. 10 fol. 7 f. Neben der Begleichung ausstehender Geldbeträge und der Beschickung von Kreistag, Reichsdeputations-tag und Reichskammergerichtsvisitation ging es wohl erneut um die von der Innsbrucker Regierung geforderte finanzielle Beteiligung der Prälaten an der Universität Freiburg (vgl. fol. 62^r s. d. 15. Jan.), auch wenn dieser Punkt im Rezeß nicht auftaucht. Kommissare waren Blarer und Abt Johannes Mayer v. Roggenburg (1528–43, 1555–66, 1580/81), der seit 1557 die Rolle Ilsons übernommen hatte. Der Prälatentag hat also faktisch stattgefunden und war nicht, wie Köhler S. 103 vermutet, von der vorderösterreichischen Regierung gegenüber der aufdringlich werdenden Universität fingiert worden, um diese zu beruhigen. Da unter den Prälaten keine Einigung erzielt werden konnte, wurde am 24. Okt. 1559 eigens für diese Frage ein neuer Prälatentag auf 19./20. Nov. (Rezeß in HStAS B 362 Bd. 10 fol. 9 f.) nach Waldsee ausgeschrieben.

^aDen 15 Novembris ist F. Balthusar Aigner gen Dilingen uff die schul zogen.^{11a}

December

Den 30 ist Wolfgangen Wilhelmus Werle¹² zu Weingarten in die profess aufgenommen worden solemniter.

Et sic est finis Anni 1559

a-a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

11) F. Balthasar Aigner* (W). Die Universität war am 21. Mai 1554 eröffnet worden; vgl. Specht, Geschichte 26 f.

12) F. Wolfgang Wilhelm Werle* (W).

Anno domini 1560

67^r*Jannuarius*

Den 6 ist des gotzhaus maisterschmidt zwischen hie und Ravenspurg von den Messerschmidn alhie genampt schir zu todt geschlagen worden morderlicherweis.¹

^aDen 13 Jannuarj ist Wolf von Danckhenschweil wider von hie zogen, dan eins arms halber hat ehr nit kinden priester werden.^a

Den 18 hat Abbt Gerwickh durch den Groskeller zu Schomburg Friderici Humppis² ein tochter nomine Brigidam us der theiffe gehoben.

Februarius

Den 15 ist Otmarus Herburger³ gen Ochsenhausen kummen zu Abbt Gerwickh um gnadt bittendt von wegen der ungehorsamen heirat.

Martius

Nihil.

Apprilis

Den 22 ist Doctor Jacoben Kössenring ein sohn gestorben Georg mit nammen: ist sunst mit den Landenberger beij her Marxen Ziegler⁴ zu Ravenspurg gewesen.

Maius

Den 26 hat F. Joannes Gettling⁵ sein erste meß zu Weingarten celebrirt.

a-a Am linken Rand von R. eingefügt.

1) Wie bei anderen Handwerksberufen hatten die Messerschmiede Ravensburgs unter der Konkurrenz fremder Berufskollegen, die ihre Waren auf dem Markt oder im Hausierhandel anboten, zu leiden; vgl. Dreher, Geschichte II 502. Derartige Motive waren wohl der Anlaß für den Vorfall.

2) Schomburg (Wangen/RV) war 1549–1638 im Besitz der Familie Humpis v. Waltrams-Pfaffenweiler, die dort ein neues Schloß erbauten; vgl. BW 753; Handbuch Hist. Stätten 708.

3) S. o. fol. 60^v s. d. 16. Jan.

4) Marx Ziegler*.

Junius

Den 13 hat man zu Weingarten den passion gespilt.⁶

Den 26 ist F. Joannes Christofforus Raitner gen Thillingen 67^v
zogen.⁷

Julius

Den 15 ist F. Joannes Zembrot⁸ von Ochsenhausen gen Thil-
lingen zogen.

praefectura
Suevica Dise zeit sind die Renovatores des Landtgerichz zu Wein-
garten ettliche zeit gewesen veil beij Abbt Gerwickhen.

Augustus

Den 18 ist zu Salmanschweil intronisatio et Benedictio
Abbatis gehalten worden.⁹

September

Den 14 ist der Altar beij der Orgel sancti Michaelis geweiht
worden.

October

Nihil.

^aDen 26 ist Joachim Stehelin von Ehingen¹⁰ ins gotzhaus ge-
nommen worden.^a

November

Den 30 ist Hans Käm gestorben zu Weingarten, qui Deo vivat.

a-a Als Nota von R. am linken Rand ohne genaue Monatszuteilung.

5) F. Johannes Gettling* (W).

6) Fronleichnam. S. o. fol. 15^v s. d. 27. Mai.

7) Immatrikulation in Dillingen am 29. Juni 1560; vgl. Specht, Matrikel I 31 Nr. 40.

8) F. Johannes Zembroth*.

9) Georg Kaisersberger (aus Wemding, † 24. Febr. 1575) war am 11. Nov. 1558 als Nachfolger von Johannes Michel (1553–58) gewählt worden und hatte am 13. März 1559 die päpstliche Bestätigung erhalten. Die Abtsweihe (seit 1384 durften die Salemer Äbte die Pontifikalinsignien tragen) wurde vom Konstanzer Bischof Christoph Metzler* unter der Mitwirkung von Blarer und Abt Christoph Funk v. Petershausen* (1556–80) vorgenommen. Der neue Abt wirkte 1565 und 1567–73 als Visitator in oberdeutschen Klöstern. Vgl. *Helvetia Sacra*, III/3 (red. v. C. Sommer-Ramer/P. Braun, Bern 1982), 363 f. (G. Kaller); Siwek 210 ff.

10) F. Joachim Stehelin* (W).

December

Nihil.

Et sic finit annus 1560

^aNota:

^b Biechlin signirt Littera W ^b zins und laibding	Lautt eius groskellarij Biechlins anno 60 hat das gotzhaus us der Groskellareij usgeben Jerlich an zins und laibding..... 1390 fl. 9 creiz Aus Luppergers Ampt ¹¹ 843 fl. 10 creiz Aus Peter Ammans ¹² 834 fl. 9 batzen 11 d. Summa Summarum..... 3067 fl. 552 creiz Macht hobt Summa ¹³ 61360 fl. ^a
---	--

a-a Einfügung von R.

b-b Am linken Rand von R.

11) Hans Lupperger, Amtmann »jennet« der Schussen; vgl. II^F. In den NZ 1554/56 unter den Markstallern verzeichnet, 1557–84/86 bei den Amtleuten aufgeführt.

12) Unter Umständen Peter Markstaller, Amtmann »hennet« der Schussen, der in den NZ 1563–65, 1584/86 als »Amman Peter« auftaucht.

13) Hauptsumme.

Anno domini 1561

68^r*Jannuarius*

Nihil.

Februarius

Nihil.

Martius

Den 6 ist zu Weingarten F. Irmasee gestorben, qui Deo vivat.

^aDen 10 ist Gregorius Nozenhauser¹ ins kloster auffgenommen worden, praepositus in Hofen.^a*Aprilis*Den 13 hat zu Weingarten F. Michael Faucher² sein erste meß gesungen.Den 20 hat zu Weingarten F. Petrus Schnell³ sein erste meß gesungen.*Maius*

Den 22 hat Abbt Gerwickh zu Weingarten mit dem Amma[n] von Altorff expostulirtt.

Den 25 ist Zacharias Delphinus, episcopus Pharensis, N(un-tius) A(postolicus) ad Germaniam,⁴ zu Weingarten gewesen.*Junius*

Altorf

Den 30 sind des Gotzhaus Amptleit und commissarij zu denen von Altorff geschickht worden in Negotio Köminin propter rationem faciendam et reportaverunt refutatorias.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

- 1) F. Gregor Nozenhauser* (W). Ein Hofener Propst dieses Namens ist nicht bekannt; vielleicht hatte er in Weingarten das Amt des Vikars inne.
- 2) F. Michael Faucher* (W).
- 3) F. Peter Schnell* (W).
- 4) Zaccaria Delphino*. Der Besuch war von Pius IV. am 1. Dez. 1560 angekündigt worden; vgl. Blarer II 466; Bucelin, Benedictus redivivus 95 f.

Julius

Den 7 ist viri praelatentag zu Waltzsee gesein, herr Rockhenburg⁵ und Abbt Gerwickh nomine Cesaris tractirt de Universitate Friburg.

*Augustus*68^v

Den 31 ist infra 1 et 2 horam post meridiem Hainricus Graf von Montfort⁶ gestorben, qui Deo vivat.

September

Den 5 sindt die Weingartischen studenten von Thillingen mit ihren praeceptoren gen Weingarten khummen sparirs weis.

Den 9 ist Hans Jacob Raittner gen Möskirch⁷ abgefertigen worden.

October

^aScrutator
Constantiae^a

Den 6 ist Abbt Gerwickh zu Constanz gesein, ipso praesente tamquam praesidente inter scrutatores, per scrutinium electus est in Episcopum Reverendissimus Cardinalis Ab Emps.⁸

Ravensburg

Den 23 handt die von Ravenspurg mit Abbt Gerwickh tractirt ex parte decimorum.

a-a Bucelin.

- 5) Abt Johannes Mayer von Roggenburg (1528–43, 1555–66, 1580/81); vgl. Backmund I 78; Lindner, Monasticon 110. Die kaiserliche Instruktion vom 5. Mai 1561 hatte Blarer und Abt Johannes zum Abhalten eines Prälitentages aufgefordert. Die Versammlung war schlecht besucht, zudem lehnten Petershausen, St. Georgen, Isny, Waldsee und Beuron eine finanzielle Leistung zugunsten der Universität Freiburg ab; vgl. Blarer II 385, 467; Köhler 104 f.
- 6) Heinrich VIII. von Montfort*.
- 7) Meßkirch (SIG), seit spätestens 1241 mit Stadtrechten ausgestattet, 1351–1594 waren die Freiherren bzw. Grafen von Zimmern Stadtherr; vgl. BW 818; Handbuch Hist. Stätten 524.
- 8) Mark Sittich von Hohenems*. Bischof Christoph Metzler* war am 11. Sept. 1561 gestorben. Blarer hatte sich für die Wahl Mark Sittichs eingesetzt; vgl. Blarer II 467 f. Als Scrutatores wohnten Blarer, Abt Georg von Kreuzlingen und Christoph Funk von Petershausen dem Wahlakt bei; vgl. Schulthaiß 94 f.

November

Den 12 ist das Maria Salome Raittnerin⁹ zu der mutter¹⁰ gen Biberach gefurt worden.

December

Nihil.

Et sic est finis anni 1561

Nota:^a

Hoc tempore Jacob Kessenring¹¹ et Christoff Klockhler¹² et Joannes Bawmaister sindt ad studia gen Dillingen kummen, beij dem Zunzer¹³ zu thisch gangen.

^bNota:

In hoc anno in festo Divi Nicolaj nach Dilingischen domal brauch bein ich under 12 freijheren und vom adel von der ganzen universitet zu einem Bischoff¹⁴ elegirtt worden. Auch in festo Innocenti das mal geben, so mich wol mehr dan 50 fl. gestanden mitsampt dem ganzen actu, auch alle meine praeceptores, Licentiatius in honorem philologiae, Magister Jacob, et Sprangius, lectionis humanitatis, ubi poeses audivi, et Magister Adrianus Besmerus in logica, composuerunt ad impraesuras carmina honoris mei Episcopatus, uti legi possunt in principio huius Liberi, signirtt mit littera YY.^b

a Darüber ist eine weitere Nota-Bemerkung, die den Inhalt der Kostenaufstellung der verschiedenen Ämter von 67^v wiedergibt, jedoch (vermutlich von R.) gestrichen wurde.

b-b Am linken Rand von R.

9) Maria Salome Raittner* (F).

10) Katharina Raittner* (F), geb. Blarer.

11) Jakob Kessenring*, wohl Sohn v. Dr. Jakob Kessenring, immatrikuliert in Dillingen am 16. Dez. 1561; vgl. Specht, Matrikeln I 35 Nr. 58.

12) Christoph Klöckler, Sohn v. Landrichter Georg Klöckler, selbst Landrichter 1584–87, immatrikuliert in Dillingen am 16. Dez. 1561; vgl. Wegelin I 290; Specht, Matrikeln I 35 Nr. 59.

13) Möglicherweise Balthasar Zunzer aus Schrattenbach, in Dillingen 1563 (!) immatrikuliert; vgl. Specht, Matrikeln I 42 Nr. 87.

14) Kinderbischof. Verbreitetes Spiel an Kloster- und Stiftschulen, bei welchem gewöhnlich drei Knaben die Rollen von Bischof und Kaplänen übernehmen, während die Mitschüler die anderen Stände darstellen; vgl. LThK¹ V 955.

Anno 1562

69^r*Jannuarius*

- Den 4 hat Abbt Gerwickh seliger Doctorem Georgium Ebingern,¹ Bibera[ch], D(octorem) Barthlomeium Wolfurt², Memmingen, D(octorem) Carolum Eckholt,³ Ravenspurg, beschickht, so über ihm ein consilium medicinale gehabt.
- Leiikirch Den 7 hat Abbt Gerwickh und Landtvogt Ilsung zu Weingarten tractirt mit denen abgesandten von Leiittkirch.⁴
- Den 29 ist Oswaldus Lechler⁵ ad annos probationis ins gotzhaus auffgenommen worden.

Februarius

- Den 21 sindt durch Abbt Gerwickhen zu Weingarten die contraversia zwischen dem Echbeckhen,⁶ vogt, und Philippen Tozman, schreiber zu Ochsenhausen, vertragen [worden].
- Den 28 ist Großhans^a M(agister) Joannes Seidel⁷ von Ingolstatt gen Weingarten khummen.

a Unsichere Lesart.

- 1) Dr. med. Georg Ebingen aus Tübingen, Physikus der Stadt Biberach, erwarb 1520 den Magister-, später den Doktorgrad, siegelte 1552–62; vgl. Spitalarchiv Biberach U 2165, 2182, 2334 u. a.; Sammlung aller Magister-Promotionen, welche zu Tübingen von Anno 1477–1755 geschehen, gedruckt v. J. N. Stoll, Stuttgart 1756, 11.
- 2) Dr. med. Bartholomäus Wolfhard, Stadtarzt in Memmingen, Sohn des Dr. Ulrich Wolfhard (* 1496); vgl. Raimund Eirich, Memmingens Wirtschaft und Patriziat von 1347 bis 1551, Ottobeuren 1971, 258, 311 ff. Abt Gerwig war bereits 1553 in Behandlung von Wolfhard und hatte auf dessen Rat das Kurbad von Göppingen besucht; vgl. Blarer II 350 Anm. I.
- 3) Dr. med. Karl Eckolt stammte aus einer führenden protestantischen Familie Ravensburgs, Sohn v. Jörg E., Studium in Pisa mit Promotion, 1547 Mitglied im Rat, am 4. Febr. 1550 zum Stadtarzt bestellt; vgl. StadtA Ravensburg Bü 378c/6; Dreher, Patriziat II 341; Eitel, Reichsstädte 250 Nr. 61.
- 4) Ilsung hatte am 2. Jan. 1562 seine Vermittlung angeboten, die Verhandlung brachte jedoch keinen Vergleich zustande; vgl. Roth I 240.
- 5) F. Oswald Lechler* (W).
- 6) Georg Echbegg*.
- 7) Magister Johann Seidel, 1562/63 Doktorgrad; vgl. Kausch W., Geschichte der Theologischen Fakultät Ingolstadt im 15. und 16. Jahrhundert (1472–1605) (Ludovico Maximiliana 9), Berlin 1977, 234.

Martius

Nihil.

^aDise zeit bein ich kranckh worden gar hefftig, das man mich in einer bar oder schemffte bis gen Weingarten gefurtt, alda ich lang gelegen, auch ettliche mal versehen worden, das man sich mein verzigen^b erstlich am frerer^c, darnach am hobt wehe; wie ich von Dilingen hinweg zogen, hab ich den studenten Veniam petirt ad recreationem per totam meridiem, studiosi enim fere omnes valedixerunt et fuerunt ante januam.^a

Aprillis

Den 9 ist Sebastian Anckhenreitt⁸ hora 4^{ta} ante meridiem gestorben, qui Deo vivat aeternaliter.

Den 10 zu Weingarten per Apostasiam sindt endtloffen,⁹ fuerunt studiosi Oschwaldt Franckh, Georgius Faber, Hieronijmus Moser, Jacobus Reichlin und Wilhelmus Werle. 69^v

Leikirch

Den 27 ist der Landtcommeter von Althausen,¹⁰ Abbas a Rockhenburg¹¹ et Ulmmenses et Biberacenses¹² zu Weingarten gesein propter differentias inter monasterium et Leuttkirch et concordatum est negotium.¹³

a-a Als Nota von R. am linken Rand ohne genaue Monatszuweisung.

b Unsichere Lesart.

c Unsichere Lesart.

8) Sebastian Anckenreute*.

9) Ob die Jungherren aus Glaubensgründen das Kloster vorübergehend verlassen haben, ist fraglich. Es ist als wahrscheinlicher anzunehmen, daß andere Motive ausschlaggebend waren, da z. B. Moser bereits wieder am 20. Dez. 1562 als Diakon in Dillingen immatrikuliert wurde.

10) Sigmund von Hornstein*.

11) Johannes Mayer v. Roggenburg. S. o. fol. 68^r s. d. 7. Juli.

12) Hans Jakob Krafft und Dr. Peter Feurer aus Ulm, Ambrosius Scherrich und Gottschalk Klockh aus Biberach; vgl. Blarer II 477 ff. Zu den Biberacher Kommissaren vgl. Eisele E., Familie Scherrich von Aurdorf und ihre fünf Bürgermeister in Biberach (Zeit und Heimat 14, 1971, Nr. 2); Schneider J., Die Studienstiftung des Biberacher Bürgermeisters Gottschalk Klock an der Universität Tübingen (1594–1962) (Biberacher Studien 1), Augsburg 1973, 1–7.

13) Der Vertrag beinhaltete eine gegenseitige konfessionelle Duldung und einen Kompromiß bei Besoldungsfragen, gedruckt bei Roth I 243 ff.; vgl. Tüchle, Reichsstädte 68 f.

Maius

Nihil.

^aDen 13 ist der tachstul uff dem Creitzgangen angefangen worden uffzurichten nur die ein seitten vom kor her bis gegen sanct Niclasen Capell,¹⁴ ist auch das holz gesein, darauff man den passion gespilt, wie auch des Doctors¹⁵ neiw haus und her Christans¹⁶ Caplanei hauß.^a

Junius

Nihil.

Julius

Den 9 zu Weingarten infra 6 et 7 horas post meridiem ist D(ominus) Gallus Koltschmidt,¹⁷ praespiter et sacellanus apud sanguinem Christi, gestorben, qui Deo vivat.

Augustus

Den 10 ist F. Joannes Christophorus Raitt[ner] widerum gen Tillingen geschickht worden, ^baber mir sindt us dem collegio zogen und sindt in des stattammans Hans Jeorgen Brunen haus, so sehr bestandtzweis ingehabt, ingedingt worden von Vetter Lipfriden von Ulm,¹⁸ der dan statthalter zu Dilingen gewesen und unser zalmaister^b.

a-a Als Nota von R. am linken Rand ohne genaue Monatszuweisung.

b-b Ergänzung durch R. am linken Rand. Zu Beginn ist gestrichen: *Nota: dan ich bein kranckh worden ge-* (vgl. 69^r).

14) Es handelt sich im wesentlichen also um den Ostflügel des Konventbaus, denn R. meint sicher die alte Nikolauskapelle, welche sich im Konventgarten befand und an den Südflügel der Klausur angebaut war (1586 wurde die Kapelle in die alte Sakristei verlegt, der alte Bau abgetragen); vgl. Hecht 297 f.

15) Dr. Jakob Kessenring?

16) In den NZ 1559–65 taucht ein Kaplan Christian Renger auf. In den Annales Weingartenses schreibt Bucelin: »Christian Renger, Rauenspurg, sacellanus capellae sanguinis Christi simul ac S. Leonardi« (HStAS B 515 Bd. 10, fol. 198^r).

17) S. o. fol. 41^r s. d. 6. Juli.

18) S. o. fol. 63^r s. d. 30. Nov.

^aIn disem Jhar den 15 in festo Divae Virginis Mariae assumptionis fulmine combusta est domus Domini Doctoris Caroli Eckholtz,¹⁹ quia eo die frumentum haim gefurtt ab dem völdt mit einen gespott des fege**n**.^a [70^r]

Den 31 ist dominus Bartholomeus, pfarherr et Decanus in Altorff,²⁰ gestorben, qui Deo vivat. [69^v]

September

Den 24 ist in Wolfheckh her Hainrich Thruhcses²¹ gestorben, qui vivat Deo aeternaliter.

October

Nihil.

November

Nihil.

December

70^r

Den 15 ist F. Hieronijmus Moser gen Tillingen zogen.²²

Et sic est finis Annj 1562

a-a Nachtrag von R. auf fol. 70^r.

b Unsichere Lesart.

19) S. o. fol. 69^r s. d. 4. Jan. Das Haus brannte bis auf die Stube ab; vgl. StadtA Ravensburg, Schlapperitzsche Chronik, Band 1, 120.

20) Bartholomäus Behl (s. o. fol. 52^v s. d. 24. Nov.).

21) Heinrich Truchseß von Waldburg*.

22) Immatrikuliert am 20. Dez. 1562; vgl. Specht, Matrikeln I 38 Nr. 95.

Anno domini 1563

70^v*Jannuarius*Den 13 ist die kaiserliche Mai. zu Constanz ankommen.¹

Den 14 hat Abbt Gerwickh ihr Mai. humiliter gen Weingarten geladen.

Homagium a
Stationibus suis
Caesari
praestitum

Den 15 hat ihr Mai. lassen den Landtstand[en], ihr Mai. zugehorig erblich, proponiren.

Den 23 ist der Legatus Appostolicus Zacharias Delphinus,² episcopus Pharensis, zu Weingarten übernacht gesein.Den 24 ist die Röm. kais. Mai. über das ihmessen essen zu Weingarten gewesen.³*Februarius*Den 9 ist zu Weingarten übernacht gesein Reverendissimus Dominus Cantzellarius Hungaricus, episcopus Ferensis.⁴

Den 10 ist Reverendissimus Cardinalis, episcopus Constantiensis, zu Weingarten übernacht gewesen.

Den 27 ist Othmarus Herburger sampt seiner frauen und kindern bei Abbt Gerwickhen zu Ochsenhausen gesein.

*Martius*Den 11 ist F. Michael Distel⁵, conventhualis et praespiter, gestorben, qui Deo vivat.Den 21 ist zu Waltzsee ein herren praelatentag gewesen.⁶ 71^rDen 31 ist zu Weingarten transactio amicabilis beschern, inter Macharium Vogt et Gaudentium ab Raitnow,⁷ peragnatos utriusque in causa Matrimoniali.

1) Ferdinand I.* hielt sich beinahe drei Wochen lang in der Stadt auf; vgl. Zimmermann W., Konstanz in den Jahren von 1548–1733 (Burkhardt u. a., Konstanz in der frühen Neuzeit, 147–311) 168 f.

2) Zaccaria Delphino*; vgl. Heß 233.

3) Vgl. Heß 233. Tags zuvor war Ferdinand I. in Ravensburg eingeritten; vgl. Ravensburgisch Ehrung-Büchlein 293 f.

4) Franz Forgach (de Ghymes), 1560–68 B. v. Varadien (Nagy-Varad-Grosswardein)/Ungarn; vgl. Gulik-Eubel III 326.

5) F. Michael Distel* (W).

Aprilis

Nihil.

Maius

Den 9 ist Abbt Gerwickh wider zu Waltzsee uff dem praelatentag gewesen.

^aDen 9 Maij handt die Landtvogtischen Petter Marckhstallern,⁸ domal zehenden, ins Landtvogtz keichen gelegt.

Den 11 ist ehr wider ausgelassen worden.^a

Den 22 ist Abbt Gerwickh uff Minchen zu zogen, von Weingarten aus.⁹

Junius

Ysne visitatum
et reformatum
a Gerwico

Den 29 in Eise hat Abbt Gerwickh sampt dem Weihbischoff¹⁰ und Vicario¹¹ zu Constanz das Gotzhaus gevisitirt und reformiert.

Julius

Den 13 ist Reverendus Dominus Abbas Jacobus Monasterij Weissenow¹² hora 11 meridie gestorben, qui Deo vivat aeternaliter.

Den 19 ist Abbt Gerwickh bej der Election zu Weissenow gesein und ist Abbt erwölt worden Michael Hablitzell.¹³

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

- 6) Der Prälitentag diente zur Vorbesprechung des Kreistages, der am 19. Apr. in Ulm stattfinden sollte und für den die Wahl des Kreisobristen vorgesehen war; vgl. Blarer II 484 f., auch Anm. 3. Kollegialezeß (Kopie) in HStAS B 362 Bd. 10 fol. 33–49.
- 7) Hans Gaudentius von Raitnau* († 1608). Bei Makarius Vogt handelt es sich wohl um den Vater von Raitnaus Gattin Agnes Vogt von Castell-Wartenfels.
- 8) Peter Markstaller ist in den NZ 1563–64 als Amtmann (u. U. auch 1584/86) aufgeführt.
- 9) Blarer war am 3. Mai 1563 von Herzog Albrecht v. Bayern* eingeladen worden, woraufhin er seine geplante Badekur verschob; vgl. Blarer II 487 f.
- 10) Jakob Eliner*.
- 11) Dietrich Greis, Generalvikar 1555–73, seit 1569 Domherr in Konstanz; vgl. Maier, Generalvikare 86.
- 12) Jakob Häblin (1557–63); vgl. Backmund I 89.
- 13) Michael Hablitzel (1563–75), 1566–75 Generalvikar und Visitor der schwäbischen Zirkarie, 1567–75 ausschreibender Prälät des schwäbischen Reichsprälätenkollegiums; vgl. dto. I 59, 89; Reinhardt, Diss., Anmerkungen S. 162.

Augustus

Den 5 ist zu Wiblingen in beij sein Abbt Gerwickhs erwölt worden Martinus Herman, prior.¹⁴

Den 31 ist Abbt Gerwickh sampt dem herren Landtvogt 71^v Ilsungen et caeteris des Stattschreibers zu Ravenspurg¹⁵ gast gewesen, vorm Thor in einer behausung.

September

Den 10 ist Abbt Gerwickh mit dem hochwirdigen sacrament versehen worden.

Den 11 ist Lipfridt von Ulm¹⁶ und Hans Caspar, sein bruder, mit seiner hochzeit zu Weingarten gesein.

Den 22 in Ochsenhausen ist canonic erwölt worden in coadiutorem cum successione F. Andreas Sonntag.¹⁷

Den 25 ist in Weingarten canonic in coadiutorem cum successione erwölt worden F. Joannes Hablitzell.¹⁸

^aLautz seiner Verzeichnis, so anfang dis Buchs geschriben, ist littera A^a

October

Den 30 ist zu Hagnow Haug Davidt von Hohenlandenber¹⁹ um 12 post meridiem gestorben und gen Weingarten vergraben worden, qui aeternaliter vivat. Amen.

Den 31 ist F. Joannes Thomas Wolffurtsperger, infirmarius und zuvor groskeller, gestorben, qui Deo vivat aeternaliter. Amen.

a-a Am linken Rand von R.

14) Martin Hermann aus Munderkingen, Profeß 1547, abgesetzt am 5. Juni 1572. Sein Vorgänger Augustin Widenmann aus Ottobeuren (erw. 1556, † 26. Mai 1590) resignierte am 5. Aug. 1563; vgl. Blarer II 489, 491; Lindner, Wiblingen, Bd. 19, S. 3 Nr. 27/28.

15) Johann Christoph Tafinger, Stadtschreiber 1547- ca. 1600; vgl. Dreher, Geschichte II 646.

16) S. o. fol. 63^r s. d. 30. Nov.

17) Andreas Sonntag*. Vgl. Blarer II 489 f.; Geisenhof 86.

18) Vgl. Blarer II 490; Heß 259; Reinhardt, Restauration 49 f.

19) Haug David von Hohenlandenber*.

November

Den 27 ist zu Weingarten gestorben F. Vitus Baiir, antiquus infirmarius.

December

72^r

Nihil.

Et sic est finis anni 1563

Anno 1564

72^v*Jannuarius*

Nihil.

^aDen 10 Jannuarij bein ich zu Dilingen studij philosophici
Baccularius publice creiert worden.^{1a}

Februarius

Nihil.

Martius

Nihil.

Apprilis

Den 9 hat Magister Balthassar Aigner sein erste mes zu Weingarten gehalten.

Den 17 ist Udalricus Pflummer² infra 6 et 7 horas post meridiem in Biberach gestorben, qui Deo vivat aeternaliter.

Patres
Societatis

^bDen 25 Apprilis bein ich F. Joannes Christoff von Abbt Gerwickhen sampt den Moser haim berufft worden von Dilingen ob dem studio, da sobaldt die Jesuiten dahin kummen, wolt ehr uns nit mer dunden lassen;³ und alda zu Weingarten M(agister) Balthussen seligen helfen miessen die schul versehen.^b

Maius

Nihil.

a-a Als Nota von R. am linken Rand als Einfügung gekennzeichnet.

b-b Als Nota von R. am linken Rand.

- 1) Neben R. wurden 1564 noch weitere 12 Studenten (darunter drei Ordensangehörige) graduiert; vgl. Spécht, Geschichte 38.
- 2) Hans Ulrich Pflummer wird in den NZ 1554–63 als Amtmann aufgeführt. Eine Verwandtschaft zu der Biberacher Patrizierfamilie von Pflummern läßt sich nicht nachweisen; vgl. Becke-Klüchtzner 315 ff; Schmitt H., Das Patriziat der Reichsstadt Biberach und seine Grundbesitzpolitik bis zum Beginn des 16. Jh., masch. Diss., 1955, 72 f.
- 3) Vgl. Nägele 871 f. Die Universität wurde am 22. Okt. 1563 den Jesuiten übergeben, der formale Akt fand am 17. Aug. 1564 statt; vgl. Spécht, Geschichte 58 ff.; Heß 289 (zitiert ER).

Junius

Den 10 sindt die studenten von Diling[en] Freiburg zu zogen.⁴
^aDise zeit hab ich zu Biberach gebadet beij der mutter und
 also nit gen Freiburg kűmmen.^a

Julius

Den 25 ist in Vienna sacra Cesarea Maiestas Ferdinandus
 gestorben,⁵ qui Deo vivat aeternaliter. Amen.
 Den 29 ist Hans Jacob Raittner gen Weingarten kűmmen.

*Augustus*73^r

Nihil.

September

Den 5 hat man solemniter devote celebrirt und gehalten die
 exequias Cesareae Maiestatis Ferdinandi, qui Deo vivat
 aeternaliter.

^bDen 9 Septembris bein ich F. Joannes Christoff uff die weihe
 zogen gen Constanz, acolitus und subdiaconus zu werden.^b

October

Waldsachen

Den 14 hat Abbt Gerwickh und der verwalter der Landtvogtei
 zu denen von Ravenspurg geschickht in causa waldtforst
 und waldtgericht .

Den 26 sindt die freiburgische studenten mit ihrem
 praeceptore M(agistre) Gallo gen Mengen⁶ zogen.

November

Den 21 ist Graff Hug von Montfortt zu Tettlang gestorben, qui
 vivat Deo.

December

Nihil.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Als Nota von R. am linken Rand, als Einfűgung gekennzeichnet.

4) Hieronymus Moser und Joachim Stechelin wurden am 17. Juni 1564
 immatrikuliert; vgl. Mayer 479 Nr. 22 f.

5) Vgl. Blarer II 497; Crusius p. III l. XII c. X.

6) Mengen (SIG). Aufgrund einer Pestepidemie in Freiburg wurde der Lehrbetrieb
 der Universitűt fűr die Jahre 1564/65 nach Mengen verlegt; vgl. Kűhler 70.

Et sic est finis anni 1564

^aNota

Des herren Coadiutoris Rechnungen den 24 Octobris 64

Ist Signirt daforno mit A.

Ist erpfang.....VII^M III^C LXXXIII pf. XI ß 8 1/2 d.⁷AusgabVII^M VI^C XXXVI pf. 3d.

Sein lon..... 10 pf.

Halb fuder wein..... 6 pf.

Rest hainis ihme Coadiutori..... II^C LXCVIII pf. 8ß 6 1/2 d.^{a8}

a-a Nachträglich von R. angefügt.

7) In Hablitzels Großkellereirechnung (HStAS B 522 Bü 465): VIII d. (fol. 21).

8) Ebd.: VII d.

Anno 1565

73^v*Jannuarius*

Den 21 hat F. Christoff Felber suas primitias celebrirt¹.

Den 23 ist F. Joachimus Stehelin gen Mengen ad Universitatem Friburgensem zogen.²

Februarius

praefectura
Suevica Den 19 ist zu Weingarten mit dem Verwalter in differentiis utriusque formularum et servitorum tractirt worden.

Martius

Umendorf Den 14 hat Abbt Gerwickh sambt dem convent zu Ochsenhausen Ummendorff kaufft per 70000 fl.³
Den 21 ist Vetter Jos von Landenberg⁴ us den dinsten ^aGerwici abbatis^a der Röm. kais. Mai.⁵ in Ungarn zu begerende zu dinen, hinweg zogen.

Apprilis

Nihil.

^bDen 13 Aprilis bein ich uff die Weihe zogen, Diaconus zu werden.^b

a-a Am linken Rand von R. ergänzt.

b-b Als Nota von R. am linken Rand als Einfügung gekennzeichnet.

- 1) Zur Primiz F. Christoph Felbers* (W) erschien eigens eine Gesandtschaft des bayrischen Herzogspaares aufgrund der Beziehungen zu Christophs Vater Wolf Felber*; vgl. Blarer II 493 Anm. 1.
- 2) F. Joachim Stechelin* (W) erscheint jedoch nicht in den Freiburger Matrikeln von Mayer.
- 3) Die Abtei Weißenau hatte Ummendorf (BC) 1554 an den Augsburger Patrizier und kaiserlichen Rat Matthias Manlich († 1563) um 42500 fl. verkauft. Dessen Erben veräußerten den Ort an Ochsenhausen. Blarer hatte real nur 40000 fl. aufzubringen, da U. seit 1550 für ca. 30.000 fl. verpfändet war. Zu diesem Zweck verkaufte der Abt die Dörfer Altusried und Rommelsried (bei Augsburg) an Ottobeuren. Doch noch Abt Andreas Sonntag (1567–87) mußte Wain (BC) an Ulm verkaufen, um die Schulden begleichen zu können; vgl. Angele 49, 57; Blarer II 498, 504 Anm. 2, 516 ff.; Geisenhof 84, 88 f.
- 4) In den NZ 1563/64 als »Jos von Landenberg« in der Funktion eines Amtmannes der Abtei verzeichnet; nicht bei Kindler II 436 f.
- 5) Maximilian II.*

Maius

Nihil.

Junius

Den 30 hat zu Weingarten Niclas Wolfurtsperger⁶ seine primitias gesungen.

Julius

Den 2 sindt die Amptleitt zu Hofen gesein, das gericht reformiertt und besetzt.⁷

*Augustus*74^r

Nihil.

September

Den 5 ist Maister Clas Spies,⁸ oberster Koch, hora 7 post meridiem gestorben, qui vivat Deo.

Venatio

Den 15 hat der forstmaister Abbt Gerwickh seligen die Netz ob der Richstatt^a beij dem alten weijer genommen.

Den 19 sindt sij wider geliferat und geben worden, doch 6en nit.

October

Den 31 ist Jo[annes] Jacobus Raittner von Weingarten uff Ferrar⁹ zu zogen.

November

Den 10 ist ihr Durchlaucht Herzog Ferdinando von Osterreich¹⁰ 6000 fl. gelihen worden.

a Von R. nachträglich über *Malstatt* geschrieben.

6) Nicht bei Lindner, Weingarten, aufgenommen, vermutlich Weltgeistlicher und als Kaplan im Kloster angestellt.

7) Die Sorge um die Gerichtspflege hatte der Propst zu leisten; vgl. Reinhardt, *Restauration* 127.

8) Meisterkoch Claus Spies; s. o. fol. 37^r s. d. 3. Jan.

9) Ferrara?

Den gemelten^a tag hat der Thürberger,¹¹ vogt zu Ochsenhausen, Juramentum praestirt.

December

Den 7 ist Summus pontifex Pius 4^{tus} gestorben,¹² qui Deo aeternaliter vivat.

Et sic finitus Annus 1565

Nota:

Dis Jhar ist der nachschlag sampt dem ganzen uhrwerckh von neiwen gemacht worden uff dem thurm, auch derselbig gemalet von oben an bis zu undherab¹³ authore F. Joannes Hablzel Coadiutore.

^bNota:

[73^v]

Rechnung Coadiutoris 65¹⁴ signirt B

Erpfang.....XIII^M VIII^C LXXXII pf. XI ß 4 1/2 d.^b

^cAusgaben..... XIII^M I^C LXVII pf. 9 ß 4 1/2 d.

[74^r]

lon 10 pf.

wen 6 pf.

Rest ihme hinaus.....459 pf. 16 ß 5 d.^c

a Davor Streichung einer unleserlichen Silbe durch R.

b-b Nachträglich von R. auf dem unteren Blattrand von fol. 73^v angefügt.

c-c Fortsetzung der Kostenaufstellung auf fol 74^r.

- 10) Erzherzog Ferdinand II. von Tirol* mußte häufig Geldbeträge bei Gläubigern aufnehmen, darunter auch bei Weingarten; vgl. Hirn J., Erzherzog Ferdinand II. von Tirol. Geschichte seiner Regierung und Länder 1–2, Innsbruck 1885/88, hier I 639.
- 11) Georg von Tierberg, Ochsenhausener Vogt zu Ummendorf; vgl. Angele 72.
- 12) Pius IV., Gian Angelo de Medici, zuvor Erzbischof von Ragusa, erw. am 25. Dez. 1559. Bei Pastor, VII 575 f., starb der Papst am 9. Dez. 1565.
- 13) Die quadratischen Zifferblätter der Turmuhr waren an allen vier Seiten des obersten Geschosses des »Turrus Coenobij«, des nördlichen Westturms, angebracht; darin befand sich auch der Glockenschlag, während der südliche, nur halbaufgebaute Westturm, der »Campanile maius«, die Glocken des Klosters beherbergte; vgl. Bach hier 42 f.; Hecht 279.
- 14) Hablzels Großkellereirechnung (wie fol. 73^r Nota/Anm.) nennt folgende Beträge: Erpfang: 13.370 pf. 1 ß 10 d., Ausgaben: 13.470 pf. 12 ß 2 d., Rest: 100 pf. 10 ß 4 d. (fol. 22).

Anno domini 1566

74^v*Jannuarius*^a

Den 10 ist ein herren praelatentag gesein von wegen des Reichstags zu Waltzsee.

Den 16 ist Bas Barbara Faberin¹ gestorben, quae vivat Deo.

Den 17 ist her Wilhal Thruchses² gestorben, [qui] vivat Deo aeternaliter.

Februarius

Waldsachen

Den 9^b Ravenspurgenses fregerunt pacem publicam contra domum Austriae et Monasterium Weingarten in der schussen, ist wie sij mit Abbt Gerwickhen seligen den holzkrieg gehabt.³

Den 15 hatz Abbt Gerwickh dem Verwalter Doctori Vito Tre-
rer⁴ geschriftlich und mundtlich bericht.

Den 25 in Waltzse hat Baro Jacob Thruchses hochzeit gehalten.⁵

Martius

Den 4 ist Abbt Gerwickh von Ochsenhausen uff Augspurg zu zogen.⁶

Den 10 in Augusta Caesarea Maiestas sub officio sacro apud praedicatores⁷ gratiosissime salutavit Abbatem Gerwic-
cum⁸.

Den 11 hat Abbt Gerwickh Cesareae Maiestati totum suum negotium utriusque Monasterii fürbracht und gratiosis-
simum responsum erpfangen.

a Von R. eingefügt.

b Davor unleserliche Streichung von R.

1) Barbara Faber, vermutlich verheiratet mit Hans Burkhardt F.; vgl. Dreher, Patriziat III 54.

2) Wilhelm II. d. J. Truchseß von Waldburg*.

3) Vgl. StadtA Ravensburg Bü 222a /4.

4) Dr. Veit Leonhardt Trerer (1564/66).

5) Jakob Truchseß von Waldburg*. Seine Braut war Johanna v. Zimmern (1548–1613), Tochter v. Graf Froben Christoph von Zimmern. Die Verlobung hatte am 21. Jan. 1566 stattgefunden. Den Wohnsitz nahm das Paar zuerst in Waldsee, später in Wolfegg. Vgl. Vochezer III 447 ff.

- Umendorf Den 22 Augusta in consilio Cesariano publico ad manus Reverendissimi et illustris Archiepiscopi et Electoris Moguntinensis⁹ sacrae Maiestati praestitit Abbt Gerwickh Juramentum propter gladij potestatem in Ummendorf.
- Den 23 Caesarea Maiestas fecit statibus publicari propositionem.¹⁰
- Den 27 hat ihr Mai. Abbt Gerwickhen veniam^a gelassen, haim zu ziehen, dan ehr nit in nammen der herren praelaten da gesein, aber Abbt Michel us der Ow.¹¹

Aprilis

- Den 2 ist Abbt Gerwickh von Augspurg uff Weingarten wider zu zogen.
- Den 12 in Vineis ist Abbt Gerwickh mit dem hochwirdigen sacrament versehen worden.
- Umendorf Ius gladij Austriaci protendit extra Pomerium in Umendorf Den 15 ist Verwalter¹² und Landtrichter¹³ bei Abbt Gerwickhen gewesen^b als Commissarij dominorum de camera in Eniponto¹⁴ et petierunt alternationem in collatione potestatis gladij in Ummendorf extra atter, quam quidem alternationem Abbt Gerwickh penitus recusavit ex prudentissimis^c rationibus.¹⁵

a Davor *con* von R. gestrichen.

b-b Am linken Rand, von R. als Einfügung gekennzeichnet.

c Unsichere Lesart.

- 6) Der Reichstag war von Maximilian II.* auf 14. Jan. 1566 ausgeschrieben worden, Ziel des Kaisers war die Verurteilung des Calvinismus; vgl. Hollweg 104; Stetten I 567 ff.
- 7) Die Dominikaner waren seit 1225 in Augsburg ansässig; ihre Klosterkirche war St. Magdalena, vormalig Kirche des Templerordens. 1532 war das Kloster von fanatischen Protestanten geplündert worden, 1534–48 mußte der Konvent auf Anordnung des Magistrats der Stadt fernbleiben. Vgl. dazu: Augsburger Stadtlexikon, Augsburg 1985, 236 f.; Liebhart W., Stifter, Klöster und Konvente in Augsburg (Geschichte der Stadt Augsburg von der Römerzeit bis zur Gegenwart, hg. v. G. Gottlieb, Stuttgart 1984, 193–201) 198 f.; Siemer P. M., Geschichte des Dominikanerklosters Sankt Magdalena in Augsburg (1225–1808) (QGDD 33), Vechta 1936.
- 8) Der Kaiser hielt sich seit 20. Jan. in Augsburg auf; vgl. Bibl V., Maximilian II. Der rätselhafte Kaiser, Hellerau/Dresden 1929, 133.
- 9) Daniel Brendel von Homburg*, Erzbischof von Mainz. Vgl. Blarer II 504 Anm. 2.
- 10) Die Proposition wurde von Herzog Albrecht v. Bayern* auf dem Rathaus verlesen; vgl. Stetten I 568. Zum Inhalt vgl. Hollweg 104, 264.
- 11) Aus Krankheitsgründen hatte sich Abt Gerwig als Prälatenvertreter zurückgezogen; vgl. Blarer II 501 f., 505. Seine Rolle wurde kontinuierlich von Abt Michael Hablützel von Weißenau übernommen; s. o. fol. 71^r s. d. 19. Juli.

Den 30 ex parte Ummendorf sindt obgelmelte commissarij wider beij Abbt Gerwickhen gesein und ein bossere antwurtt dan zuvor brachten.

Maius

75^v

- Den 7 ist Reverendissimus Cardinalis Constantiensis¹⁶ mit 130 pferdten alhie gesein.
- Waldsachen Den 10 die Thruchsessen und die Ravenspurger contra publicam pacem habent dem gotzhaus ein grossen thrug erzaygt im Weissenbrunnen mit Jacob Beckhen, gewesenem hofmaister.
- Hagnaw ^aDen 14 hat Abbt Gerwickh expostulirt zu Hagnow propter non iustam suam calculationem.^a

Junius

- Umendorf Den 3 in Vineis sindt die herren commissarij illustrissimi Ducis Austriae beij Abbt Gerwickhen gesein und tractirt de potestate gladij extra limites Ummendorff.
- Den 11 hat der Vogt von Ochsenhausen, der von Thierberg,¹⁷ das Juramentum thang super gladij potestate.
- Den 25 hat Fridericus Spies¹⁸ seine nuptias gehalten.
- Den 28 ist Michael Märs,¹⁹ genambt Zinsle, gen Freiburg geschickht worden.
- Den 29 ist der Coadiutor in die Ostergegne²⁰ zogen ad regi-strandum, im werckh gewesen, solche zu verkhauffen propter debita monasterij.²¹

a-a Ergänzung von R. am linken Rand.

- 12) S. o. fol. 74^v s. d. 15. Febr.
- 13) Vermutlich Georg Klöckler*; vgl. Wegelin I 289 f.
- 14) Innsbruck.
- 15) Die Verhandlungen über den Umfang der Hochgerichtsbarkeit und des Blutbannes in Ummendorf zogen sich bis Ende Juli.
- 16) Mark Sittich von Hohenems*.
- 17) Georg von Tierberg; s. o. fol. 74^r s. d. 10. Nov.
- 18) Vielleicht ein Enkel von Blarers Meisterkoch Claus Spies?
- 19) Bei Lindner, Weingarten, und in den NZ nicht erwähnt.
- 20) Im Amt »Ostergegend« waren die in Bayerisch-Schwaben gelegenen Güter des Klosters zusammengefaßt, welche zu den Stiftungsgütern zählten; vgl. Reinhardt, Restauration 123; Württembergisches Urkundenbuch, hg. v. Kgl. Staatsarchiv Stuttgart, Band IV, Stuttgart 1883, Anhang S. XLIV.
- 21) Noch als Abt versuchte Hablzel, den dortigen Besitz zur Sanierung der eigenen Finanzen zu veräußern; vgl. Reinhardt, Restauration 123.

Julius

- Den 4 hat Abbt Gerwickh gen Speir geschickht in causa Jacobi Beckhen. 76^r
- Altorf Den 9 handt die von Altorff den pfarhof verwachet.
- Ummendorf Den 14 hat der Verwalter litteras Regiminis ex Eniponto universalem resolutionem de mero Imperio in Ummendorf bracht prorsus acceptandam.²²
- Den 15 ist ein zusammenkhaufft der herren praelaten alhie im gotzhaus gehalten worden.²³
- Den 29 ist alles endlich verbriefft und verricht worden mit Ummendorffen.²⁴
- Den 31 in Vineis numeravit Abbas Gerwicus propter Ummendorf 10.000 fl.

Augustus

Den 27 ist der Vogt zu Ochsenhausen, der von Thierberg, gen Inspruckh geritten ad infödandam gladij potestatem in et extra saepto opidi Ummendorf.

September

- Den 12 ab Eniponto ist der Vogt von Ochsenhausen khummen, Georgius a Thierberg, von wegen der belehnung meri imperij in et extra limites Ummendorf.
- Ummendorf Den 14 ist der Verwalter und Landrichter mit Abbt Gerwickhen übereins kommen, das sij wollent gen Inspruckh schreiben in causa Ummendorf propter feuda.
- Weisenbrunnen ^aDiser zeit hat der Thruchses her Jacob, noch ein junger her, 76^v mit gewaltettiger handt den Kolchoffen im Weissenbrunnen abgebrochen.^{25a}

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

22) S. o. fol. 75^r s. d. 15. April.

23) Teilgenommen haben neben Abt Gerwig die Äbte bzw. deren Vertreter von Elchingen, Irsee, Rot, Schussenried, Marchtal, Salem, Roggenburg, Ursberg und Weißenau. Der Bericht über den Reichstag und die Türkensteuer bildete das beherrschende Thema des Prälitentags; vgl. Blarer II 516. Kollegialrezefß (Kopie) in HStAS B 362 Bd. 10.

24) Dem Vertrag nach erhielt das Kloster die Hochgerichtsbarkeit auch außerhalb des Eitters entsprechend dem Zwing und Bann der Herrschaft; das Kloster hatte im Gegenzug jährlich 10 fl. Rekognitionszins zu leisten; vgl. Angele 68.

25) Blarer warf Georg Truchseß von Waldburg* vor, er habe am 10. Mai 1566 sein »erbeigen Gut eigengewaltig und trutzenlich zerrissen, zerhauen und verbrunnen

Den 17 sindt brieff kommen cum mandato a Cesarea Maiestate in causa Weisenbrunnen cum commissione speciali zu dem Verwalter, ut tale mandatum rigoroze ex[s]equiatur.

Altorf Eodem die handt die Altorffer über den Vertrag mit ihnen gemacht ex parte familiarum monasterij thang mit Francisco Kibler.²⁶

Den 27 ist die Resolutio ...xae^a litterarum feudalium propter merum imperium in et circum Ummendorff cum restitutione 12 fl. ex incogitantia in Eniponto prius acceptata.

October

Nihil.

November

Den 10 hat F. Jodocus Todt²⁷ seine primitias celebriert zu Ochsenhausen.

December

Altorf Den 28 hat der Verwalter Abbt Gerwickhen zum erstenmal angeredt de differentijs Altorffensibus.

Et sic est finis Anni 1566

a Unleserlich.

lassen«, zitiert bei Vochezer III 453. Der Abt beschwerte sich über den Landfriedensbruch in Innsbruck. Erzherzog Ferdinand zeigte großes Interesse, den Streitfall als in seine Zuständigkeit fallend zu behandeln, was den Truchsessens zum Einlenken bewog. Ein Vertrag kam am 23. Okt. 1566 zustande; dto. 455.

26) Franz Kibler ist in den NZ 1559–65 als Markstaller aufgeführt.

27) Jodok Todt*, 3. Sept. 1541 zu Weingarten, Proföß in Ochsenhausen, als Statthalter v. Ummendorf am 25. Aug. 1572 nach Wiblingen als Abt postuliert, 1585 Visitorator der schwäbischen Benediktinerkongregation, † 18. Juni 1595; vgl. Lindner, Wiblingen, Bd. 19, S. 3 Nr. 29.

^aNota

Nostrum Mo-
nasterium aedi-
ficatum et qui-
dem ex lapidi-
bus in Waisen-
brunnen erutis

Lautt Abbt Gerwickhs handtgeschriff ist das gotzhaus vor
894 Jhar gebawen und das gestain im Weissenbrunnen
gebrochen worden on alle widerredt meniglichs.^{28a}

^bNota

°Coadiutoris
Rechnung 66
signirtt mit C^c

Erfpang.....	VI ^M VII ^C LV pf. V ß VI d. ²⁹
Ausgabe	VI ^M I ^C XXVIII pf. 19 ß 2 d.
Lon	10 pf d.
Wein	6 pf d.
Bleibt Großkellerei heraus schuldig	149 pf. 9 ß XI d. ^b

a-a Von R. angefügt.

b-b Von R. angefügt.

c-c Randbemerkung von R.

28) S. o. fol. 33^v.

29) Hablizels Großkellereirechnung (wie fol. 73^r Nota/Anm.) nennt 5 1/2 d. (fol. 23).

Anno 1567

77r

Januarius

Nihil.

^aDen 7 Januarij ist zu Waltzse ein Probst gewölt worden Michael.^{1a}

Februarius

^bDen 10 ist der Bischoffentag gehalten worden antiquo more in ...^{cb}

Den 19 ist Doctor Jacobus Kössenring² zwischen 12 und 1 nach mittag [gestorben]: Vivat Deo aeternaliter.

Martius

Den 9 ist der Coadiutor und secretarius Creitzer³ wider von Inspruckh khommen cum bona expeditione.

Den 15 ist ein praelatentag zu Waltzse gewesen,⁴ ist Secretarius Creitzer anstat Abbt Gerwickhs dennot gewesen.

Den 22 ist Abbt Gerwickh abermal mit dem hochwirdigen sacrament versehen worden.

Aprilis

Nihil.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Randbemerkung von R..

c Unleserlich.

1) Michael Rubin aus Markdorf, reformfreudig, † 1586 in Waldsee. Vorgänger war Christoph Kloker (1550–67). Vgl. Balluff J. G., Zur Geschichte der katholischen Stadtpfarrei Waldsee, Teil 2, Waldsee 1936, 65 ff.

2) Nachfolger von J. Kessenring* wurde Dr. Justinian Moser; vgl. Blarer II 521.

3) Dr. Christoph Creitzer, Blarers Schreiber und ab 1563 Oberamtmann (NZ: 1557–65), ließ sich von Österreich gebrauchen und spielte ab 1568 dem Landvogteiverwalter Paul v. Appetzhofen und damit der Regierung in Innsbruck die Ergebnisse bei den Kreistagsverhandlungen zu; vgl. Reinhardt, Restauration 180. Außerdem war er einer der Prälatenvertreter auf dem Reichstag von 1566; vgl. RTA, Reichsversammlungen 1566–1662, Der Reichstag zu Speyer, 1263.

4) Kollegialrezeß (Kopie) in HStAS B 362 Bd. 10.

Maius

^aDen 6 Maij ist Abbt Gerwickh zornig gesein von wegen des Jharstag: sagt, wan ich nit Diaconus wehr, wölt mich streichen virgis.^a

Den 15 exequta est citatio Cesariana a Iudice Camerae propter dappiferos zu der Scher⁵ in causa mortuarii in consistorio Constantiensi lite pendente.

Junius

Nihil.

Julius

^bDen 6 Julij dedit valedictionem.^b

Den 7 ist Hans Jacob Raittner ins Niderlandt⁶ zogen.

Den 20 hat Georg Widenman⁷ das Recht erhalten wider 77^v Hefelin.

Augustus

^cDen 4 Augusti hat man uns dreijen, H[ieronimus] M[oser], J[Joachim] S[tehelin] und mir, die schul befohlen miteinnander.^c

Den 22 ist Abbt Gerwickh mit dem hochwirdigen heiligen sacrament versehen worden, auch extrema unctione.

Den 30 ist Abbt Gerwickh hora 7 ante meridiem gestorben, qui Deo vivat aeternaliter, und also zuvor hat auch sein Regimen ein Endt.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Als Nota von R. am linken Rand.

c-c Als Nota von R. am linken Rand.

5) Scheer (SIG), ab spätestens 1290 Stadtrechte, kam 1452/54 von Habsburg an die Truchsessen von Waldburg, welche hier bald die Residenz einer ihrer Linien einrichteten; vgl. BW 814; Handbuch Hist. Stätten 698 f.

6) Zum Kriegsdienst in die Niederlande; s. u. fol. 92^r s. d. 3. Juli.

7) S. o. fol. 64^v s. d. 19. Febr.

^aAm morgen da Abbt Gerwickh kranckh gesein, hab ich ihm wöllen biberacher brott wöllen bringen wie auch zuvor, aber man hat mich nit zu ihm wellen lassen, Coad(iutor) et item g(nedigem her)^b, und an dem morgen befal mirs das besle mit ernst, das ich selbst zu ihm ging, aber man wollt es nit thun.^a

Im nammen gotz, der verleih ihm und allen Christglaubhafftige seel die Ewige freudt und seligkheit. Amen.

^cNota:

Wie Abbt Gerwickh selig gestorben, hat das wirdig Convent den her Ramminger und Koleffel verornat, auch Abbt Hans seligen, die frawen Anna Abtissinen zu Baintd⁸ lassen ansprechen, das sij zu der selbigen zeit zu Abbt Gerwickhs schwester⁹ khumment und sij tröstent, wan man ihrs nit durffen sagen, sunder weil sij one das nit wol auff gesein und scher bis in die 7 Jhar im bett gelegen, hat man gefürcht, sij fache also in einer onmacht hin, aber gott lob sij hat es dultig uffgenommen und gleich gesagt: Volan, ehr hat vermaint, ehr wölle mich überleben, aber ich werdt nit lang nach ihm leben.^c

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b Unsichere Lesart.

c-c Von R. angefügt.

8) Anna Wittmeyer; s. o. fol. 60^v s. d. 31. Jan.

9) Magdalena Blarer* (F).

^aNota:78^r

Wie man Abbt Gerwickhen am Sontag nachmittag vergraben,¹⁰ hat man alle ding more antiquo angehalten mit der begrebnis, aber zulezt an dem grab figuraliter¹¹ das In te domine speravi seinem begeren nach sub mista et flabili¹² voce gesungen us dem neiwen damal biechle, glaub authoris Clemens non papa.^{13a}

Anno domini 1567

Den 31 Augusti facht Abbt Joannes Hablitzels regierung an.

Augustus

Den 31 hat ehr ein grossen schmerzen gelitten des Cnies^b halber in der nacht.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b Auch *Cries*, also Nierengries, möglich.

10) Vgl. Blarer II 531.

11) Mehrstimmig und rhythmisch (Gegenteil zu »choraliter«).

12) »Gehaucht«. Es könnte aber auch »flebili« gemeint sein; dann wurde das Stück mit Instrumentalbegleitung gesungen. Freundlicher Hinweis von Prof. Dr. Manfred Schmid (Tübingen).

13) Clemens non papa (ca. 1510–1555/56); zur Person und seinem Schaffen vgl. The New Grove. Dictionary of Music and Musicians, P 4, London/Washington D.C./Hongkong 1980, 476–480. Der Beginn des Stückes ist unten im Anhang wiedergegeben. Heß schreibt zu Blarers Lieblingsstück: »Psalmus ille ... ad Tumbam solemniter decantatus quotidie per trigesium fuit« (270), vgl. auch Bucelin, Benedictus redivivus 102; ders., Ephemerides Weingartenses (WLB Stuttgart HB V 5, fol. 250–319), hier fol. 297^r. 1563 hatte der Abt vier Exemplare der Vertonung an Herzog Albrecht von Bayern* geschickt mit folgendem Kommentar: »..., welchs auf den geygen trefflich lieplich und guot, aber alain von sechs personen ze singen; mit halber stim ist es vil besser von des edlen hailgen text wegen«, Blarer II 489. Die Autorschaft Clemens' non papa macht die Annahme von Günter, 348 f., es handle sich um ein im Auftrag von Blarer verfaßtes Stück, unwahrscheinlich; vielmehr scheint Blarer Exemplare der zum Beispiel 1553 bei Montanus/Neuber in Nürnberg gedruckten Ausgabe der Motette erworben zu haben. Zu den gedruckten Ausgaben vgl. Bernet Kempers K. Ph., Bibliography of the Sacred Works of Jacobus Clemens non Papa (Musica Disciplina 18, 1964, 85–150) 123.

September

Den 1 ist primus gehalten worden, am abent mit einer herlichen Virgill, am morgen mit dreij Ampter: primum officium in summo altari¹⁴ de Beata Maria Virgine choraliter, secundum Requiem figuraliter in altari S. Crucis, 3tium in summo altari de SS. Trinitate figuraliter.

Den 2 hat man Abbt Gerwickhs stuben aufgerumbt.

Den 3 die Canzlei.

Den 4 hat der schreiber von Ochsenhausen Abbt Hansen geschriben und Abbt Gerwickhs thescher mit den schlifffen wider geschickht.

Den 8 hat der her Landtvogt Ilsung wegen des holzflegen von Augspurg alher geschriben.

Annata^a Den 12 ist Abbt Hans beij dem Cardinal zu Märspurg gewesen¹⁵ und sich der annaten 1400 fl. halber vertragen.¹⁶

^bNotenda:

Wie Abbt Joan in das Regament kummen, hat ehr sich klagt gegen maniglichen, das ehr hinder Abbt Gerwickhen seligen nicht dan veil schulden gefunden, doch uff ein zeit nit lang vor seinem absterben zu mir in vertrauen gesagt, hab 1400 fl. gefunden, ist aber zu vermutten mer us ursachen, so ich wol weis.^b

Den 21 ist Abbt Johan Hablizel benedicirt und confirmiert 78^v worden, astantes: Abbas Petridomus¹⁷ et Abbas minoris Owae,¹⁸ hat nach essens der weihbischoff¹⁹ confirmiert.

a Bucelin.

b-b Von R. später angefügt.

14) Der Hochaltar war der Jungfrau Maria, dem Hl. Kreuz und den Heiligen Martin und Oswald geweiht; vgl. Hecht 286.

15) Zuvor hatte von 1. - 5. Sept. die Konstanzer Diözesansynode stattgefunden, an der Hablizel allerdings nicht teilnahm; vgl. Maier K., Die Konstanzer Diözesansynoden im Mittelalter und in der Neuzeit (RoJKG 5, 1986, 53–70) 63 ff.; Sambeth J. G., Die Constanzer Synode vom Jahre 1567 (FDA 21, 1890, 50–160, 22, 1892, 143–242); Schulthaiß 100 f.

16) 1400 fl. Annaten waren der reguläre Satz, somit war Weingarten das am höchsten veranschlagte Kloster der Diözese; vgl. Reinhardt, Restauration 48.

17) Christoph Funk*, Freiherr von Buchenberg, Abt von Petershausen. Vgl. Heß 271 (von ER übernommen?).

18) Michael Hablützel von Weißenau.

19) Jakob Eliner*.

^aHittigs tags bein ich firmgette feiler kindt worden, der Wigemajer zwaijer Tochteren, Katterinen und Margareten, des Goltschmidlis²⁰ buben und maden.^a

Den 24 ist die Capell in dem schloß Zollerberg²¹ geweiht worden.

Den 28 ist Abbt Andreas zu Ochsenhausen benedicirt und confirmiert worden.²²

October

Den 1 ist Abbt Gerwickhen seligen Tricesimus wie auch der primus mit Vigilien und allen sachen gehalten worden, also auch septimus.

^bDen 7 ist F. Hieronymus Moser mit dem prior Entringer in der mette stössig worden.^b

Den 10 hat Abbt Hans die stuben uff dem Thor anfohen bawen.²³

^cDen 12 Octobris hab ich ein erlaubnis beij Abbt Hansen seligen genommen, gen Herderen zu reitten, und also uff Hofen zu zogen (dan zu Hagnow hat es starckh gestorben), ist der Doctor Bartlome Plarer²⁴ mit mir bis gen Märspurg geritten, hab also zu Herderen Vetter Sebastian von Hohenlandenbergen als den nesten freunt meiner mutter schwester man von wegen mein und meiner geliebten geschwisterigen, weil Abt Gerwickh als bisher unser obervogt laider gestorben, das ehr sein stat mit uns verwesen thue und sich unser annemmt, das ehr dan thang, ertwlich angesprochen. 79r

Den 19 bein ich zu Bas Madlenen, Abbt Gerwickhs seligen schwester, in der nacht berufft worden.^c

a-a Nota von R. am linken Rand.

b-b Als Nota von R. am linken Rand.

c-c Als Nota von R. an den Text angefügt und genau gekennzeichnet.

20) Sohn von Meister Hans Goldschmied (s. o. fol. 14^r s. d. 18. Juni)?

21) Vermutlich handelt es sich um jenes Schloß Zellerberg, das sich bis heute als Ruine in Schlößle (Amtzell / RV) erhalten hat; vgl. BW 760; OAB Wangen 238.

22) S. o. fol 71^v s. d. 21. Sept. Hablzel setzte mit Weihbischof Eliner zusammen den neuen Abt ein; vgl. Heß 271.

23) Eines der im Norden des Klosters stehenden Torhäuser?

24) Dr. Bartholomäus Blarer von Giersberg, aus Konstanz, wohl Sohn von gleichnamigem Bürgermeister, 1542 in Wittenberg immatrikuliert, 1558/59 Rechtslehrer in Jena, 1563 Assessor am Reichskammergericht; vgl. ADB 2, 693 (Muther); NDB 2, 287 (O. Feger).

^aIn diser zeit Vetter Sebastian von Landenberg zum Besle berufft worden und hier gesein, wie sij gestorben; auch am morgen um die zeit, da sij gestorben, hat ehr am bett ligendt gehart, das ehr sagt: Volan, sij hat mir genadet.^a

^bDen 22 am morgen um 6 uhr ist mein edle liebe Bas Magdalena verscheiden und ein weisse wexine kerzen, so auch ihr Bruder Christoff, mein anher selig, vom heiligen grab bracht undt^c in seinem lesten undt in der handen gehabt, brinnendt in ihrer gerechten handt under den wortten, so sij theisch zum thail auch geredt: In manus tuas commendo spiritum meum, gehoben, dann sij zuvor dreij tag und nacht gelegen und kain ander zeiche nit geben, dan als ob sij schlaff, und alweg abentz und morgentz, wie sij in ihrer gesundhait zu thun gepflegen, sich bezaichnet an die stirnen, herz und mundt, als ob sij nach ihrem alten brauch bette. Aber am dritten tag End, das sij verschiden, die augen auffthang und christenliche zaichen geben, und so baldt ihr gemelter kerz in die hendt geben, auch die wortt gesprochen worden, anfohen ziehen, als ob man ein liecht ablescht: Anima eius et anima omnium fidelium requiescant in pace. Amen.

Eodem die nachmittag ist sij in unser lieben frawen Capeli begraben worden und alles gehalten, als wie mit der gleichen personen breichig gesain, primo, septimo et tricesimo. [79^v]

Den 25 ist Vetter Sebastian wider von hinnen zogen.^b

Den 20 ist die fürstlich Durchlaucht ^dErzherzog Ferdinandus^d [78^v] zu Waltzsee gewesen und Abbt Hans derselbigen ein supplicationem übergeben.²⁵

Den 28 ist der Landtvogt Ilsung und der her Itelhans Genger alhie gesein.

Ravensburg Den 30 ist der vertrag mit denen von Ravenspurg bescheren des Friislers see.

a-a Als Nota von R. am linken Rand mit genauer Kennzeichnung.

b-b Nota von R.

c-c Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

d-d Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

25) Vgl. Heß 271 (von ER übernommen?).

November

80^r

Den 1 Novembris (fuit Dies omnium sanctorum) hat F. Hieronymus Moser seiner primitiarum Vesperas^a gehalten. Ursach sein her Bruder Doctor Moser²⁶ ist alhie gewesen und hat vilweg miessen verraisen.

Den 2 in festo animarum, fuit Dominica, celebravit primitias.

Den 9 F. Gregorius Nozenhauser celebravit seine primitias.

Den 13 ist Vetter Sebastian von Landenberg wider von hinnen zogen, dan der tricesimus Bas Madlenen seligen gehalten und die thailung viirüber, darauff sij dan den 5. dis monat alher khummen.

December

80^v

Nihil.

Nota:

Advocacia Au-
striacorum
sequitur
Monasterio isto

Das gotzhaus Weingarten hat sich under das haus Österreich geben mit schutz und schirm zu Herzogis Albrechtz²⁷ zeiten: In Monasterio isto dem Jhar, da man zalt nach Christi geburt 1452, und ist der schirmbrieff auffgericht worden zu Salzburg am donstag vor Galli²⁸ obgeschribens Jhars. Da hat regirt Abbt Erhart²⁹ und ist damal Landtvogt gewesen herr Jacob Thurchses zu Waldpurgen³⁰ und hofmeister deren Herzogen von Österreich.

a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

26) Unter Umständen Dr. Justinian Moser, Nachfolger Dr. Kessenrings im Kloster, ab 1559 konstanztisch-bischöflicher Rat, 1562 als »Kanzleiverwalter« bzw. »Kanzler« des Bischofs bezeichnet, später österreichischer Hofvizekanzler; vgl. Dreher, Geschichte I 400 f.; Ottnad 260, 264; Wieland G., Ratsgremien und Hofgericht in der weltlichen Zentralverwaltung (Die Bischöfe von Konstanz 160–178) 167.

27) Albrecht VI, Erzherzog von Österreich*.

28) 12. Okt. 1452.

29) Eberhard von Freyding*.

30) Jakob I. Truchseß von Waldburg*.

^aNota:

Abbt Joannes Groskellarej Rechnung³¹ signirt mit littera D:

Erpfang.....	8135 pf. 8 ß 10 d.
Ausgab	8369 pf. 8 ß II d.
lon	10 pf.
halb fuder.....	6 pf.
bej nester Rechnung schuldig	149 pf. 9 ß 10 ½ d. ³²
Bleibt der groskellerej schuldig.....	100 pf. 9 ß 5 d. ^a

a-a Nachträglich von R. angefügt.

31) Vgl. die Großkellereirechnung (wie fol. 73^r Nota/Anm.) fol. 24.

32) S. o. fol. 76^v.

Anno 1568

81^r*Januarius*

Den 6 hat Abbt Johan Hablizell sub infula sein erst ampt gesungen, sindt gesandten von Minchen,¹ auch veil grafen und herren, gaistlich auch weltlichen, alda zu Weingarten gewesen,² hat auch Baiier ein schonen grossen übergilten Becher verehrt und die underthanen des gotzhaus gelt, darvon man ein 8 missigen Becher wie ein gölt gemacht mit 4 scheffle und uff dem lidt ein pauren mit einem pflegel.

Februarius

Nihilen, dan das den 3 Wolff Felber uff Minchen zu zogen.³

Martius

Nihil.

^{ab}Abbt Hans^b den 8 herren Thruchsessen us thauffe gehoben nomine Hainricus.^{4a}

a-a Einfügung von R. im Haupttext.

b-b Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

- 1) In einem Brief v. 31. Dez. 1567 an Hablizel entschuldigt Herzog Albrecht v. Bayern* sein Fehlen, das durch einen bayerischen Landtag am 6. Jan. bedingt sei; vgl. Heß 272 f.
- 2) Vgl. dto. 272 (ER in Fußnoten als Beleg angegeben).
- 3) Herzog Albrecht hatte im o. a. Brief den neuen Abt gebeten, Wolf Felber zur Hilfe nach München zu senden.
- 4) Heinrich Truchseß von Waldburg*. Vgl. Heß 273 (von ER übernommen?). Das Verhältnis zwischen dem Kloster und Jakob Truchseß v. Waldburg* hatte sich schon längere Zeit zuvor wieder verbessert; vgl. Vochezer III 457.

Aprilis

Novum Aedificium coeptum

Den 14 ist gewesen an eim mitwoch am morgen, da hat man an dem Neuwen Baw den ersten grundstain gelegt;⁵ am morgen um 7 uhr, sindt auch, wie ich nit anderst bericht, des herren praelaten und aller zu derselbigen zeit lebendiger Conventhual und anderer leit nammen uff ein silberne tafelf gestochen worden und under den selbigen stain sampt anderen sachen gelegt worden, das ist aber certissimum das damal wie vor Jharen breichlich gewesen, das man alweg am mitwoch uff die visch^a zwischen beiden ämptern miessen, ich auch F. Joan Christoff damal Diaconus und geministrirt, auch die Alp angehabt, ist von Abbt Hansen das Convent erbotten worden, das mir alle gen hof kummen und jeder dreij stöß an dem obgemelten stain thun, welches mir nur thang der merenthail, und wie mir bewisset allesament, alaing der F. Hieronijmus Moser nit, der sagt, ehr wöltz kurzum nit thun (dan das ganz Convent solchen Baw gar nit gern gesehen und sindt veil reden hin und wider gangen), sunder ehr, Moser, ^bunder anderen^b sagt, der nest Abbt, so nach dem kumbt, der wirdt ihn Baw widerum abbrechen.⁶

81^v

Den 25 Apprilis quasimodogeniti^c hab ich, F. Joan Christoff, meine primitias celebriertt und beij dem her prior Niclaus Entringer zu thisch gangen wie auch zuvor ettliche Jhar, weil ich am schulerthisch gesessen (dan an solchen, nachdem ich ins gotzhaus kummen, nur 14 tag gessen) mit der schulerpfrundt,⁷ bis ich gen Diling[en] zogen, beij ihme gesein und itz mit der herrenpfrundt vor dem ampt singen und nacher etwa lang, bis ich angefangen, für mich selbs

a Unsichere Lesart.

b-b Von R. eingefügt.

c Davor unleserliche Streichung.

5) Vgl. Heß 273 f. (mit Verweis auf ER).

6) Der neue Bau war vorgesehen als Wohnung für die Konkubine des Abtes (s. u. fol. 89^r s. d. 3. April), was die Kasse des Klosters sehr strapazierte, zumal Bucelin die fertiggestellte Anlage als »aedificium nobilissimum« beschreibt. Sie fiel jedoch 1578 — »Dei iudicio, ut creditum« — einem Brand zum Opfer; Bucelin, Abbates Weingartenses fol. 46^r; vgl. auch Reinhardt, Restauration 51. Allerdings dürften kaum alle von Hablzel errichteten Teile der Prälatur vernichtet worden sein.

7) Bestehend aus Essen und Trinken. Für Kleidung, Schuhe u. ä. mußten die Eltern aufkommen; vgl. Reinhardt, Restauration 34.

zu hausen,⁸ wie mir dan scho allwait das gemechle uff dem Boden, wie man us dem Creitzgang gleich mit ebne fuf hat hinain kind gangen, habs schir neiw gebawen, ingeben worden.

^aBeij meiner ersten mes ist mir geweisert worden von den 4^b geschwistrigt 4 basch, von Vetter Sebastian ein halbmesiger Becher, von vatter und mutter einer, und von Elsen und Magdalen⁹ eins übergilt.^a

^cHoc tempore F. Joachimus Stechelin ist auch priester mit mir worden.^c

Maius

82^r

Nihil.

Junius

Den 20 hat Graff Eittel Friederich von Zollern¹⁰ hochzeit gehalten.

Julius

Ist Abbt Hansen groskellarij knächt (dan ehr lang zeit die groskellarij selbs gerriegert und kain gaistlichen gehabt, auch in solcher gewonat), Sebastian Graff, so zuvor beij meinem lieben Vatter seligen zu Hagnow gewesen und darnach beij dem Groskeller von Paiier und Wolfurtsperger, in ein badt gezogen.

Augustus

Den 14 ist der erst stain gelegt worden am usseren thurm, an dem Baw und also der Kör auffgemaurt.

Den 31 ist Anniversarius obitus Abbatis Gerwici gehalten worden.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b Auch 9 möglich.

c-c Am linken Rand von R. eingefügt.

8) Die Konventsherren lebten meist in eigenen Wohnungen mit eigenem Haushalt; vgl. dto. 78 f.

9) Vermutlich Els und Magdalena Wolfurtsberger. Es könnten aber auch Elisabeth von Hohenlandenberg (∞ Hans Georg v. Mandach, 1560 seßhaft in Rheinau; vgl. Kindler II 432) und Raittners Tante Magdalena von Hohenlandenberg gemeint sein.

10) Eitel Friedrich IV. von Hohenzollern*.

September

Althausen Den 22 ist ein span zu Althausen von wegen des gotzhaus
underthanen in Stuberriedt¹¹ erweckht worden.

October

Den 23 ist der Baw in die hohe auffgemauert worden um 3 uhr
nachmittag.

*November*82^v

Den 21 ist obgemelter Sebastian,¹² als ehr us dem Badt wider-
um haim kummen, gestorben, gott gnadt ihm.

December

Nihil.

Et sic finis anni 1568

^aNota:

Anno 68 Rechnung der groskellerej¹³ signirt mit littera E:

Erpfang.....	5059 pf. 6 ß 6 ½ d.
Ausgab	5071 pf. 10 ß d.
Lon.....	10 pf. d.
Für wein.....	6 pf.
Schuldig bliben	100 pf. 9 ß 5 d.

a-a Nachträgliche Einfügung von R. im Haupttext.

- 11) Stuben (Althausen/RV), seit 1351/52 im Besitz des Klosters, gehörte zu dessen Amt Blönried; vgl. BW 650; OAB Saugau 142 f.
- 12) Sebastian Graf.
- 13) Hablitzels Großkellereirechnung (wie fol 73^f Nota/Anm.) nennt andere Beträge: Erpfang: 5059 pf. 6 ß 7 d., Ausgab: 5088 pf. 10 d., Rest: 27 pf. 14 ß 4 d. (fol. 25).

Beij disen hirvor erzelten Rechnungen ist zu merckhen, das alle vorgenden noch auch nachgenden nit alaing groskel-
 lereij Rechnungen, sunder aller amtleitten, Hagnow, Lup-
 pergers¹⁴ ampt, Peter Ammans,¹⁵ Zehenders,¹⁶ Altorffer
 Rodels nit anderst beschern. Bis in Regierung Mein, fratris
 Joannes Christophori, bein ich stetz uff einer anderen
 mainung, wie noch zu sehen wirdt sein, gelegen und be-
 gert ins werckh zu richten wie das bescheren mit gotz hilff,
 so ich beij der praelatur verbliben und man mir gefolget.
 Ist auch beij disen Rechnung zu merckhen Abbt Gerwick-
 hen seligs schimpfredt, das ich selbs von ihme gehört, 83^r
 auch ander mehr: Videlicet, es seij um eins groskellers
 Rechnung als awie um ein pfeffer, seij ehr dickig, so thue
 man mehr wasser oder wein daran, seij ehr zu dinnen, so
 thue man mehr pfeffermel daran, Intelligentibus satis
 dictum.^a

14) S. o. fol. 67^v Nota.

15) Ebenso.

16) In den NZ ist ein Zehender von 1557–1584/86 unter den Amtleuten verzeichnet, 1565 als Stoffel Zehender. Vermutlich handelt es sich um das Amt des Zehnters, der den verliehenen Besitz des Klosters in der näheren Umgebung zu verwalten hatte und eigene Rodel führte; vgl. Reinhardt, Restauration 124.

Anno 1569

83v

Januarius

Den 2 hat mich Magdalen¹ gebetten, das ich der mutter schreib, ob sij ihr einen dinst bekhumme dunden bei einer edlen frauen oder sunst, den ihr mutter von dem alten prior zu ihrem son Niclasen Wolfurtsperger friemesser² in den fleckhen ihme zu hausen gezogen,³ das ich nur damall bei dem Steiffvatter thang.

Den 14 soll der straal zu Stutgarten in das schlos geschlagen haben und mer dan halb verbrent h[aben].⁴

Den 19 ist F. Hieronijmus Moser und Gregorius Nozenhauser ins Capitell auffgenommen worden.⁵

Den 21 ist die hilff zu dem Gottischen krieg⁶ zu Ravenspurgar erlegt worden.

Den 23 hat Wolff Wilhelm Werle sein erste mes zu Frawenväldt⁷ gesungen.

1) Magdalena Wolfurtsberger.

2) Bruder von Magdalena Wolfurtsberger. In den NZ wird 1559–1584/86 ein Friemesser (1559–65 mit Namen »Niclaus«) unter den Kaplänen geführt. In den NZ erscheinen Geistliche Altdorfs regelmäßig als »Angestellte« des Klosters (z. B. der Pfarrer und der Schulmeister).

3) Magdalenas Mutter Elisabeth besorgte bei Prior Höchstlin-Entringer den Haushalt; vgl. Reinhardt, Restauration 78.

4) Das Schloß hatte durch Herzog Christoph v. Württemberg* von 1553–68 einen gründlichen Umbau erfahren. Das Ausmaß des Schadens wird von R. überschätzt: Der Blitzschlag brachte nur den Ostflügel des Schlosses zum Brennen, so daß der dort über der Küche sich befindende Tanzsaal — der Ostflügel war erst 12 Jahre zuvor erbaut worden — neu errichtet werden mußte; vgl. Fleischhauer W., Renaissance im Herzogtum Württemberg, Stuttgart 1971, 35, 53. Für diesen Literaturhinweis danke ich Dr. Klaus Merten (Stuttgart).

5) Voraussetzung für die Aufnahme ins Kapitel, über die Abt und Kapitel gemeinsam entschieden, waren Priesterweihe und Primiz. Dabei hatte der Neuaufgenommene einen Kapitelseid zu leisten. Vgl. Reinhardt, Restauration, 62.

6) Belagerung und Einnahme der Stadt Gotha als Reichsexekution gegen Wilhelm v. Grumbach († 1567) im Winter/Frühjahr 1567. Zu den Grumbachischen Händeln vgl. Friedrich Ortloff, Geschichte der Grumbachischen Händel 1–4, Jena 1868–1870, besond. III 468–553, IV 1–136; Volker Press, Wilhelm v. Grumbach und die deutsche Adelskrise d. 1560er Jahre (BDLG 113, 1977, 396–431). Vgl. Heß 278 (von ER übernommen?).

7) Frauenfeld, Kanton Thurgau/Schweiz.

Februarius^a

Den 5 bein ich F. Joan Christoff in nammen des alten priors erst zu abent gen Ravenspurg gangen us seim befälth, M(agister) Hansen Schnellen,⁸ schulmaister, daselbst ein kindt us der theiffe zu heben.

Den 12 bein ich, F. Joan Christoff, und der pfistermaister 84^r Melchior zu M. gn. herren Abbt Hansen berufft worden, hat ehr mich und die pfistereij⁹ zusammengefügt. Dan zuvor ob ich sij schon versehen, doch nur also ein substitutt, und also morgen, den 13, hab ich alle ding anfohen uffschreiben darin.

Den 22 hab ich brieff erpfangen von meiner basen der von Danckenschweill¹⁰ und der Graffin von Zollern,¹¹ Graff Eittelfriederichs gemachel, meiner schwester halber, Marien Salome.¹²

Den 24 ist der Hans Vesper,¹³ genampt Bidermann, pfrundkeller, gestorben, dem gott gnedig seij.

Den 28 hab ich schwester¹⁴ zu Biberach geholt.

a Von R. eingefügt. Darunter findet sich ein gestrichener Eintrag, der mit dem des 24. Febr. 1569 identisch ist. Es handelt sich also um ein Versehen von R. beim Abschreiben seiner Vorlagen. Am linken Rand wurde von R. zur besseren Lesbarkeit ein zweiter Februarius eingetragen.

- 8) Johann Schnell, möglicherweise identisch oder verwandt mit Joseph Schnell, der noch 1552 als Besoldungsempfänger der Stadt belegt ist und in der lateinischen, d. h. katholischen Schule das Amt des Schulmeisters innehatte; vgl. Dreher, Geschichte II 770 f.
- 9) Während der Pfistermeister ein Laie war, hatte stets ein Konventuale das Amt des Pfisterschreibers (granarius) versehen. Es war Aufgabe der Pfisterei, »die anfallenden Früchte einzunehmen, zu verarbeiten oder zu verkaufen«; Reinhardt, Restauration 122.
- 10) Elisabeth von Dankenschweil, geb v. Asch, ∞ Jacob v. D. († 1544; 1540 Landvogt der Grafschaft Rothenfels); vgl. Kindler I 193, 196.
- 11) Veronika von Ortenburg († 23. März 1573).
- 12) Es ging um die Anstellung von R.'s Schwester im Frauengemach der Gräfin; vgl. fol. VII^r.
- 13) Pfrundkeller Hans Vesper erscheint in den NZ 1557–65. Neben dem Keller, der für den Anbau, Kauf und Verkauf des Weins zuständig war, gab es den Schenkeller, der dem Gasthaus des Klosters vorstand; vgl. Reinhardt, Restauration 125 f.
- 14) Maria Salome Raittner* (F); vgl. fol. VII^v.

Martius

- Den 1 hat Abbt Hans die Ampter besetzt: subprior M(agi-ster) Balthazar Aigner, kuchimaister Biberacher.¹⁵
 Den 6 hab ich schwester Marien von hinnen uff Sigmaringen gefürt.¹⁶
 Den 28 hat der mauer Maister M. Jacob¹⁷ widerum am neuwen Baw anfohen mauren.

*Aprilis*84^v

- ^aDen 2 ist Magdalena Wolfurtspergerin von hinnen gen Biberach zogen us befürderung Meiner Mutter.^a
 Den 4 hat der mauermaister mit seinem Son anfohen wercken am Neuwen Baw.
 Den 9 ist Mein Bruder Hans Jacob wider us dem Niderlandt kommen.
 Den 25 ist Abbt Hans beij dem Cardinal¹⁸ in der Reichenow gewesen.

Maius

- Den 7 ist Vetter Sebastian von Hohenlandenbergh alher kommen.
 Den 9 von Amman Luckhberger¹⁹ hat ehr, Vetter Sebastian, in nammen unser geschwisterigt Raittung genommen im Beijsein F. H(ironijmus) M(oser) und anderer mehr.
 Den 15 ist Vetter Sebastian wider von hinnen hinweg zogen.²⁰
 Den 16 ist der tachstul uff dem Neuwen Baw angefangen worden uffzurichten.
 Den 31 Majj ist der alt gibell zu hof, so gar starckh gewesen, angefangen worden abzubrechen und der neiw auffgemaurt.

a-a Steht bei R. nach dem folgenden Eintrag.

- 15) F. Hans Ramminger* (W). Laut fol. VII^V wurde am 2. März das Amt des Custos an F. Andreas Mock* (W) vergeben.
 16) Nach fol. VII^V am 4. März 1569.
 17) Ein Maurermeister Jacob ist in den NZ nicht genannt.
 18) Mark Sittich von Hohenems*.
 19) Hans Lupperger.
 20) In Begleitung von Hans Jakob Raittner; vgl. fol. VII^V.

Junius

85^r

Den 2 handt ihren 12 von Ravenspurg den tachstul helffen uffrichten.

^aDen 7 ist der Landtrichter²¹ und sein fraw, auch Landschreiber sein fraw, F. Jo[hann] Jacobus Rei[chlin]²² und mein bruder in meim nderen gemach meine gäst gewesen, dan ich domal noch war am hof.

Den 8 ist Bruder Hans Jacob kranckh worden an der Rottzucht.^{23a}

Den 14 hat mir der alt prior den Rodell der pfistereij das erst mal geben, bisher hab ich nur in Register geschriben, und darnach ihme in den Rödel ab zu thun anzaigen miessen, hat mir offt schendtlich thang.

Den 15 hab ich Zachelis Urslen von wegen Bruder Hans Jacobs krankhait ins Landtrichters haus geschickht, hat ehr ummendar herauffgeschickht sein hausfraw und Junckh-fraw Katterin.

Julius

^bDen 1 Julij ist Madlen²⁴ mit schwester Barblen alher khummen und ein tag ettlich alhie verbliben, ist darnach gleich widerum hinwegzogen mit Barblen und gen Orsenhausen²⁵ an den dinst kummen.^b

Den 3 hat laider das Wetter übel geschlagen um Schlier,²⁶ Sibarissreitti,²⁷ Gropbach,²⁸ Anckhenreiti²⁹ und um dieselbige refier,³⁰ gott bewar uns.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Als Nota von R. am linken Rand.

21) Georg Klöckler*.

22) F. Hans Jakob Reichlin von Meldedegg* (W), der u. U. Schwager von Georg Klöcklers Sohn Christoph († 1587) war; vgl. Kindler II 307.

23) Sehr weitgefaßter Begriff, mit dem Röteln und Masern bezeichnet werden konnten, aber auch jede andere Krankheit, die mit einer Rötung der Haut einhergeht; vgl. Höfler M., Deutsches Krankheitsnamen-Buch, München 1899, 521 ff. Diesen Hinweis verdanke ich Prof. Dr. Gerhard Fichtner (Tübingen).

24) Magdalena Wolfurtsberger.

25) Orsenhausen (Schwendi/BC) war seit 1434 als österreichisches Lehen im Besitz des Ulmer Geschlechts von Roth, das Ende 18. Jh. dort ein Schloß erbaute (vermutlich an der Stelle einer älteren Wasserburg); vgl. BW 517; OAB Laupheim 149 f., 220 f.

26) Schlier (RV) gehörte fast ganz mitsamt Vogteirecht dem Kloster Weingarten; vgl. Hempel W., Schlier (Chronik RV 787 ff.); OAB Ravensburg 217 f.

27) Sieberatsreute (Schlier/RV), s. o. fol. 115^v s. d. 26. April.

28) Gropbach (Grünkraut/RV) gehörte zum alten Stiftungsgut; vgl. BW 689; OAB Ravensburg 205.

Den 15 habent ich und meine geschwisterigt dem Amma[n] Luckhberger,³¹ von wegen das ehr unser Vogt gewesen, verehrtt ein silberin becher per 24 fl. und sind also zu baidt thail quit, ledig und los voneinanderen.

Den 19 ist Bruder Gerwickh und der Vatter³² alher khummen.

Den 31 bein ich sampt bruder Hans Jacoben und dem Lupperger gen Constanz geritten, daselbst unsere sachen auch richtig zu machen.

Augustus

85^v

Den 1 ist Wolffen Felbers³³ haus verdingt worden den zimmerleitten um 65 fl. in beijsein Abbt Johansen, M(aister) Jacobus Reiwig³⁴ und Maister Caspars Stiblis zimmermaisters.³⁵

Den 3 habent mir, ich und mein bruder Hans Jacob, dem herren Landtrichter ein ferinen^a geschenckt.

Den 4 hat ehr uns zu gast gehalten.

Den 14 ist Maister Hans schulmaister angestanden der priester.

Den 16 bein ich, F. Johan Christoff, von hie aus uff Dilingen zu zogen mit meim Bruder Gerwickhen, ist Reitt Hans von Biberach mit mir geritten, dan man do mir noch anderen nit gern Roß geben.

Den 19 bein ich gen Dilingen kommen und Jakhle Millern,³⁶ den Mockhen³⁷ und F. Davidt³⁸ zu gast gehabt.

a Unsichere Lesart.

29) Wohl Oberankenreute (Schlier/RV), wo das Kloster größere Besitzungen hatte; vgl. BW 693; OAB Ravensburg 219 f.

30) Vgl. Heß 278 (von ER übernommen ?).

31) Hans Lupperger.

32) Raittners Stiefvater Walch?

33) Wolf Felber*.

34) Identisch (?) mit Maurermeister Jacob, s. o. fol. 84^r s. d. 28. März.

35) Caspar Stiblis erscheint in den NZ 1559–65 als Zimmermeister.

36) Jakob Müller, in Dillingen immatrikuliert am 16. Sept. 1569; vgl. Specht, Matrikel I 67 Nr. 107. Vielleicht bestehen verwandtschaftliche Beziehungen zu Georg Müller, der in den NZ 1551–54 als Jungherr auftaucht.

37) F. Andreas Mock* (W).

38) Nicht identifizierbar.

Den 20 bein ich mit Bruder Gerwickh beij dem subregenten
gewesen.³⁹

Den 22 bein ich von Dilingen wider hinwegzogen uff Wein-
garten.

Den 29 sindt zu Wolperdtschwendj⁴⁰ 12 heiser und städel
verbrunnen.

September

Den 2 ist mein Steiffbruder Hans,^{a41} so ich in der schul, als ich
noch jungen gewesen und schulmaister beij mir gehabt, gar
von mir kommen und in Khernten hinein geschickht
worden.

Den 15 ist der prior und Anthonj Waldtman zu Baidnt gewe- 86f
sen.

Den 24 hat mir der Clammer⁴² von Fiessen geschriben von
schwester Marthen.

Den 25 ist M(agister) Balthussen Vetter Georg Schnell, so
damal alhie gesein, Anthonj Waldtman^b und ich beij dem
Verwalter gast gewesen in dem haus an der stegen.

a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

b Am linken Rand von R. eingefügt.

39) Ein Gerwig Raitner ist bereits am 11. Juni 1567 in Dillingen immatrikuliert; vgl. Specht, Matrikel I 57 Nr. 34.

40) Wolpertschwende, s. o. fol. 42^r s d. 31. Jan.

41) S. o. Kap. 2.3.

42) Die Klammer von Klamm/Tirol hatten ursprünglich der Ministerialität angehört. Ein Teil der Familie machte sich als Kaufleutegeschlecht seßhaft in Memmingen und Füssen, doch vor allem mit Sitz in Ulm. Für 1567 ist auch ein Simon Klammer, der wohl in keiner Verwandtschaft zu den Herren von Klamm steht, als Bürger Füssens belegt; vgl. Eckhardt A., Die Klammer von Klamm (mit dem Raben). Studien zur Genealogie eines tirolisch-schwäbischen Adels- und Patriziergeschlechts (1250–1492) (Genealogie 6, 1962/63, 249–261); Eirich R., Memmingens Wirtschaft und Patriziat von 1347 bis 1551, Ottobeuren 1971, 288.

October

Den 22 hab ich von dem gelt, so Magdalenen Wolfurtspergerin zugehörig (dan do sij von hinnen zogen, hat sij mich gebetten, das ich ihrs behalte, wol bei 80 fl., das sij erspart, weil sij zu Ravenspurg gewesen und bei dem alten herren prior, welcher sij schir erzogen, dan ihr mutter uf bewilligung Abbt Gerwickhs, wie auch for und nach ihr andere frawen bei ihm um lon gehauset, von wegen der senger⁴³ und anderer, etwa bis in die 30, so bei ihm zu thisch gangen) dem Jacoben Futterar⁴⁴ abkhaufft⁴⁵ 4 schaff, so ich ihr bei den pauren verstölt, und sij solche genutzet, bis sij von hinnen kummen.^a

praefect[ura]
Suevica

Den 24 handt der fürstlichen Durchl(aucht)⁴⁶ in der ganzen Landtvogtej die pauren geschworen, handt die seepauren ein thumult wellen anfachen, darum sij dan auch gestrafft worden um ettlich 100 fl., wie ich gehört: Ist ein gar gross ungestinum gewitter mit regen, schneien und wechen, sind der pauren so veil gewesen, das sij bis zu den staininen stegen herauff gestanden, wie die commissari im Radthaus gewesen: Commissarius Schenckh von Constanz und Verwalter, Landtrichter.

86^v

Den 27 handt die pfisterknächt das fischmal gehabt us meiner bewilligung, hab ich mit ihnen zu nacht gessen.

November

Den 3 ist Abbt Johan ins Capitel gangen am morgen, do man prim geleitt, sindt Ego, F. Joann Christoff, und F. Joachimus⁴⁷ auch beruffen worden, ist F. Joachimus abgesetzt worden von der schul, dan ehr auch ein weil die schul nach mir versehen.

Den 5 ist F. Oswaldt⁴⁸ priester worden und seine primitias gesungen.

a Am linken Rand von R. durchgestrichen: *dem Futterar alt Jacob genambt khaufft 4 schaff.*

43) Wohl die Sängerknaben des Klosters? Vgl. Reinhardt, Restauration 106 f.

44) Als Futterer in der Tierhaltung des Klosters tätig?

45) Der Preis betrug 41 batzen; vgl. fol. VIII^v.

46) Erzherzog Ferdinand II. von Tirol*.

47) F. Joachim Stechelin* (W).

48) F. Oswald Lechler* (W).

December

Den 6 hat mir der her Landtrichter sanct Niclosen gesötzet
und die zwaij seine kindt Hans Caspar und Barbel.⁴⁹

Den 22 ist Remundus Walch,⁵⁰ mein, F. Joannis Christophori,
steiffvatter⁵¹ lange zeitt substitut gewesen zu dem herren 87^r
Landtrichter uf fürbit mein und meins steiffvatters in dinst
kommen. Und solt ich selbs hinab gangen sein, do hat ich
nit weil, darnach bat mich mein steiffvatter, ich solt nur ein
zedele hinabschreiben, fing also ettliche mal an, wolt sij
aber nit schickhen, lus es also verbleiben.

Den 28 hab ich ins her Landtrichters haus gessen, und under
anderem ist geredt worden von Remundussen wegen, wan
ich nit wehr, wölte man ihn nit haben, sag ich: o her
Landtrichter, ihr dirffent ihn von meins wegen nit ein
augenblick haben.

Et sic est finis Annj 1569

49) Die Kinder entstammen Georg Klöcklers dritter Ehe mit Ursula Schulthaiß; vgl. Kindler II 307.

50) Raimundus Walch († 27. Juni 1599), später österreichischer Rat und Oberamtmann der Landgrafschaft Nellenburg; vgl. Eitel P., Steinerne Erinnerung an ein Ehepaar (Schwäbische Zeitung, Ausgabe Ravensburg, v. 1. Dez. 1984).

51) Wahrscheinlich Konzentrationsfehler von Raittner: R. W. ist wohl eher sein Stiefbruder.

Anno 1570

88^r*Jannuarius*

Den 26 sind ich und mein bruder Hans Jacob sampt her Hans Göttlingen,¹ hofherren zu Hagnow, zu Constanz gewesen, ist auch Vetter Sebastian von Hohenlandenberg zu uns kummen und handt mit Georgen Schneller² des haus an den stegen halb gehandelt kauffswais und ist der kauff beschern.

Den 29 bein ich, F. Joan Christoff, beij M. gn. herren in seinem gemach gesein und anzaigt, was mir gehandelt haben.

Februarius

Den 1 bein ich, F. Joan Christoff, des herr Landtrichters zu nacht gast gewesen und hat mir sein hausfraw³ ein hemdt zum gutten Jhar geschenkht. Nach dem hat weder Landrichter noch sein gesindt lange zeit sich mein nichz mer angenommen, causam hab ich nit mal erfahren kinden.

Den 2 ist Bruder Marte der Convers⁴ gestorben, auch Peter Amman sein hausfraw Anna: Vivant Deo aeternaliter.

Den 14 hat Abbt Johan mit dem Convent, auch der Abbt us der Ow⁵ und sunst veil leitt, im Reventhal⁶ zu ihm mis gessen. 88^v

Den 20 ist einer alhie beij M. gn. herren Abbt Johansen gesein, so die pausonen geblasen und dergleichen kinden, mit nam Hansel, dem hat man die schul zu versehen befohlen, aber nimandtz hatz gelobt.

Den 25 ist M(agister) Johannes der priester, so zuvor schulmaister ein weil gewesen, hinweg zogen.

1) F. Johannes Gettling* (W). Die Hofmeisterei zu Hagnau war eines der Konventsämter, wurde jedoch ab 1586 grundsätzlich von einem Laien versehen; vgl. Reinhardt, Restauration 89 f.

2) Georg Schnell, s. o. fol. 86^r s. d. 25. Sept.

3) Ursula Schulthaiß.

4) Ein Bruder Martin ist in den NZ der Jahre 1559–65 verzeichnet.

5) Michael Hablützel.

6) Refektorium.

Martius

- Den 4 ist M(agister) Martinus Felber⁷ gen Weingarten kummen ab dem studio.
- Den 5 for oder nach [...] ⁸ ist der Amptmann Amzel,⁹ Georg Spies nomine, gestorben, qui vivat Deo.
- Den 9 ist Bruder Hans Jacob zu Wolfreckh gewesen, von wegen schwester Marien, ob sij daselbst dinst mige haben.
- Den 16 ist F. Mathais Frickh¹⁰ mit Martin Bruckher¹¹ gen Dillingen zogen, dan F. Andreas Mockh zuvor scho dunden gesein.
- Den 23 am greinen donstag, wie man dan vor Jharen im Reventhal uff solchen tag gessen und migen göst haben, hab ich Blind Hansen¹² und den Krummen Krenckhel¹³ gehabt, dan wie ich anfohen für mich selbs hausen, sindt solche uff solchen tag im Reventhal meine erste göst gewesen, derowegen sij uff dise zeit alweg zu gast zu halten ich versprochen.

Apprilis

Den 3 sindt beij Abbt Hansen, M. gn. herren, in der stuben ins groskellers haus, do ehr noch darin gewondt zu hof, das Wolffurtsperger groskeller selig uff sein costen gebawen, gewesen F. M(agister) Balthazar, F. Georg Koleffell, F. Haug Kauffman und ich, F. Joan Christoff, ^aBiberacher Hans Ramminger kuchimaister,^a dan ehr, M. gn., us zu ihme capitulariter berufft und veil mit uns gehandelt, besunder aber fur F. Haug mit der sprach heraus warlich inobedientissime gegen M. gn. herren von wegen des haus, so Abbt Johan laider seiner Concupin Magdalenen ins gotzhaus costen lassen bawen von grundt uff neiwi; also fung ehr, Abbt Johan, herzlich zu wainen, und sagt:

a-a Am linken Rand von R. als Ergänzung gekennzeichnet.

- 7) Martin Felber, immatrikuliert in Freiburg am 7. Jan. 1567; vgl. Mayer 493 Nr. 34.
- 8) Die Zeitangabe wurde wohl von R. vergessen.
- 9) Amtzell (RV), dessen größter Grundherr neben den Freiherren von Sürgenstein das Kloster Weingarten war; vgl. Frisch L., Amtzell (Chronik RV 141–148) 143; Handbuch Hist. Stätten 26; OAB Wangen 237.
- 10) F. Matthäus Wolffurtsberger* (W), gen. Frick.
- 11) Aus Altdorf? Er ist in den NZ nicht genannt.
- 12) Blind Hans erscheint in den NZ 1559–65 unter dem Abschnitt »Bauhof/Pfisterei«.
- 13) Hans Krenckel ist in den NZ 1546–65 als Fischer verzeichnet. Ein Johann Christian Krenckel aus Weingarten (vielleicht sein Sohn) wird am 16. Okt. 1549 in Dillingen immatrikuliert; vgl. Specht, Matrikel II 727 Nr. 12.

Jha, laider ich habs thang, gott wolte, es wehre nie beschern, aber betheiiirt es hoch, es wehr ihr nit anderst dalmalung ihr leben lang, darnach wer es und sij des gotzhaus aigenthum, das bedeirt ehr noch veil mal mehr mit ernsten. Ist domal veil geredt und gehandelt worden, so beij mir ins grab zu tragen bleiben werdent, und auch billich. 89v

Den 4 hat das Convent ein Capitell gehalten, ich aber bein nit darzu berufft worden, aber F. Joachimus,¹⁴ was tractirt worden, ist mir unwissen.

Den 7 ist die Neiw Borkirch, der gang zualleroberst angefangen worden zu bawen im Chor.¹⁵

Den 13 hab ich uff meins costen das gemechle uff dem Boden im Creitzgang lassen von neiwem tefere^a und fein zurichten.

Den 22 ist Mein bruder Hans Jacob gen Sigmaringen, Schwester Marien zu hollen, geritten, gen Wolffeckh sij zu thun.

Den 27 ist der pfreundtner Schwider im Bruderhaus gestorben.

Maius

90r

Den 7 hat Peter Amman mit des Josen von Albrisreittj¹⁶ tochter Agten hochzeit gehalten.

Hoc quoque die venit Mockh.¹⁷

Den 10 ist das ganz Convent in Peter Ammans haus gast gewesen.

Den 12 hat M. gn. herr, Abbt Joan, Meiner mutter und geschwisterigen den Wein und visch verehrtt, dan sij beij mir gewesen uff Abbt Gerwickhs und aller Plarer Jhartag.

Den 15 hat Galle zu Horb¹⁸ Mich, mein liebe mutter, verwalteren und alle, so beij mir gewesen, zu gast gehalten, hatt unß M. gn. lassen hinaus fieren.

a Unsichere Lesart.

14) F. Joachim Stechelin* (W).

15) Es könnte sich handeln um eine Kapelle in einem der oberen Geschosse des nördlichen Querhauses, zu denen ein rundes Treppentürmchen führte, oder um die Abtskapelle, welche im Obergeschoß der nördlichen Chorkapelle (Hl.-Blut-Kapelle) lag; vgl. Bach 43.

16) Albrisreute (Schlier/RV), seit 1350 ganz im Besitz von Weingarten; vgl. BW 692; Hempel W., Schlier (Chronik RV 787–790); OAB Ravensburg 218.

17) F. Andreas Mock* (W).

18) Gemeint ist wohl der Weingartener Hof Horb bei Berg, der zum alten Stiftungsbesitz des Klosters zählt; vgl. BW 737; OAB Ravensburg 170.

Den 17 ist F. Andreas Mockh und Christo Hepp¹⁹ ad ordines zogen.

Den 18 ist F. Joannes Ramminger, genambt Biberacher, domal kuhimaister, uff Wirzberg zu zogen, dan einer us dem gotzhaus in ein ander gotzhaus daselbst zu einem Abbt solt worden sein, wie dan M. gn. herren darum geschriben worden.²⁰

Den 20 bein ich zu Abbt Johans, M. gn., ad ipsius Cathetram berufft worden von wegen des pfistereij Beckhens. 90^v

Den 23 hat das ganz Convent in des fleckhen²¹ Ammans haus gessen, zunacht aber hat mein schwester Mareij, so ein weil beij der Verwalteren gewesen bis sij gen Wolffeckh zogen,²² mit mir zu nacht gessen, hab ich sij bis an die staine stegen belaidt und die einen handt uff dem Ruckhen under dem Rockh gehabt, mit der anderen sij gefurt: Ist F. Hieronijmus Moser am Meirle gestanden und eben anfohen gang an eim steckhen, — wie er dan die nacht ettlich wochen darfor in F. Hugonis²³ gemachen und wonung unser veil gast gewesen, ehr aber, Moser, daraus geloffen und seim gemach uff dem dormitorio zu, zindt ihm sein Bub²⁴ und sindt unser ettlich darbeij, do schreitt etwas wie ein kaz und ein hundert, laufft über den dormitorium, ficht

a Unsichere Lesart.

19) F. Christian Hopp* (W).

20) Mit der Reformation lichteteten sich die Reihen der Klöster Banz und Aura, die schlechte Führung des Banzer Abtes Georg tat ein übriges. 1570 versuchte der Würzburger Bischof Friedrich v. Wirsberg (1558–73), für Banz einen neuen Abt zu gewinnen, so z. B. auch in Weingarten. Während anscheinend R. als Abt erbeten worden war (s. u. 92^v), sandte Hablzel Ramminger nach Würzburg. Vgl. Hemmerle 57 f.; Reinhardt R., Zur Geschichte der Würzburger Benediktinerabteien im ausgehenden 16. Jahrhundert (WDGB 28, 1966, 278–279). Daß dieser nach einer vorübergehenden Rückkehr (s. u. 91^v) am 21. Aug. erneut aufbrach, nur um in Würzburg auszurichten, daß er von seinem Abt nicht freigegeben worden sei, darf wohl kaum angenommen werden (Hochholzer E., Die Benediktinerabteien im Hochstift Würzburg in der Zeit der katholischen Reform (ca. 1550–1618), Neustadt a. d. Aisch 1988, S. 54, 176, lehnt einen längeren Aufenthalt Rammingers oder gar dessen Mitwirkung bei der Leitung der Abtei Banz ab).

21) Altdorf.

22) S. u. fol. 91^v s. d. 30. Juni.

23) F. Hugo Kaufmann* (W).

24) In der Probezeit standen die Anwärter auf das klösterliche Leben jeweils unter der Betreuung und Aufsicht eines Konventuals; vgl. Reinhardt, Restauration 34.

der bub darnach und sticht sein heren, den Moser, durch den fuß, also das ehr lang daran gelegen und nit kinden gangen, sunder erst, wie oben gemelt, anfohen gangen –, und do ehr mich also siht, was ihm gebrosten, was ich nit, dan alaing das ehr fileicht ein drunckh gehabt, riefft ehr mir und stot von den anderen conventhualen auff und 91^r godt gegen mir hert, do ehr maint, ich sej noch beij ihm, schlecht ehr von tach,^a und wan ich nit endtwichen, hett ehr mich zu todt geschlagen als weniglich, so darbeij gesagt, also starckh hat ehr geschlagen.

Den 24 bein ich abermals zu Abbt Hansen berufft worden uff die Borkirchen, wie ehr ettliche calices geweicht hat.

Junius

Den 5 ist F. Johannes Ramminger wider von Wirzburg kumen.²⁵

Den 8 bein ich beij Amma[n] Luppergers haus gast gewesen, wie Gallis von Horb²⁶ suns Hansen heiraztag gewesen, und am morgen kumbt Remundus, des herr Landtrichters schreiber,²⁷ und sagt, ehr und Junckhfrau Katterin²⁸ habent mich necht sehen haimgangen, ist um 12 uhr in der nacht gewesen.

Den 12 ist D(ominus) Nicolaus Wolfurtsperger,²⁹ Caplan zu Sigmaringen, gestorben, cuius anima requiescat in pace. Amen. In 1^a hora in mea habitatione, dum in oratorio meo dixi cursum Divae Virginis Mariae, fuit mihi acsi aliquis ad me diceret: Ego Nicolaus Mortuus sum, ignosce mihi.

a Unsichere Lesart.

25) S. o. fol. 90^r s. d. 18. Mai.

26) S. o. fol. 90^r s. d. 15. Mai.

27) Raimundus Walch, s. o. fol. 86^v s. d. 22. Dez.

28) Landrichter Georg Klöcklers Tochter Katharina aus erster Ehe mit Barbara Grimmer; vgl. Kindler II 307.

29) S. o. fol. 73^v s. d. 30. Juni. Wahrscheinlich wechselte N. W. die Kaplanei nach Sigmaringen. Dort sind bislang jedoch weder er noch die Familie Wolfurtsberger nachweisbar (freundliche Mitteilung von Dr. Wilfried Schöntag, Sigmaringen).

- Den 15 hat mir Els von Sigmaringen geschriben und gebetten, 91^v
 ich wels Magdalenen, ihrer tochter, zu Orsenhausen³⁰ zu
 wissen machen, das sij zu ihr khumme, dan ihr son sei
 gestorben, Niclaus Wolff[urtsperger].
- Hoc quoque die inveni literas matris et scripsi Katterinen
 propter scripturam an den stul geschriben.
- Eodem die habuit Abbas noster gratiosus capitulum. ^aEgo, F.
 Jo(an) Christoff, und F. Joachimus sindt noch nit Capitu-
 lares gesein, dan mir noch darin nit betten wie breichlich,
 aber Abbt Johan hatz beredt und ist wunderlich gesein,
 mirs aber, besunder ich habs underlassen von wegen, weil
 alle also selzam und wider M. gn. gewesen sindt, derowe-
 gen uff den tag den priorem erst geben, hat man uns uff
 der porkirchen das Juramentum geben.^a
- ^bHomagium
 Monasterio
 praestitum^b Den 19 habent^c die pauren, in der Landtvogtej gesessen, M.
 gn. huldigung thang in beijsein der Landtvogtischen ampt-
 leitlen.
- Eodem die ist Madalen uff das schreiben, so ich us befölth
 ihrer mutter thang, alher khummen und eben schwester
 Mareij noch hie gesein, sindt sij baidt in des Verwalters³¹
 haus gelegen.
- Den 22 hab ich sij, Madalena, gen Sigmaringen geschickht uff
 ihrer mutter beger.
- Den 27 habent mir den zehenden anfohen bereitten, aber der
 alt prior³² ist selbs geritten.
- Den 29 ist der herr us der Ow, Abbt Michael,³³ und der
 schreiber Creitzer³⁴ uff den Reichstag zogen.
- Den 30 hat R(everendissimus) Abbas den zehend selbs mit
 mir beritten.
- Eodem die ist schwester Maria gen Wolffeckh zogen in dinst.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Randnotiz, die Redaktor I aufgrund des langen Nota-Eintrags im Original nicht an ihre eigentliche Stelle schreiben konnte.

c Davor von R. gestrichen: *habe ich*.

30) S. o. fol. 85^r s. d. 1. Juli.

31) Paul von Appetzhofen*, Verwalter der Landvogtei.

32) F. Nikolaus Höchstlin-Entringer* (W).

33) Michael Hablützel.

34) S. o. fol. 77^r s. d. 9. März.

Julius

92^r

Den 3 habent mir die zehenden beritten zu Engareittj.³⁵

Eodem die ist bruder Hans Jacob in seiner Ristung, so ehr im
Niederlandischen krieg gewesen, gen Einsidlen gangen und
die fraw Verwalterin mit ihm.³⁶

Den ..^a hat M. gn. die zehenden anfohen verkhauffen, nach
essens sind ich und Stoffel Zehenden³⁷ gen Oberasulgen³⁸
geritten.

Den 27 hat Reverendissimus Abbas cum Abbate us der Ow
im Haslach³⁹ zu nacht gessen.

Augustus

Den 10 hat M. gn. Abbt Johann das gantz Convent zu hof zu
gast gehalten und nach ihm in im Bomgarten⁴⁰ geschossen
zu der letze.

Den 11 bein ich, F. J. C.,^b mit Hansen Baldungen⁴¹ gen Biber-
ach geritten, dan ehr um mein schwester Marthen vor der
zeit angehalten, sij zu besehen.

Den 13 ist Mein, F. Joannis Christophori, steiffschwester Bar-
bara⁴² gen Heppach in orden uff und angenommen wor-
den.

Den 17 sindt mit dem Schnellen⁴³ die brieff ums haus uffge-
richt worden.

a Unleserlich.

b Über *ich* von R. eingefügt.

35) Engenreute (Bergatreute/RV), die Grundherrschaft besaß Weingarten seit 1143; vgl. BW 675; OAB Waldsee 100, 102.

36) Als persönliche Wallfahrt? Zum Verhältnis der beiden Klöster vgl. Henggeler R., Weingarten und Einsiedeln. Freundschaftliche Beziehungen und Streit um Blumenegg (Festschrift Weingarten 1056–1956, 159–166).

37) Stoffel Zehender. S. o. fol. 82^v Nota.

38) Obersulgen (Eschach/RV), gehörte zum Weingartener Stiftungsgut, das Vogtei-recht wurde 1269 von Heinrich v. Liebenau an das Kloster verkauft; vgl. OAB Ravensburg 194.

39) Der Ort ist unter den verschiedenen Ortschaften dieses Namens in der größeren Umgebung der Klöster nicht eindeutig identifizierbar. Vielleicht ist auch die heute bewaldete Anhöhe östlich von Ravensburg gemeint.

40) Baumgarten des Klosters.

41) Hans Baldung*.

42) Vermutlich Barbara Bruder; s. o. Kap. 2.3.

43) Georg Schnell. S. o. fol. 88^r s. d. 26. Jan.

- Den 21 ist F. Joannes Ramminger, kuchimaister, widrum von 92^v
hinnen uf Wirzburg zu zogen, auch sich gelezet und ver-
maint, nit mer zu ku[m]men. Hoc quoque tempore hat mir
M. gn. Abbt Johan brieff zaigt von Wirtzburg,⁴⁴ das man
mich, F. Joannen Christophorum, mit nammen begert hat
in ein kloster zu eim Abbt, ehr aber gesagt, ehr brauch hie
auch leitt, soll derowegen fleissig sein.⁴⁵
- Den 31 bein ich, F. Joan Christophorus, mit Hansen Baldun-
gen gen Herderen geritten, um schwester Marthen anzu-
halten beij [vetter]^a Sebastian von Hohenlandenberg.

September

- Den 11 hat man schwester Marthen und Hans Baldungen zu
Biberach zusammen geben.
- Den 14 bein ich, F. Joan Christoff, Hans Baldung und bruder
Hans Jacob beij M. gn. herren gewesen von wegen meins
erbthail, begert also ein leibding zu nemmen, weil ich meinen
geschwisterigt zu Dilingen und so lang ich am schuler- 93^r
thisch gesessen, meim geschwisterigt veil gestanden, dan
ich us gemainem söckhel zertt, zu Dilingen vom Gotzhaus
kain heller gehabt, dan alaing das halb costgelt. Also
schlugs Abbt Johan ab und sagt kurzum, nit ich soll mit
meinen geschwisterigten durchaus beij dem wenigsten
thailen, also dan solches beschern hernach.
- Den 18 ist M(agister) Balthuß⁴⁶ mit Christo Heppen gen Di-
lingen zogen, hab ich Meim bruder Gerwickhen und dem
Mockhio geschriben.
- Den 20 hab ich meinen geschwisterigten alles meins erpfangs
und ausgab Rechnung thang.⁴⁷
- Den 21 habent mir gethailt durchaus gleich, wie es sij gebürtt,
ist mir 1000 fl. uff der Landtvogteij worden und sunst hab
ich zinsbrieffle gehabt jerlich uff 10 fl.
- Den 22 hat die bas Elsbett⁴⁸ von Weinfelden, auch mein
schwester Maria, so alher beriefft worden, und ich zu hof
M. gn. herren gessen.

a Konzentrationsfehler von R.: Er schreibt *schwester*.

44) Gedruckt bei Heß 281 f. (datiert auf 30. Mai 1579).

45) S. o. fol. 90^r s. d. 18. Mai.

46) F. Balthasar Aigner* (W)

47) S. u. fol. X^v.

48) Zwei Personen kommen in Frage: 1. Elisabeth von Heidenheim (∞ Haug David v. Hohenlandenberg, Mutter v. Haug Dietrich v. H.), 2. Elisabeth von Hohenlandenberg zu Herdern (∞ Georg Keller v. Schleithem, Vogt zu Friedenweiler, Bürger in Schaffhausen); vgl. Kindler II 436 f. S. u. fol. X^v.

Den 30 bein ich, F. Joan Christoff, im siechhaus⁴⁹ gewesen und hab den Landtrichter angeredt, was ich ihm doch laidtz thang, das ehr nit mit mir redt, sagt ehr, sein Ursell⁵⁰ wehr daran schuldig; es wehr scho hin, und do sindt mir aber eins worden miteinanderen. Nach Complet hat ehr Caspar Betzen zu mir geschickht meins bruders halb und seiner tochter.⁵¹

October

93^v

Den 2 bein ich aber im siechhaus gesein, habent Landtrichter und ich wider veil miteinanderen geredt Bruder Hans Jakobs halber.

Den 6 ist Els⁵² sampt ihrer tochter Magdalenen von Sigmaringen alher khommen und ein zeit lang beij Zachelin zu gehaus gewesen.

Den 8 hat Els und Magdalen mit mir zu ihm mis gessen und zu nacht beij dem alten prior.

Den 16 sindt die thor zum ersten im Closter beschlossen worden, auch das thor uff der stegen verornat worden.⁵³

Den 19 ist Bruder Gerwickh von Dilingen khommen und gen Freiburg wellen, wie dan schwager Hans⁵⁴ ihme versprochen gehabt.⁵⁵

Den 23 weil ich nur übel gehauset mit den Buben und Els also gen Weingarten wider khommen, auch der alt prior sein basen, Maister Balthus sein mutter us Verginstigung beij sich zu hausen gehabt, solches auch zuvor etwa beschern,

49) Das Siechenhaus war seit langem zum Konventsgasthaus geworden; vgl. Reinhardt, Restauration 126 f.

50) S. o. fol. 88^r s. d. 26. Jan.

51) Die Heirat von Hans Jakob Raittner* (F) mit Katharina Klöckler war im Gespräch.

52) Elisabeth Wolfurtsberger.

53) Die Schließung der Tore darf wohl als Versuch zur Durchführung einer strengeren Disziplin gewertet werden; vgl. Reinhardt, Restauration 9.

54) Hans Baldung*.

55) Immatrikulation in Freiburg am 19. Nov. 1570 unter dem Eintrag »Gervicus Raitner ex Hagnoa«; Mayer 521 Nr. 12.

das ehrlicher weis die herren mägt gehabt zu hausen, und mir Els also in der Custereij⁵⁶ auch veil gutz thang, also 94^r
 hab ich, besonderlich weil ich pfisterschreiber worden und nit zu der haushaltung sehen khinden (wie ich dan ettliche mal ernd^a, das Els her kommen, ettliche mal sins gewesen, mein pfrundt dahinden zu lassen und zu hof essen wellen, aber alaing das drinckhen mich verhinderet), hab ich M. gn. herren angesprochen, ob Els und Madlen dirffent mir hausen und von und zu mir gangen (nur den tag, zu nacht alweg in ihrer behausung im fleckhen, do sij zu gehaus sindt gewesen, das dan beschern, so lang sij zu mir gewandelt und kain mal nit haben gelegen, dan einmal bein ich zu Herderen gesein, und nit anhaimschen), also hat ehr mirs gnedig vergundt, und also uff disen tag handt sij mir das erstmal geweschen.

Den 31 sindt mir mit schwester Marthen von Biberach alle ausgeforen uff Freiburg zu mit der hochzeit.⁵⁷

November

Den 14 bein ich wider von der hochzeit gen Weingarten kommen.

Den 16 hat man zu Burach⁵⁸ gefischet, hat Abbt Johan veil frauwen der amptleitten und sunst alda zu gast gehabt.

Den 29 ist der prior und ich, F. Joan Christoff, zu M. gn. herren in die Cantzlei berufft worden, hat ehr uns ans Convent was befohlen, handt zu hof gessen. Nach essens ist Capittel im reventhal⁵⁹ gehalten worden, under der Vesper bein ich, F. Joan Christoff, wider beij dem prior gesein. 94^v

Den 30 widerum zu hof beij M. gn. und beij dem essen.

December

Den 12 sindt in der Cantzlei gesein M. gn., prior, F. Haug, M. Balthasar und ander mehr, handt die von Altorff und ettlich pauren ihren gn. geschworen.

Den 19 hat mir der alt prior die baidt Rödell übergeben, gar das ehr alle schulden zusamen gemacht.

Et sic est finis Anni 1570

a Unsichere Lesart.

56) Der Kustorei oblag die Verwaltung derjenigen Einkünfte, die durch Stiftung allein liturgischen Zwecken vorbehalten waren; vgl. Reinhardt, *Restauration* 87 f., 128 f.

57) S. u. fol. XI^f.

58) S. o. fol. 11^v s. d. 11. März.

59) Refektorium.

Nota:

^aHat Abbt Hanß, M. gn., einen groskeller⁶⁰ geornat F. Gregorium Nozenhauser, auch gemelte statuta zu halten ufferlegt, wie zu sehen signirt mit litteris CC.^a

a-a Als Nota von R. nachträglich angefügt.

60) Der Groskeller war zuständig für die Verwaltung des Allgemeinen Stiftungsguts. Vgl. Reinhardt, *Restauration* 86 f., 121 f.

Anno domini 1571

96^r*Jannuarius*

Den 4 hat vetter Sebastian von Hohenlandenber^g den herr Landtrichter und Verwalter, auch mir, ein kös geschickht jedem.

Februarius

Den 22 ist F. Hugo Kauffman mit dem hochhailigsten sacrament versehen und providirt worden im oberen gemach neben dem thurm.¹

Den 23 am morgen zwischen 7 und 6 uhr gestorben, gott seij ihm gnedig.

^aDisciplinae restauratae^a

Den 28 hat M. gn. Abbt Johan under ^boder vor^b der prim Capitulum gehalten und die neiwen renovierten statuta nach der alten ordnung der proprietett halber zu halten von neiwem übergeben,² wie in einem bermentim buch mit einer sammetin deckhen zu sehen, dan ichs in mein gemach noch zuvor dem priori, itz Regirendem herren,³ hinderlassen.

Martius

Den 3 ist Junckher Anthonj Waldtman gestorben, gleich wie man den selen geleitt nach altem Catholischen Christenlichen Brauch und ordnung.⁴ Requiescat anima eius et omnium fidelium defunctorum in sancta pace. Amen.

a-a Bucelin.

b-b Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

1) Abends nach der Complet; vgl. u. fol. XI^r.

2) Es handelte sich lediglich um den Rückgriff auf die Kapitulation von 1485, welche bereits 1569 von neuem verkündet worden war. Anlaß der Statutenerneuerung war die Regelung der Besitzfrage; eine Änderung in diesem Bereich kann jedoch für die Folgezeit nicht festgestellt werden. Vgl. Reinhardt, Restauration 8, 65 f. Teile der Statuten sind gedruckt bei Heß, 284.

3) F. Georg Wegelin* (W).

4) Das Begräbnis fand am Morgen statt; vgl. fol. XI^v.

Den 8 Martij bein ich amptzhalber als ein pfisterschreiber mit 96^v
den pauren vor brudergericht⁵ gewesen.

Den 19 Martij bein ich uf gehais M. gn. herrens Abbt Johansen, der dan auch petten, und dan ich, F. Joan Christoff, als ihr freundt gen Leiwenthal⁶ geritten, das Bas Amalia Schnellin ins gotzhaus auffgenommen werde, wie dan beschern den 21 dis monat.

Apprilis

Ist⁷ Magister Balthazar Aigner recht zu einem prior vor Capitel gewelt worden⁸ und F. Hieronijmus Moser Subprior, ich auch, F. Johan Christoff, recht bestettiget zu einem pfisterschreiber, ainig zu versehen, wie mir dan per obedientiam solches mit ernst ufferlegt und befolen worden: gott geb mir sein gnaden.

Maius

97^r

Den 7 sindt zu Staig⁹ feimff heiiser nach mittag um Eins verbrunnen und disen tag ist ein grosser hagel gesein.¹⁰

Den 13 hat M. gn. Abbt Johan und vetter Haug Gerwickh von Hohenlandenber¹¹ an stat seins Junckheren bei dem herren Landtrichter Georgen Klockhler von wegen meins bruders Hans Jacobs um sein tochter Junckhfrau Katterinen, so lange zeit ein vorstlichen bulschafft gewesen, angehalten, hat ehr, Landtrichter, sich referirt uff sein herr bruder Doctor Christoff,¹² Fürstlicher Durchlaucht zu Inspruckhen Cancellarius, den welle ehr zuvor darum erfragen und dan ein antwurt geben, sunst seint halb hab es kain mangel, hab alweg ein lust und willen, under das

5) Zum Brudergericht s. o. fol. 18^v s. d. 23. Dez.

6) Dominikanerinnenkloster Löwental, 1250 gegr., 1415 unter kaiserl. Schirm gestellt, Ende des 15. Jh. in die Landvogtei eingegliedert; heute in Friedrichshafen aufgegangen. Vgl. BW 554.

7) Nach fol. IV^r fand die Sitzung des Kapitels am 27. Apr. 1571 statt.

8) Prior und Subprior wurden gewöhnlich durch einen förmlichen Wahlakt bestellt; zum Wahlmodus allgemein und zur Wahl Aigners vgl. Reinhardt, Restauration 82, Anm. 4.

9) Staig (Fronreute/RV), Weiler mit einer Mühle, seit 1404 mit Gericht und Bann Weingarten zugehörig (vgl. BW 687; OAB Ravensburg 174, 176) oder Staig (Grünkraut/RV), Einzelhof, der sich ebenfalls im Besitz Weingartens befunden haben könnte (vgl. BW 689; OAB Ravensburg 206).

10) Fol. IV^r ergänzt: »ist auch mit dem hailgen blutt hinaus gangen«.

11) Haug Gerwickh von Hohenlandenber*.

12) Dr. Christoph Klöckler*.

geschlecht zu stellen; aber in geheim ist gewiß von ihm dahaim geredt worden, ehr wolt sij es einem schreiber Remundussen geben.¹³

Hoc die zu Nacht hat der Verwalter, der von Appetzhoven,¹⁴ Abbt Johannen, Vetter Haug Gerwickhen und mich zu^a gast gehabt in meiner geschwisterigten haus an der stainin stegen.

Den 19 Maij ist das Weib, so Staig angezindt,¹⁵ alhie verbrent 97^v worden.

SS. Sanguis

Den 25^b, wie man pflegt, mit dem hailigen blutt¹⁶ zu reitten und von alterhern die pauren zu hof Biigen¹⁷ allemal kiechle geben denen, so damit durch die hof reittent, haz damal Theis der Elter¹⁸ nit geben wellen, sunder ist dem Verwalter nachgeloffen und also underlassen, der ander aber paur Hans hat beij mir 4 streichen Spelz als beij einem pfisterschreiber endtlechnen und die kiechle wie von alterher geben, ist also ihme das korn gar wol geradten. Theissen aber handtz die Engerich verderbt.

Den 26 hat M. gn. Abbt Johan mich zu ihme beruffen lassen, den der herr Landtrichter Hans Jacobs halber ein antwurt geben, namelich geschrifflich, das sein herr Bruder solches ganz und gar abschlagen thue; aber in der warhait hat sich befunden, das es nicht gewesen, sunder sin herr bruder hetz gern gesehen und zornig gewesen, das ehre so lang unverheirat dahaim behalten thut.

a Davor zu *nacht* von R. gestrichen.

b 26 von R. zu 25 verbessert.

13) Katharina Klöckler († 3. Apr. 1613) heiratete später tatsächlich Raimundus Walch, beide lebten dann im vorderösterreichischen Stockach, dem Sitz der Landgrafschaft Nellenburg; vgl. P. Eitel (wie fol. 86^v s. d. 22. Dez.).

14) Paul von Appetzhofen*.

15) S. o. fol. 97^r s. d. 7 Mai.

16) Vgl. Hölz, Hl. Blut.

17) Niederbiegen (Baienfurt/RV).

18) Vermutlich Theis Rotenhäusler. S. u. fol. 112^v s. d. 31. Juni.

*Junius*98^r

Den 26 hat Bas Amalia Schnellin zu Luwenthal ihr hochzeit gehalten und den orden anhang,¹⁹ ist F. Hieronijmus Moser und ich darbeij gesein.

*Julius*98^v^arationeDecimarum^a

Den 13 sindt von M. gn. herren Abbt Johansen Ich, F. Joan Christoff, als pfisterschreiber und Stoffel Zehender²⁰ zu Joachim von Sirgenstein zu Amtzell²¹ geschickht worden von wegen seines zehend und anders, was ehr dem gotzhaus schuldig; hat ehr uns die antwurt geben, wölle sich mit M. gn. herren selbs vergleichen.

*Augustus*99^r

Den 14 hab ich ein stritt gehabt mit meinem diner Jeckhen von Biberach, dan ehr eben gar unflatig gewesen mit kochen, also das nimandt mer zu mir zum essen wellen als uff ein zeit Moser F. Hieronijmus, F. Gregorius Nozenhauser Groskeller, und dan hat ehr sunst selzam schickh angefangen, auch eben nur wölle selbs herr und Maister sein, ist also dieselbige nacht von mir zogen zu F. Joachim Stehelin.

Den 27^b ante primam hat M. gn. her Abbt Joann Capitell gehabt und F. Joachimum incarcerirt,²² sindt auch uff disen tag dreij von Fronhofen²³ alhie kopfft worden.

a-a Bucelin

b Statt gestrichener 31.

19) S. o. fol. 96^v s. d. 19. März.

20) S. o. fol. 82^v Nota.

21) Joachim von Sürgenstein zu Amtzell*.

22) Zum Strafrecht über den Konvent vgl. Reinhardt, Restauration 70 f. Nach fol. IV^v wurde das Kapitel am 26. Aug. gehalten und konnte Stehelin zwei Tage später das Gefängnis wieder verlassen.

23) Fronhofen (Fronreute/RV), s. o. fol. 19^r s. d. 5. Febr.

September

99^v

Den 28 Septembris ist von ein Convent an M. gn. herren Abbt Johann ein schreiben geschickht worden, wers nur geschriben ist mir, F. Joan Christoff, [nit] zu wissen, auch wie ich unterschriben worden seij, nimbt mich wunder, wolich zwar mich des schreibens inhalt niemal zu erihnnern wais, bis erst nachdem ichs hinder M. gn. herren gefunden: Wol nit weniger veil klagen etwa gewesen hin und wider under dem Convent. Dis schreiben ist mit littera B signirt in Originali zu sehen, wie ichs, F. Joan Christoff, gefunden.

October

100^r

Den 1 Octobris hat M. gn. her Abbt Johan den Convent uff forgemelt schreiben antwurt geben, wie zu sehen signirt dafora am anfang des Buchs mit littera C.^a

November

101^{vb}

In disem Jhar ist Victoria classis Christianae contra Turcas erhalten worden durch Joannen de Austria²⁴ den 7. Octobris, ist domal die sun gar bluttig geschainen.²⁵

a Statt gestrichenem *D*.

b 100^v und 101^r sind unbeschrieben.

24) Johannes von Österreich*.

25) Die Seeschlacht bei Lepanto. Vgl. Crusius p. III l. XII c. 18; Beeching J., Don Juan d'Austria. Sieger von Lepanto, München 1983, besonders 299–329.

Anno 1572

102^r*Jannuarius**Martius*103^{ra}

Den 9 Martij ist F. Michael Faucher, custor, gestorben zwischen 4 und 5 uhr vor mittag, qui vivat Deo.

Den 12 ist sacellanus in Capella Divi Nicolaj, F. Alexander Trauttwein,¹ professus in Monasterio Lorch, a Duce Wirtembergense vertriben,² gestorben zwischen 11 und 12 nachmittag: Vivat Deo aeternaliter.

Den 3 Apprilis ist gewesen der hailig greindonstag, ist gestorben F. Nicolaus Entringer, veil Jhar, uber die 30 Jhar pfisterschreiber, ja wie mans an seinen pfisterejrödeln, so ehr aigner handt geschriben, ein Renovator derselbigen, zu sehen hat, auch veil Jhar prior³ alhie im gotzhaus, auch Sancti Sebastiani Bruderschaft lange zeit Caplan,⁴ vor der Althar ehr begraben ligt. 103^v

a 102^v ist unbeschrieben.

- 1) Alexander Trautwein, ehemaliger Prior von Lorch, Kaplan der Nikolauskapelle, in NZ 1546–50 als Kaplan verzeichnet; vgl. Reinhardt, Restauration 24 Anm. 2, 105 Anm. 42.
- 2) 1535 versuchte Herzog Ulrich v. Württemberg* nach seiner Restitution, in Lorch (seit Ende des 15. Jh. landständig) die Reformation einzuführen. Ein Teil des Konvents weigerte sich, das Kloster zu verlassen, die anderen Mönche wanderten in katholische Gebiete aus. Nach dem Tod des katholischen Abtes Benedikt Rebstock 1563 übernahmen protestantische Äbte die Führung des Klosters; vgl. Seiffer W., Lorch (Benediktinerklöster 370–381) 373.
- 3) »In festo S. Matthia Apostoli [25. Febr., T. H.] electus fui in Priorem Anno 48« (Höchstlin-Entringer in: WLB Stuttgart HB I 135, Umschlagblatt).
- 4) Die St.-Sebastians-Bruderschaft Weingartens existierte von 1488 bis zur Auflösung 1600; sie war eine Klosterbruderschaft für Mönche, Kleriker und Laien mit enger Bindung der Laien an das Kloster und intensiver religiöser Betreuung. Hauptanliegen der Vereinigung war das Gebet für die Lebenden und Toten. Eine besondere Rolle kam dabei dem Bruderschaftskaplan (fast immer war der Prior des Konvents mit dem Amt betraut worden) zu, der für die Leitung sowohl in religiösen Dingen (z. B. gemeinsame Messen, Exequien) als auch in Verwaltungsfragen verantwortlich war; vgl. Fimpel W., Die St.-Sebastians-Bruderschaft zu Weingarten 1488–1600. Eine kontextuelle Untersuchung, masch. Diplomarbeit, Tübingen 1986, 44, 47, 99 f.; Reinhardt, Reformbestrebungen 96 f.

Nota: Ist von Tübingen bürttig gesein, aber veil Jhar vor der lautterreij ins gotzhaus kummen, doch seine steiffschwester eine hat den Ertzpraedicanten gehabt, Jacoben Schmide. Obgemelter Nicolaus ist Bacularius artium gesein, hat gar wol gestudirt gehabt und neben seinen veil geschefften bis in sein gar gros alter, veil mer über die 70, ^acredo über die 80 oder noch darbeij, ist sunst endlich Jubilus gesein,^a dem Junger noch teglich gelesen, wie ehr dan hinder ihm verlassen ein schönen schatz mit Biecher⁵ neben anderem grossen hausradt.

An disem tag bein ich F. Joan Christoff beij ihme alten prior gesein (dan ehr mich schir erzogen und auch mein teiffgette gewesen, auch zu der selbigen zeit hat ehr die Elsen und Magdalena, wie sij zuvor beij ihme gedint, von wegen das sij uff solchen tag zum hochwirdigen sacrament gangen, zu ihm zu gast gehalten, hat ehr zu ihnen gesagt (wie auch zuvor auch etwa thang), ich khumme nimmer zu ihm, sunder weil ich itz die pfistereij gar gehabt, vermain ich, ich dirff sein nicht, das handt sij mir nur gesagt), bein ich also nach essens zu ihm gangen, ist ehr noch ingestlet gewesen, wie ehr sein lebtag altfrenckhisch daher gangen [als] ob ihm nicht seij, doch lang her also, also^b gend^c kranckh gewesen, nur do ich kumb, grusset ehr mich und sagt: Ist denot gutt, das du zu mir kumbst. Ich endtschuldigen mich, do sagt ehr: Lug, gette, wie ich so ein hibsich gesölle; und zu seines bruders tochter, so ihme gehauset, sagt ehr: Lass den götte sehen, wie ich so hibsich bein. Also musset ich in die Camer, hat ehr in einer kochel ding von sich geben, als wan eins ein leber verschnitten. Ich sagt, es wehr nit so böß und überradt ihn, das ehr sij ans bött in die stuben legen thatt, da schwatzet ehr lang veil mit mir, under anderem sagt ehr, ehr wölt nit, das man ihme das hailig sacrament nachtrage, sunder morgen wölle ehr mit uns brüder in der kirchen gangen, wie dan am Charfreitag alhie breiichlich ist; sas also beij ihm, bis

104^r

a–a Als Nota von R. am linken Rand.

b Davor gestrichen *off kranckh*.

c Unsichere Lesart.

5) Handschriften und Bücher aus Entringers Sammlung sind heute noch nachweisbar, z. B. Johannes Geiler v. Kaisersberg, *Sermones*. gedruckt v. Joh. Grüninger, Straßburg 1515 (Bibliothek des Wilhelmsstifts Tübingen, Sign. KH 3393); *Accessus ad missam et recessus* (WLB Stuttgart HB I 172); *Rituale inungendi infirmos et IX exhortationes Gersonis ad morientes* (WLB Stuttgart HB I 135).

man in die mandat gung. Nur zum nachtesen wardent die leiitt wider zum essen, dem hailigen sacrament zu ehren, von ihme berufft worden, ist ehr beij ihnen am tisch gesessen, gar redtsam, auch under anderem sagt ehr zu der schwester in der samlung⁶ der mutter (welche zu ihme von M. gn. Abbt Hansen zu sehen und uff ihme achtung zu geben, weil ehr also taglich anfohen abnehmen, geornet gewesen): Lug, wie sitzestu drangen, du soltigst mich trösten, so dirfft ich schir dich zu trösten; darnach zwischen 8 und 9 uhr ist ehr mit dem hailigen sacrament versehen worden, ich auch, F. Joan Christoff, sampt anderen beij ihme gewesen, hat ehr uns betten, hab ehr unser aimen wider billichait verzirnt, sollent mir ihm verzeihen, und jedem die handt dreijmal geraicht und also sub pulsu horae nonae ^apost meridiem^a in gott en[t]schlaffen. Vivat Deo aeternaliter.

Den 12 um 11 uhr in der nacht ist Peter Negelin,⁷ ein Conversbruder, gestorben, vivat Deo, hat ein isine handt gehabt.

In Jar anno 72

109^{vb}

Den 13⁸ ist die Capella uff dem gewölble in der obersten borkirchen, so Abt Hans selig lassen machen,⁹ geweiht worden cum altare von dem alten weichbischoff von Brenganzen.¹⁰

a-a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

b 105^r bis 109^r sind unbeschrieben.

6) Beginenhaus in Altdorf; vgl. Reinhardt, Restauration 170 Anm.

7) Peter Nägelin aus Mindelheim erscheint im NZ 1559 unter der Rubrik Bauhof/Pfisterei. Nach Lindner, Weingarten 29 Nr. 543, starb N. am 7. Apr. 1572.

8) Die Monatsangabe fehlt.

9) S. o. fol. 89^v s. d. 7. April.

10) Jakob Eliner*.

Anno 1573 110^r

Jannuarius

Februarius 110^v

Den 19 ist bewilliget worden den F. Matheum Frickh,¹ priester zu werden, auch dem Kessenring² und Georgin Wegelin³ die halben khutten.

Den 25 ist Maister Joannes Zembrot, so auch zu Dillingen gewesen,⁴ prior zu Ochsenhausen, alhie gewesen.

Den 17 ist den Thruchsessen der pfarrschilling vom haus Osterrich abgeleset worden, aber darnach durch die Thruchsessen mit recht wider erhalten worden.

Martius 111^r

Den 5 hat M. Balthazar prior beij M. gn. herren ratione F. Bartholomej⁵ et Oeconomi ein flebile negotium gehabt.

Aprilis 111^v

Den 5 hat F. Mathais Frickh sein erste mes zu Bregenz gesungen, und M. Balthazar prior und ich, auch Georig Wegelin, Els und Magdalen, dazu miteinanderen zogen, hat M. Balthazar Magdalenen hinder ihm gefurt, der Frickh Elsen.

Maius 112^r

Den 9 hat man die brieff alhie besiglet der 10000 fl., so die dreij gotzhaisier Weingarten, Ochsenhausen und Ow bürgschafft bewilligen, gegen denen von Ulm dem Röm. Kaiser⁶ zu.

1) F. Matthäus Wolfurtsberger* (W), gen. Frick.

2) F. Theobald Kessenring* (W).

3) F. Georg Wegelin* (W).

4) F. Johannes Zembroth*, Konventual zu Ochsenhausen. Vgl. Specht. Matrikeln I 31 Nr. 41.

5) F. Bartholomäus Moeslin* (W).

6) Maximilian II.*

-^a
^bInundatio
 aquari(orum)
 1573^b
- Den 10, am h(ailigen) pffingstag, ist dermassen ein wasserwerckh und regnen gewesen, das die scherg überloffen, auch über die Cuppela⁷ und blaihen alles voll wasser gewesen.⁸
- Den 18 hat der hagel geschlagen über die schussen, das man den Rokhen mit segussen gemaet und gersten dohin geseet.
- Den 23 hat ein streichen kernen 20 batzen costet. ¶In disem Jhar zu diser Zeit hat man ein streichen korn per 1 fl. geben.^c

Junius

112^v

- praefectura
 Suevica
- Den 8 ist Doctor Christoff Klöckhler, Canzler zu Inspruckhen, auch Georg Klockhler, sein bruder, alhie Landtrichter, uff begeren Abbt Johansen von der Fürstlichen Durchlaucht alhie des gotzhaus habende privilegia und stiftbrieff, in sunderkait aber von wegen der leibaignen leit halber, auch völd^d und glöß^e dritthail zu sehen in originali verornat worden, welches nur beschern in beijsein ¶Abbt Johannen,^f M. Balthussen priors und anderer darzu verornatten amptherren und leitten, darunder ich, F. Joan Christoff, als klainfuger auch gewesen.
- Den 20 ist ein streichen kernen um 22 bazen geben worden.^g
- Den 30 ist der brieff den gewaldt betreffndt zu Rottwill⁹ in nammen Abbt Johansen wider Theissen Rottenheislern,

a Unleserlich, von R. geschrieben.

b-b Bucelin.

c-c Von R. als Nota am linken Rand eingefügt.

d Unsichere Lesart.

e Unsichere Lesart.

f-f Am linken von R. als Einfügung gekennzeichnet.

g Daran schließt sich eine längere Lücke bis zum nächsten Eintrag.

7) Viehkoppel bzw. Weide. Vielleicht ist jene nördlich von Ravensburg gemeint, welche ab dem 17. Jh. als Festwiese der Stadt mit Reitbahn, Schießplatz und Sonnenwirtschaft genutzt wurde; vgl. Dreher, Geschichte I 175

8) Vgl. Heß 278 (von ER übernommen).

9) Wenn auch das Rottweiler Hofgericht zunehmend an Bedeutung für die Rechtsprechung verlor, so wurde es dennoch weiterhin gern zur Beurkundung von Vergleichen herangezogen; vgl. Grube G., Die Verfassung des Rottweiler Hofgerichts (Veröff. d. Komm. f. gesch. Landeskunde in Baden-Württemberg B 55), Stuttgart 1969, 25 f., 42 f.

pauren zu hof Biigen,¹⁰ zu procediren besiglet worden, dan ehr Abbt Johannen geschmecht, ist ein grosser handel gesein, der verwalter Appotzhover hat sui sich angenommen.

Julius

113^r

Den 5 hat Abbt Johansen das ganz Convent gen Wombrechtz lassen furen alweg des halbthail, also ettlich tag oben gewesen und veil gäst gehabt, dan ehre hat lassen von neiwem deckken malen und sunst in alweg zurichten mit zimlichem uncosten, das man darin khinde wonen.

Den 9 ist der generalis cisterciensis¹¹ alhie gewesen und das hailthum besehen.

^aDiser zeit ein streichen kernen per 24 bazen.^a

Augustus

113^v

^bDen 25 hat sich M. gn. Abbt Johann begeben in die Curam.^b

September

114^r

Den 9 ist Magister Balthazar prior zu nacht in der mette in ein onmacht gefallen on versehenlich.

In disem monat hat es stertt aneininanderen sex wochen lang geregnet wie auch im Junio.¹²

Den 10 ist Theis zum hof wider mit M. gn. herren vereintbart worden durch mittelpersonen.

a-a Als Nota von R. am linken Rand.

b-b Der Eintrag befindet sich am unteren Rand des Blattes.

10) S. o. fol. 97^v s. d. 25. Mai.

11) Nikolaus Boucherat († 12. März 1586), Generalabt 1571–84, hielt sich 1573 auch in Heggbach und Baidnt im Rahmen einer Visitation auf; vgl. Beck 503; Gabriel Buceilin, *Generales Diversum Ordinum* (1642), in: WLB Stuttgart HB V 7, fol. 386^r; *Helvetica Sacra*, III/3 (red. v. C. Sommer-Ramer/P. Braun, Bern 1982), 363 (G. Kaller).

12) Insgesamt gelten Sommer und Herbst als verregnet, entsprechend schlecht fielen Menge und Qualität des Weines aus; vgl. Bassermann-Jordan III 716.

October

114^v

praefectura
Suevica

Den 3 hat sich der prior M. Balthazar beij dem verwalter Appotzhover endtschuldiget, dan ehr, Verwalter, klagt, ehr, M. Balthazar, mig ihme us neidt das weihwasser nit geben, dan ehr Verwalter und Abbt Johan gar übel zu unfriden gesein, auch zu Inspruckh einanderen verklagt, wie schreiben mechtendt^a noch gefunden worden: Sol also ehr, verwalter, gesagt haben, der neidig minch hat mir das weihwasser nit migen geben, beij der theiffel werdt ihn noch vohr mir hinfuren, teste Landtrichter, welcher dan Abbt Johansen und verwalter ineinnanderen auch verhetzet; item ehr, Verwalter, hat auch gesagt: ehr, prior, will unseren hergotten die fuß abbeissen; item ehr will gar ein Jesuiter sein.

Den 14 hat man anfohen, allenthalb anfohen wimblen, ist im Rebgarten und den Bogen^b nit mer worden, dan das es 50 aimer weins geben.

Den 17 ist F. Joann Ramminger, welcher wider alhie gesein, 115^r
und F. Joachim¹³ der concubinatum von Abbt Joannen, M. gn., verboten worden.

Den 24 hat das Convent gekhlagt gegen Abbt Joannen von wegen vini non deficati, darmit man die pfrundt gericht.

November

116^r

Den 6 hat Maister Balthazar das eisenwerckh in der ablösung¹⁴ zu den neiwen fenster, so Bruder Bartlome¹⁵ lassen machen, auch zurichten lassen.

^cDen 7 1 streichen kernen per 1 fl.^c

a Unsichere Lesart.

b Unsichere Lesart.

c-c Am linken Rand von R. eingefügt.

13) F. Joachim Stechelin* (W).

14) Mit »Ablassung oder beicht hauß« wird auf einem 1700 entstandenen Grundriß der Basilika die rundgebaute Leonhardkapelle bezeichnet; vgl. Hecht 288, Tafel I. Die Verwendung des Begriffes »Ablösung«, mit dem häufig auch eine Kapelle oder ein Altar zu Ehren der Kreuzablösung Christi bezeichnet wurde, könnte darauf hinweisen, daß die Kapelle ursprünglich (bis 1277) als Aufbewahrungsort der Hl.-Blut-Reliquie das Patrozinium des Hl. Kreuzes innehatte; vgl. dto. 295 ff.

15) Bruder Bartholomäus Moeslin* (W).

^aIn disem Jhar den 7 Novembris ist generosus Comes Georg [109^v]
ab Helffenstein¹⁶ gestorben, qui Deo vivat.

Den 9 aber Lazarus von Schwendi mit dem frawle von Zim-
ber hochzeit gehabt,¹⁷ ist lautterisch oder doch sunst sec-
tisch gesein und das freiwle auch worden.^a

December

117^{rb}

Den 10 ist der althar, so Maister Balthussar lassen^c uff sein
aignen costen machen,^d in der ablösung angefangen auff-
zusezen worden.¹⁸

a–a Mit einer Klammer und der Notiz *gehört ins 73 Jhar* versehen.

b 116^v ist unbeschrieben.

c Davor *sel* von R. gestrichen.

d Davor *lassen* von R. gestrichen.

16) Georg von Helfenstein*.

17) Lazarus von Schwendi*. Seine zweite Gattin Eleonora von Zimmern († 1606) be-
suchte noch zu Lebzeiten Schwendis auswärts den neugläubigen Gottesdienst,
1586 heiratete sie protestantisch Hans Schenk v. Limburg. Schwendi selbst war
humanistisch und tolerant geprägt, hielt am alten Glauben fest, äußerte jedoch
harte Kritik am zögernden Reformwillen kirchlicher Würdenträger; vgl. König J.,
Lazarus von Schwendi 1522–1583, Schwendi 1933, 226 ff., 237.

18) Um welchen der vier ab 1487 sich in der Leonhardskapelle befindlichen Altäre es
sich handelt, dürfte heute kaum mehr feststellbar sein. Zur Frage des Privateigen-
tums der Konventsmitglieder, das derartige Stiftungen erst möglich machte, vgl.
Reinhardt, Restauration 73 ff.

Anno 1574

119^{ra}*Jannuarius*

Den 17 Jannuarij hat mich^b Vetter Haug Gerwickh von Landenberg zu seiner haimfurung geladen, dan ehr darfor scho hochzeit gehalten.

*Februarius*119^v

Den 14 ist ein Sontag gewesen, hab ich, F. Joan Christoff, als pfisterschreiber Hansen Störckhen von Paiierfurt,¹ wolther domal pfistermaister^c gesein, dan do ich zu Herderen gewesen, ist ehr durch practikhen und fürbitt ettlicher sunderbaren personen, so Abbt Joannen, M. gn. gn. herren, wol befolen gewesen, us neidt den alten Melchioren Schreiber, so bei 30 Jhar in der pfisterej maister gewesen, zu vertreiben, angenommen worden, uff sein pitt gen Malpurg² zu gehen vergundt; doch nach ausweisung der pfistereij ordnung soll ehr die schlüssel mir dem pfisterej schreiber antwurten und beijzeit widerkhumen. Also zu nacht, do ich scho am bett ligen thue, kumbt ehr, pfistermaister, mit gewertter hand für mein gemach und begertt die schlüssel; weil es aber spett und zuvor auch ettliche mal, wan ehr so spett kummen, die schlüssel erst am morgen bei mir gehollet, wan ehr nit miessen bachen und sunst in sein kamer kinden kummen, wie dan eben

a Fol. 117^v–118^v sind unbeschrieben.

b Über gestrichenem *ich*.

c Statt gestrichenem [-]schreiber.

1) Baienfurt (RV); Grundherr waren Weingarten, Baidt und die Truchsessen von Waldburg; vgl. Brenner M., Baienfurt (Chronik RV 363–376) 363 f.; BW 733; OAB Ravensburg 165.

2) Waldburg?

dise nacht auch gesein, wolt ich ihm die schlissel nit geben, 120^{ra}
 sunder sagt, ehr solt itz haim gang. Wolz ehr nit thun,
 sunder schwur gar übell und forderet mich ettliche mal
 heraus, also ich auch zornig, aber wie dem allem ehr trib
 vil böse wortt und hat ein grosse schandt, als F. Joan
 Ramminger und F. Hieronijmus Moser, auch andere, ge-
 hörtt. Doch hindenach sagt ich, ehr solt hinauff, ich wölt
 ihm die schlissell bringen, und stundt auff, legt mich an
 blossig die hosen und das scheible, auch scopular dariber,
 nam den buben,³ so beij mir in der kamer lag, mit und
 gung hinauff; do ich über den steg gang, so erpfelt mir das
 hiettle, sag ich zu meim buben, das ehr mir das hiettle
 sucht, und gung ich in die pfistereij. Do wardt ehr, maister,
 und sein weib in der stuben, auch der bub, den hus ich
 auch hinausgang, meim buben das hiettle helfen zu
 suchen, da gab ich dem maister die schlissel uff den thisch
 und fung an, ihn zu handtlen, das ehr also ein leben, do
 endtleschent sij das liecht und [fohent]^b baide über mich an
 einschlagen, das mir nit one wordt, dan das ich hinder sich
 wich, bis ich uff den Banckhen kam, und hab meine
 schlissell zum gemach in der gelinckhen handt und schlug
 auch von torth^c gegen ihne, also das ich dem weib ein arm
 verlezet, das sij zu dem Scherer gang miessen, wie ich vom 120^v
 Georgen^d Scherer⁴ selbs vernommen; that ehr, pfistermai-
 ster, mir also schwahlich, in dem komment die buben mit
 dem liecht wider, und balgatten mir waidenlich miteinnan-
 der, dan ehr mich geschlagen, das mir das hell blutt zu den
 ohren ausgeloffen. Mir gung also widerum haim, wiß gott
 mit was gemiett, und legt mich wider nider, hatt mans am
 bett morgen wolgefunden, dan es lautter schwais. Am
 morgen, do ging ich zu dem Groskeller Nozenhauser in
 sein gemach gen hof, klagt es ihm, geful es ihm nit, wolt
 also zu M. gn. herren und ihre gnaden solches vermelden,

a Am oberen Blattrand ist *Maius* gestrichen.

b Wurde wohl von R. vergessen.

c Unsichere Lesart.

d Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

3) Zu den »Schülerbuben« s. o. fol. 90^v s. d. 23. Mai.

4) In den NZ wird von 1557–63 ein Jörg Scherer, Kammerling, aufgeführt (1563 gestrichen), ein Georg Scherer taucht 1584/86 unter den Amtleuten auf. Vermutlich handelt es sich bei letzterem um den Arzt und Apotheker des Klosters, beide Ämter wurden vorläufig von einer Person wahrgenommen; vgl. Braun P., Zur Geschichte der Klosterapothek in Weingarten/Württemberg (Beiträge zur württembergischen Apothekengeschichte 1, 1950–52, 21–26, hier 23).

do wolt ehr, M. gn. her, eben gen Rott zu seiner schwester Sefa hochzeit, Morizen Spiessen, domal secretarius dasselbst, batt also ^aehr, Groskeller, ^amich um gotz willen, und so hab ich hölz underlassen, dan ihre gn. wehrent so frölich, mecht ihn als mit disem kimmeren, sols derowegen sparen, bis ehr wider haimkumbt, also war ich so nerrisch und underlus es. Under denen weilen ist der pfistermaister zu der mutter in der samlung, schwester Barblen, M. gn. herren bäß, und ander ortten geloffen und die unwarhait berichtet, also das ich unrecht miessen hab, darnach wie nur M. gn. herr wider anhaimschen worden, bein ich zum Groskeller gangen mit pitt, das ehr mit mir gang und M. gn. herren die sachen berichtet, welches ehr mir thang. Do ist mein herr zwar zornig gesein, auch ingestrackz lassen in die gefenckhnis legen, darnach aber jederman angericht, das ich wider für ihn pitte, ichs aber nit wollen thun, sunder gesagt, man soll ihn herauß lassen, wan man welle. Also hat man M. gn. herren bericht, ich hab für i[h]n betten, hat ihre gnaden ihn widerum heraus gelassen; das hab ich mir miessen beschern lassen sein. 121^r

Apprilis

122^r

Den 27 ist gestorben F. Joachimus Stehelin Ehingensis, artium Baccularius, qui vivat Deo; ist wol auch der mummel gewesen, das ehr peste⁵ gestorben, dan ehr in fleckhen⁶ und uswendig hin und her gezipfflen. Ist aber doch beij ihme nicht gewiß gewesen.

Junius^c

124^{vb}

a-a Am linken Rand von R. als Einfügung gekennzeichnet.

b Fol. 122^v–124^r sind unbeschrieben.

c Einziges Wort der Seite, hinter gestrichenem *Julius*.

5) 1574 überlebten aus dem Konvent nur 9 Konventsherren und 1 Jungherr die Pestepidemie; vgl. Lindner, Weingarten, 27 Anm. 1. S. o. fol. 36^v s. d. 11. Nov.

6) Altdorf.

Julius^a125^r

Den 3 ist F. Joannes Ramminger genambt Biberacher⁷ gestorben, und uff denselbigen tag bein ich, F. Joan Christoff, bei M. gn. herren vor der domal canzlej uff dem thorstible, kumbt ihr gnaden bottschaft von Tettlang und zaigt an, wie das veil pferdt von grafen und herren her khumment ins gotzhaus, sagt ehr, M. gn.: Boz Crafft, was wendt sij hie thun, es stirbt, ist erst mir ein Minch gestorben, wer wisset, woran gestorben, lachet also darzu. Ist nit hoc die gewesen, aber baldt darnach, dan sij erst um Maria Magdalena tag darfor hie gesein, hat der Groskeller mit ihnen drunckhen und kranckh worden.

^bHat dis Jhar her ziimlich hin und wider gestorben im fleckhen alhie, soll auch ins gotzhaus ins Biberachers seligen gemacht also kummen sein, ehr auch Biberacher selbs daran gestorben, aber es ist nit offenbar gesein, dan man ihn noch nach altem brauch begraben; ich, F. Joan Christoff selbs, als ettliche sij schir woltent wideren (dan sunst die Jungsten ein alwegen miessen zu grab tragen), mich anerbotten, ihn zu tragen, wie ich dan thang, dan der vor Jharen mein beichtvatter gewesen.^b

Den 20 ist F. Gregorius Nozenhauser groskeller zu hof in der groskellerej gestorben, und bein ich, F. Joan Christoff, zwen tag darfor zwaijmal in seim gemacht gesein nacheinanderen. Das erst mal wolt man mich nit zu ihm lassen, kam also morgens wider, lus man mich zu ihm in die kamer, sagt ehr: pfisterschreiber, pfisterschreiber, mir mussent voneinanderen schaiden. Ich sagt: Bij gott will nit, ihr handt die tag nur also mit den herren gesoffen. Sagt ehr: Jha freiilich han ich gesoffen, es mus eben sein, und fung an, sagt nur, wie ihm wehr, sein diner Jacob aber dautt ihm, ehr solt schwigen, der aber jelenger mehr darvon sagt, hindenach merckht ichs, gab ihm die handt und gnadt ihm, ging also im nammen goz haim mit schweren herzen.

a Hinter gestrichenem *Augustus*.

b-b Als Nota von R. am linken Rand.

7) Nach Heß, 282, kehrte Ramminger 1574 wegen verschiedener Geschäfte nach Weingarten zurück, wo er dann auch starb.

Julius^a125^v

Den 21 am morgen schickht M. gn. Abt Johan nach mir in ihren gnaden gemacht, falt mir um den hals und sagt: Ach pfisterschreiber, ich khan und wais nit mehr hie zu sein und hab khain groskeller noch nimandt, den ich dirff die haushaltung vertrauen. Ich pitt dich, thue du das böst, du solt sehen, du solt es geniessen; lug, das korn, haber, heiw und anders flaissig hereinkhumme, in der groskeller[eij] und pfistereij nicht verabsumpt werdt. Reitt täglich hinaus, nimb des Zwergen⁸ Ros oder sunst eins und hais die knächt mit dir reitten; Stoffel Zehend⁹ und Peter Amma[n]¹⁰ miessen dir helffen, was die groskellereij antrifft, ich khan eben nit mer hie sein; sagt ich: Gnediger her, E. gn. hat mich nit zu pitten, sunder zu gebietten. Ich will thun, was mir miglich mit goz hilf. Also zog ehr darnach gleich uff Wombrechtz zu.¹¹ ^bAbbt Hans, do ich von ihr [126^r]
 gnad us der stuben gung und ihr gnaden, wie ehr mir die sach befolen, schraj eh mir zwajmal nach: Pfisterschreiber, darffst nit betten, ich will für dich pitten.^b
 Ich hab thang, wie ich verhof, nach meim bösten Vermigen [125^v]
 und so veil mir gott gnad geben, bein auch im meim gemach bliben und nimandt beij mir zu nacht gehabt dan ein buben, den tag ist Els und Magdalena¹² zu mir kumen, mir kochet und was notwendig gewesen, zu abent aber alle und jede nacht haim gangen, auch alweg genadet einnanderen, als ob mir morgen nit mer einnanderen sehen

a Vor gestrichenem *September* und *Augustus*.

b-b Als Nota-Eintrag von R. am linken Rand.

8) In den NZ erscheint Hans Zwerg 1559 als Ammann, jedoch gestrichen.

9) S. o. fol. 82^v Nota.

10) S. o. fol. 67^v Nota.

11) Vgl. Bucelin, *Abbatess Weingartenses*, fol. 45^v/46^r (von ER übernommen?).

12) Wolfurtsberger.

werdent, handt sij mich gebetten, wan ihren eins oder 126^{ra}
 baide kranckh werdent,^b dirff ich nit zu ihnen gang, sunder
 alaing fürsorg tragen, das sij, wie Christenleitten gebeiirtt,
 vergraben werdent, dargegen handt sij mir baidt bei ihrer
 sel seligkhait versprochen, von mir nit zu weichen, gott
 geb wie mir gang, also handt mir uns gott miteinanderen
 befolen, hab auch fest dahaim gessen, sunst hat das ge-
 sundt Convent in der Radtstuben gessen^c und in dem haus,
 so man des alten herren von Ochsenhausen haus genambt,
 gelegen, ich aber dahaim, und am morgen nach verrich-
 tung meins gebett hab ich zu morgen gessen, auch prae-
 servativa¹³ genommen und darnach gestrackhz hinaus ins
 Völdt geritten, nach mittag wider, zu abent dan auch, wie
 ich dan alweg darbeij gewesen, wan man gelonet.

Den 27 ist F. Petrus Schnell¹⁴ gestorben, cuius anima requie-
 scat in pace.

Notandum:

In disen tagen, nach dem Maister Balthussar als prior zum
 essen auch gangen in die Radtstuben und ob dem essen
 auch gewesen Paule Mangolt¹⁵ genambt Zirn, dan ehr von
 Abbt Hansen den Thisch gehabt von wegen seiner behau-
 sung, so ehr dem gotzhaus ihm hinaus schuldig worden,

a Das Blatt ist überschrieben mit *Julius* vor gestrichenem *September* und *Augustus*.

b Vor gestrichenem *werendt*.

c Am linken Rand als Ergänzung von R. gekennzeichnet.

13) Verschiedene Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Ansteckung; hier könnte es sich etwa um Tücher zum Mund- und Nasenschutz oder um Arzneimittel handeln. Vgl. Blancardus St., *Lexicon Medicinum Graeco-Latino-Germanicum [etc.]*, ed. V auctor et emmendator, Halae Magdeburgicae 1718, s. v. »praeservatoria indicatio«. Freundl. Hinweis von Prof. Dr. Gerhard Fichtner (Tübingen). Vgl. außerdem Fossil V., *Geschichte der epidemischen Krankheiten* (Handbuch der Geschichte der Medizin, hrsg. v. M. Neuburger/J. Pagel, Band II, Jena 1903, 736–901) 762.

14) F. Peter Schnell* (W).

15) Paul Mangold, aus Ravensburger Familie, Sohn des Christoph Mangold, seit 1573 Bürger zu Altdorf, 1584 auf 10 Jahre das Bürgerrecht Ravensburgs erhalten; vgl. StadtA Ravensburg U 1628; Dreher, *Patriziat* II 359, III 89. Vgl. Heß 279 (wohl aus ER übernommen).

das man dan ihm hat sollen verzinsen oder aber dafür den 126^{va}
 thisch geben, hat ehr, Paule, damal also schmutzlich gesagt
 de peste, also ist der gutt frum pater prior neben i[h]m ge-
 sessen und dermassen ein greiwlich in sich genommen,
 sich nidergelegt und lang daran gelegen an diser krank-
 haiten.

Nota:

^bPaupertas et Penuria 1574^b In diser laidigen zeit ist ein solche armut im gotzhaus gesein, das mir wein miessen schir uff dem marckht kauffen, und do mir scho gehabt, ist ehr so saur gewesen, das man nit hat kinden drinckhen, doch hindernach ist kain tropff mer im ganzen gozhaus gewesen, sunder hat miessen kauffen.¹⁶ Maister Balthus^b auch ich, ^dF. Joan Christoff,^d beij des Mockhen Vatter¹⁷ rotten wein jeder ein vas voll kaufft, wol zwar hab ich auch in meim kerle gehabt sunst wein, do aber Maister Balthus gestorben, hat das Convent auch den selbigen wein genommen. Ist auch in diser zeit so wenig korn hinnen gesein, auch in allem herbst kain ainigs kernle anderen, das ich die pauren miessen zwingen, das sij das korn tröschent und hereinfierent, schir ebendas sij abgeschnitten auch für anderes korn miessen nemen und insunder beij denen von Ravenspurg den ganzen zehend lautter haber genommen.¹⁸

a Die Seite ist mit *Julius* nach gestrichenem *November* überschrieben.

b-b Bucelin.

c Dahinter gestrichenes *selig*.

d-d Am linken Rand von R. ergänzt.

16) 1574 war ein schlechtes Weinjahr, da die Reben zum Großteil erfroren waren und das Jahr an sich sehr regnerisch war; vgl. Bassermann-Jordan III 716.

17) Wohl Konrad Mock, der Vater von F. Andreas Mock* (W).

18) Das Ansteigen der Preise für Grundnahrungsmittel und die zunehmende Verarmung ist eine gesamteuropäische Erscheinung der 1570er Jahre. Vgl. dazu Abel W., Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland, Göttingen 1972; ders., Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Europa. Versuch einer Synopsis, Hamburg/Berlin 1974, besonders 71 f., 82 ff.

Augustus^a127^r

Den 9 Augusti ist pater Reverendus prior Magister artium Dilinganus gestorben an obgemelter kranckhait in der custe-rij, do ehr dan gewonat und gehauset mit seiner mutter, welche zu diser zeit auch gestorben, sampt der tochter, so Urban Notzenhauser, des abgestorbenen groskellers bruder, gehabt und ihm zwaij kind hinterlassen. Es ist auch beij gemeltem Magister Balthussen mit gewalt wider ihrer freundt und anderleitt verwarnen die edel und thugentsam fraw Margretta Bezin,¹⁹ Anthoni Waldtmans seligen verlasne wittib, in aller kranckhait gewesen, darnach auch gestorben. Diser fraw Margretten ist gemelter M. Balthus beichtvatter gewesen, noch weil der Junckher Anthoni gelebt, sindt offt nach der Vesper und ampter oder darfor uff ettliche stundt beijsamen in der ablösung gewesen, gebeichtet und von anderen gaistlichen sachen tractirt, dan sij überaus gotzfürchtig und veil communicirt, aber laider veil leitt, auch zwar ich, F. Joann Christoff selbs, solches beijeinanderen sein ihnen übel ausgelegt worden, zwar ich nit, das ich ihnen baiden was ungebührliches vertrawt, sunder für uffrecht und frum gehalten, alaing aber das ich von hohen theologischen sachen reden wellen und nachtracht, wie dan ihr selbs ein mal zwaij mit ernst und treiw-herzig underredt hab, dan ein weib ich dermassen nit gebürtt vermaint. Und dan hatz der Junckher auch nit gern gehabt, wie ehr dan nit nur einmal mir und anderen klagt; zudem so handtz ander leitt ihr in anderweg ausgelegt und ist hin und wider veil darvon tractirt worden, auch acht uff sij gehoben, wie dan ein Junger, ^bA[ndreas] M[lockh]^b veil mal uff sij geloset und acht gehabt in der kirchen, den alten heren prior und mich darnach dessen bericht, gleichfals andre auch thang. Nach absterben ihrs Junckheren hat sij beij gemeltem M. Balthussen seligen in der ablösung professionem tridunctoris^c more Romano usu in sacerdotali Romano zu sehen thang, auch den orden gehalten und

127^v

a Nach gestrichenem *December*.

b–b R. verwendet hier nur Initialien.

c Unsichere Lesart.

19) Aus Überlinger Geschlechterfamilie? Vgl. Eitel, Reichsstädte 275 f. Nr. 41–53.

complierrt wie ein priester, doch theiisch uff römisch bis in ihr endt, hat auch beij ihren lebzeiten ihr tochter in die Clausen Reitti thang mit veilen sachen, wie sij dan auch das gotzhaus mit Clinodiis an das hailig blutt und sunst zierdt, auch hin und wider in die kirchen mit mesgewandt geschenckht, vast alle ihre schonen klaiden, so sij beij ihrem Junckheren seligen gefunden von seiner ersten frawen, so ein von Seckhendorff Landtvogt in Schwaben²⁰ gehabt zuvor und nach solchem gemelten Anthonin genommen, so ihres Junckheren seligen knächet gewesen, hat ein son auch verlassen und zimlich veil gutt, also das ehr ein Junckher kan sein, nomine Carolus, das medle aber Catterina.

128^r

Item vorgemelter maister Balthuzar hat auch an Biecher und sunst sachen wol verlassen, aber in solchen nötten vertra-gen worden, glaub ich wol.

Item wie man maister Balthusen seligen vergraben in die ablosung für seinen althar, dan ehr hat lassen machen, hat man die kirchen zu thang und ist nur obgemelte fraw Waltmenne, auch sein mutter, mitgangen sampt den frie-serknächten,²¹ die Conventhuales aber alweg auch zu den anderen in Chor und das gebürlich gebett volbracht.

Den 19 ist F. Christannus Hopp,²² subdiaconus, gestorben im weschhaus, dan auch ehr beij M. Balthazaro gewesen. Eben den tag am morgen schreitt Jackh Fuzle beij dem Krottenthor^a: Boz sacra überlautt schwerende, es ist aber ein minckh gestorben. Ich, F. Joan Christoff, hort es in meine gemach, dacht, mir mießte main herz zerspringen.

128^v

a Nach gestrichenem *kl.*

20) S. o. fol. 63^v s. d. 29. Juli.

21) Zu den Friesern s. o. fol. 11^v s. d. 10. März.

22) F. Christian Hopp* (W).

Nota:

In disem monat ist es im fleckhen zum allerbösischen gewesen. Ich auch, F. Joan Christoff, und Stoffel Zehender handt dieselbige zeit zu abent ettlichen den lon von wegen des schnitt geben in die handt, am morgen sindt ein thail todt gewesen, ein thail nur kranckh, handt etwa 200 und mer schnitter gehabt und uff ein zeit handt mir gelonet am Stainach, wie man gen Ravenspurg godt über den steg hiniber, do wolt mir und stoffel onmechtig werden, also das mir ein stul begertent und woltendt nidersizen, do bracht man uns ein stul us des Lupffers²³ seligen haus, der wardt desselbigen tag gestorben, mir handtz aber erst darnach ihnen^a worden.

Item was ich, ^bF. Joan Christoff,^b dan sunst in ander weg mit den dinsten erlitten, wisset gott, auch uff ein zeit mit den mader, welche mich sitzendt uff des Zwergen Roß in der blaiche umringt mit uffgehabten segussen, Kurg...^c do 129^r
wöltendt sij kain straih mehr thun, ich geb dan ihnen zu den sex brotten, so man lange Jhar täglich ein geben, noch eins alle tag. Do wolt ichs anfangs nit thun, sunder vermaint, sij soltendt nicht neiws anfohen, weil sij doch täglich vor dem gotzhaus ligent uns ermusen, aber es wolt nicht helffen, sunder wolt ich, das das heiw herein köme, mus ichs ihnen bewilligen. Also auch ist gangen an anderen ortten.

Item es sindt zwen pfisterknächt kranckh worden in der pfisteriej, denen ich praeservatiff²⁴ geben und beij ihnen gewesen, als sij kranckh scho und erst darnach us der pfisteriej haim getragen sindt worden, do kam der pfistermaister us grossem ubermutt an mich, ehr wöllt wissen, wan ehr kranckh werde, wo man ihn hinlegen werde, gib ich zu antwurt: Warlich, ich wais schir nit, wo ich hingelegt wird, denckh wol, wo die anderen ligent, jeder dahaim in seiner behausung, do ehr wonet. Also fulminiertt ehr starckh nach seinem alten breuch; luß es also verbleiben.

a Unsichere Lesart.

b-b Am linken Rand von R. ergänzt.

c Unleserlich.

23) Lupperger?

24) S. o. fol. 126^f.

Nach dem hab ich, F. Joan Christoff, noch Els und Magdalen, der Buwhofmaister,²⁵ sein fraw und ein magt im Buwhof, habent gelossen miteinanderen, wie man dan in selbichen fällen pflegt zu thun, sindt also im Buwhoff ettlich Jung-129^vhanen und Capawn hin und wider geloffen, und fornozu in diser nott hinwegkummen, also das über 4 oder feimff, nit mer, vorhanden gewesen. Also sagt zu gemelter zeit der hofmaister: Itz, pfisterschreiber, es sindt eben noch die verhanden, essent ihr itz in der lässe, Eh und das sij sunst hinwegkummen. Also folget ich und nambs, lud den hofmaister und seine lesser darzu, welches dem pfistermaister zorn tadt, und hat mich gegen seim anhang verklagt.

Item in diser triebseligen zeit hab ich den zehendtknächten ettliche mal im Völdt zu Baiienfurtt oder ins Ammans haus ein drunckh von meim gelt zalt, damit sij dester fleissiger seient, bein dan selbs zu ihnen etwa gesessen, ist Georg Scherer,²⁶ welchen M. gn. Abbt Hans das kloster zu meiden ettliche zeit verboten, weil ehr beij den kranckhen gewesen, und dan, wan ehr etwa sunst im Völdt zu mir kummen, handt mir ein halbs miteinanderen drunckhen, das obgemelter pfistermaister und sein anhang nit gern haben und gesehen, also das es doch hin dernach, do der sterbet scho auch gewesen und das böest fürüber, durch wen,130^r waiß ich nit, kans aber wol denckhen, für M. gn. herren kummen, ich seij ummendar drunckhen und balg mit dem pfistermaister. Derowegen ich von ettlichen personen angesprochen worden zum offteren mal, ich solle mich gegen ihren gn. versprechen, ich seij in ungnaden, ich aber alweg gesagt, ich fürcht mir nit, hab mein gn. her mangell ob mir, werde ehr mirs wol zuschreiben, ich kum dennoch, wie mir sein gnadt befohlen, daran verhoff ich, ihre gnaden sollent kain mangel darob haben, sunder verhoff, ein danckh zu erlangen. Nur in dem hindenach, us was anraizen oder anstiftung, auch us was ursach, wais ich nit, jedoch nach dem nur vor diser zeit das Convent meinen

25) Der Bauhof, an dessen Spitze der Hofmeister stand, war der landwirtschaftliche Betrieb des Klosters; vgl. Reinhardt, Restauration 125.

26) S. o. fol. 120^v.

gelieben herren Abbt Johannem abermal anlagt, ^awie zuvor verzeichnet ist,^a auch Capittel gehalten wider ihn dermainung, das ehr abgesezet soll werden oder sunst Enderung mit ihme fürgenommen, darin dan F. Mockh nit der wenigst gewesen. Jedoch durch sein vatter exiusiert. Ist Befelth von Mein gn. herren alher kummen, das ehr soll gen hof und die groskellereij versehen, das ehr dan nur thang, ich aber nicht desterweniger in meim alten befälth fortgtfahren.

130v

a-a Am linken Rand von R. ergänzt.

Beilage

- Hoc anno [1567] die 21 Septembris ist die fürstliche Durch- II^v
laucht Ertzherzog Ferdinandt zu Waltzsee ankhummen.
Eodem anno huius [Octobris] den 18 bein ich wider von Her-
deren gen Weingarten kummen.
- Anno 68 den 6 Januarij hat Abbt Hans sein erst ampt under III^v
Infel gesungen, sind gar veil herren praelaten, graffen und
fürname leitt alhie gewesen, auch paiierische gesandten
von Minchen, so ihme von Herzog Albrecht wegen ein
schonen übergilten becher von 4 maß ongefehr, auch von
dem gelt, so ihme die Maiierschaft, ^aalibi Baurtschaft,^a ver-
ehrt, ist ein 8 messiger becher gemacht worden in der
gestalt eines zimlichen aimers mit zwaijen Ringen, auch
schepfle darzu und ein pair oben uff dem lid. Ist uff ein
solches föst nur den fremden futter haber geben worden,
wie mein herr selbs verzeichnet gl. 7 streichen ongefang.
- Hoc anno [1569] den 8 february noctu ist der Marcus Sitticus VII^r
Cardinal von Constanz alher kummen und den 9 widerum
hinwegzogen.
- Den 11 Septembris anno [1570]^{b1} hat man schwester Marthen X^r
und schwager Hans Baldung zu Biberach zusammen geben,
quod sit faustum et felix.
- Den 16 Septembris [1570] vorm ampt sindt ich und F. Joachi- X^v
mus² uffgenommen worden ins Capitell.
- Den 20 Septembris hab ich meinen geschwisterigten Rech-
nung und Raittung thang aller sachen, so ich nach Lupper-
gern³ von ihrer wegen usgeben und ingenommen, auch ist
alles th[ang]^c worden, und wie mir am mein gn. herren
begert, das ehr mir ein leibding lass machen, hatz ehr
gleich in puncto abgeschlagen.
- Den 21 dis monat ist Bas Elsbett und vetter Haug Diderich
von Hohenlandenber alhie gesein.

a-a Am linken Rand nachträglich hinzugefügt, wahrscheinlich von Bucelin.

b R. schreibt 85.

c Unleserlich.

1) Es handelt sich um einen Konzentrationsfehler Raittners, der es ermöglicht, die Abfassung des Konzeptes auf 1585 zu datieren.

2) F. Joachim Stechelin* (W).

3) Hans Lupperger; s. o. fol. 67^v.

Den 6 Novembris ist meiner schwester mit Hansen Bal- XI^r
dungen [hochzeit] gehalten worden.

Anno 71 den 5 und dise tag februarij bein ich kranckh gesein
an der Rotzucht.⁴

Den 10 Martij hat mir Vetter Bastian von Hohenlandenber XI^v
ein vösl mit wein von Herderen geschickht.

Den 15 Martij hat der her Landtrichter seinen Jhartag gehal-
ten, aber ich bin nit dunden gesein, weil er hudert,^a daß
sein fraw mir das hemmet geben, do ich sein gast gewesen,
nit mit mir geredt, qua de causa nescio.

a Unsichere Lesart.

4) S. o. fol. 85^r s. d. 8. Juni.

C. ANHANG

1.0 Prosopographische Skizzierungen

1.1 Die Familien Blarer und Raittner

Die vorliegenden Beschreibungen dienen einer ersten Übersicht. Vollständige biographische oder bibliographische Angaben können nicht erwartet werden. Diesbezüglich wird ausdrücklich auf weitere Literaturvermerke in den aufgeführten Untersuchungen und Sammelwerken hingewiesen.

BLARER, AGNES, Schwester Abt Gerwigs, † 22. März 1540 (ER), ∞ 1. 1523 Zimprecht Hitzler, Statthalter der Landvogtei († 1527), 2. Hieronymus Schellang, Patrizier zu Ravensburg († 1549). Eltern: Hans Blarer/Katharina Schilter. Sohn aus 1. Ehe: Augustin Hitzler; Decker-Hauff u. Kindler gehen von der umgekehrten Reihenfolge der Ehemänner aus. *Lit.: Blarer I 193 Anm. 3; Decker-Hauff 286; Kindler I 101.*

BLARER, CHRISTOPH, Bruder Abt Gerwigs, * 23. Juli 1494, † 2. Okt. 1532, ∞ Barbara Mangold (1538 verheiratet in 2. Ehe mit Sebastian Ehinger; vgl. ER 31^f), T. v. Hans Konrad Mangold, der 1512 Konstanz verlassen mußte. Eltern: Hans Blarer/Katharina Schilter. 1524 Bürger in Konstanz, kaiserl. Regimentsrat und Hauptmann in Regensburg, im Gefolge Karls V. als Kammermeister auf dem Augsburger Reichstag 1530. *Lit.: Blarer I 188 Anm. 4, 190 Anm. 1; Kindler I 101; Rublack 262 Anm. 205; Sender 264.*

BLARER, JOHANN CHRISTOPH, Neffe Abt Gerwigs, * 1517, † 13. Aug. 1532. Eltern: Christoph Blarer/Barbara Mangold. *Lit.: Blarer I 188 Anm. 4.*

BLARER, KATHARINA, geb. Schilter, gen. von Erbishofen, Mutter Abt Gerwigs, † 20. Apr. 1538 (ER), ∞ ca. 1490 Hans Blarer (1460–1505) in dessen zweiter Ehe. Aus einer Konstanzer Bankiers- und Patrizierfamilie (gegen Kindler). *Lit.: Decker-Hauff 286; Kindler I 101.*

BLARER, KATHARINA, Nichte Abt Gerwigs/Mutter Abt Raittners, ∞ 1. 1539 Hans Raittner (ER), 2 ... Walch (ER). Eltern: Christoph Blarer/Barbara Mangold. Zu den Umständen der ersten Heirat s. Hans Raittner; nach dem Tod des Gatten 1555 Übersiedlung nach Weingarten, spätestens 1561 nach Biberach. *Lit.: Blarer I 369 ff.*

BLARER, LONETA, Schwester Abt Gerwigs, † 26. Nov. 1535 (ER). Eltern: Hans Blarer/Katharina Schilter. *Lit.: Kindler I 101.*

BLARER, MAGDALENA, Schwester Abt Gerwigs, † 22. Okt. 1567 (ER). Eltern: Hans Blarer/Katharina Schilter. Die Ehe mit Dr. Hieronymus Roth v. Ulm (laut Kindler) ist

nicht zutreffend, begraben in der Marienkapelle zu Weingarten (ER). *Lit.: Kindler I 101.*

BLARER, MAGDALENA, Nichte Abt Gerwigs, * 1527, ∞ 1548 Sebastian v. Hohenlandenberg (ER). Eltern: Christoph Blarer/Barbara Mangold. Vor der Heirat bei Burkhardt von Danketsweiler untergebracht, ab 1544 vermutlich im Frauengemach Georgs von Waldburg; fehlt bei Kindler I 101. *Lit.: Blarer I 287 Anm. 1, 406 f.*

BLARER, MICHAEL, Bruder Abt Gerwigs, * 1500, † 25. Febr. 1546 (ER). Eltern: Hans Blarer/Katharina Schilter. Weltgeistlicher, 1518 Universität Wien, Teilnahme an Feldzügen gegen Türken und in Italien (1525), danach Absolution und päpstliche Dispens, begeht Straftaten und führt ein »ärgerliches« Leben, muß 1528 für neun Wochen ins Gefängnis zu Konstanz, macht Schulden, findet auf Veranlassung Abt Gerwigs 1535 Aufnahme in den Dt. Orden, wird wegen seiner Lebensführung bald wieder entlassen, zuletzt Kaplan in der Nikolauskapelle zu Weingarten (ER). *Lit.: Blarer I 8 f. Anm. 1, 108 f., 120 f., 154 ff., 165 f., 250 f.; Kindler I 101.*

RAITTNER, BARBARA, Schwester Abt Raittners. Eltern: Hans Raittner/Katharina Blarer. Ab 1569 in Ochsenhauser Dienst (ER). *Lit.: -.*

RAITTNER, GERWIG, Bruder Abt Raittners, * vor 1556 (1555 Tod des Vaters). Eltern: Hans Raittner/Katharina Blarer. Studium in Dillingen und Freiburg. *Lit.: Specht, Matrikel I 57 Nr. 34; Mayer 521 Nr. 12.*

RAITTNER, HANS, Vater Abt Raittners, † 1555 (ER), ∞ 1539 Katharina Blarer (ER; 1547 nach Blarer I 369 Anm. 2) Eltern: Stiefvater vermutlich Hans Haid, Christoph Blarers Diener. Zunächst Klosterschreiber in Weingarten, nach der Flucht mit Katharina Blarer, der Heirat und Versöhnung mit Abt Gerwig Hofherr in Hagnau. NZ: Amtmann 1546 und 1548, möglicherweise auch 1551. *Lit.: Blarer I 369 ff.*

RAITTNER, HANS JACOB, Bruder Abt Raittners. Eltern: Hans Raittner/Katharina Blarer. Im »Niederland« wohl im Krieg (ER), nach 1575 Stallmeister des Klosters und Weingartener Lehensträger von Wohmbrechts, bemühte sich um die Heirat mit Katharina Klöckler, Tochter des Landrichters Georg Kl.* (ER). *Lit.: Reinhardt, Restauration 135 Anm. 37.*

RAITTNER, MARIA SALOME, Schwester Abt Raittners. Eltern: Hans Raittner/Katharina Blarer. Nahm Dienst im Frauengemach zu Sigmaringen und Wolfegg (ER). *Lit.: -.*

RAITTNER, MARTHA, Schwester Abt Raittners, * 24. Okt. 1549 (ER), ∞ 1570 Hans Baldung aus Straßburg. Eltern: Hans Raittner/Katharina Blarer. Tochter Martha (Taufe 22. Apr. 1576); vermutlich Sohn Maurus Baldung, Edelknabe bei denen v. Zollern, Konventual in Weingarten (* 25. März 1582, Profeß ca. 1600, † 3. Sept. 1651; vgl. Lindner, Weingarten 34). *Lit.: Kindler I 38.*

1.2 Der Konvent von Weingarten

AIGNER, BALTHASAR, † 9. Aug. 1574 (ER, Lindner). Aus Altdorf, Immatrikulation in Dillingen als Subdiakon am 16. Nov. 1559, Profeß 1557, Vorstand der Klosterschule, Prior, wurde 1572 von Visitatoren des Ordens beauftragt, in Isny einen Streit zwischen Abt und Konvent zu schlichten, beerdigt in Leonhardskapelle, wird von Bucelin gerühmt. ER: Studium in Dillingen, Primiz 1564, Subprior 1569, Prior 1571. NZ: Jungherr 1557, 1563, Konventsherr 1564/65. *Lit.: Lindner, Weingarten 27 Nr. 497; Reinhardt, Restauration 197 Anm. 36; Specht, Matrikel I 30 Nr. 106.*

DISTEL, MICHAEL, † 11. März 1563 (ER, Lindner). Aus Altdorf, Profeß 1527, Subkustos, Kaplan in Königsegg. NZ: Konventsherr 1546–59, Kustos 1551/54, gestrichen 1563. *Lit.: Lindner, Weingarten 26 Nr. 484.*

FABER (auch Fauber) VON RANDECK, HANS GEORG, † 20. März 1564 (Lindner). Vor seiner Primiz gestorben. ER: Profeß 1551. NZ: Schüler 1548, Jungherr 1551–63. *Lit.: Lindner, Weingarten 29 Nr. 540.*

FAUCHER, MICHAEL, † 9. März 1572 (ER, Lindner). Aus Altdorf, Profeß 1554. ER: Primiz 1561, Kustos. NZ: Jungherr 1551–57, Konventsherr 1559–65. *Lit.: Lindner, Weingarten 26 Nr. 493.*

FELBER, CHRISTOPH, † 1590 (Lindner). Eltern: Wolf Felber, Weingartener Hofschneider. Aus Altdorf, eingekleidet am 30. Okt. 1556, Profeß 6. Nov. 1558. ER: Probejahr 1556, Profeß 1558, Primiz 1565. NZ: Jungherr 1556–64, Konventsherr 1565 u. 1584/86. *Lit.: Blarer II 493 Anm. 1; Lindner, Weingarten 27 Nr. 498.*

FRANK, OSWALD. Eltern: Hans (II.) Frank/Dorothea Sattlerin. Aus Ravensburg, »multis annis extra monasterium in exilio constitutus obiit anno incerto« (Bucelin zit. bei Lindner). ER: Profeß 1551. NZ: Schüler 1548, Jungherr 1552–55 u. 1559, ein Oswald als Jungherr in 1564/65. verzeichnet. *Lit.: Dreher, Patriziat II 345 f., III 75 f.; Lindner, Weingarten 26 Nr. 492.*

FUCHS, ERASMUS, † 21. Juni 1541 (Lindner). Aus Ebenhofen, Profeß 1539, als Subdiakon gestorben. ER: Vater Konrad Fuchs. *Lit.: Lindner, Weingarten 26 Nr. 488.*

GETTLING, JOHANNES, † 29. Apr. 1576 (Lindner). Aus Reutlingen, Profeß 1555. ER: Primiz 1560, Hofmeister in Hagnau. NZ: Jungherr 1551–57, Konventsherr 1559–64, gestrichen 1565. *Lit.: Lindner, Weingarten 26 Nr. 494.*

HABLIZEL, JOHANNES, † 25. Nov. 1547 (ER). Aus Ravensburg, Profeß 1504, gestorben als Senior, bei Lindner Todesjahr unbekannt. *Lit.: Lindner, Weingarten 25 Nr. 471.*

HABLIZEL, JOHANNES, Abt von Weingarten, † 14. Nov. 1575. Aus Markdorf, Profeß 1547/50, Primiz 20. Jan. 1552, Koadjutor 29. Sept. 1563, Abt 31. Aug. 1567, benediziert 21. Sept. 1567. NZ: Jungherr 1548, Konventsherr ab 1551, Siechenmeister 1557–63, Koadjutor 1563–65. *Lit.: Blarer I/II; Lindner, Weingarten 8, 26, Nr. 29; Reinhardt, Restauration, 7 ff.*

HÖCHSTLIN-ENTRINGER, NIKOLAUS, † 3. Apr. 1572 (ER, Lindner). Aus Tübingen, Profeß 1517, »vir graece et latine doctus, Granariae et Prioratus officia multos annos gessit« (Bucelin zit. bei Lindner), Prior 1548. ER: Bacc. Art., Pfisterschreiber, Prior

- (»der alt Prior«), Kaplan der St. Sebastians-Bruderschaft, Taufpate Raittners. NZ: Prior 1546–65. Lit.: *Boxler* 63 ff., 69 (*freundlicher Hinweis des Verfassers*); *Lindner, Weingarten* 26 Nr. 477.
- HOPP, CHRISTIAN, † 19. Aug. 1574 (ER, Lindner). Profeß 1569, Immatrikulation in Dillingen am 1. Okt. 1570, gestorben als Subdiakon an der Pest. ER: Studium in Dillingen, Weihe 1570. Lit.: *Lindner, Weingarten* 27 Nr. 504; *Specht, Matrikel I* 73 Nr. 124.
- IFFLINGER, JACOBUS, † 31. Dez. 1548 (ER, Lindner). Studium in Freiburg. ER: Primiz 1536. NZ: Konventsherr 1546, gestrichen 1548. Lit.: *Lindner, Weingarten* 29 Nr. 531; *Nägele, Schulwesen* 871.
- IRMENSEE, JOHANNES VON, † 6. März 1561 (ER). Aus Bürgerfamilie in Konstanz oder Überlingen, bei Lindner nicht verzeichnet. ER: Propst zu Hofen 1551–58. NZ: Konventsherr 1546–51, als Siechenmeister gestrichen 1551; 1557 taucht ein »Propst von Hofen« unter den Konventsherren auf, 1559 gestrichen. Lit.: *Reinhardt, Restauration* 7, 74, 96; *Setzler, Hofen* 303–308.
- JÜNTELER, GEORG, † 19. Mai 1547 (ER). Aus Jestetten bei Rheinau, Profeß 1500. NZ: Gestrichen 1546. Lit.: *Lindner, Weingarten* 25 Nr. 468.
- KAUFMANN, HUGO, † 23. Febr. 1571 (ER; Lindner: 22. Febr.). Eltern: Konrad Kaufmann, Amtmann zu Tettngang (ER). Aus Tettngang, Kaplan in Königsegg. ER: Primiz 1559. NZ: Jungherr 1554–57, Konventsherr 1559–65. Lit.: *Lindner, Weingarten* 29 Nr. 542.
- KESSENRING, THEOBALD, † 15. Nov. 1606 (Lindner). In Dillingen 1575 immatrikuliert, Profeß 1577, als erster in der neuen Gruft der Nikolauskapelle beerdigt. ER: Halbe Kutte erhalten 1573. NZ: Konventsherr 1584/86. Lit.: *Lindner, Weingarten* 28 Nr. 510; *Specht, Matrikel II* 102, Nr. 131.
- KOLLÖFFEL, GEORG, * um 1508, † 21. Apr. 1569 (Lindner). Aus Ravensburger Handwerker- und Bürgerfamilie, unter Umständen Enkel von Ludwig (I.) K., Profeß 1547, Immatrikulation in Freiburg am 14. Aug. 1551, 1582 als Hofmeister in Hagnau belegt. ER: Halbe Kutte erhalten 1546, Diakonsweihe 1554. NZ: Jungherr 1546/48, fehlt 1551 [Studium], gestrichen 1554, Konventsherr 1555–65, ab 1563 Siechenmeister. Lit.: *Dreher, Patriziat II* 349, III 77; *Lindner, Weingarten* 26 Nr. 490; *Mayer* 388 Nr. 60; *Reinhardt, Restauration* 90.
- LANZ, CHRISTOPH, † 24. Dez. 1551 (ER; Lindner: 23. Dez.). Aus Altdorf, Profeß 1523, Kantor, Subprior. NZ: Konventsherr 1546–51. Lit.: *Kindler II* 461; *Lindner, Weingarten* 26 Nr. 481.
- LECHLER, OSWALD, † 21. Sept. 1578. Eltern: Vermutlich Melchior L. (Ravensburger Ratsmitglied 1558/62/64). Aus Ravensburg, Profeß 1564. ER: Aufnahme ins Kloster 1562, Priesterweihe und Primiz 1569. NZ: Jungherr 1563–65. Lit.: *Eitel, Reichsstädte* 254 Nr. 125; *Lindner, Weingarten* 27 Nr. 501.
- METEZELT, GANGOLPH WOLFGANG, † 11. Nov. 1541 (ER; Lindner: 14. Dez.). Aus Wangen, Profeß 1521, Pfarrer in Berg bei Weingarten (für 1543 belegt). ER: Primiz 1527. Lit.: *Lindner, Weingarten* 26 Nr. 479, *Series Parochorum XVIII* 6.

- MOCK, ANDREAS, * ca. 1550, † 26. Febr. 1597 (Lindner). Eltern: Vermutlich Conrad M. (Ravensburger Ratsmitglied 1550/53/56–62, Stadtmann 1563–70). Aus Ravensburger Schuhmacherzunft, 1. Profesß 1568, 2. Profesß 1587 zur Bekräftigung des neuen Ordenslebens, Kustos, Pfisterschreiber, Großkeller (Abt Raittner hat ihm dieses Amt 1576 entzogen), Subprior, Prior. ER: Studium in Dillingen, Kustos 1569, Großkeller 1574. NZ: Jungherr 1564 u. 1565. *Lit.*: Dreher, *Patriziat III* 124; Eitel, *Reichsstädte* 254 Nr. 140; Lindner, *Weingarten* 27 Nr. 502; Reinhardt, *Restauration* 10, 35 f., 135.
- MOESLIN, BARTHOLOMÄUS, † 12. Juli 1596 (Lindner). Bruder; der Familienname Moeslin ist in Ulm und Rottweil bezeugt, NZ: Unter den »Brüdern« 1559–84/86. *Lit.*: Bruder Felix Fabris *Abhandlung von der Stadt Ulm, verdeutscht v. K. D. Hafßler (Ulm-Oberschwaben* 13–15, 1908/09, 1–141) 74; Lindner, *Weingarten* 29 Nr. 544.
- MOSER, HIERONYMUS, † 6. Okt. 1574 (Lindner). Eltern: Vermutlich Hans M. († 1574). Aus Überlingen, Profesß 1557, Immatrikulation in Dillingen als Diakon am 20. Dez. 1562, Bacc. Artium, Subprior, Kantor, Tod nach Sturz auf einer Treppe. ER: Studium in Dillingen, Primiz 1567, Aufnahme ins Kapitel 1569, Subprior 1571. NZ: Jungherr 1554–59. *Lit.*: Eitel, *Reichsstädte* 283 Nr. 176; Harzendorf FN 274 Nr. 19; Heß 279; Lindner, *Weingarten* 27 Nr. 496; Specht, *Matrikel I* 38 Nr. 95.
- NOZENHAUSER, GREGOR, † 20. Juli 1574 (ER; Lindner: 22. Juli). Aus Altdorf, Immatrikulation in Freiburg am 8. Nov. 1564, bei Lindner Profesß 1535 (unzutreffend), Ökonom. ER: Aufnahme ins Kloster 1561, Primiz 1567, Aufnahme ins Kapitel 1569, Großkeller 1570. *Lit.*: Lindner, *Weingarten* 26 Nr. 486; Mayer, *Matrikel* 481 Nr. 74.
- PAYER, HEINRICH VON, † 9. Juli 1556 (ER; Lindner: gestorben in Rheinau). Aus Überlingen, Profesß 1509, Großkeller, Prior, Exilierter des Klosters Rheinau. ER: Großkeller bis Juni 1556, Tod in Weingarten. NZ: Konventsherr 1546–55, Großkeller 1546–51, gestrichen 1555. *Lit.*: Lindner, *Weingarten* 25 Nr. 475.
- PAYER, VITUS, † 27. Nov. 1563 (ER). Nicht bei Lindner, Weingarten verzeichnet. ER: Priesterweihe 1530, Siechenmeister 1551. NZ: Konventsherr 1546–59, Siechenmeister 1551–55. *Lit.*: -.
- RAITER, VITUS, † 22. Nov. 1547 (ER). Aus Buchhorn, Profesß 1509, Hofherr in Hagnau. NZ: Als Hofherr gestrichen 1546. *Lit.*: Lindner, *Weingarten* 25 Nr. 473.
- RAMMINGER gen. Schreiber, HANS, Beiname »Biberacher«, † 3. Juli 1574 (ER, Lindner). Eltern: Vermutlich Felix Ramminger gen. Schreiber, Stadtmann zu Biberach (1530/31). Aus Biberach, Profesß ca. 1547–50, Küchenmeister, Subkustos, kam auf Verlangen des Würzburger Bischofs zur Aushilfe ins Stift Banz, gestorben an der Pest. ER: Diakonsweihe 1554, Küchenmeister 1569, Wechsel nach Würzburg 1570, Verbot des Konkubinats durch Hablizel. NZ: Jungherr 1546–51, Konventsherr 1554–65, Subkustos ab 1555. *Lit.*: *Spitalarchiv Biberach U* 1735, *U* 1749 ff.; Lindner, *Weingarten* 26 Nr. 491; Nebinger 12 f.; Reinhardt R., *Zur Geschichte der Würzburger Benediktinerabteien im ausgehenden 16. Jh.* (WDGB 28, 1966, 278–279).
- RAMSPERG, JOHANNES VON, † 16. Nov. 1550 (ER Lindner). Eltern: Marquard v. R., Vogt zu Heiligenberg (1467)/Ursula von Frickingen. Profesß 1497, Propst zu Hofen 1515–50. *Lit.*: Kindler III 309; Lindner, *Weingarten* 25 Nr. 467; Rief Fr. A., *Die Geschichte des Klosters Hofen und der Reichsstadt Buchhorn* (SVG 21, 1892, 111–163; 22, 1893, 13–78) Nr. 21 125 f.; Setzler, *Hofen* 306.

- REICHLIN VON MELDEGG, HANS JAKOB, * 1540, † 23. Juli 1613. Eltern: Andreas R. v. M. (ER; † vor 1557), Rat zu Überlingen/Margarethe von Ulm. Profeß 1555, Priester 1562, Prior, nach der Absetzung Rupert Reichlins 1580 »Vikar« in Hofen, nach Bucelin herausragende Persönlichkeit (vgl. Lindner), beerdigt in der Nikolauskapelle. ER: Aufnahme ins Kloster 1554. *Lit.*: *Alberti II* 611; *Kindler III* 402; *Lindner, Weingarten* 26 f. Nr. 495; *Setzler, Hofen* 304, 306.
- REICHLIN VON MELDEGG, RUPERT, † 1580 (Lindner). Propst von Hofen 1559–79, 1579 wurde er aufgrund seines Konkubinats und seiner Mißwirtschaft von Visitor Ninguarda abgesetzt, er starb im Gefängnis und hinterließ fünf Kinder. Seine Amtsführung zog die Aufhebung der Propstei nach wenigen Jahren durch Abt Wegelin nach sich. Nicht bei Lindner verzeichnet. ER: Primiz 1552. NZ: Jungherr 1546–48, Konventsherr 1551–55, gestrichen 1557 (unter »Rönckhi«). *Lit.*: *StadtA Ravensburg U* 1764/1765 (8. März 1570); *Setzler, Hofen* 304, 306; *Reinhardt, Reformbestrebungen* 93.
- REISCHACH, JOHANN GEORG VON, † 27. Mai 1548 (ER, Lindner). Eltern: Rudolf v. R./Kunegunde von Münchwyl († 1489). Profeß 1505, Siechenmeister 1535/45, Pfarrer in Hoßkirch 1542. NZ: Konventsherr 1546. *Lit.*: *Kindler III* 484; *Lindner, Weingarten* 25 Nr. 472; *Müller* 20; *Reinhardt, Restauration* 80 Anm. 68.
- SCHERMAYER, JOHANN ULRICH, † 28. März 1559 (ER, Lindner). Schermayer sind belegt für Ulm, Schaffhausen und Memmingen; »probus et honestus iuvenis« (Bucelin zit. bei Lindner). ER: Profeß 1551. NZ: Schüler 1548, Jungherr 1551–57. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 29 Nr. 535; *Bruder Felix Fabris Abhandlung von der Reichsstadt Ulm, verdeutsch v. K. D. Hafßler (Ulm - Oberschwaben 13–15, 1908/09, 1–141)* 73 f.
- SCHNELL, PETER, † 27. Juli 1574 (ER; Lindner: 28. Juli 1574). Aus Wangen, Profeß 1558, Pfisterschreiber. ER: Primiz 1561. NZ: Jungherr 1557, Konventsherr 1559–65. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 27 Nr. 499.
- SENNEN, JOHANN JACOB VON, † 1541 (Lindner). Aus Landsberg, Profeß 1525. ER: Priesterweihe 1530. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 26 Nr. 483.
- STECHELIN, JOACHIM, † 27. Apr. 1574 (ER; Lindner: 22. Juli). Aus Ehingen, Profeß 1562, Immatrikulation in Freiburg am 17. Juni 1564, Bacc. Artium, Ökonom. ER: Aufnahme ins Kloster 1560, Priesterweihe 1568, Aufnahme ins Kapitel 1570, Verbot des Konkubinats durch Hablzel 1573, an der Pest gestorben. NZ: Jungherr 1559–64. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 27 Nr. 500; *Mayer, Matrikel* 479 Nr. 23.
- WEGELIN, GEORG, Abt von Weingarten, * 20. März 1558, † 10. Okt. 1627 (Lindner). Aus Bregenz, Profeß 13. Mai 1574, Studium in Dillingen 1575–81, Primiz 5. Nov. 1581, Subprior 1582, von Ninguarda zum Kustos und Konventsbeichtvater ernannt, Prior 1583, Administrator 23. Jan. 1586, Abt 10. Nov. 1586, Resignation 7. Aug. 1627. ER: Halbe Kutte erhalten 1573. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 9 Nr. 31; *Reinhardt, Restauration passim* (vgl. dort auch 17 Anm. 56); *Specht, Matrikel* 102 Nr. 132.
- WERLE, WOLFGANG WILHELM, Aus Arnegg/Ulm, bei Lindner nicht erwähnt. ER: Profeß 1559, Primiz 1569. NZ: Jungherr 1556–64. *Lit.*: -.
- WOLFURTSBERGER gen. Frick, MATTHÄUS, † 26. Juni 1602 (Lindner). Aus Bregenz, Profeß 1568. ER: Primiz 1573. NZ: Jungherr 1564–65, Konventsherr 1584/86. *Lit.*: *Lindner, Weingarten* 27 Nr. 503.

WOLFURTSBERGER, HANS THOMAS, † 31. Okt. 1563 (ER; Lindner: 7. Nov.). Aus Bregenz, Profeß 1543, Großkeller und Siechenmeister. ER: Großkeller 1556. NZ: Großkeller 1555–63. *Lit.: Lindner, Weingarten 26 Nr. 489.*

1.3 Andere erwähnte Personen

ADELGAIS, MELCHIOR. ∞ Tochter des Kronenwirts zu Augsburg (?). Aus Augsburg, Sekretär Christoph Blarers, ging nach dessen Tod in den Dienst Abt Gerwigs, bis er im September 1537 das Ravensburger Bürgerrecht erwarb. Da er weiterhin vom Kloster Aufträge annahm, erwarb er sich den Ruf, als Aufpasser (»vyylator«) der Stadt Informationen zu liefern. Ratsmitglied 1550, 53–56, 62–65. Zuletzt Rentmeister in Neuburg. *Lit.: Blarer I 282 Anm. 4; Dreher, Patriziat II 330 f.; Eitel, Reichsstädte 248 Nr. 2.*

ANCKENREUTE, SEBASTIAN, Weingartener Amtmann. Eltern: vermutlich Hans Baptist A. († vor 1552)/Katharina Gäldrich. NZ: Amtmann 1546–59. *Lit.: Blarer I 616 f., II 375 f. (1555 letzter Beleg); Dreher, Patriziat II 280 ff., III 52 f.*

APPETZHOFFEN, PAUL VON, Landvogteiverwalter. Verwalter unter Landvogt Jacob Reichlin v. Meldegg, 1572–81 Unterlandvogt, Rat Erzherzog Ferdinands. *Lit.: StadtA Ravensburg Bü 227d/2 Nr. 30 ff.; Wegelin I 278.*

BALDUNG, HANS, ∞ 1570 Martha Raittner, Schwester Johann Christoph Raittners. Aus einem Straßburger Geschlecht, Tochter Martha (* 1576), Sohn Maurus (?). *Lit.: Kindler I 38.*

BAUMGARTNER FREIHERR ZU HOHENSCHWANGAU, DAVID. * 1517/21, † 18. Apr. 1567, ∞ 1547 Ursula v. Freiberg zum Eissenberg. Eltern: Hans (II.) B. (ca. 1490–1549)/Regina Fugger, T. v. Jacob Fugger. Aus Augsburg, 1548 Ratsmitglied, 1552 Augsburger Bürgerrecht aufgegeben, kaiserl. Rat, fiel im Zusammenhang mit den Grumbachschen Händel in Reichsacht und wurde 1567 hingerichtet. Bekannt ist auch ein Augsburger Bürger David Baumgartner, der 1554 Anna von Komnath heiratete. *Lit.: Augsburger Hochzeitsbuch 48; Krag W., Die Paumgartner von Nürnberg und Augsburg. Ein Beitrag z. Handelsgeschichte d. XV. u. XVI. Jahrhunderts (Schwäbische Geschichtsquellen u. Forschungen 1), München/Leipzig 1919, besond. 102 f., 106–116; Müller K. O., Quellen zur Handelsgeschichte der Paumgartner von Augsburg (1480–1570) (Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit 9), Wiesbaden 1955, 14*–19*, 48 f.; Stetten P. v. (d. J.), Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichs-Stadt Augsburg, Augsburg 1762, 196.*

BAYERN, ALBRECHT HERZOG VON, * 29. Febr. 1528, † 24. Okt. 1579, ∞ Anna (1528–90), T. v. König Ferdinand. Eltern: Wilhelm IV. v. B. († 1550)/Marie Jakobäa v. Baden. Enges, freundschaftliches Verhältnis zu Blarer, führende Rolle in der Gegenreformation, nahm exponierte Stellung in Reichspolitik ein. *Lit.: Blarer II 489 ff.; Handbuch d. Bayer. Geschichte II 373–393; NDB 1, 158 ff. (W. Goetz); Stammtafeln I T. 27.*

BAYERN, ERNST HERZOG VON, Administrator von Passau und Salzburg, * 13. Juni 1500, † 7. Dez. 1560. Eltern: Albrecht IV. v. B. († 1508)/Kunigunde, Tochter Kaiser Friedrichs III. Studium in Ingolstadt, 1516–1540 Administrator von Passau, 1540 Wahl zum Administrator von Salzburg, resigniert 1554, da er den Empfang höherer Weihen ablehnt; bemüht sich um Gegenreformation und katholische Reform. *Lit.: Gulik-Eubel 291; NDB 4, 619 (D. Albrecht); Stammtafeln I T. 27.*

- BAYERN, LUDWIG X. HERZOG VON, * 18. Aug. 1495, † 22. Apr. 1545 (ER 23. Apr.), unverheiratet. Eltern: Albrecht IV. v. B. († 1508)/Kunigunde, Tochter Kaiser Friedrichs III. Konnte die Herrschaft über die Rentämter Landshut und Straubing dem Bruder Wilhelm abgewinnen, Anschluß an die schmalkaldischen Fürsten (aus Konkurrenz zu Habsburg). *Lit.: Handbuch d. bayer. Geschichte II 327 ff.; NDB 15, 366 f. (J. Laschinger); Stammtafeln I T. 27.*
- BAYERN, WELF IV. HERZOG VON, † 8. Nov. 1101. Eltern: Markgraf Azzo von Este/Kunizza, Schwester Welfs III. 1070–77 und 1096–1101 Herzog v. B., stand im Investiturstreit auf Seite des Papstes, ab 1095 Ausgleich mit dem König, gilt als »neuer« Begründer von Weingarten. *Lit.: ADB 41, 666–670 (S. Riezler); Handbuch d. bayer. Geschichte I 325–331; König E., Die süddeutschen Welfen als Klostergründer. Urgeschichte und Anfänge der Abtei Weingarten, Stuttgart 1934, 16 ff.*
- BAYERN, WILHELM IV. HERZOG VON, * 13. Nov. 1493, † 6. März 1550, ∞ Marie Jakobäa v. Baden († 1580). Eltern: Albrecht IV. v. B. († 1508)/Kunigunde, Tochter Kaiser Friedrichs III. Wie Bruder Ludwig X. zunächst antihabsburgische Politik, zeitweise Anlehnung an Schmalkaldischen Bund. *Lit.: ADB 42, 705–717 (S. Riezler); Handbuch d. bayer. Geschichte II 322–372; Stammtafeln I T. 27.*
- BODMAN ZU MÖGGINGEN, HOMBURG UND WIECHS, HANS CONRAD VON, Vogt zu Ochsenhausen, ∞ Ursula v. Homburg. Eltern: Hans Jakob d. J. zu Möggingen († 1525)/Helena v. Schellenberg. Bis 1539 im Besitz v. Fridingen bei Singen, 1564 Kauf v. Homburg, 1568 Bürgerrecht v. Radolfzell. *Lit.: Becke-Klüchtzner 80; Kindler I 124; Der Landkreis Konstanz (Die Stadt- u. Landkreise in Baden-Württemberg 4), Sigmaringen 1984, 67, 92, 177.*
- BRANDENBURG, ALBRECHT VON, Erzbischof von Magdeburg und Mainz, * 28. Juni 1490, † 24. Sept. 1545. 1513 EB. v. Magdeburg und Administrator von Halberstadt, 1514 EB. v. Mainz, 1518 Kardinal, provozierte mit dem von ihm forcierten Ablaßhandel Luthers Thesenanschlag, humanistisch gesinnt, Reform der Universität Mainz, Gründung der Universität Halle. *Lit.: Gulik-Eubel 17 Nr. 40, 207, 232; NDB 1, 166 f. (H. Grimm); Roland B. (Hrsg.), Albrecht v. Brandenburg. Kurfürst, Erzkanzler, Kardinal, zum 500. Geburtstag [...], Mainz 1990.*
- BRANDENBURG, JOACHIM II. HECTOR KURFÜRST VON, * 9. Jan. 1505, † 3. Jan. 1571, ∞ 1. Magdalene v. Sachsen († 1535), 2. Hedwig v. Polen († 1573). Eltern: Joachim I. v. B. († 1535). 1535 Kurfürst, 1569 Belehnung mit Herzogtum Preußen, prokaiserliche Politik, 1563 lutherisch. *Lit.: Luttenberger A. P., Glaubenseinheit und Reichsfriede: Konzeptionen und Wege konfessionsneutraler Reichspolitik 1530–1552 (Kurpfalz, Jülich, Kurbrandenburg), Göttingen 1982; NDB 10, 436 ff. (J. Schultze); Stammtafeln I T. 62.*
- BRANDENBURG-KULMBACH, ALBRECHT ALKIBIADES MARKGRAF VON, * 28. März 1522, † 8. Jan. 1557. Lutherisch, ab 1543 in kaiserlichem Dienst, wendet sich später vom Kaiser ab, entfesselt den »Markgräfler Krieg«, um in Franken die Oberhand zu bekommen, erleidet 1553 klare Niederlage, muß wegen der Reichsacht bis 1556 dem Reich fernbleiben. *Lit.: NDB 1, 163 (E. Frhr. v. Guttenberg).*
- BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, HEINRICH II. HERZOG VON, * 10. Nov. 1489, † 11. Juni 1568. ∞ 1. Marie v. Württemberg († 1541/44), 2. Sofie v. Polen († 1575) Eltern: Heinrich d. Ä. v. Br.-W./Katharina v. Pommern. 1514 alleiniger Regent, 1542 vertrieben, 1545/47 durch schmalkaldische Truppen gefangengenommen. *Lit.: Blarer I*

- 532; NDB 8, 351 f. (H. Schmidt); Stammtafeln I T. 70; Täubrich R., Herzog Heinrich d. Jüngere v. Braunschweig-Wolfenbüttel (1489–1568). Leben und Politik bis zum Primogeniturvertrag v. 1535, Braunschweig 1991.
- BRENDEL VON HOMBURG, DANIEL, Erzbischof von Mainz, * 1523, † 22. März 1582. 18. Apr. 1555 Bischof auf kaiserliche Empfehlung, entschieden katholisch und jesuitenfreundlich, setzt katholische Restauration im Erzstift in Gang. Lit.: Gulik-Eubel 232; NDB 3, 507 f. (A. Ph. Brück).
- BUCHNER, NIKOLAUS I., Abt von Zwiefalten, * 1500 in Tübingen, † 18. Febr. 1567. Eltern: Matthias B., Ratsherr u. Richter in Tübingen. 1525 immatrikuliert in Tübingen, 30. Aug. 1536 Koadjutor in Zwiefalten (wegen Eehandel nicht unangefochten), 11. Febr. 1538 Abt, Febr. 1549 Resignation, 1555 zweite Amtsperiode. Lit.: Hermelink H. (Hrsg.), Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. I (1477–1600), Stuttgart 1906, 252 Nr. 2; Lindner P., Profießbuch der Benediktinerabtei Zwiefalten (ders., Fünf Profießbücher 3), Kempten/München 1910, 5 Nr. 35; Setzler W., Kloster Zwiefalten. Eine schwäbische Benediktinerabtei zwischen Reichsfreiheit und Landsässigkeit. Studien zu ihrer Rechts- u. Verfassungsgeschichte, Diss., Sigmaringen 1979, 161–171; Sulger 130–138, 144–157.
- CAMPEGGIO, LORENZO KARDINAL, Päpstlicher Legat, * 1474, † 25. Juli 1539. Rechtsprofessor in Bologna, ab 1511 päpstl. Dienst: 1513–17 Nuntius am Kaiserhof, 1517 Kardinal, 1518/19 Legat nach England, 1511 B. v. Feltre, 1523 B. v. Bologna, 1530 Legat auf Augsburger Reichstag. Lit.: Ehses St., Kardinal Lorenzo Campeggio auf dem Reichstage von Augsburg 1530 (RQ 17, 1903, 383–406, 18, 1904, 358–384); Gulik-Eubel 16 Nr. 21; HonéeE., Studien zum Augsburger Reichstag 1530, Nijmegen 1973; LThK¹ 2, 723; (J. Ph. Dengel); Müller G., Um die Einheit der Kirche. Zu den Verhandlungen über den Laienkelch während des Augsburger Reichstages 1530 (Reformata Reformanda 1–2. Festschrift f. Hubert Jedin zum 17. Juni 1965, Münster/Westf. 1965, I 392–427); TRE 7, 604–606 (G. Müller).
- CLES, BERNHARD KARDINAL VON, Bischof von Trient und Brixen, * 11. März 1485, † 30. Juli 1539. Geheimrat Maximilians I., oberster Kanzler, Präsident d. Geheimen Rates und Vertrauter Ferdinands I.; 1514–39 B. v. Trient, 1530 Kardinal, 1539 B. v. Brixen, 1534 Kandidat Ferdinands I. für die Papstwahl; humanistisch gesinnt, Kunstmäzen, gilt als bedeutendster Fürstbischof Trients. Lit.: Gulik-Eubel 21 Nr. 20, 141, 318; NDB 2, 115f. (F. Huter).
- CONTARINI, GASPARO KARDINAL, * 16. Okt. 1483, † 24. Aug. 1542. 1521–25 Gesandter Venedigs am kaiserlichen Hof, galt in Rom als Kenner der deutschen Verhältnisse, 1535 als Laie zum Kardinal ernannt, Mitglied der Reformkommission und Beteiligung an Vorbereitung des Konzils, 1536 B. v. Belluno, ernsthaft an Einigung d. Religionsparteien interessiert, 1542 päpstlicher Statthalter in Bologna, bedeutende literarische Hinterlassenschaft, »Begründer einer neuen Generation von Kardinälen«, aus der sich die Reformpäpste später rekrutierten. Lit.: Gulik-Eubel III 24 Nr. 8; LThK¹ 3, 39 f. (F. Hünermann); LThK² 3, 49 f. (H. Jedin); TRE 8, 202–206 (K. Ganzer).
- DELPHINO, ZACCARIA KARDINAL, Päpstlicher Nuntius, * 29. Mai 1527, † 19. Dez. 1583. 1553–74 B. v. Lesina/Pharus; Nuntius bei Ferdinand I. u. Maximilian II.; wichtige Rolle bei Trienter Konzil, zugänglich bei Frage um Laienkelch und Priesterehe; 12. März 1565 Kardinal. Lit.: Gulik-Eubel 40 Nr. 31; LThK¹ 3, 194 (H. Kramer); Nuntiaturreports II 1, 3–5; Pieper A., Die päpstlichen Legaten und Nuntien in Deutschland, Frankreich und Spanien seit der Mitte des 16. Jh., 1. Teil, Münster i. W. 1897.

- ECHBEGG, GEORG, † 1. Jan. 1569, ∞ Katharina Betz. Eltern: Wilhelm E. Aus Überlingen, 1514 Studium in Freiburg, Mitglied im Löwen, Elfer 1520–41 (mit kurzen Unterbrechungen), Rat 1521–23/42–48/66–68; Bürgermeister 1550/52–58, Vogt zu Ochsenhausen 1558–ca. 1563; »nachgesetzter Kriegsrat des Kreises«. *Lit.*: *Blarer II* 501 f.; *Eitel, Reichsstädte* 115; *Enderle* 427 Nr. 14; *Harzendorf FN* 23 Nr. 7; *Kindler I* 276.
- ELINER, JAKOB, Weihbischof von Konstanz/Bischof von Askalon, * um 1517, † 14. Apr. 1574. Aus Bregenz, Studium in Freiburg, 1546 Pfarrer in Bregenz, 1551 Weihbischof, 1561/62 Domherr, 1567 maßgeblich an der Diözesansynode beteiligt. *Lit.*: *Gulik-Eubel* 119; *Haid W., Die Constanzer Weihbischöfe von 1550–1813 (FDA* 9, 1875, 1–31), hier 5 f.; *Helvetia Sacra* I,2 517 (H. Tüchle); K. Maier, *Zum Amt des Weihbischofs (Die Bischöfe von Konstanz 76–84)* 79; A. Niederstätter, *Domherren aus Vorarlberg (dto. 269–276)* 271 f.
- FABRI, JOHANN, Bischof von Wien, * 1478 als Schneidersohn, † 21. Mai 1541. Studium in Tübingen u. Freiburg, 1518 Generalvikar von Konstanz, 1523 in österreichischen Diensten, 1524 Koadjutor von Wiener Neustadt, 1530 in kaiserl. Theologenkommision, 1530 B. von Wien (Weihe 1533), 1538 Propst d. exilierten Domkapitels v. Basel, einer der theologischen Hauptgegner der Reformatoren. *Lit.*: *Gulik-Eubel* 333; *Fr. Loidl, Geschichte des Erzbistums Wien, Wien/München* 1983, 43ff.; K. Maier, *Generalvikare* 85–89.
- FARNESE, ALEXANDER KARDINAL, Päpstlicher Legat, * 10. Okt. 1520, † 4. März 1589. 1534 Kardinal, B. von Parma (1534/35), Avignon (1536–51), Tours (1553/54) u. Ostia (1580–89), mehrfach Gouverneur im Kirchenstaat, ab 1535 Vizekanzler, wiederholt als Legat in Deutschland, 1566 und 1585 Papstkandidat. *Lit.*: *Gulik-Eubel* 23 Nr. 1, 126, 270, 321; *LThK¹* 3, 960 (H. Kramer); *LThK²* 4, 27 f. (J. Wodka).
- FATTLIN, DR. MELCHIOR, Weihbischof von Konstanz/Bischof von Askalon, * 1490 in Trochtelfingen, † 25. Okt. 1548. Studium in Freiburg, 1518 Weihbischof, ab 1528 in Überlingen seßhaft. *Lit.*: *Gulik-Eubel* 119; *Haid W., Die Constanzer Weihbischöfe (1076–1548) (FDA* 7, 1873, 199–229) 227 ff.; *Helvetia Sacra* I,2 515 f. (H. Tüchle).
- FELBER, WOLF. Herzog Albrecht v. Bayern scheint an Felbers Wesen Gefallen gefunden zu haben, da er ihn mehrmals nach München kommen läßt; leidet 1567 an Wassersucht. NZ: Hofschneider Abt Gerwigs 1546–65. *Lit.*: *Blarer II* 492 *Anm.* 2, 493 *Anm.* 1.
- FERDINAND I., Römisch-deutscher König und Kaiser, * 10. März 1503, † 25. Juli 1564, ∞ 1521 Anna († 1547), T. v. Wladislaw V. v. Böhmen († 1516). Eltern: Ehzg. Philipp I. d. Schöne († 1506)/Johanna d. Wahnsinnige († 1555). 1522 Regierungsantritt in den Erblanden, entscheidende Mitwirkung in Reichspolitik als Vertreter Karls V., 26. Dez. 1526 König v. Ungarn, 24. Febr. 1527 König v. Böhmen, 5. Jan. 1531 röm. König, 24. März 1558 Kaiser. *Lit.*: *Hamann* 102–105 (Chr. Thomas); *NDB* 5, 81 ff. (A. Wandruszka); *Sicken B., Ferdinand I. (Schindling/Ziegler, Kaiser* 55–78); *Sutter-Fichtner P., Ferdinand I., Graz/Wien/Köln* 1986.
- FRANKREICH, FRANZ I. KÖNIG VON, * 12. Sept. 1494, † 31. März 1547, ∞ 1. Klaudia († 1524), T. v. Ludwig XII., 2. Eleonore v. Spanien († 1558). Eltern: Karl Graf v. Angoulême († 1496)/Luise v. Savoyen († 1531). König ab 1515, gilt als der Renaissancefürst Frankreichs, Wegbereiter des Absolutismus, humanistisch gebildet, Bekämpfer der habsburgischen Hegemonie. *Lit.*: *Bord L.-J., Genealogie commentée des rois de France, Vouillé* 1980, 231–234; *Castelot A., Francois I^{er}, Paris* 1983; *Jaquart J., Francois I^{er}, Paris* 1981; *Meyer J., Frankreich im Zeitalter d. Absolutismus 1515–1789 (Geschichte Frankreichs, hrsg. v. J. Favier* 3), dt. Übersetzung, Stuttgart 1990; *Stammtafeln II* T. 17.

- FRANKREICH, HEINRICH II. KÖNIG VON, * 31. März 1519, † 10. Juli 1559, ∞ Katharina v. Medici († 1589). Eltern: Franz I. v. F. († 1547)/Claudia v. F. († 1524). Setzt Kampf des Vaters gegen Karl V. und die Bündnispolitik mit den deutschen Protestanten fort. Lit.: Bord L.-J., *Genealogie commentée des rois de France, Vouillé 1980, 234–237; Lemonnier H., La France sous Henri II. La lutte contre la maison d'Autriche 1519–1559, Paris 1983; Stammtafeln II T. 17.*
- FREYDANG, EBERHARD VON, Abt von Weingarten, † 8. Juni 1462. Erw. 19. Apr. 1437, res. 27. Juni 1455, vor der Wahl Praefectus cellae vinariae und Propst in Hofen. Lit.: Heß 164–167; Lindner, *Weingarten 8 Nr. 24.*
- FÜRSTENBERG, CHRISTOPH I. VON, * 24. Aug. 1534, † 17. Aug. 1559, ∞ Barbara v. Montfort († 2. Dez. 1592), T. v. Haug v. M. († 1564). Eltern: Friedrich II. v. F. († 1559)/Anna v. Werdenberg-Heiligenberg († 1554). Lit.: Kindler I 404 f.; Münch E., *Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg, 1–4, Aachen/Leipzig/Karlsruhe 1829–47, hier II 170 f.; Stammtafeln IV T. 127 f.*
- FUNK FREIHERR VON BUCHENBERG, CHRISTOPH, Abt von Petershausen, † 17. Sept. 1585. Profeß 1552, Primiz 1555, erw. 8. Juli 1556, res. 1580. Lit.: *Helvetia Sacra III/I (red. v. E. Gilomen-Schenkel, Bern 1986), 977 (M. Krebs); Lindner, Petershausen 5 Nr. 42.*
- GÄLDRICH VON SIGMARSHOFEN, JACOB, † 1565. Protestantischer Bürger in Ravensburg, in der Gesellschaft zum Esel, Ratsmitglied 1539/41/43, Bürgermeister 1552–64, Konstanzer Lehensträger 1553–65, im Besitz der Herrschaft Sigmarshofen (Grünkraut/RV). Lit.: Dreher, *Patriziat II 289 ff.; Eitel, Reichsstädte 251 Nr. 82; Naujoks, Obrigkeitsgedanke 203; Schütze 125.*
- GIENGER, DR. GEORG, Landvogt in Schwaben, Reichsvizekanzler, * 1500/01, † 14. Jan. 1578, ∞ Magdalena Ilsung, Schwester v. Georg Ilsung aus Augsburg. Eltern: Damian G., Kaufmann in Ulm/Ursula Schütz. Rat und Kanzler des Konstanzer Bischofs 1525–32, in österreichischen Diensten, kaiserl. Rat, 1545–51 Landvogt in Schwaben. Lit.: NDB 10, 142 (F. Blendinger); Ottnad B., *Kanzleramt und Kanzler (Die Bischöfe von Konstanz 179 ff.); Rieber A., Das Patriziat von Ulm, Ravensburg, Memmingen und Biberach (Deutsches Patriziat 1430–1740, hrsg. v. H. Rössler, Limburg/Lahn 1968, 299–351) 337 Anm. 72; Wegelin I 277.*
- GRÜNENSTEIN, WOLFGANG VON, Fürstabt von Kempten, † 1557. Aus altem thurgauischem Geschlecht; 10. März 1534 Koadjutor von Abt Sebastian v. Breitenstein (1523–35), erw. Juni 1535; konfessionspolitisch gemäßigt, Konsolidierung des Stifts nach Bauernkrieg, gutes Verhältnis zur Stadt Kempten. Lit.: Haggenmüller II 9 ff.; Immenkötter H., *Stadt und Stift in der Reformationszeit (V. Dotterweich u. a. (Hrsg.), Geschichte der Stadt Kempten, Kempten 1989, 167–183) 180; Rottenkolber 90.*
- GUNDELFINGEN, SCHWEICKHARD FREIHERR VON, † 1547, ∞ Elisabeth von Montfort. Eltern: Georg v. G./Walburg v. Kirchberg. Wegen Kinderlosigkeit Adoption von Maria de Boward-Gomigniers († 1565); mit Schw. erlosch das Geschlecht, der Besitz wurde 1536 dem Schwiegersohn Georg v. Helfenstein vermacht; zusammen mit Haug v. Montfort häufig in kaiserl. Diensten; enge Freundschaft zu Gerwig Blarer. Lit.: Blarer I 504, 643; Kindler I 491; OAB Münsingen 163; *Zimmerische Chronik II 141 f.*
- HAS, DR. HEINRICH, Kaiserlicher Rat, † 1562, ∞ Elisabeth v. Hallwagen. Aus Lauffen bei Basel, 1516 Studium in Heidelberg, 1534 Kanzler in Zweibrücken, 1539 kurpfälz.

- Kanzleiverwalter, 1541 Ritter, 1543 Kanzler der Kurpfalz, 1545 kaiserl. Rat. *Lit.: Kindler I 542; Press V., Calvinismus und Territorialstaat. Regierung und Zentralbehörden der Kurpfalz 1559–1619 (Kieler Historische Studien 7), Stuttgart 1968, 177 Anm. 29.*
- HELD, DR. MATTHIAS, Reichsvizekanzler, † 1563. 1527 Assessor am Reichskammergericht, 1531 Reichsvizekanzler Karls V., offensive antiprotestant. Politik, betrieb Gründung des Nürnberger Bundes 1538, von den Gegnern aus dem Amt gedrängt und Juni 1541 von Johann v. Naves abgelöst. *Lit.: NDB 8, 465 f. (J. Höß).*
- HELFENSTEIN, GEORG GRAF VON, Freiherr zu Gundelfingen, * 1518, † 7. Nov. 1573, ∞ 1. Maria Freiin v. Boward, T. v. Schweikhard v. Gundelfingen, 2. Apollonia Gräfin v. Zimmern († 1604). Eltern: Ulrich XVI. v. H. († 1548)/Katharina v. Sonnenberg († 1563). Ab 1544 im militär. Dienst des Kaisers, Kammerrichter und für vier Jahre Präsident des Gerichts, 1553 Landvogt in Ensisheim, 1558 kaiserl. Statthalter d. österreichischen Lande und Landvogt zu Nellenburg, 1572/73 Hofrichter in Rottweil; freundschaftliches Verhältnis zu Gerwig Blarer. *Lit.: Alberti I 296; Blarer I 450; Kerler H. F., Geschichte der Grafen von Helfenstein, Ulm 1840, 138 f.; Kindler II 28.*
- HESSEN, PHILIPP I. (D. GROSSMÜTIGE) LANDGRAF VON, * 13. Nov. 1504, † 31. März 1567, ∞ 1. Christine v. Sachsen († 1549), 2. Margarete v. d. Saale († 1566). Eltern: Wilhelm II. v. H. († 1509)/Anna v. Mecklenburg († 1525). 1509 Landgraf, 1518 selbständige Regierung, 1547–52 in kaiserl. Hand gefangen. *Lit.: ADB 25, 765–783 (Friedensburg); Dueck A. J., Religion and politics in the reformation. Philipp of Hesse and the consolidation and expansion of German Protestantism 1531–1536, Durham N. C. Diss. 1971; Philippi H., Das Haus Hessen. Ein europäisches Fürstengeschlecht, Kassel 1983, besond. 58–71, 173; Stammtafeln I 60 T. 97.*
- HILLENSON, ALEXIUS, † 1551 (ER), ∞ Dorothea Thomanin (ER). Aus Ravensburger Bürgerfamilie (Schneiderzunft), Ratsmitglied 1522, 1533; Titelfigur in dem Roman »Der junge Herr Alexius« v. O. Rombach (Stuttgart/Berlin, neu aufgelegt 1940). *Lit.: Dreher, Patriziat II 354 f., III 83 f.; Eitel, Reichsstädte 252 Nr. 99.*
- HITZLER, ZIMPRECHT, Statthalter der Landvogtei, † 21. Mai 1527 (ER), ∞ 1523 Agnes Blarer, Schwester Gerwig Blarers, in erster Ehe. Bruder des Abtes Melchior v. Königsbronn; 1499 Wappen durch Maximilian I., Verweser der Pflege von Helfenstein und Forstmeister zu Heidenheim, ab Mai 1522 Statthalter der Landvogtei (Nachfolger von Ludwig Zöck). *Lit.: Blarer I 22 Anm. 1, 53 Anm. 2; Kindler I 101, II 65; Wegelin I 277.*
- HOHENEMS, MARK SITTICH KARDINAL VON, Bischof von Konstanz, * 1533, † 15. Febr. 1595. Eltern: Sohn von Pius' IV. Schwester Klara Medici. 1560 B. v. Cassano Jonio, 1561 Kardinal, 6. Okt. 1561–1589 (res.) B. v. Konstanz, Legat auf Tridentinum, residierte nur selten in der Diözese (1562/66/67), ausgeprägter Mäzen, Sohn Roberto (* 1566, 1585 Hzg v. Gallese). *Lit.: Gulik-Eubel 38 Nr. 7, 176; Helvetia Sacra I, 2 401–412 (R. Reinhardt); LThK³ I, 446 (K. Maier); Maier, Domkapitel 91 ff.; NDB 9, 480 (L. Welti); Strnad A. A., Markus Sittich v. Hohenems und Andreas v. Österreich (Die Bischöfe von Konstanz 396–403).*
- HOHENLANDENBERG, SEBASTIAN VON, ∞ Magdalena Blarer, T. v. Christoph Blarer. Eltern: Haug Dietrich v. H. auf Herdern († 1545). 1558–71 auf Herdern, 1562 österreichischer Vogt zu Schachen, 1573 zu Berbastein. *Lit.: Kindler II 436 f.; Knoepfli A., Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau 1–4, Basel 1950–89, hier I 350, 397; Pupikofer J. A., Geschichte der Landgrafschaft Thurgau vom Übergang an die Eigenossen bis zur Befreiung im Jahre 1798 (ders., Geschichte des Thurgaus 2), Frauenfeld² 1889, hier II 426.*

- HOHENLANDENBERG, HAUG DAVID VON, Hofherr zu Hagnau, ∞ Elisabeth v. Heidenheim. Eltern: Haug Dietrich auf Herdern († 1545)/Euphemia Egli. Zu Steinbach, 1540 zu Herdern. *Lit.: Kindler II 436 f.; Knoepfli A., Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, I 394.*
- HOHENLANDENBERG, HAUG GERWIG VON, Fürstlich-Baselischer Obervogt zu Zwingern, † 22. Jan. 1588, ∞ Anna Maria Stuertzel von Buchheim. Eltern: Hans Sebastian v. H./Magdalena Blarer. 1579 Obervogt zu Zwingern, 1580 Verkauf v. Herdern an Albrecht v. Breitenlandenberg und Erwerb von Ehingen am Schinberg. *Lit.: Kindler II 436.*
- HOHENLANDENBERG, HUGO VON, Bischof von Konstanz, * 1457 auf Schloß Hegi/Winterthur, † 7. Jan. 1532. 1476 Domherr in Konstanz, Familiaris des Papstes, 1480 Pfarrer in Ehingen, Canonicus, Domdekan in Konstanz und Propst in Erfurt, 1482 in päpstl. Mission in Basel (Verhaftung des Krainer EB. Zamometric), 6. Mai 1496 Bischofswahl, 5. Jan. 1530 Resignation, Juni 1531 Wiederwahl; versuchte Weg der Verständigung, Reform der Klöster, Sanierung der Finanzen, Verständnis, doch letztlich Gegner der Reformation. *Lit.: Gulik-Eubel 176; Helvetia Sacra I, 2 376–385 (R. Reinhardt); Kindler II 437; Reinhardt R., Hugo von Hohenlandenberg (Die Bischöfe von Konstanz 392–395); ders., Merklin 251–254; Schulthaiß 76; Willburger 1–170.*
- HOHENZOLLERN, EITEL FRIEDRICH IV. GRAF VON, * 7. Sept. 1545, † 16. Jan. 1605, ∞ 1. Veronika v. Ortenburg († 1573), 2. Sibylle v. Zimmern († 1633). Eltern: Karl I. v. H. († 1576)/Anna v. Baden-Durlach († nach 1579). Erhielt bei der Teilung des väterlichen Erbes die Herrschaft Hechingen. *Lit.: Baur F., Geschichte der Hohenzollernschen Staaten Hechingen und Sigmaringen 1–8, Sigmaringen 1834–36, hier V 4–14; Stammtafeln I T. 153f.*
- HORNSTEIN, SIGMUND VON, Landkomtur des Dt. Ordens, * 1513, † 22. Dez. 1577. Eltern: Bruno v. H. († 1521)/Magdalena v. Ehingen († 1557). 1539 Dt.-Ordens-Komtur in Rufach, 1540 Mainau, 1551–77 Altshausen, 1564 Komtur d. Ballei Elsaß-Burgund, 1565/69 Landkomtur. *Lit.: Kindler II 128.*
- ILSUNG ZU TRATZBERG, GEORG VON, Landvogt in Schwaben, * um 1510, † 4. Okt. 1580, ∞ Anna Loeble von Greinburg († 1571). Aus Augsburger Patrizierfamilie; österreichischer Finanzagent, 1544 Burgvogtei Enns, die er 1551 mit Georg Gienger gegen die Landvogtei Schwaben eintauschte, Reichspfennigmeister, 1568 Reichsritter zu Tratzberg, Titel des Hofpfalzgrafen und Geheimrats. *Lit.: Alberti I 374f.; Kindler II 195; NDB 10, 142 f. (F. Blendinger); Stetten I 466; Wegelin I 277.*
- JONAS, DR. JAKOB, Hofkanzler Ferdinands I., * um 1500, † 28. Dez. 1558. Stammte aus Bauernfamilie, Studium in Leipzig und Wittenberg, Lehrauftrag an der Universität Tübingen auf Empfehlung Ferdinands I., 1532 Dr. iur., 1533 Kanzler des B. v. Konstanz, ab 1538 Assessor des fränk. Kreises beim Kammergericht, kurmainz. Kanzler, 1543 Hofvizekanzler Ferdinands, Mitglied der jurist. Fakultät in Wien, jesuitenfreundlich, entschiedener Gegner der Protestanten. *Lit.: NDB 10, 593 (K. H. Burmeister).*
- JÜLICH-KLEVE-BERG, WILHELM HERZOG VON, * 28. Juli 1516, † 5. Jan. 1592, ∞ Marie († 1581), T. v. König Ferdinand. Eltern: Johann III v. Kleve († 1539)/Marie v. Jülich-Berg († 1543). *Lit.: Brandt 457; Stammtafeln I T. 190.*
- KARL V., Römisch-deutscher Kaiser, * 24. Febr. 1500, † 21. Sept. 1558, ∞ Isabella v. Portugal († 1539). Eltern: Ehzg. Philipp I. d. Schöne († 1506)/Johanna d. Wahnsinnige

- v. Aragon († 1555). 23. Jan. 1516 König v. Spanien, 28. Juni 1519 Kaiserwahl, 23. Okt. 1520 König, 24. Febr. 1530 Kaiser, 15. Jan. 1556 Abdankung als König v. Spanien, 5./7. Sept. 1556 Abdankung als Kaiser. *Lit.: Hamann 200–203 (A. Kohler); NDB II, 191–211 (A. Kohler); Kohler A., Karl V. (Schindling/ Ziegler, Kaiser 33–56).*
- KESSENRING, DR. IUR. JAKOB, Kaiserl. Rat, Advokat Weingartens, † 19. Febr. 1567 (ER), ∞ 1. Katharina Besserer, 2. Veronika Besserer, 3. Martha Betz. Eltern: vermutlich Jakob K., Überlinger Bürgermeister (alle 2 Jahre 1514–40). Aus Überlingen, Elfer im Löwen, 1539 Dr. iur., ab 1561 zusätzlich österreichischer Advokat am Reichskammergericht, begraben in Weingarten (das Todesjahr bei Harzendorf ist offensichtlich unzutreffend). Ein weiterer J. K. (wohl ein Sohn) wird 1561 in Dillingen immatrikuliert (Specht, Matrikel I 35 Nr. 58). NZ: An zweiter Stelle hinter dem Prior 1546–67. *Lit.: Blarer II 521 Anm. 1; Eitel, Reichsstädte 277 Nr. 87; Harzendorf FN 58 Nr. 9; Kindler II 275.*
- KLÖCKLER, CASPAR, Landrichter, ∞ Elisabeth v. Burgau († 1558). Bürger in Markdorf, 1526–29 Landschreiber der Landvogtei in Schwaben, 1532–42 Stadtschreiber in Überlingen, Mitglied im Löwen, 1542–58 Landrichter v. Ober- u. Niederschwaben, nach Absetzung Laubengbergs vorübergehend an der Spitze der Landvogtei. *Lit.: Blarer I/II passim; Eitel, Ravensburg 265; Kindler II 307; Wegelin I 290.*
- KLÖCKLER, DR. CHRISTOPH, Landschreiber, Kanzler v. Tirol, ∞ Judith Bemler von Stepperg. Eltern: Landrichter Caspar K./Elisabeth v. Burgau († 1558). 1539 Immatrikulation in Bologna, 1543 Dr. iur., 1570 vorderösterreichisches Lehen Thann/Elsaß. *Lit.: Kindler II 307 f.*
- KLÖCKLER, GEORG, Landrichter, ∞ 1. Barbara Grimmer, 2. Rosina Neithart v. Baustetten, 3. Ursula Schultheiß. Eltern: Landrichter Caspar K./Elisabeth v. Burgau († 1558). 1558–ca. 1565 Landrichter in Schwaben, Rat Ehzg. Ferdinands; Kinder aus 1.: Christoph († 1587, ∞ Katharina Reichlin v. Meldegg), Katharina (∞ Raimund Walch); aus 3.: Caspar, Barbara. *Lit.: ER; Kindler II 307; Wegelin I 290.*
- KÖNIGSEGG, HANS DIONYSIOS VON, Kaiserl. Rat und Vogt zu Feldkirch, † 25. Jan. 1545, ∞ 1. Agathe (?), 2. Ursula v. Neidegg. Eltern: Georg v. K. († 1489)/Margaretha Swelher († 1497). Zum Königseggerberg, vor 1514 z. Freiherrn erhoben, 1532 beim Reichstag in Regensburg. *Lit.: Kindler II 344.*
- KÖNIGSEGG, JOHANN VON, † 3. Sept. 1544, ∞ Dorothea v. Waldburg-Wolfegg († 1513). Eltern: Marquard v. K. zu Aulendorf († 1506). 1507 Blutbann der ererbten Gerichte Aulendorf, Marstetten und Ebenweiler von Maximilian I. erhalten, Mitglied des Reichstags zu Regensburg 1532. *Lit.: Kindler II 339.*
- KÖNIGSEGG, JOHANN JAKOB GRAF VON, Kaiserl. u. königl. Hof- u. Geheimrat, † 27. Juli 1567, ∞ Elisabeth v. Montfort-Tettnang. Eltern: Johann v. K. († 1544)/Dorothea v. Waldburg-Wolfegg († 1513). Reichskammergerichtspräsident, zuletzt alleiniger Besitzer der Herrschaft K., 1565 Kauf der Reichsgrafschaft Rothenfels u. der Allodialherrschaft Staufen. *Lit.: Kindler II 339.*
- KÖNIGSEGG, JOHANN MARQUARD VON, Landvogt im Oberelsaß, † 29. März 1553, ∞ Elisabeth v. Fürstenberg. Eltern: Johann v. K. († 1544)/Dorothea v. Waldburg-Wolfegg († 1513). Zu Aulendorf, kaiserl. Rat, Kammergerichtspräsident in Enzisheim, Mitreber der Herrschaft K. *Lit.: Kindler II 339.*

- KRÖL, OSWALD, † 1534. Eltern: Melchior K. Aus altem oberschwäbischem Geschlecht, seit 1503 in Lindau, war zuvor für die Ravensburger Handelsgesellschaft in Nürnberg tätig, Angehöriger der Sünfenzunft, Stadtmann 1512/15/18/21/29, Bürgermeister 1511/14/17/20/23/26/31, Befürworter der Reformation; von Albrecht Dürer porträtiert. Lit.: *Bachmann K., Lindauer Chronologie (Neujahrsblatt des Museumsvereins Lindau 19)*, Lindau 1969, 33, 35; *Dobras W., Lindauer Persönlichkeiten (Neujahrsblatt des Museumsvereins Lindau 26)*, Lindau 1981, 35 f.; *Eitel, Reichsstädte 175 Nr. 3*; *Schulze A., Bekenntnisbildung und Politik Lindaus im Zeitalter der Reformation (EKGB 3)*, Diss., Ellwangen-Nürnberg 1971, 134 f.
- KRÖTTLIN, GABRIEL, † 1552. Eltern: Ulrich K. († 1522/23)/Appolonia Schädin. Aus der Ravensburger Schneiderzunft, Studium in Freiburg und Heidelberg (Lic. iur.), Zunftmeister 1527–36 (mit Unterbr.), Stadtschreiber 1537–47, Bürgermeister 1547–50, ein Hauptförderer der lutherisch gesinnten Pfarrhelfer Konstanzer und Kromer. Lit.: *Dreher, Geschichte II 268 f.*; *ders., Patriziat II 351 f.*; *Eitel, Reichsstädte 249 Nr. 1*; *Müller 25*; *Schütze 159 f.*
- LANDAU, JOHANN JAKOB VON, Landvogt, † 24. Mai 1557, ∞ Sophia Schenk v. Schenkenstein († 1548). Eltern: Jakob v. L. († 1519)/Ritgard v. Rietheim. 1515 Landvogt in Schwaben, 1517 Vogt zu Nellenburg, 1524 Landvogt zu Nellenburg, 1524 Landvogt in Stockach, 1527 Herr zu Waal, 1529 ehzgl. Rat, 1552 Obervogt in Tuttlingen/Gräfl.-Fürstenberg. Lehensmann; enge Beziehungen zu Blarer. Lit.: *Alberti I 433 f.*; *Blarer I 439–443, 445*; *Kindler II 427*; *Stammtafeln NF III/1 T. 47.*
- LANG, MATTHÄUS KARDINAL, Erzbischof v. Salzburg, * 1468/69, † 30. März 1540. Aus Augsburger Patrizierfamilie, Studium in Ingolstadt, Tübingen und Wien, geprägt v. Humanismus u. röm. Recht, 1494 Sekretär Maximilians I., Kontaktperson zu den Fuggern, 1505–19 B. v. Gurk, 1521–40 B. v. Cartagena-Murcia, 1512 Kardinal, 1514 Koadjutor zu Salzburg, 1519 EB. v. Salzburg, 1535–40 suburbik. Bistum Albano, einer der letzten nichtadeligen Bischöfe der Reichskirche, entschiedener Antilutheraner, Wegbereiter katholischer Reformen. Lit.: *Gulik-Eubel 13 Nr. 27, 154, 207, 291*; *NDB 16, 394–397 (A. Schindling)*.
- LAUBENBERG-WAGEGG, HANS WILHELM VON, Landvogt, ∞ Ursula Schurff v. Schoenenwerd. Eltern: Johann Caspar v. L. († 1522), Feldhptm. Tirols/Sophia v. Mandach. 1541–45 österreichischer Landvogt in Schwaben, wurde wegen seiner Sympathie für die Reformation - nicht zuletzt auf Initiative Blarers - abgesetzt. Lit.: *Blarer I 412 ff., 521 f., 526*; *Dreher, Patriziat II 268*; *Eitel, Ravensburg 265*; *Kindler II 469*; *Wegelin I 277.*
- LUPFEN, JOHANN VON, Bischof von Konstanz, * 19. Febr. 1487, † 8. Mai 1551. Eltern: Heinrich v. Lupfen/Helena v. Rappoltstein u. Hoheneck. 1503 Kanonikat in Konstanz, 1521 bischöfl. Rat, 3. Febr. 1532 Bischofswahl, 17. Dez. 1533 v. Papst bestätigt, 17. März 1537 Resign.; humanist. Gesinnung. Lit.: *Helvetia Sacra 1, 2 389–392 (R. Reinhardt)*; *Willburger 171–208.*
- MAXIMILIAN I., Römisch-deutscher Kaiser, * 22. März 1459, † 12. Jan. 1519, ∞ 1. Maria v. Burgund († 1482), 2. Bianca Maria Sforza († 1510). Eltern: Friedrich III. († 1493)/Eleonore v. Portugal († 1467). 1486 röm. König, 1490 Tirol u. Vorlande, 1493 Kaiser, Begründer der habsburgischen Universalherrschaft und Donaumonarchie. Lit.: *Hamann 357–361 (G. Mraz)*; *NDB 6, 458–171 (H. Wiesflecker)*.

- MAXIMILIAN II., Römisch-deutscher Kaiser, * 31. Juli 1527, † 12. Okt. 1576, ∞ Maria († 1603), T. v. Karl V. Eltern: Ferdinand I./Anna v. Böhmen († 1547). 1552 Verwaltung d. österreichischen Lande, 1562 böhmischer König, römischer König, 1563 König v. Ungarn, 1564 Kaiser, humanistisch-erasmianisch geprägt mit evang. Neigungen, konfessionelle Ausgleichspolitik und Toleranz, Konflikt mit spanischer Politik Philipps II., gilt als »eigentlicher Herr des Augsburger Religionsfriedens«. Lit.: *Hamann* 361–364 (V. Press); *Holtzmann R., Kaiser Maximilian II. bis zu seiner Thronbesteigung* (1527–64), Berlin 1903; NDB 16, 471 ff. (V. Press); *Rudersdorf M., Maximilian II. (Schindling/Ziegler, Kaiser 79–98)*.
- MECKLENBURG, ALBRECHT VII. HERZOG VON, * 25. Juli 1486, † 7. Jan. 1547. Eltern: Magnus II. v. M. († 1503)/Anna v. Brandenburg († 1567). 1503 Herzog, forderte 1531 nach dem Sturz Christians II. die dänische Krone, die er nicht behaupten konnte; versuchte erfolglos, die Reformation in Mecklenburg - auch aufgrund der Differenzen mit seinen Brüdern - zu verhindern. Lit.: *Hoffmann E., Die politische Rolle Hzg. Albrechts VII. v. Mecklenburg während der »Grafenfehde«, Ratzeburg* 1983; NDB 1, 167 f. (H. Maybaum); *Schader F., Mecklenburg (Schindling/Ziegler, Territorien 2, 166–181); Stammtafeln I T. 121*.
- MERKLIN VON WALDKIRCH, BALTHASAR, Bischof v. Konstanz, † 28. Mai 1531. 1527–30 postulierter B. v. Hildesheim, B. v. Malta, 1528 Koadjutor in Konstanz, 9./13. Juli 1530–31 B. v. Konstanz. Lit.: *Gulik-Eubel* 176; *Hasenclever A., Balthasar Merklin* (1529–1531 Bischof v. Konstanz), *Propst zu Waldkirch, Reichsvizekanzler unter Kaiser Karl V. Eine biographische Skizze* (ZGO 34, 1919, 485–502, 35, 1920, 36–80); *Helvetia Sacra I, 2 385–389* (R. Reinhardt); *Reinhardt, Merklin; Schulthais* 88.
- METZLER VON ANDELBERG, CHRISTOPH, Bischof v. Konstanz, † 11. Sept. 1561. Aus Feldkircher Bürgertum, 1518 Dr. theol. iur. in Bologna, 1519–24 Generalvikar in Chur, 1525 Domscholastikus in Chur, 1538 Domherr in Konstanz, danach Offizial u. Generalvikar, am 2. Juli 1548 z. Bischof erw., am 20. März 1549 confirmiert. Lit.: *Gulik-Eubel* 176, 210, 243; *Helvetia Sacra I, 2 398–401* (R. Reinhardt); *Niederstätter A., Domherren aus Vorarlberg (Die Bischöfe von Konstanz 269–276)* 270f.; *Schulthais* 91.
- MONTFORT, HEINRICH VIII. GRAF VON, † 31. Aug. 1561, ∞ Barbara v. Fürstenberg († 1601). Eltern: Hugo VI. v. M. († 1564)/Magdalena v. Schwarzenberg. Lit.: *Grafen von Montfort; Vanotti 152, Stammtafel II*.
- MONTFORT, HUGO XVI. GRAF VON, Reichsrat Ferdinands I., † 21. Nov. 1564, ∞ Magdalena Freiin v. Schwarzenberg. Eltern: Hugo XV. v. M. zu Rothenfels-Wasserburg († 1519)/Anna v. Zweibrücken. Landhofmeister in München, 1552 kaiserl. Gesandter am Trienter Konzil, kaiserl. Kommissar u. Oberst, stark antilutherisch, entschiedener Befürworter von katholischen Bündnissen, führte faktisch allein die Geschäfte der Grafenherrschaft der drei Brüder (Wolfgang I., Johann III.), enge Freundschaft zu Blarer. Lit.: *Grafen von Montfort; Kindler III 114; OAB Tettngang* 223 f.; *Vanotti 146 ff., Stammtafel II*.
- MONTFORT, WOLFGANG I. GRAF VON, Landeshauptmann von Tirol/Oberösterreich, † 21. März 1540. Eltern: Hugo XV. v. M. († 1519)/Anna v. Zweibrücken. Kaiserl. u. königl. Rat, 1532 Heerführer im Türkenfeldzug, Träger des Ordens v. goldenen Vließ. Lit.: *Grafen von Montfort; Vanotti 150, Stammtafel II*.
- MORONE, JOHANNES HIERONYMUS KARDINAL, Päpstlicher Legat, † 1. Dez. 1580. 1542 Kardinal, 1555 Legat auf Reichstag von Augsburg, den er und Kardinal Otto von

- Augsburg aufgrund des Todes Julius' III. und der anstehenden Papstwahl verlassen mußten. *Lit.*: Grisar J., *Die Sendung des Kardinals Morone als Legat zum Reichstag von Augsburg 1555* (ZHVS 61, 1955, 341–387); Gulik-Eubel 27 f. Nr. 40; Pieper A., *Die päpstlichen Legaten und Nuntien in Deutschland, Frankreich und Spanien seit Mitte des 16. Jahrhunderts 1*, Münster i. W. 1897, 69 f.
- MÜLLER, GEORG, Abt von Ochsenhausen, † 11. Okt. 1556. Aus Tettngang, vor seiner Wahl 26 Jahre lang Prior und Syndikus bzw. Prokurator des Benediktinerordens in Deutschland, erw. 23. Aug. 1541 (ER, bei Lindner im Sept.), resign. 1547. *Lit.*: Geisenhof 77; Gruber 214 f.; Lindner, Ochsenhausen 98.
- MÜNSINGER VON FRUNDECK, DR. JOSEPH, Württembergischer Kanzler Habsburgs, † 20. Sept. 1560, ∞ Agnes Breuning. Eltern: Dr. Johann Münsinger († nach 1502). Aus schwäbischer Gelehrtenfamilie, vermutlich 1538 geadelt. *Lit.*: Kindler III 164.
- ÖSTERREICH, ALBRECHT VI. ERZHERZOG VON, * 1418, † 2. Dez. 1463, ∞ Mathilde v. d. Pfalz. Eltern: Ernst d. Eiserne v. Ö. Konnte 1446 die Herrschaft über die Vorlande seinem Bruder, Kaiser Friedrich III., abringen, 1458 Oberösterreich, 1461/62 Niederösterreich und Wien auf acht Jahre. *Lit.*: Hamann 42 f. (G. Mraz); NDB 1, 170 (O. Brunner).
- ÖSTERREICH, GEORG VON, Bischof von Brixen, * 1504, † 5. Mai 1557. Eltern: natürlicher Sohn Maximilians I. und einer Augsburgerin. 1525–39 B. v. Brixen, 1539–44 EB. v. Valencia, 1544–57 B. v. Lüttich, oftmals in politischer Mission unterwegs, 1541 vom franz. König Franz I. für fast zwei Jahre gefangengehalten, betrieb Kirchen- u. Außenpolitik in kaiserl. Sinn. *Lit.*: Gelmi J., *Die Brixener Bischöfe in der Geschichte Tirols, Bozen 1984*; Gulik-Eubel 141, 222, 325; Hamann 156 f. (A. A. Strnad); NDB 6, 210 (A. Wandruszka).
- ÖSTERREICH, JOHANNES VON (Juan d'Austria), Sieger von Lepanto, * 24. Febr. 1547, † 1. Okt. 1578. Eltern: natürlicher Sohn Karls V. und der Offizierstochter Barbara Blomberg († 1597). *Lit.*: Beeching J., *Don Juan d'Austria. Sieger von Lepanto, München 1983*; Hamann 196–198 (R. Pieper); Stammtafeln NF III, 2 T. 205 b.
- PERRENOT DE GRANVELLA, NICOLAS, Kanzler Karls V., * 1486, † 25. Aug. 1550, ∞ Nicole Bonvalot († 1570). 1513 königl. Advokat zu Ornans, 1518 Rat im Parlament zu Dôle, 1519 kaiserl. Finanzrat, 1527 Seigneur de Granvelle/Franche-Comté, 1530 Reichsritter, 1530–50 kaiserl. Staatssekretär u. Kanzler von Neapel-Sizilien. *Lit.*: Durme M. v., *El Cardenal Granvela (1517–1586). Imperio y Revolucion bajo Carlos V y Felipe III, Barcelona 1957*; Jonnekin G., *Le Cardinal de Granvelle. Un destin européen au XVI^e siècle, Dôle 1989*; LThK² 4, 1165 f. (M. Dierickx); Stammtafeln NF III, 3 T. 432.
- PFALZ, OTTO HEINRICH GRAF VON DER, * 10. Apr. 1502, † 12. Febr. 1559, ∞ Susanne v. Bayern († 1543). Eltern: Ruprecht v. d. Pf. († 1504)/Elisabeth v. Bayern-Landshut († 1504). *Lit.*: Schaab M., *Geschichte der Kurpfalz 2, Stuttgart/Berlin/Wien 1992*, 29–35, 259 f.; Stammtafeln I T. 31.
- POLEN, ELISABETH KÖNIGIN VON, * 9. Juni 1526, † 15. Juni 1545, ∞ Sigismund II. August v. P. († 1572). Eltern: Ferdinand I. († 1564)/Anna v. Böhmen († 1547). *Lit.*: Stammtafeln II T. 85.
- POLEN, SIGISMUND I. KÖNIG VON, * 1. Jan. 1467, † 1. Apr. 1548, ∞ 1. Barbara Zapolya († 1515), 2. Bona Sforza v. Mailand († 1558). Eltern: Kasimir IV. v. P. († 1492)/Elisabeth

- v. Österreich († 1505). *Lit.*: Hoensch J. K., *Geschichte Polens*, Stuttgart ²1990, 99–109; Rhode G., *Geschichte Polens. Ein Überblick*, Darmstadt ³1980, 180–206; *Stammtafeln II T. 85*; Zivier E., *Neuere Geschichte Polens I*, Gotha 1915.
- POMMERN, BARNIM IX. HERZOG VON, * 2. Dez. 1501, † 2. Nov. 1573, ∞ Anna v. Braunschweig-Lüneburg († 1568). Eltern: Bogislaw X. († 1523) / Anna v. Polen († 1509) Bruder Georgs I. v. P. († 1531), 1541 Herzog zu Stettin, verzichtet 1569. *Lit.*: NDB 1, 595 f. (U. Scheil); Schmidt R., *Pommern, Cammin* (Schindling/Ziegler, *Territorien 2*, 182–205); *Stammtafeln I T. 127*; *Stammtafeln NF. III, 1 T. 3*; *Lexikon d. dt. Geschichte*, Stuttgart 1977, 86 (G. Taddey).
- POMMERN, PHILIPP I. HERZOG VON, * 14. Juli 1515, † 14. Febr. 1560, ∞ Maria v. Sachsen († 1583). Eltern: Georg I. v. P. († 1531). 1541 Herzog zu Wolgast. *Lit.*: ADB 26, *Neudruck Berlin 1970*, 31–34 (v. Bülow); NDB 1, 595 f. (U. Scheil: *Art. Barnim IX.*); Schmidt R., *Pommern, Cammin* (Schindling/Ziegler, *Territorien 2*, 182–205); *Stammtafeln I T. 127*; *Stammtafeln NF. III, I T. 3*.
- RAITNAU, HANS GAUDENTIUS VON, Kaiserl. Rat und Oberhofmeister, † 1608, ∞ Agnes Vogt v. Castell-Wartenfels. 1562 Turm zu Hofen als väterliches Erbe, 1584/85 Rat u. Obrist zu Augsburg, 1589–1603 Vogt v. Bregenz u. Hoheneck, 1592 tirol. Obrist, 1600 kaiserl. Rat. NZ: 1551 Hans v. Raitnow (wohl kaum identisch?) als Amtmann des Klosters. *Lit.*: *Kindler III 486*.
- REICHLIN VON MELDEGG, JAKOB I., Landvogt in Schwaben, † 11. Aug. 1573, ∞ 1. Katharina v. Neidegg, 2. Dorothea v. Neidegg († um 1580). Eltern: Kilian R. v. M., bischöfl. Vogt zu Meersburg († 1529). Aus Konstanz, 1549 Ravensburger Bürgerrecht, Mitglied im Esel, 1553–58/66–73 Bürgermeister, 1559/60 Landvogteiverwalter, 1563 Landvogt, 1553–66 Lehensträger von Konstanz, 1555–59 von Weingarten, 1567–74 von Österreich, ab 1563 wieder Ravensburger Bürger. *Lit.*: *Becke-Klüchtzner 339*; *Dreher, Patriziat II 361, III 91 f.*; *Eitel, Reichsstädte 255 Nr. 159*; *Kindler III 401, 403*; *Naujoks, Obrigkeitsgedanke 203*; *Schütze 192 f.*; *Wegelin I 278*.
- REISCHACH, JOHANN WERNER VON, Landkomtur von Altshausen. Eltern: Bilgri v. R. († 1533)/Afra v. Helmstorff († 1529). 1537 Komtur zu Freiburg, 1540 Landkomtur. *Lit.*: *Kindler III 478 f.*
- RENNER VON ALLMENDINGEN, DR. HANS, Kaiserl. Sekretär. ∞ 1. N. v. Werdenau, 2. Dorothea v. Wolkenstein († 1524), 3. Anna v. Stain. Ritter kaufte Hornstein, das er spätestens 1516 von Renbold Wemding gegen das österreichische Lehen Allmendingen eintauscht. *Lit.*: *Der Alb-Donau-Kreis (Kreisbeschreibungen des Landes Baden-Württemberg)*, 1, *Sigmaringen 1989*, 378; *Alberti II 630*; *Kindler III 492 f.*
- SACHSEN, JOHANN D. BESTÄNDIGE, HERZOG UND KURFÜRST VON, * 30. Juni 1468, † 16. Aug. 1532, ∞ 1. Sofie v. Mecklenburg († 1503), 2. Margarete v. Anhalt († 1521). Eltern: Ernst v. S. († 1486). Anfangs kaiserfreundlich, später antikaiserliche Politik, frühes Bekenntnis zur neuen Lehre, nach den Packschen Händeln 1528 ausgleichende Haltung und gemäßigte Position im Schmalkaldischen Bund. *Lit.*: *Junghans 49–57*; *NDB 10, 522 ff. (Th. Klein)*; *Stammtafeln I T. 46*.
- SACHSEN, JOHANN FRIEDRICH I. VON, * 30. Juni 1503, † 3. März 1554, ∞ Sibylle v. Jülich-Kleve-Berg († 1554). Eltern: Johann d. Beständige († 1532)/Sofie v. Mecklenburg († 1503). 1532 Kurfürst, 1547–52 kaiserl. Gefangenschaft nach der Schlacht am Mühl-

- berg und Verlust der Kurwürde, entschiedener Anhänger Luthers, gemäßigte Haltung im Schmalkaldischen Bund. *Lit.*: *Junghans* 56–67; *NDB* 10, 524 f. (*Th. Klein*); *Stammtafeln* I T. 46.
- SACHSEN, MORITZ HERZOG UND KURFÜRST VON, * 21. März 1521, † 11. Juli 1553, ∞ Agnes v. Hessen († 1555). Eltern: Heinrich V. v. S. († 1541)/Katharina v. Mecklenburg. 1541 Herzog, 1547 Kurfürst, Haupt der Fürstenverschwörung 1552, starb an den Folgen einer Verletzung in der Schlacht bei Sievershausen (Markgräfler Krieg). *Lit.*: *ADB* 22, 293–305 (*W. Maurenbrecher*); *Blaschke* K., *Moritz v. Sachsen: ein Reformationsfürst d. zweiten Generation*, Göttingen 1983; *Smolinsky* H., *Albertinisches Sachsen (Schindling/Ziegler, Territorien* 2, 8–33); *Stammtafeln* I T. 54; *Wartenberg* G., *Landesherrschaft und Reformation: Moritz v. Sachsen und die albertinische Kirchenpolitik bis 1546*, Gütersloh 1988; *ders.*, *Die Politik d. Kurfürsten Moritz v. Sachsen gegenüber Frankreich zwischen 1548 und 1550* (*Duchardt* H./*Schmidt* E. (Hrsg.), *Deutschland und Frankreich in der frühen Neuzeit*, München 1987, 71–102).
- SCHAUMBURG, ADOLF III. VON, Erzbischof von Köln, * 1511, † 20. Sept. 1556. 1529 Domherr zu Köln u. Mainz, 1533 Koadjutor, 1546 Administrator nach der Absetzung Hermanns V. v. Wied, 1547 EB. *Lit.*: *Gulik-Eubel* 172; *NDB* 1, 83f. (*R. Haaß*).
- SCHELLANG, HIERONYMUS, * 1511, † 6. März 1549 (ER), ∞ Agnes Blarer, Schwester v. Abt Gerwig, in zweiter Ehe. 1528 Schüler in Pfullendorf, 1529 am Hof in Würzburg/Regensburg, 1533 Meersburg, 1546 Vogt zu Ochsenhausen, wo er seiner Strenge und Härte wegen ungerne gesehen wurde, Blarer aber gute Dienste leistete. *Lit.*: *Blarer* II 193, 203f.; *zu den Schellang*: *Alberti* II 682; *Dreher, Patriziat* II 364 f.; *Eitel, Reichsstädte* 256.
- SCELLENBERG, DR. HANS ULRICH VON, * 1487, † 1558. Eltern: Heinrich v. Sch./Ursula v. Besserer. Jura-Studium in Pavia/Bologna, 1501 Ritter, bedeutender Heerführer. *Lit.*: *ADB* 30, 767 f. (*P. Beck*); *Beck* P., *Hans Ulrich v. Schellenberg, Heerführer aus Kisslegg (1487 bis 1558)* (*DA Schw* 18, 1900, 145 f.).
- SCHLAICH, HIERONYMUS, Propst zu Waldsee, * um 1492, † 1. Nov. 1556. Aus Haisterkirch, entschiedener Gegner d. Reformation, 1523–50 Propst, 1550 resign., 1553 Weihbischof v. Brixen, Konzilsteilnehmer. *Lit.*: *Balluff* J. G., *Zur Geschichte der katholischen Stadtpfarrei Waldsee* 2, *Waldsee* 1936, 60 ff.; *Barczyk* 14.
- SCHWENDI, LAZARUS VON, Kaiserlicher Hofrat und Heerführer, * 1522 in Mittelberach, † 27. Mai 1583, ∞ 1. Anna Böcklin v. Böcklinsau, 2. Eleonora v. Zimmern († 1606). Eltern: Baron Ruland v. Schw./Apollonia Wenken, 1524 legitimiert, Freiherr zu Hohenlandsberg, Herr zu Kirchhofen, Pfandherr zu Burkheim, Triberg u. Kaisersberg, Kientzheim, Ritter, leistete für den Kaiser hervorragende diplomatische u. militärische Dienste, Oberbefehl gegen Johann Zapolya, dessen Sohn Sigmund und die Türken (1564–67). *Lit.*: *ADB* 33, 382–401 (*A. Kluckhohn*); *König* J., *Lazarus von Schwendi 1522–1583*, *Schwendi* 1933; *Wöhrle* K., *Lazarus v. Schwendi, Biberach a. d. R. 1957. Zum neueren Forschungsstand*: *Schnur* R., *Lazarus v. Schwendi (1522–1583). Ein unerledigtes Thema d. historischen Forschung* (*ZhF* 14, 1987, 27–46).
- SONNTAG, ANDREAS, Abt von Ochsenhausen, † 3. Okt. 1587. Aus Hüfingen, 1547 (?) Eintritt ins Kloster, 1563 Koadjutor Blarers, 1567 Abt, 1580 Visitator d. schwäbischen Benediktinerkongregation, resign. 1580. *Lit.*: *Geisenhof* 87; *Lindner, Ochsenhausen* 98 Nr. 11.

SPANIEN, DON CARLOS VON, * 8. Juli 1545, † 24. Juli 1568. Eltern: Philipp II. v. Spanien († 1598)/Maria v. Portugal († 1545). Erblich belastet; 1560 als Thronfolger Kastiliens anerkannt; 18. Jan. 1568 vom Vater in Madrid interniert. *Lit.: Hamann 206 f. (H. Pietschmann); Stammtafeln II T. 49.*

SPANIEN, JOHANNA D. WAHNSINNIGE KÖNIGIN VON, * 6. Nov. 1479, † 12. Apr. 1555, ∞ Philipp I. d. Schöne v. Kastilien, Sohn Maximilians I. Eltern: Ferdinand v. Aragon († 1516)/Isabella I. v. Kastilien († 1504). Mutter Karls V. und Ferdinands I., verfiel in Trübsinn. *Lit.: Brouwer J., Johanna die Wahnsinnige, München 1978; Hamann 180–183 (R. Pieper); Stammtafeln I T. 17; Pfandl L., Johanna d. Wahnsinnige, Freiburg i. Br. 1930.*

SPANIEN, PHILIPP II. KÖNIG VON, * 21. Mai 1527, † 13. Sept. 1598, ∞ 1. Marie v. Portugal († 1545), 2. Marie v. England († 1558), 3. Elisabeth v. Frankreich († 1568), 4. Anna v. Österreich († 1580), Tochter Maximilians II. Eltern: Karl V. († 1556)/Isabella v. Portugal († 1539). 1556 König v. Spanien, 1580 König v. Portugal, seine Nachfolge als Kaiser wurde von Ferdinand I. und den dt. Fürsten verhindert. *Lit.: Hamann 385–390 (R. Pieper); Heine H., Geschichte Spaniens in der frühen Neuzeit 1400–1800, München 1984, 91–129; Parker G., Philip II., London 1979; Pierson P., Philipp II. Vom Scheitern der Macht, Graz 1985; Stammtafeln II T. 49.*

SÜRGENSTEIN ZU KRAUCHENWIES, HANS VON, † 1545. Eltern: Heinrich (IV.) v. S. zu Kr. (gen. 1491–1533)/Amalia Humpiss († 1533). Erziehung am Hof König Ferdinands in Prag, dort gesundheitliche Schädigung durch ein Attentat mit Gift, 1531 röm.-ungar. u. böhm. Hauptmann, Teilnahme an Feldzügen Karls V. gegen Frankreich u. in Italien; Streitigkeiten mit der Stadt Augsburg u. in München durch seine gewalttätige Lebensführung, starb an den Folgen einer Auseinandersetzung mit dem Knecht eines Gläubigers. *Lit.: Zenetti 31, 68–70; Zimmerische Chronik III 508–514.*

SÜRGENSTEIN ZU AMTZELL, JOACHIM VON, † 1588, ∞ Eleonore v. Glöss († 1610). Eltern: Hans v. S. zu A. (gen. 1500–1569)/Brigitta v. Ratzenried († 1528). Hzgl. bayer. Rat, Truchseß, Konservator d. Stifts Lindau, begraben in der Pfarrkirche von Amtzell. *Lit.: OAB Wangen 237; Zenetti 32, 62 ff.*

TÄSCHLER, KONRAD (III.), † vor 1561, ∞ Benedikta Hinderöfin († vor 1561). Eltern: Hans T. († 1488/89)/Rosa Frigin. Aus wohlhabender Patrizierfamilie Ravensburgs, gibt 1546 das Bürgerrecht auf - wohl wegen der Benachteiligung der Protestanten - und geht nach Nürnberg, 1556 Rückkehr und Hinwendung zur kath. Konfession. *Lit.: Dreher, Patriziat II 337 f., III 63f.; Eitel, Reichsstädte 250 Nr. 53.*

TÄSCHLER, JOACHIM, † ca. 1591. Eltern: Konrad (III.) T./Benedikta Hinderöfin. Aus Ravensburger Patrizierfamilie, Protestant, ab ca. 1560 katholisch, 1551 bzw. 1556–83 Ratsmitglied, 1553–ca. 1567 österreichischer Lehensträger, 1558–83 Bürgermeister, 1559–65 Spitalpfleger, 1559–81 Weingartener Lehensträger. *Lit.: Dreher, Patriziat II 337 f., III 63 f.; Eitel, Reichsstädte 250 Nr. 52; Schütze 240 f.*

TIROL, FERDINAND II. ERZHERZOG VON, * 14. Juni 1529, † 24. Jan. 1595, ∞ 1. Philippine Welser aus Augsburg († 1580), 2. Anna Katharina v. Mantua († 1621). Eltern: Ferdinand I. († 1564)/Anna v. Böhmen († 1547). Kampf gegen Luther- u. Wiedertäufer-tum, aber auch gegen Mißstände im Klerus. *Lit.: Hamann 105–109 (H. Hye); Hirn J., Erzherzog Ferdinand II. v. Tirol. Geschichte seiner Regierung und Länder 1–2, Innsbruck 1885/88; NDB 5, 91 f. (F. Steinegger); Stammtafeln I T. 15.*

- TODT, ULRICH, Abt von Isny, † 21. Apr. 1557. Aus Pfullendorf, Großkeller, am 23. Juli 1548 zum Nachfolger v. Elias Frey erwählt. *Lit.: Blarer II 106 f.; Lindner, Isny 45 Nr. 30; Reinhardt, Isny 328.*
- TOLEDO, FERNANDO ALVAREZ DE, Herzog von Alba, * 29. Okt. 1507, † 11. Dez. 1582. Teilnehmer der Feldzüge Karls V. gegen Tunis (1535), Algier (1541), Frankreich (1552), Oberbefehl im Schmalkaldischen Krieg und bei der Eroberung Portugals (1580), Vizekönig v. Mailand u. Neapel, Generalkapitän u. Statthalter der Niederlande, Gouverneur von Portugal. *Lit.: Kirchner W., Alba. Spaniens eiserner Herzog (Persönlichkeit und Geschichte 29), Göttingen 1963; Maltby W. S., Alba. A Biography of Fernando Alvarez de Toledo, Third Duke of Alba 1507–1582, Berkely/Los Angeles/London 1983.*
- WALDBURG, GEORG III. TRUCHSESS VON, der Bauernjörg, Statthalter in Württemberg, Landvogt in Schwaben, * 25. Jan. 1488, † 29. Mai 1531, ∞ 1. Apollonia v. Sonnenberg († 1513), 2. Maria v. Öttingen († 1555). Eltern: Johannes d. J. v. W. († 1511)/Helena v. Zollern († um 1515). 1508 im Dienst Hzg. Ulrichs, 1515 bayer. Rat und Landeshauptmann, 1520 österreichischer Rat, 1523 Befehlshaber der Bundestruppen im Feldzug gegen fränk. Raubritter u. im Bauernkrieg, 1525 Feldzug gegen Ulrich v. Württemberg, »Erbtruchseß d. Hl. Röm. Reichs«, 1525 österreichischer Statthalter in Württemberg, 1530 Landvogt in Schwaben. *Lit.: ADB 40, 660–665 (J. Vochezer); Vochezer II, passim; Willburger A., Georg III. Truchseß v. Waldburg, der Bauernjörg (Aus Schwabens Vergangenheit 28), Stuttgart 1934.*
- WALDBURG, GEORG IV. VON, * 1523, † ca. 1557, ∞ Johanna v. Rappoltstein. Eltern: Georg III. v. W. († 1531)/Maria v. Öttingen († 1555). *Lit.: Vochezer II 814, 887.*
- WALDBURG, HEINRICH TRUCHSESS VON, * 1527, † 24. Sept. 1562, ∞ Katharina v. Freundsberg. Eltern: Georg III. v. W. († 1531)/Maria v. Öttingen († 1555). Früh in königl. Diensten, kaiserl. Raubritter u. im Schmalkaldischen Krieg, begleitete Ehzg. Maximilian auf Spanienreise, 1551/52 kaiserl. Obrist. *Lit.: Vochezer II 799 ff., 887.*
- WALDBURG, HEINRICH TRUCHSESS VON, * 8. März 1568, † 16. Aug. 1637, ∞ Maria Jakobe v. Zollern († 1650). Eltern: Jakob v. W. († 1589)/Johanna v. Zimmern († 1613). *Lit.: Vochezer III 457.*
- WALDBURG, JAKOB I. TRUCHSESS VON, der »goldene Ritter«, † 5. Juni 1460, ∞ 1. Magdalena v. Hohenberg († ca. 1435), 2. Ursula v. Hackberg-Rötteln († 1567). Eltern: Johannes II. v. W. (1362–1424). *Lit.: Vochezer II 56 ff., 885.*
- WALDBURG, JAKOB TRUCHSESS VON, * 6. Dez. 1546, † 20. Mai 1589, ∞ Johanna v. Zimmern († 1613). Eltern: Georg IV. († 1556/57)/Johanna v. Rappoltstein. Brief Raittners an J. v. W.: »lieber Herr, gueter Nachbar und gevatter ...« (Heß 290). *Lit.: Vochezer II 887, III 447 ff.*
- WALDBURG, OTTO KARDINAL TRUCHSESS VON, Bischof von Augsburg, * 25. Febr. 1514, † 2. Apr. 1573. Eltern: Wilhelm I. d. Ä. († 1557)/Sibylla v. Sonnenberg († 1536). 1541/42 Domkapitel von Augsburg, 1543 Bischof, 1544 Kardinal, 1552 Fürstpropst v. Ellwangen, konsequenter Förderer der tridentinischen Ideen und Bestimmungen, enge Freundschaft mit Blarer seit früher Jugend. *Lit.: Blarer I u. II; Gulik-Eubel 29 Nr. 53, 123; Mildner E., Das Ellwanger Stiftskapitel, Ellwangen 1969, 211 f.; Schwarz B., Kardinal Otto Truchseß von Waldburg, Fürstbischof v. Augsburg. Sein Leben und Wirken bis zur Wahl als Fürstbischof v. Augsburg (1514–1543) (Geschichtl. Darstellungen und Quellen 5),*

- Hildesheim 1923; Siebert F., *Zwischen Kaiser und Papst. Kardinal Truchseß von Waldburg und die Anfänge der Gegenreformation in Deutschland*, Berlin 1943; Specht, *Geschichte 5*; Zoepfl, *Augsburg* 173–463.
- WALDBURG, ULRICH TRUCHSESS VON, * 10. Jan. 1519; † 4. Mai 1544: Eltern: Georg III. v. W. († 1531)/Maria v. Öttingen († 1555). War in seiner frühen Jugend zu Heidelberg schwer erkrankt, konnte sich zunächst erholen; durch seine unmäßige Lebensführung kamen die Folgen der Krankheit wieder zum Ausbruch, so daß er »wegen Blödigkeit und Schwachheit des Leibs« (zitiert bei Vochezer II 786) nicht in der Lage war, den ererbten Besitz zu verwalten. Er starb durch einen ihm verabreichten »Arzneitrunk«. *Lit.: Vochezer II 786 f., 887.*
- WALDBURG, WILHELM D. Ä. TRUCHSESS VON, * 1469, † 17. März 1557, ∞ Sibylla v. Sonnenberg († 1536). Eltern: Johannes d. Ä. v. W. († 1504)/Anna v. Öttingen († 1517). *Lit.: Vochezer II 885.*
- WALDBURG, WILHELM II. D. J. TRUCHSESS VON, Kaiserl. Rat und Kämmerer, * 6. März 1518, † 17. Jan. 1566, ∞ Johanna v. Fürstenberg († 1589). Eltern: Wilhelm d. Ä. v. W. († 1557)/Sibylla v. Sonnenberg († 1536). Königl. Rat und Mundschenk (bis 1561), 1546/47 Leutnant unter Schwiegervater Reichsfähnrich Friedrich v. Fürstenberg, 1548–63 kaiserl. Rat, 1559 Kämmerer. *Lit.: Vochezer II 307, 310 f., 323, 885.*
- WEEZE, JOHANNES VON, Bischof von Konstanz, * um 1490 in Zevenaar (Kleve), † 13. Juni 1548. 1513 Orator an der Kurie, frühe Pfründenhäufung, 1522 EB. v. Lund (ab 1523 im Exil), kaiserl. Rat, 1530 B. v. Roskilde, 1537 Administrator des Klosters Waldsassen, 9. Apr. 1538 B. v. Konstanz; humanistisch geprägt, freundschaftliche Beziehungen zu Blarer, diplomatisch sehr aktiv. *Lit.: Allmacher E., Zur Herkunft des Erzbischofs Johannes von Weeze (RoJKG 8, 1989, 146 f.); Gulik-Eubel 176, 230, 286; Helvetia Sacra I, 2 392–398 (R. Reinhardt); Maier, Domkapitel; Reinhardt R., Ein Kardinalshut für den Konstanzer Bischof Johannes von Weeze? (RoJKG 4, 1985, 239–241); ders., Weeze.*
- WERDENBERG, FELIX GRAF VON, Kaiserl. Rat, * 1491, † 12. Juli 1530, ∞ Elisabeth v. Neufchâtel († 1543). Eltern: Georg III. v. W. zu Trochtelfingen († 1500)/Katharina v. Baden († vor 1484). Bewährte sich in Diensten Maximilians I., der ihn zum kaiserl. Rat und Ritter d. österreichischen Georgenordens machte; 1511 rächte er eine Ehrenbeleidigung mit der Ermordung Graf Andreas' v. Sonnenberg, mit dem er schon länger im Streit lag, wurde aber vom Kaiser begnadet, 1530 als kaiserl. Rat auf dem Augsburger Reichstag. *Lit.: ADB 41, 758 f. (H. Wartmann); Vanotti 451–463, Stammtafel V.*
- WÜRTTEMBERG, CHRISTOPH HERZOG VON, * 12. Mai 1515, † 28. Dez. 1568, ∞ Anna Maria (1526–89), T. v. Markgraf Georg v. Brandenburg-Ansbach († 1543). Eltern: Ulrich v. W. (1487–1550)/Sabine v. Bayern (1492–1564). Stellte Ansprüche auf das Herzogtum während der österreichischen Statthalterschaft, 6. Nov. 1550 Herzog, 1553 Vertrag v. Passau. Enge Anlehnung an den Kaiser gegen König Ferdinand, Politik der bewaffneten Neutralität, konsequenter Förderer d. Protestantismus, doch auf Ausgleich bedacht, Verankerung d. Stände in einer Landesverfassung. *Lit.: Borst O., Württemberg und seine Herren. Landesgeschichte in Bildern, Esslingen/München 1988, hier 79–90; Maurer H.-M., Herzog Christoph (1550–1568) (900 Jahre Haus Württemberg, 136–162, mit Lit. S. 739); NDB 3, 248 f. (R. Uhländ).*
- WÜRTTEMBERG, SABINE HERZOGIN VON, * 23. Apr. 1492, † 30. Aug. 1564, ∞ Ulrich v. W. († 1550). Eltern: Albrecht IV. v. Bayern († 1508)/Kunigunde v. Österreich († 1520), Tochter Friedrichs III. 1515 Flucht aus dem Herzogtum nach Spannungen in

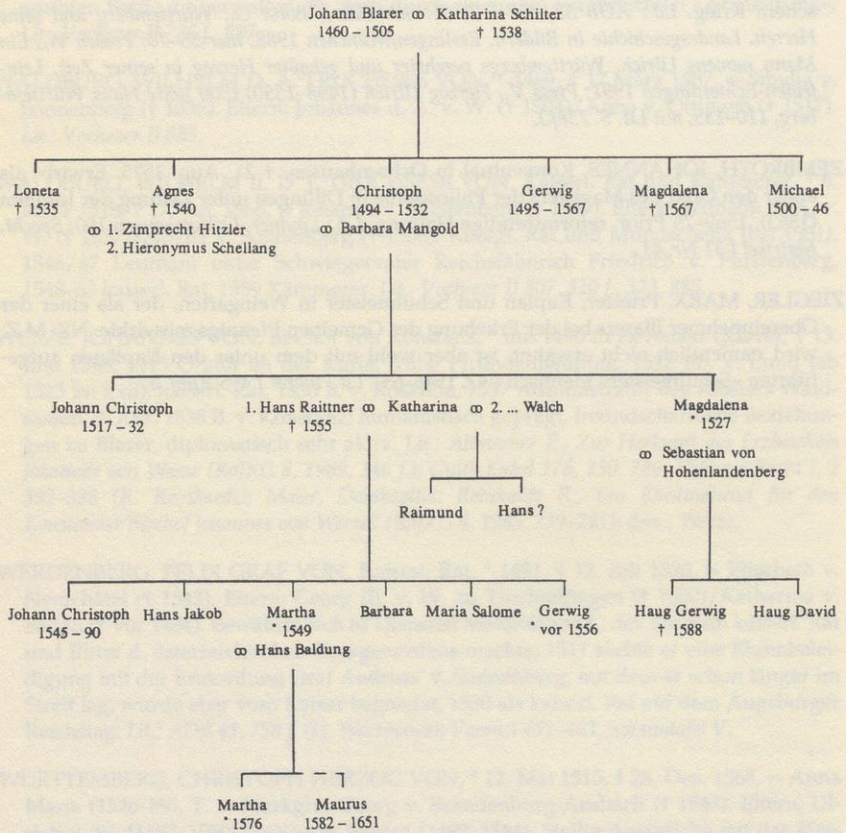
der Ehe, 1519 Rückkehr nach Hzg. Ulrichs Entmachtung, 1534 erneute Flucht nach dessen Restitution. *Lit.: Sauter 298–355; Stammtafeln I T. 76.*

WÜRTEMBERG, ULRICH HERZOG VON, * 8. Febr. 1487, † 6. Nov. 1550, ∞ Sabine (1492–1564), T. v. Albrecht IV. v. Bayern († 1508). Eltern: Heinrich v. W. (1448–1519)/ Elisabeth v. Zweibrücken. 1498 Herzog, 1515 Ermordung Ludwigs v. Hutten aus Eifersucht, 1516/18 Reichsacht, 1519 Belagerung/Einnahme Reutlingens, Bundesfeldzug gegen Ulrich, Statthalterschaft Österreichs, 1534 Restitution mit Hilfe Landgraf Philipps v. Hessen, Kaadener Frieden, 1547 Vertrag v. Heilbronn nach Schmalkaldischem Krieg. *Lit.: ADB 39, 237–243 (E. Schneider); Borst O., Württemberg und seine Herren. Landesgeschichte in Bildern, Esslingen/München 1988, hier 53–76; Frasch W., Ein Mann namens Ulrich. Württembergs verehrter und gehaßter Herzog in seiner Zeit, Leinfelden-Echterdingen 1991; Press V., Herzog Ulrich (1498–1550) (900 Jahre Haus Württemberg, 110–135, mit Lit. S. 738f.).*

ZEMBROTH, JOHANNES, Konventual in Ochsenhausen, † 21. Aug. 1575. Erwirbt als erster den Grad des Magisters der Philosophie in Dillingen unter Leitung der Jesuiten (1563), 1569–75 Prior, reformfreundige Haltung. *Lit.: Lindner, Ochsenhausen 100; Specht, Matrikel I 31 Nr. 41.*

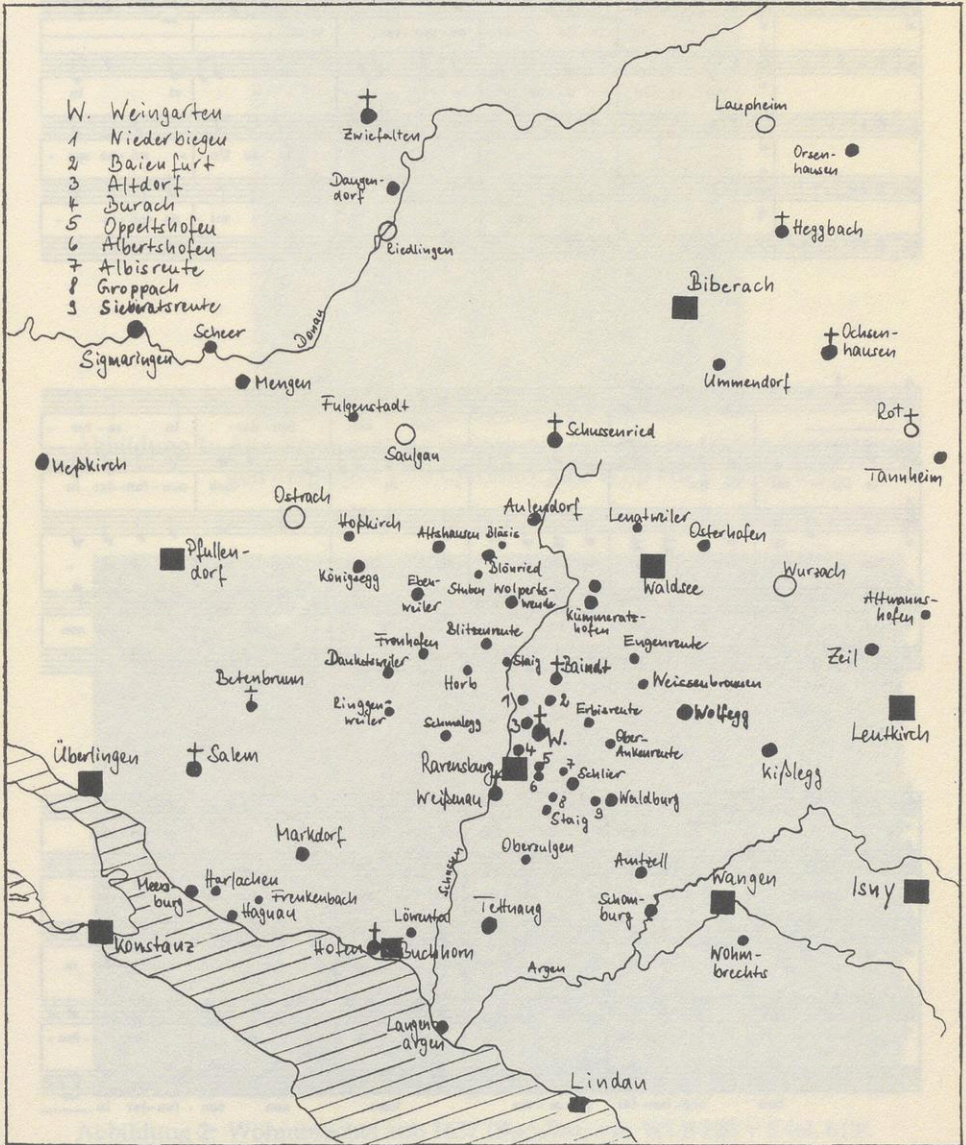
ZIEGLER, MARX, Priester, Kaplan und Schulmeister in Weingarten, der als einer der Obereinnehmer Blarers bei der Erhebung des Gemeinen Pfennigs mitwirkte. NZ: M.Z. wird namentlich nicht erwähnt, ist aber wohl mit dem unter den Kaplänen aufgeführten »Schulmeister« identisch (NZ 1546–65). *Lit.: Blarer I 495 Anm. 3.*

2.0 Stammtafel Blarer – Raittner



3.0 Karte

■ = Reichsstädte, ○ = Orientierungspunkte



5.0 Abbildungen (Bucelin)

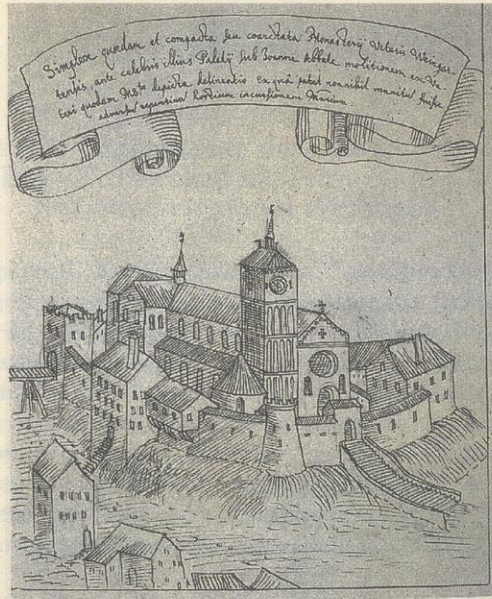


Abbildung 1: Alte Klosteranlage Weingarten vor den baulichen Veränderungen des Jahres 1578 (Bucelin), aus: WLB HB V 4a fol. 122^v.

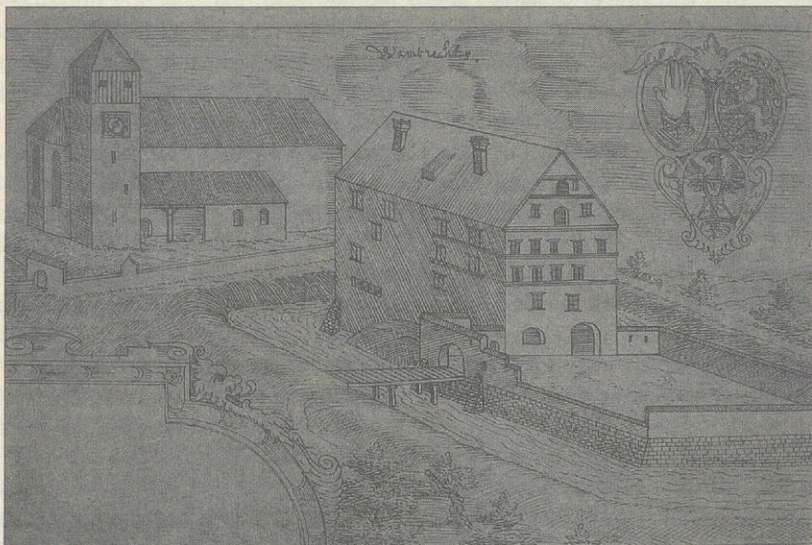


Abbildung 2: Wobnbrechts, um 1637 (Bucelin), aus: WLB HB V 5 fol. 613^r.